



**Nicht ausleihbar**







2/57

55 kg. 10. Umst. 1921

# Haushaltsplan

der

## Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Druck von E. Schwann in Düsseldorf.



**Haushaltsplan**  
der  
**Provinzialverwaltung der Rheinprovinz**  
für das Rechnungsjahr  
vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Druck von L. Schwann in Düsseldorf.



02  
part b  
305

no  
4523

~~42~~ 2 g. 593  
2  
9

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DUSSELDORF

020 / 30.g 1842





# Inhalt.

	Seite
<b>Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz . . . . .</b>	<b>1—26</b>
Dazu folgende Anlagen:	
Anlage I. Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde . . . . .	27—34
" II. Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern usw. an Provinzialbeamte und von Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren Hinterbliebene usw. . . . .	35—44
" III. Haushaltsplan über die Besoldungen und persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz . . . . .	45—48
" IV. Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .	49—52
" V. Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz . . . . .	53—60
" VIa. Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz . . . . .	61—64
" VIb. Haushaltsplan der Verwaltungskosten der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt . . . . .	65—68
" VII. Zusammenstellung der Haushaltspläne 1. der Provinzial-Taubstummenanstalten zu Aachen, Brühl, Elberfeld, Essen, Guskirchen, Kempen, Köln, Neuwied und Trier, 2. über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung und des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt in Köln sowie des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme . . . . .	69—72
" VII,A. Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen . . . . .	73—76
" VII,B. " " " " " " Brühl . . . . .	77—80
" VII,C. " " " " " " Elberfeld . . . . .	81—84
" VII,D. " " " " " " Essen . . . . .	85—88
" VII,E. " " " " " " Guskirchen . . . . .	89—92
" VII,F. " " " " " " Kempen . . . . .	93—96
" VII,G. " " " " " " Köln . . . . .	97—100
" VII,H. " " " " " " Neuwied und der damit verbundenen Anstalt für schwachbegabte Taubstumme . . . . .	101—104
" VII,J. Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Trier . . . . .	105—108
" VII,K. Haushaltsplan über die Verwendung 1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung, 2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln, 3. des Beitrages des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunterrichts usw. und 4. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme . . . . .	109—112
" VIII,A. Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt in Düren „Elisabeth-Stiftung“ Anlage A, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb . . . . .	113—116 117—118
" VIII,B. Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied „Auguste-Viktoria-Haus“ . . . . .	119—122
" VIII,C. Haushaltsplan über den Arbeitsbetrieb . . . . .	123—124
" VIII,C. Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde . . . . .	125—128
" IX. Haushaltsplan über das Hebammenwesen und die Provinzial-Hebammenlehranstalten zu Köln und Elberfeld . . . . .	129—138
" X. Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger gemäß Gesetzes vom 2. Juli 1900 . . . . .	139—144
Anlage A, Haushaltsplan der Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain . . . . .	145—150
Beilage a, Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft . . . . .	151—153
Beilage b, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb . . . . .	155—158
Anlage B, Haushaltsplan der Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen . . . . .	159—164
Beilage a, Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft . . . . .	165—168
Beilage b, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb . . . . .	169—170
Anlage C, Haushaltsplan der Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen zu Waldbröl . . . . .	171—176
Beilage a, Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft . . . . .	177—180
Beilage b, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb . . . . .	181—182
Anlage D, Haushaltsplan der Fürsorgeerziehungsanstalt Guskirchen . . . . .	183—186

Anlage		Seite
	XI. Zusammenstellung der Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten zu Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Düren, Galkhausen, Grafenberg, Johannistal und Merzig	187—190
"	XI,A Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach	191—196
"	XI,B Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bedburg-Hau	197—202
"	XI,C Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn	203—210
"	Anlage A, Voranschlag über die Anstalt für hirnerkrankte Kriegsbeschädigte	211—214
"	XI,D Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Düren	215—220
"	XI,E Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Galkhausen	221—226
"	XI,F Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Grafenberg	227—232
"	XI,G Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal	233—238
"	XI,H Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Merzig	239—244
"	XII. Haushaltsplan über die Verwaltung des Landarmenwesens	245—248
"	XIII. Haushaltsplan der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds)	249—260
"	XIV. Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes v. 11. Juli 1891	261—262
"	XV. Haushaltsplan der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	263—268
"	Anlage A, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb	269—272
"	XVI. Haushaltsplan des Landarmenhauses zu Trier	273—274
"	XVII. Haushaltsplan über die Kosten der baulichen Beaufsichtigung, größerer baulicher Ergänzungsarbeiten und der Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten	275—280
"	XVIII. Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Geisteskranken, Idioten, Epileptikern, Blinden, Trinken und Krüppeln aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben	281—284
"	XIX. Haushaltsplan über die Krüppelfürsorge auf Grund des Gesetzes vom 6. Mai 1920	285—286
"	XX. Haushaltsplan der Provinzialstraßen-Verwaltung	287—304
"	Anlage A, Voranschlag über Verwendung der Eisenbahnmittel	305—306
"	Anlage B, Voranschlag über die Verwendung der Mittel zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebau	307—310
"	XXI. Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung	311—322
"	Anlage A, Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier	323—330
"	Anlage B, Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach	331—340
"	Unteranlage, Haushaltsplan für die an diese Schule angegliederte Winterschule	341—344
"	Anlage C, Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ehrweiler	345—354
"	XXII. Haushaltsplan über die Verwaltung der Mittel zur Gewährung von Viehentschädigungen	355—360
"	XXIII. Haushaltsplan über d. Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen (§ 4 Nummer 6 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	361—364
"	XXIV. Haushaltsplan der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier	365—370
"	XXV. Haushaltsplan für gewerbliche Zwecke	371—374

Haupt-Haushaltsplan

der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz.

# Haupt-Haushaltsplan

der

**Provinzialverwaltung der Rheinprovinz**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**



Hierzu XXV Anlagen

(Haushaltspläne der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten).



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
I		<b>A. Allgemeine Dotationsrente des Staates.</b>									
	1	Dotationsrente auf Grund der Gesetze vom 30. April 1873 und 8. Juli 1875 . . . . .	1 756	736	1 756	736	—	—	—	—	
		<b>B. Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke.</b>									
	1	Dotationsrente für das Hebammenwesen (§ 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875) . . . . .	930	—	930	—	—	—	—	—	Verwendung zu dem gedachten Zwecke ist in der Anlage IX Titel II der Einnahme nachgewiesen.
	2	Dotationsrente für die Hebammen-Lehranstalt in Köln (§ 13 daselbst) . . . . .	4 972	50	4 972	50	—	—	—	—	Desgl. unter Titel III der Einnahme des Haushaltsplans der Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln.
	3	Dotationsrente für die landwirtschaftlichen Schulen (§ 14 daselbst) . . . . .	12 600	—	12 600	—	—	—	—	—	Desgl. in Anlage XXI unter Titel I Nr. 1 der Einnahme.
	4	Dotationsrente für die Straßenverwaltung (§ 20 daselbst) . . . . .	2 056	233	2 056	233	—	—	—	—	Desgl. in Anlage XX unter Titel I Nr. 1 und 2 der Einnahme.
	5	Dotationsrente nach Maßgabe der §§ 1, 4 und 5 des Gesetzes vom 2. Juni 1902, betreffend die Überweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände bzw. der Allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1902 . . . . .	647	825	647	825	—	—	—	—	Siehe Titel II Nr. 12, 14 und 20 der Ausgabe dieses Haushaltsplans und in Anlage XII Titel II, Anlage XIV Titel III und Anlage XX Titel II Nr. 1b der Einnahme.
	6	Dotationsrente nach Maßgabe der §§ 9 und 10 desselben Gesetzes bzw. der vorerwähnten Verordnung . . . . .	93	713	93	713	—	—	—	—	Siehe Titel II Nr. 20 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes und in Anlage XX Titel I Nr. 3 der Einnahme.
	7	Rente des Staates für die Übernahme der sogenannten Beckmannschen Straße . . . . .	8 100	—	8 100	—	—	—	—	—	Siehe Anlage XX unter Titel I Nr. 4 der Einnahme. Die Unterhaltung der Straße ist auf Grund des Beschlusses des 37. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 6. Dezember 1892 gegen eine jährliche Rente von 8100 M auf die Provinz übernommen worden.
	8	Rente des Staates für Übernahme der sogenannten Klinker-Aktienstraße bei Cranenburg . . . . .	1 500	—	1 500	—	—	—	—	—	In derselben Anlage unter Titel I Nr. 5 der Einnahme. Die Straße ist auf Grund des Beschlusses des 38. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 30. Mai 1894 gegen eine jährliche Rente von 1500 M von der Provinz übernommen worden.
		Zu übertragen	2 825	873 50	2 825	873 50	—	—	—	—	

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Übertrag	2 825 873	50	2 825 873	50					
	9	Anteil an der Staatsrente des Provinzialverbandes Westfalen für die Unterhaltung der Straßenstraße in der Gemeinde Oberbonsfeld . . . . .	2 350		2 350						
		Summe Titel I B.	2 828 223	50	2 828 223	50					Siehe Anlage XX unter Titel I Nr. 6 der Einnahme. Der Provinzialverband von Westfalen ist vom Oberverwaltungsgericht verurteilt worden, von der der Provinz Westfalen überwiesenen Staatsrente den Betrag von 2350 M an den Rheinischen Provinzialverband für die Unterhaltung der in der Gemeinde Oberbonsfeld gelegenen Strecke der vormaligen Staatsstraße Langenberg-Dattingen jährlich abzugeben.
II		<b>Steuern</b> (siehe Schlußbemerkung zu diesem Titel).									
	1	Für Verkehrsanlagen bzw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen:									
		a) zur Deckung der ordentlichen Ausgaben . . . . .	48 202 500		24 687 600		23 514 900				
		b) zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben. . . . .	1 000 000		1 000 000						
	2	Zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens auf Grund des Gesetzes vom 6. 6. 1870/12. 3. 1894	8 662 935		4 302 935		4 360 000				
	3	Zur Deckung der Kosten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 .	12 414 558	33	7 368 558	33	5 046 000				
	4	Zur Ergänzung der allgemeinen Dotationsrente bzw. f. allgemeine Zwecke der Provinzialverwaltung	68 937 606	67	40 905 906	67	28 031 700				
	5	Zur Ansammlung von Mitteln zur Verminderung d. Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten . . . . .			1 735 000			1735 000			
		Summe Titel II	139217600		80 000 000		60 952 600	1735 000			
							59 217 600				In der Steuersumme von . . . . . 189 217 600 M ist der Anteil, welchen der Provinzialverband aus der Reichseinkommensteuer bezieht, mit . . . . . 53 781,350 „ enthalten. Der Restbetrag von . . . . . 85 436 250 M ist aus den Realsteuern aufzubringen. Auf die Ausführungen im III. Abschnitt des Vorberichts wird Bezug genommen.
III		<b>Nediglich durchlaufende Posten.</b>									
	1	Kreisrente (§ 1 des Gesetzes vom 30. April 1873 und § 26 des Gesetzes vom 8. Juli 1875) . . .	333 411		333 411						
											In vgl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe dieses Haushaltsplans.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
IV		<b>Einnahme aus Nebenmitteln.</b>										
	1	Zinsen des Stammstocks und der Rücklage der Landesbank der Rheinprovinz von 5 000 000 M sowie Anteil an den Zinsüberschüssen der Landesbank. . . . .	1 120 000		1 120 000			—	—	—	—	Der Stammstock beträgt 3 000 000 M und die Provinzialrücklage 2 000 000 M, wovon nach § 24 des Statuts der Landesbank Zinsen dem Provinziallandtag zur Verfügung zu stellen sind. Außerdem nimmt der Provinzialverband an den weiteren Zinsüberschüssen bzw. Erträgen der Landesbank teil.
	2	Zinsgewinn des Rheinischen Meliorationsfonds . . . . .	51 847		51 847			—	—	—	—	Der Zinsgewinn des Meliorationsfonds hat betragen: 1917 = 50 563,25 M 1918 = 53 437,66 " 1919 = 49 383,13 " Der bisherige Betrag ist beibehalten. Bgl. auch Titel IV Nr. 4 der Ausgabe dieses Haushaltsplans.
	3	Überschüsse der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt . . . . .	250 000		250 000			—	—	—	—	Bgl. auch Titel IV Nr. 7 der Ausgabe dieses Haushaltsplans.
		Summe Titel IV	1 421 847		1 421 847			—	—	—	—	
V		<b>Verschiedene Einnahmen.</b>										
	1	Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen aus Zentralmitteln . . . . .	120 000		95 000			25 000	—	—	—	NO h ar » ! ! In Zinsen gingen ein: 1917 = 155 867 M 1918 = 138 128 " 1919 = 145 742 " Für 1921 wird ein Betrag von 120 000 M vorgeesehen.
	2	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	182 50		182 50			—	—	—	—	
		Summe Titel V	120 182 50		95 182 50			25 000	—	—	—	
Bef. Abschn.		<b>Erstattungen des Reichs für die den Beamten und Angestellten usw. im besetzten Gebiete zu zahlenden Befähigungszulagen bzw. Wirtschaftszulagen</b> . . . . .	4 512 000		2 870 000			1 642 000	—	—	—	Bgl. Titel VI Nr. 5 der Ausgabe dieses Haushaltsplans.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
		<b>Wiederholung.</b>									
I	A	Allgemeine Dotationsrente des Staates . . . . .	1756736		1756736			—	—	—	—
	B	Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke . . . . .	2828223	50	2828223	50		—	—	—	—
II		Steuern . . . . .	139217600		80000000			59217600		—	—
III		Durchlaufende Posten . . . . .	333411		333411			—	—	—	—
IV		Einnahmen von Nebenmitteln . .	1421847		1421847			—	—	—	—
V		Verschiedene Einnahmen . . . .	120182	50	95182	50		25000		—	—
Bej. Abfchn.		Erstattungen des Reichs. . . . .	4512000		2870000			1642000		—	—
		Summe der Einnahme	150190000		89305400			60884600		—	—
		Die eigenen Einnahmen der einzel- nen Verwaltungszweige und An- stalten (zu vgl. Seite 25 dieses Haushaltsplans) betragen . . .	176528150	52	91243839	91		85284310	61	—	—
		Mithin Gesamteinnahme	326718150	52	180549239	91		146168910	61	—	—

Titel	Str.	Ausgabe	Anlage	Betrag				Wohin jetzt						
				für das Rechnungsjahr				mehr		weniger				
				1921	1920	1921	1920	1921	1920	1921	1920			
<b>I Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabeverpflichtungen.</b>														
<b>A. Mit der Dotationsrente von der Staatsregierung überwiesen:</b>														
1		Rente an den Pfarrer der St.-Gertrudis-Kirche in Offen		95	95									
2		Rente an die kathol. Armen in Werben an Geld und Naturalien	18 000	7 500	10 500									
3		Rente an die Rettungsanstalt Düsseldorf	900	900										
4		Rente an die Armen in Seltwig	100	100										
<b>B. Auf Grund Beschlusses des 26. Rhein. Provinziallandtags (Verhandl. S. 37):</b>														
5		Für die Wilhelm-Auguste-Stiftung . . . 50 000 M												
<b>C. Auf Grund Beschlusses des 45. Rhein. Provinziallandtags (Verhandl. S. 36):</b>														
6		Für die Wilhelm II. Auguste Victoria-Stiftung 10 000 M												
<b>D. Auf Grund Beschlusses des 53. Rhein. Provinziallandtags (Verhandl. S. 35):</b>														
7		Für die Wilhelm II. Auguste Victoria-Stiftung 10 000 M												
<b>Summe Titel I</b>				19 025	8 525	10 500								
<b>II Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungen aus Provinzialmitteln.</b>														
1		An den Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde	I.	5 268 000	1 768 200	3 499 800								
2		An den Haushaltsplan												
	a)	zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern usw. an Provinzialbeamte und deren Hinterbliebene . . . 2 394 182,85 M												
	b)	zur Zahlung von Invalidengeldern (Unterstützungen) und Witwen- und Waisengeldern an nicht ruhegehaltberechtigte Angestellte und Arbeiter bzw. deren Hinterbliebene . . . 123 000 M												
	c)	der Dr.-Mein-Stiftung . . . . .	II.	9 517 182,85	1 545 780,20	971 402,65								
<b>Zu übertragen</b>				7 785 182,85	3 313 980,20	4 471 202,65								

Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach						Betrag für das Rechnungsjahr 1920		Gegen das Rechnungsjahr 1920		Bemerkungen				
an Zuschüssen aus Provinzialmitteln		an eigenen Einnahmen		an Gesamt-ausgabe				mehr			weniger			
1921	1920	1921	1920	1921	1920	1921	1920	1921	1920		1921	1920		
35				25		35								
18 000	7 500			18 000	7 500	10 500								
900	900			900	900									
100	100			100	100									
<b>Summe</b>						19 025	8 525	10 500						
5 268 000	1 768 200			5 268 000	1 768 200	3 499 800								
2 394 182,85				2 394 182,85										
123 000				123 000										
9 517 182,85	1 545 780,20			9 517 182,85	1 545 780,20	971 402,65								
<b>Zu übertragen</b>						7 785 182,85	3 313 980,20	4 471 202,65						

Die Berechnung der Gesamtsumme richtet sich nach den in der letzten Spalte des Haupt-Haushaltsplans.

Zur Erinnerung an das Ziel der auf dem 26. Rhein. Provinziallandtag beschlossenen Beschlüsse über die Errichtung einer Stiftung für die kranken Arbeiter der Rheinprovinz angeordnet und in den Haushaltsplan eingebracht. (Vgl. nachstehendes Ziel II Nr. 7 M. vor der Betrag von 20 000 M aufgeführt ist, da es hier nur der Höhe entspricht.)

Zur Erinnerung an das Ziel der im Jahre 1919 beschlossenen Beschlüsse über die Errichtung einer Stiftung für die kranken Arbeiter der Rheinprovinz angeordnet und in den Haushaltsplan eingebracht. Die Summe ist hier nur der Höhe entsprechend und verbleibt bei Ziel II Nr. 10 dieses Haushaltsplans in Ausgabe.

Zur Erinnerung an das Ziel der im Jahre 1919 beschlossenen Beschlüsse über die Errichtung einer Stiftung für die kranken Arbeiter der Rheinprovinz angeordnet und in den Haushaltsplan eingebracht. Die Summe ist hier nur der Höhe entsprechend und verbleibt bei Ziel II Nr. 10 dieses Haushaltsplans in Ausgabe.





Titel Nr.	Ausgabe	Anlage	Betrag für das Rechnungsjahr				Witlin jetzt			
			1921		1920		mehr		weniger	
			₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰
II	Übertrag		12 721 057 85	4 759 855 20	7 961 202 65					
9	An den Haushaltsplan über das Hebammenwesen einschl. der Provinzial-Hebammen-Lehranstalten zu Köln und Eberfeld:	IX.								
	A. zu Unterstützungen für Hebammen und für Zwecke der Säuglingsfürsorge	A	65 545	11 930	53 615					
	B. für die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln	B	2 004 300	787 900	1 217 000					
	C. für die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Eberfeld	C	1 162 600	387 973	774 627					
	Summe für das Hebammenwesen		3 233 045	1 187 803	2 045 242					
10	An den Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Juli 1900.	X.	8 041 000	3 274 000	4 767 000					
	Anlage A, Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Nüthenhain nebst den Beilagen a und b	A								
	Anlage B, Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheinbach nebst den Beilagen a und b	B								
	Anlage C, Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen zu Waldbröl nebst den Beilagen a und b	C								
	Anlage D, Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt GutsMuths	D								
11	An die Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten (s. Zusammenstellung der Pläne), und zwar an den Haushaltsplan:	XI.								
	der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach	A	736 000	320 000	416 000					
	B. „ Weiburg-Dan	B	450 000	2 220 000	—	1 770 000				
	C. „ Bonn	C	336 000	439 000	—	103 000				
	D. „ Düren	D	1 247 000	990 000	257 000					
	E. „ Galkhausen	E	1 690 000	920 000	770 000					
	F. „ Grafenberg	F	1 362 000	860 000	502 000					
	G. „ Johannistal	G	1 795 000	1 080 000	625 000					
	H. „ Kerzig	H	2 017 000	500 000	1 517 000					
	Summe der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten		9 543 000	7 329 000	2 214 000					
	Zu übertragen		33 538 102 85	16 550 658 20	16 987 444 65					

Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weichen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1920	Gegen das Rechnungsjahr 1920		Bemerkungen	
an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-ausgabe		₰	mehr weniger		
					₰		₰
12 721 057 85	35 391 037 70	48 112 695	24 775 662 55	23 337 033			
65 545	455	66 000	12 385	53 615			
2 004 300	912 955	2 917 255	1 114 045	1 803 210			
1 162 600	671 443	1 834 043	631 273	1 202 770			
3 233 045	1 584 855	4 817 900	1 757 705	3 060 195			
8 041 000	17 712 000	25 753 000	10 074 000	15 679 000		In den obigen Umsätzen ist der Staatszuschuß von 2 534 000 ₰ einbezogen	
	185 700	185 700	65 900	119 800			
	247 000	247 000	61 400	185 600			
	150 040	150 040	46 800	103 240			
	137 000	137 000	—	137 000			
736 000	3 903 000	4 639 000	2 671 000	1 968 000			
450 000	11 290 000	11 740 000	8 446 000	3 294 000			
336 000	5 953 000	6 291 000	3 843 000	2 448 000			
1 247 000	3 911 000	5 158 000	2 910 000	2 248 000			
1 690 000	3 540 000	5 230 000	2 945 000	2 285 000			
1 362 000	5 540 000	6 902 000	4 531 000	2 371 000			
1 795 000	3 805 000	7 510 000	4 588 000	2 924 000			
2 017 000	4 428 000	6 443 000	3 511 000	2 932 000			
9 543 000	44 370 000	53 913 000	33 463 000	20 450 000			
33 538 102 85	90 778 232 70	123 316 335 55	70 244 467 55	63 071 868			

Titel	Nr.	Ausgabe	Anlage	Betrag für das Rechnungsjahr				Witlin jetzt					
				1921		1920		mehr		weniger			
				₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰		
II		Übertrag		33 538 102 85	16 550 658 20	16 987 444 65	—	—					
12		An den Haushaltsplan über die Verwaltung des Landarmenwesens: Es sollen entnommen werden: 1. aus der Dotationsrente nach dem Besetze vom 2. Juni 1902: a) zur Befeldierung des eigenen Armenwesens . . . . . 130 500 ₰ b) zu Unterstützungen zum Zwecke des Armenwesens . . . . . 129 565 „ 2. aus den Provinzialsteuern . . . . . 8 662 935 „ (Zu vgl. Titel I Nr. 1 und 5 und Titel II Nr. 2 der Einnahme.)	XII.	8 923 000	4 563 000	4 360 000	—	—					
13		Haushaltspläne der Polizeistraßgefängnisse und des Ehrenbreitsteiners allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds) . . . . .	XIII.	—	—	—	—	—					
14		An den Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891: Es sollen entnommen werden: a) aus der Dotationsrente nach dem Besetze vom 2. Juni 1902 . . . . . 85 441,67 ₰ b) aus den Provinzialsteuern . . . . . 12 414 558,33 „ (Zu vergleichen Titel I Nr. 5 und Titel II Nr. 3 der Einnahme.)	XIV.	12 500 000	7 454 000	5 046 000	—	—					
15		An den Haushaltsplan der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler . . . . .	XV.	2 838 000	1 150 000	1 688 000	—	—					
16		Haushaltsplan des Landarmenhauses zu Trier . . . . .	XVI.	—	—	—	—	—					
17		An den Haushaltsplan über die Kosten der baulichen Verwaltung, größerer baulicher Ergänzungsarbeiten und der Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten . . . . .	XVII.	2 886 680	1 122 500	1 764 180	—	—					
18		An den Haushaltsplan über die Unterstützung milber Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Geisteskranken, Epileptikern, Blinden, Tristern und Krüppeln . . . . .	XVIII.	120 000	70 000	50 000	—	—					
19		An den Haushaltsplan über die Gruppenfürsorge auf Grund des Gesetzes vom 6. Mai 1920 . . . . .	XIX.	1 709 000	—	1 709 000	—	—					
		Zu übertragen		62 514 782 85	30 910 158 20	31 604 624 65	—	—					

Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach						Betrag für das Rechnungsjahr 1920		Gegen das Rechnungsjahr 1920		Bemerkungen
an Zuschüssen aus Provinzialmitteln		an eigenen Einnahmen		an Gesamtausgabe		mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	
33 538 102 85		09 778 232 70		133 316 335 55		70 244 467 55		63 071 868		
		8 923 000	1 155 000	10 078 000		5 809 000		4 269 000		
			213 559	213 559		155 253		58 306		
		12 500 000	40 300 000	52 800 000		32 400 000		20 400 000		
		2 838 000	2 859 000	5 697 000		2 085 000		3 612 000		
		2 886 680	3 320	2 890 000		1 124 000		1 766 000		
		120 000	2 500	122 500		72 500		50 000		
		1 709 000	2 671 000	4 380 000		—		4 380 000		
62 514 782 85		146 983 611 70		209 497 394 55		111 890 220 55		97 607 174		

Bemerkung: Die Mittel der Provinzialanstalt vom 18. März 1920 und gemäß Beschlüssen der 23. Sitzung des Provinziallandtags vom 28. Februar 1920 über den Betrag von 20 000 ₰ an Wilhelm II. Könige Victoria-Stiftung zur Verfügung für werkspezifische Leistungen ausreichen. (Zu vgl. Titel I Nr. 4 und 7 der Ausgabe, bei der Betrag von 20 000 ₰ nur der Staat beizutragen ist.)

Titel Nr.	Ausgabe	Anlage	Betrag für das Rechnungsjahr		Wohin geht	
			1921	1920	mehr	weniger
			₰	₰	₰	₰
11	Übertrag		62 514 782,85	30 910 158,20	31 604 624,65	—
20	In den Haushaltsplan der Strafenverwaltung: 1. Dotationsrenten für die Strafenzwecke . . . . . 2 161 896,- ₰ (einschl. 93 713 ₰ gemäß §§ 9 und 10 des Gesetzes, betreffend die Überweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialoberbänke vom 2. Juni 1902) 2. aus der allgemeinen Dotationsrente des Staates . . . . . 440 000,- ₰ 3. aus der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 gemäß § 1 des vom 46. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen und von den zuständigen Ministern genehmigten Reglements zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Bedung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden . . . . . 302 318,33 ₰ 4. Provinzialsteuern zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen . . . . . 49 202 500,- ₰  (Zu vgl. Titel I Nr. A 1, B 4, 5, 6, 7, 8, 9 und Titel II Nr. 1 a und b der Einnahme.)  Anlagen A und B zum Haushaltsplan der Strafenverwaltung . . . . .	XX.	52 106 714,33	28 591 814,33	23 514 900	—
21	In den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten: Gd 15 zu entnehmen: a) aus der Dotationsrente Titel I B Nr. 3 der Einnahme dieses Haushaltsplanes . . . . . 12 600,- ₰ b) aus den Provinzialsteuern . . . . . 1 362 321,57 ₰  Anlage A. Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule zu Trier . . . . . Anlage B. Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule zu Ahrweiler . . . . . Unteranlage. Haushaltsplan für die an diese Schule angegliederte landwirtschaftliche Winterchule . . . . . Anlage C. Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule zu Ahrweiler . . . . .  So übertragen:	XXI.	1 374 821,57	301 814,08	1 070 007,49	—
			115 956 318,75	33 806 780,61	156 180 532,14	—

Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1920	Gegen das Rechnungsjahr 1920		Bemerkungen
an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamtausgabe		mehr	weniger	
₰	₰	₰	₰	₰	₰	
62 514 782,85	146 982 611,70	209 497 394,55	111 890 230,55	97 607 174	—	
52 106 714,33	13 965 785,67	66 012 500	37 318 600	28 693 900	—	
—	24 000	24 000	31 875	—	7 875	Zu der Anlage B. Unterstützung über die Unterstützung des Reichs zur Unterhaltung des Kreis- und Gemeindefestungsbauwerks ist ein Zuschuss von 24 000 ₰ in Umsätze und Ausgabe nachgewiesen.
1 374 821,57	475 840,13	1 850 661,70	753 963	1 096 698,70	—	
—	424 197,75	424 197,75	72 935	351 262,75	—	
—	970 231,65	970 231,65	443 762,50	526 469,15	—	
—	35 458	35 458	6 230	29 228	—	
—	309 862,25	309 862,25	45 790	264 072,25	—	
115 956 318,75	163 127 967	156 279 124 305,00	150 563 376,05	128 568 804,80	7 875	

Titel Nr.	Ausgabe	Anlage	Betrag für das Rechnungsjahr		Witlin jetzt	
			1921		1920	
			K	⚡	K	⚡
II	Übertrag		115 996 318 75	59 806 786 61	56 189 532 14	—
22	Haushaltsplan für die Verwaltung der Mittel zur Gewährung von Bichentfchädigungen: a) infolge von Hopf und Zungenfende und b) von Witz- oder Raufchbrand, und zwar: A. für Pferde usw. B. für Rindvieh	XXII	—	—	—	—
23	An den Haushaltsplan zur Förderung von Kunst und Wissenschaft	XXIII	119 030	—	119 030	—
24	Zufuß an das Landesarbeitsamt der Rheinproving und für das an das Landesarbeitsamt angegliederte Landesberufsamit.		570 000	348 000	222 000	—
	Summe Titel II		116 685 348 75	60 154 786 61	56 590 562 14	—
III	Lebighich durchlaufende Posten.					
1	Abführung der Kreisrente an die Landtreife der Provinz		333 411	333 411	—	—
IV	Ausgaben aus Titel IV der Einnahmen.					
1	An den Haushaltsplan zur Förderung von Kunst und Wissenschaft	XXIII	107 850	91 750	16 100	—
2	An den Haushaltsplan für die Verwaltung der Provinzialmuseen in Bonn und Trier	XXIV	637 090	151 490	485 600	—
3	An den Haushaltsplan für gewerbliche Zwecke	XXV	200 060	185 800	14 260	—
4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds, zu überweisen an den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten	XXI	51 847	51 847	—	—
5	Für Meliorationen und Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden und in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz, zu überweisen wie vor	XXI	—	570 960	—	570 960
6	Zur Verfügung des Provinziallandtags (Ständelands)		175 000	120 000	55 000	—
7	Zur Verwendung aus den Überschüssen der Rüdfrage der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für gemeinnützige Zwecke auf Beschlußfassung des Provinziallandstages		250 000	250 000	—	—
	Summe Titel IV		1 421 847	1 421 847	570 960	570 960
	(Die am Jahreschlusse verbleibenden Bestände dieses Titels werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)					

Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1920	Gegen das Rechnungsjahr 1920		Bemerkungen
an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-ausgabe		K	⚡	
115 996 318 75	163 127 987 15	279 124 305 90	150 563 376 05	128 568 804 85	7 875	
—	270 234 48	270 234 48	49 737 62	230 496 86	—	Zu Nr. 22. Bgl. Titel IV Nr. 1 bei Ausgabe.
—	13 101 448 89	13 101 448 89	408 582 85	12 692 866 04	—	Zu Nr. 23. Nach der Berechnung des gesch. Haushaltsplans vom 13. 1. 1920 fallen die Mittel des Landes- und Provinzialmuseen, soweit sie nicht aus anderen Quellen gedeckt werden, dem Provinzialhaushalt zu. Der Betrag der Beschäftigung des Landes- und Provinzialmuseen über die Hälfte aus Staats- und Provinzialmitteln gemacht. Die Mittel werden aber erfüllt werden. Die Mittel be- züglich der Beschäftigung der Provinzialmuseen sind noch nicht zu überlegen, welche Maß- nahmen dem Landesberufsamit übertragen werden und wie groß der Umfang dieser Maßnahmen sein wird. Zu berücksichtigen ist die Maßnahme einer im Einklang mit dem Haushaltsplan noch nicht möglich. Unter Berücksichtigung aller Umstände kann aber angenommen werden, daß ein Zuschuß von 200 000 Mark genügen wird.
119 030	—	119 030	—	119 030	—	Zu Nr. 24. Nach der Berechnung des gesch. Haushaltsplans vom 13. 1. 1920 fallen die Mittel des Landes- und Provinzialmuseen, soweit sie nicht aus anderen Quellen gedeckt werden, dem Provinzialhaushalt zu. Der Betrag der Beschäftigung des Landes- und Provinzialmuseen über die Hälfte aus Staats- und Provinzialmitteln gemacht. Die Mittel werden aber erfüllt werden. Die Mittel be- züglich der Beschäftigung der Provinzialmuseen sind noch nicht zu überlegen, welche Maß- nahmen dem Landesberufsamit übertragen werden und wie groß der Umfang dieser Maßnahmen sein wird. Zu berücksichtigen ist die Maßnahme einer im Einklang mit dem Haushaltsplan noch nicht möglich. Unter Berücksichtigung aller Umstände kann aber angenommen werden, daß ein Zuschuß von 200 000 Mark genügen wird.
570 000	—	570 000	348 000	222 000	—	Zu Nr. 24. Nach der Berechnung des gesch. Haushaltsplans vom 13. 1. 1920 fallen die Mittel des Landes- und Provinzialmuseen, soweit sie nicht aus anderen Quellen gedeckt werden, dem Provinzialhaushalt zu. Der Betrag der Beschäftigung des Landes- und Provinzialmuseen über die Hälfte aus Staats- und Provinzialmitteln gemacht. Die Mittel werden aber erfüllt werden. Die Mittel be- züglich der Beschäftigung der Provinzialmuseen sind noch nicht zu überlegen, welche Maß- nahmen dem Landesberufsamit übertragen werden und wie groß der Umfang dieser Maßnahmen sein wird. Zu berücksichtigen ist die Maßnahme einer im Einklang mit dem Haushaltsplan noch nicht möglich. Unter Berücksichtigung aller Umstände kann aber angenommen werden, daß ein Zuschuß von 200 000 Mark genügen wird.
116 685 348 75	176 499 670 52	293 185 019 27	151 369 696 52	141 828 197 75	7 875	
				141 815 322 75	—	
333 411	—	333 411	333 411	—	—	Zu Titel III Nr. 1. Bgl. Titel III Nr. 1 bei Ausgabe. Überweisung erfolgt nach § 42 bei Abrechnung.
107 850	150	108 000	99 400	8 600	—	Zu Nr. 1. Der Haushaltsplan ist ein Zuschuß von 200 000 M. (Bgl. Titel II Nr. 24.)
637 090	28 330	665 420	172 770	492 650	—	Zu Nr. 2. Der Haushaltsplan ist ein Zuschuß von 20 000 M. anstellen.
200 060	—	200 060	185 800	14 260	—	
51 847	—	51 847	51 847	—	—	Bgl. Titel IV Nr. 2 bei Ausgabe.
—	—	—	570 960	—	570 960	Zu Nr. 5. Folge der höheren Zinsleistungen an die unter Nr. 1, 2 und 3 bei Titel IV aufgeführten Land- und Provinzialmuseen ist die Überweisung eines Zuschusses an den landwirtschaftlichen Dienst aus dem Titel nicht mehr möglich (vgl. Titel II Nr. 21).
175 000	—	175 000	120 000	55 000	—	
250 000	—	250 000	250 000	—	—	Bgl. Titel IV Nr. 2 bei Ausgabe. Von dem Ein- klang von 200 000 M. werden 1. an den Landesberufsamit für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten zur Beschäftigung des Landes- und Provinzialmuseen über die Hälfte aus Staats- und Provinzialmitteln gemacht. Die Mittel werden aber erfüllt werden. Die Mittel be- züglich der Beschäftigung der Provinzialmuseen sind noch nicht zu überlegen, welche Maß- nahmen dem Landesberufsamit übertragen werden und wie groß der Umfang dieser Maßnahmen sein wird. Zu berücksichtigen ist die Maßnahme einer im Einklang mit dem Haushaltsplan noch nicht möglich. Unter Berücksichtigung aller Umstände kann aber angenommen werden, daß ein Zuschuß von 200 000 Mark genügen wird.
1 421 847	28 480	1 450 327	1 450 777	570 510	570 960	
				—	400	

Titel Nr.	Ausgabe	Anlage	Betrag für das Rechnungsjahr		Mitteln jetzt		
			1921		1920		
			₰	₰	₰	₰	
V	<b>Für die Verzinsung und Tilgung von Anleihen.</b>						
1	Zur Verzinsung und Tilgung der alten Anstaltsausgaben . . . . .		250 000	250 000	—	—	
2	Zur Verzinsung und Tilgung der zur Bedeckung der Kosten der von dem 39., 40. und 41. Provinziallandtage beschlossenen Bauten usw. aufgenommenen 1. Anleihe von 6 500 000 ₰ . . . . .		325 000	325 000	—	—	
3	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 2. Anleihe zu bedeckenden Kosten der von dem 39., 40., 41., 42. und 43. Provinziallandtage beschlossenen Bauten im Betrage von 8 000 000 ₰ . . . . .		400 000	400 000	—	—	
4	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 3. Anleihe zu Anstaltszwecken zu bedeckenden Kosten im Betrage von 7 000 000 ₰ . . . . .		299 398 72	309 823 72	—	10 425	
5	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 4. Anleihe zu Anstaltszwecken zu bedeckenden Kosten im Betrage von 13 000 000 ₰ . . . . . (Der am Jahreschlusse nicht gebrauchte Betrag wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.) (Die Positionen 1 bis 7 ergänzen sich gegenseitig.)		575 000	595 005	—	20 005	
6	Zur Verzinsung und Tilgung des auf den Neubau des Landeshauses entfallenden Betrages von 1 800 000 ₰ der vom 49. Rheinischen Provinziallandtage vom 12. März 1909 zum Neubau des Landeshauses am Bergerufer und zum Umbau des Ständehauses genehmigten Anleihe von 2 500 000 ₰ . . . . . (Der am Jahreschlusse nicht gebrauchte Betrag ist in das folgende Jahr zu übertragen.)		136 572 28	136 773 18	—	200 90	
	<b>Zu übertragen</b>		<b>1 985 971</b>	<b>2 016 601 90</b>	<b>—</b>	<b>30 630 90</b>	

Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1920	Wegen des Rechnungsjahr 1920		Bemerkungen
an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamtansgabe		mehr	weniger	
₰	₰	₰	₰	₰	₰	
250 000	—	250 000	250 000	—	—	Es wird wegen der Tilgung von Anleihen bei 39. Provinziallandtage vom 1. Mai 1905, im Betrage bei Rechnungsjahre 1921 betrug der Schuld nach 1 801 017,37 ₰, die sich Ende des Rechnungsjahres 1920 ergibt ist.
325 000	—	325 000	325 000	—	—	Es wird auf den Verzicht bei 47. Rheinischen Provinziallandtage vom 11. Februar 1901 Bezug genommen. Im Verlaufe des Rechnungsjahres 1921 betrug die Schuld nach 3 742 721 ₰; die sich am 31. März 1920 ergibt ist.
400 000	—	400 000	400 000	—	—	Es wird auf den Verzicht bei 43. Rheinischen Provinziallandtage vom 14. Februar 1904 Bezug genommen. Im Verlaufe des Rechnungsjahres 1921 betrug die Schuld nach 5 421 822,92 ₰; die sich am 31. März 1920 ergibt ist.
299 398 72	—	299 398 72	309 823 72	—	10 425	Die Anleihe ist abgehoben und die auf ihr ungenutzten Beträge abgezinst. Nach dem Abschlusse des 45. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1909 ist die Anleihe mit 4% zu verzinzen, die ganze Anleihe mit 1%, und den Betrag der Tilgung zu bedeckenden Kosten zu tilgen. Hierdurch sind zur Tilgung und Tilgung erforderlich: 372 243,72 ₰ Hieraus sind von der Rücklage-Verrechnungsschuld: <u>72 921,—</u> zu befreien, so daß hier noch: 299 323,72 ₰ erforderlich sind. Im Verlaufe des Rechnungsjahres 1921 betrug die Schuld nach 3 304 774,98 ₰. Die Schuld wird am 1. April 1920 getilgt ist.
575 000	—	575 000	595 005	—	20 005	Die Anleihe ist ganz abgehoben. Nach dem Abschlusse des 49. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1909 ist die Anleihe mit 4% zu verzinzen und mit 1%, zu tilgen. Hierdurch sind für die Verzinsung und Tilgung erforderlich: <u>110 000 ₰</u> Hieraus sind von der Rücklage-Verrechnungsschuld: <u>20 000 ₰</u> zu befreien, so daß hier noch: <u>90 000 ₰</u> erforderlich sind. Die Schuld betrug am 1. April 1921 nach 2 100 000 ₰; die sich am 1. April 1920 ergibt ist.
136 572 28	—	136 572 28	136 773 18	—	200 90	Der 49. Provinziallandtag hat durch Verzicht vom 12. März 1909 genehmigt, daß für den Neubau des Landeshauses mit dem Umbau des Ständehauses eine Anleihe bis zur Höhe von 2 500 000 ₰ aufgenommen werde. Der Neubau des Landeshauses ist im Jahre 1911 vollendet worden, während der Umbau des Ständehauses bis auf kleinere Arbeiten im Rechnungsjahre 1913 beendet war. Die Anleihe ist für die Tilgungsbeträge in Höhe von 2 487 211,17 ₰ aufgenommen worden; die in noch dem Tilgungsplan mit 134 845,01 ₰ jährlich zu verzinzen und zu tilgen und beträgt am Verlaufe des Rechnungsjahres 1920 2 100 000,00 ₰. Die Tilgung wird am 2. April des Rechnungsjahres 1920 erliegen. Neben dieser Anleihe sind außerdem noch aufgenommen für beide Bauten in Höhe von 42105,11 ₰ in Preuß. Es sind Anleihe für die Tilgungsbeträge abgezinst worden, dies hier berücksichtigen die Zinsen und die Tilgungsbeträge der Anleihe und die Zinsen für den Verzicht von 63 155,11 ₰, was hier: 200 072,28 ₰.
1 985 971	—	1 985 971	2 016 601 90	—	30 630 90	

Titel	Nr.	Ausgabe	Einlage	Betrag für das Rechnungsjahr				Wird in Jahr				
				1921		1920		mehr		weniger		
				₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	
V		Übertrag		1 985 971		2 016 601	90				30 630	90
	7	Zur Verzinsung und Tilgung der aus Anlaß der Hochwasserkatastrophe im Rheingebiete aufgenommenen Anleihe von 874 000 ₰ (Der am Jahreschlusse nicht gebrauchte Betrag wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		87 400		87 400						
	8	Zur Verzinsung und Tilgung der zur Dedung der Hochwasserschäden — Januar 1918 — genehmigten Anleihe von 1 000 000 ₰		100 000		100 000						
	9	Zur Aufsammlung von Mitteln zur Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten				1 955 000					1 955 000	
		Summe Titel V		2 173 371		4 159 001	90				1 985 630	90
VI		<b>Verschiedene Ausgaben.</b>										
	1	Zur Verfügung des Provinzialausschusses für unvorhergesehene Ausgaben (Der am Jahreschlusse verbliebene Bestand dieser Position wird zur weiteren Verwendung durch den Provinzialausschuß bzw. soweit der Fonds zur Verfügung des Vorstehenden des Provinzialausschusses gestellt ist, zur Verwendung durch diesen in das nächste Jahr übertragen.)		125 000		125 000						
	2	Zu außerordentlichen Ausgaben: a) zur Verbesserung von Mooren, Oblandflächen ußr. b) zur außerordentlichen Verstärkung des Fonds zur Aufrechterhaltung des Gemeinde- und Kreiswegebaues c) zur Bestreitung der IV. (letzten) Rate der Beteiligungsumme des Provinzialverbandes an der Gründung der Rheinischen Wohnungsfürsorgegesellschaft d) zur Durchführung des Gesetzes vom 6. Mai 1920, betr. die öffentliche Krüppelfürsorge		200 000		200 000						
				100 000		100 000						
				250 000		250 000						
						150 000					150 000	
	3	Zur Bestreitung der Kosten der Fürsorge für Kriegsbekindigte und Kriegshinterbliebene, soweit diese Kosten nicht vom Reich oder Land erstattet werden		200 000		200 000						
		Zu übertragen		875 000		1 025 000					150 000	

Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weilen nach										Betrag für das Rechnungsjahr 1920		Wegen des Rechnungsjahr 1920		Bemerkungen
an Zuschüssen aus Provinzialmitteln		an eigenen Einnahmen		an Gesamtausgabe		mehr		weniger		₰		₰		
₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	
	1 985 971			1 985 971		2 016 601	90				30 630	90		
	87 400			87 400		87 400								Nach dem Beschluß des 21. Provinzialen Provinzialausschusses vom 7. März 1921 ist die Anleihe mit 4 % zu verzinsen und mit 2 % zu tilgen. Die Tilgung erfordern Jähren zu tilgen. Die Tilgung betrug 14 % der Anleihe summe mit 87 400 ₰ hier einstellt werden. Die Tilgung der Anleihe ist erfolgt.
	100 000			100 000		100 000								Nach dem Beschluß des 21. Provinzialen Provinzialausschusses vom 21. Mai 1920 ist die Anleihe mit 4 % zu verzinsen und mit 2 % zu tilgen. Die Tilgung erfordern Jähren zu tilgen.
						1 955 000					1 955 000			Der die Bemerkung zu Titel II Nr. 3 des Provinzialen Haushaltsplans.
	2 173 371			2 173 371		4 159 001	90				1 985 630	90		
	125 000			125 000		125 000								Der am Ende des Rechnungsjahres verbliebene Bestand wird zur weiteren Verwendung in das folgende Jahr übertragen.
	200 000			200 000		200 000								Der am Ende des Rechnungsjahres verbliebene Bestand wird zur weiteren Verwendung in das folgende Jahr übertragen.
	100 000			100 000		100 000								Der.
	250 000			250 000		250 000								Der.
						150 000					150 000			Es ist ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt (siehe Anlage XIX).
	200 000			200 000		200 000								Nach dem Beschluß des 21. Provinzialen Provinzialausschusses vom 7. März 1921 ist die Anleihe mit 4 % zu verzinsen und mit 2 % zu tilgen. Die Tilgung erfordern Jähren zu tilgen. Die Tilgung betrug 14 % der Anleihe summe mit 87 400 ₰ hier einstellt werden. Die Tilgung der Anleihe ist erfolgt.
	875 000			875 000		1 025 000					150 000			

Titel	Nr.	Ausgabe	Anlage	Betrag für das Rechnungsjahr		Drittin jetzt	
				1921	1920	mehr	weniger
				₰	₰	₰	₰
VI		Übertrag		875 000	1 025 000	—	150 000
	4	Zur Deckung der im Rechnungsjahre 1920 infolge Erhöhung der den Beamten usw. zum Grundgehalt und Ortszuschlag zu gewährenden Ausgleichszuschläge und der Kinderbeihilfen entstandenen Fehlbeträge sowie der bei den einzelnen Verwaltungszweigen und Anstalten in 1920 zu erwartenden Ausgabeüberföhrungen		14 750 000	6 300 000	1 720 000	
	4a	Zur Durchführung der Neuregelung der Beamtensoldung auf Grund des Gesetzes vom 17. Dezember 1920		500 000	7 230 000		
	5	Zur Bestreitung der den Beamten, Angestellten usw., soweit sie im befohlenen Gebiet ihren dienstlichen Wohnsitz haben, zu gewährenden Bezahlungszulagen bzw. Wirtschaftshilfen		5 640 000	2 650 000	2 990 000	
	6	Für Ausführung von Kriegsgedenkzeichen im Ständehaus und in den einzelnen Provinzialanstalten		70 000	—	70 000	
	7	An Zinsen für die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben von der Landesbank entnommenen Vorküsse sowie zur Abrechnung		2 971 997 25	1 272 828 49	1 699 168 76	
	8	Zur Bestreitung unvorhergesehener, insbesondere durch die Feuerung eintretender außerordentlicher Mehrausgaben		4 750 000	4 750 000	—	
Summe Titel VI				29 556 997 25	23 227 828 49	6 479 168 76	150 000
						6 329 168 76	

Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1920	Gegen das Rechnungsjahr 1920		Bemerkungen
an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamtausgabe		mehr	weniger	
₰	₰	₰	₰	₰	₰	
875 000	—	875 000	1 025 000	—	150 000	
15 250 000	—	15 250 000	13 530 000	1 720 000	—	Bgl. Seite 22/23 des Berichts über den Haushaltsplan. Die in nebenstehenden Spalten für 1920 aufgeführten Summen von 6 300 000 ₰ und 7 230 000 ₰ betreffen die Zuschüsse an Beamten, Ortszuschlag, Ausgleichszuschlag und Kinderbeihilfen, welche bei den Provinzialbeamten und Angestellten auf Grund der am 1. April 1920 in Kraft getretenen Gehaltsveränderung zu zahlen waren.
5 640 000	—	5 640 000	2 650 000	2 990 000	—	Der Betrag von 2 650 000 ₰ wird mit 50% vom Solde erhalten. Der zu erhaltende Betrag ist mit 4 619 000 ₰ unter Titel V Nr. 3 der Umsätze des Haushaltsplans unter Befugerten Vorküssen zu entnehmen nachzutragen.
70 000	—	70 000	—	70 000	—	Es wird auf die betreffende Budgetveränderung Bezug genommen.
2 971 997 25	—	2 971 997 25	1 272 828 49	1 699 168 76	—	Der angeführte Betrag ist mit Rücksicht auf die Ausgabe in 1920 erforderlich. Bei dieser Stelle hat immer zu berücksichtigen die Zinsen für die gemäß dem Haushaltsplan bewilligten Vorküsse der Provinzialbank bei Überweisung der Zahlungsmittel an den Landesbank (448 251,25 ₰). Die Zinsen zu zahlen sind demnach ausschließlich aus Überschüssen der Vorkasse zu decken.
4 750 000	—	4 750 000	4 750 000	—	—	Der hierüber Betrag ist beibehalten.
29 556 997 25	—	29 556 997 25	23 227 828 49	6 479 168 76	150 000	
				6 329 168 76		



Titel	Str.	Ausgabe	Anlage	Betrag für das Rechnungsjahr		Witlin jetzt					
				1921		1920		mehr		weniger	
				₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰
<b>Wiederholung.</b>											
I		Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabeverpflichtungen		19 025	8 525	10 500					
II		Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungszweige aus Provinzialmitteln		116 685 348,75	60 154 786,61	56 530 562,14					
III		Zedligkeit durchlaufende Posten		333 411	333 411						
IV		Ausgaben aus Titel IV der Einnahme		1 421 847	1 421 847						
V		Bergütung und Tilgung von Anleihen		2 173 371	4 159 001,90			1 985 630,90			
VI		Berichtsbene Ausgaben		29 556 997,25	23 227 828,49	6 329 168,76					
		<b>Zumme der Ausgabe</b>		<b>150 190 000</b>	<b>89 305 400</b>	<b>62 870 230,90</b>	<b>1 985 630,90</b>				
		<b>Die Einnahme beträgt</b>		<b>150 190 000</b>	<b>89 305 400</b>	<b>60 884 600</b>					
		<b>Unvergleich.</b>									

Die Gesamteinnahme mit Hinzurechnung der Einnahme der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten beträgt für das Rechnungsjahr 1921 = 326 718 150,52 ₰ gegen 180 549 239,91 ₰ in dem Rechnungsjahre 1920.  
 Die Gesamtausgabe beträgt für das Rechnungsjahr 1921 = 326 718 150,52 ₰ gegen 180 549 239,91 ₰ in dem Rechnungsjahre 1920.  
 Im Rechnungsjahre 1921 also 146 168 910,61 ₰ mehr.

Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach						Beitrag für das Rechnungsjahr 1920	Gegen das Rechnungsjahr 1920		Bemerkungen
an Zuschüssen aus Provinzialmitteln		an eigenen Einnahmen		an Gesamtausgabe			mehr	weniger	
₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	
19 025				19 025		8 525	10 500		
116 685 348,75		176 499 670,52	293 185 019,27	151 369 696,52	141 815 322,75				
333 411			333 411	333 411					
1 421 847		28 480	1 450 327	1 450 777			450		
2 173 371			2 173 371	4 159 001,90			1 985 630,90		
29 556 997,25			29 556 997,25	23 227 828,49		6 329 168,76			
<b>150 190 000</b>		<b>176 528 150,52</b>	<b>326 718 150,52</b>	<b>180 549 239,91</b>	<b>148 154 991,51</b>		<b>1 985 630,90</b>		
							<b>146 168 910,61</b>		



Anlage I.

Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzial-  
ausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde.

# Haushaltsplan

des

**Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der  
Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beih. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
I		Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags . . . . .	1 050		1 050			—			
II		Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt	80 000		30 000			50 000			Unter Berücksichtigung der erhöhten Aufwendungen auf 80 000 M erhöht.
III		Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 3% der Einnahmen an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgelderfonds und von den aufkommenden Strafgeldern (Beschluß des Provinzialverwaltungsrats in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876 bzw. des 33. Rhein. Provinziallandtags vom 17. Februar 1888) und 3% des Nebenfonds für Irrenzwecke zugunsten bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln (Beschluß des Provinzialausschusses vom 10. Januar 1900) . . . . .	6 324		4 553 86			1 770 14			
IV		Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 4% der Einnahme der Pferde- und Rindviehversicherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Sebegebühren . . . . .	513 182		16 396			496 786			
V		Verwaltungskostenbeitrag der Provinzialstraßen-Verwaltung zu den Kosten der Zentralverwaltung .	800 000		245 000			555 000			Der Betrag von 800 000 M entspricht den Ausgaben an Gehältern usw. für die in der Straßenbauabteilung beschäftigten Beamten.
VI		Beitrag aus dem Haushaltsplan der Fürsorgeerziehung zu den Kosten der Rechnungsrevision . . . . .	9 000		4 300			4 700			
VII		Verwaltungskostenbeitrag der Ruhegehaltskassen der Landbürgermeistereien und Landgemeinden und der Kreiskommunalverbände und Stadtgemeinden sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt der Kommunalbeamten der Rheinprovinz . . . . .	100 000		50 000			50 000			
		Zu übertragen	1 509 556		351 299 86			1 158 256 14			

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
		Übertrag	1 509 556	—	351 299	86	1 158 256	14	—	—	
—		Beitrag aus dem Haushaltsplan für die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten . . . . .	—	—	36 260	—	—	—	36 260	—	Es handelt sich hier um die Gehälter der technischen Beamten, die auf den Zentraletat übernommen sind.
VIII		Verwaltungskostenbeitrag der Landesbank . . . . .	80 000	—	80 000	—	—	—	—	—	
IX	1	Beitrag von der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Führung der Kassengeschäfte derselben durch die Landeshauptkasse	22 000	—	5 100	—	16 900	—	—	—	} Entsprechend den erhöhten Aufwendungen erhöht.
	2	Beitrag zu den Kosten der Kasselführung der Fürsorgeerziehung durch die Landeshauptkasse . .	30 000	—	5 100	—	24 900	—	—	—	
X	a)	Miete der Abteilung für Fürsorgeerziehung für die von ihr im Landeshaufe benutzten Diensträume sowie für deren Heizung, Beleuchtung, Reinigung und für Wasserzins . . . . .	39 000	—	22 500	—	16 500	—	—	—	} Wie vor.
	b)	Miete der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die von ihr im Ständehaufe benutzten Diensträume sowie für deren Heizung, Beleuchtung, Reinigung und für Wasserzins . . . . .	49 800	—	20 700	—	29 100	—	—	—	
	c)	Andere Mieteinnahmen aus dem Landeshaufe und dem Ständehaufe . . . . .	12 600	—	2 100	—	10 500	—	—	—	
XI		Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	4 744	—	1 740	14	3 003	86	—	—	
XII		Zuschuß aus Provinzialmitteln . .	5 268 000	—	1 768 200	—	3 499 800	—	—	—	
		Summe der Einnahme	7 015 700	—	2 293 000	—	4 758 960	—	36 260	—	
						4 722 700	—	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₤	M	₤	M	₤	M	₤	
I		<b>Provinziallandtag.</b>									
	a	Kosten des Provinziallandtags . .	600 000		270 000		330 000		—		Ausgabe 1918 = 58 000 M. Die Kosten des letzten Provinziallandtags (März 1921) haben rd. 300 000 M. betragen. Mit Rücksicht darauf, daß der Landtag in diesem Rechnungsjahr zweimal zusammentreten wird, sind 600 000 M. vorgezogen.
	b	Kosten der Wahlen zum Provinziallandtag 1920 . . . . .	300 000		—		300 000		—		Ausgabe steht noch nicht fest. Bisher vorausgabte Kosten des Provinzialverbandes 165 000 M. Die von den einzelnen Kreisen zu beanspruchenden Erstattungen sind noch nicht bekannt.
		Summe Titel I	900 000		270 000		630 000		—		
II		<b>Provinzialauschuß, Provinzialkommissionen und Provinzialrat.</b>									
	1	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialauschusses . . . . .	30 000		30 000		—		—		Die Tagegelder- und Reisekostensätze sind erhöht, letztere werden vom 1. Juni 1921 ab weiter erhöht. Ausgabe 1917 = 12 000,— M. 1918 = 6 282,10 " 1919 = 10 998,30 "
	2	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder der Provinzialkommissionen . . . . .	50 000		—		50 000		—		
	3	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialrats .	1 600		1 000		600		—		Ausgabe 1917 = 376,68 M. 1918 = —,— " 1919 = 1066,60 "
	4	Tagegelder und Reisekosten der Kommissare der Provinzialvertretung zur Mitwirkung bei den Geschäften der Rentenbank für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau . . . . .	3 000		2 000		1 000		—		Ausgabe 1917 = 624,36 M. 1918 = 814,16 " 1919 = 1256,— "
		Summe Titel II	84 600		33 000		51 600		—		
III		<b>Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde.</b>									
		<b>Besoldungen.</b>									
	1	a) Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	2 270 000		760 191 99		1 509 808 01		—		Zu 1. Vgl. Beibest. „Gehaltsnachweisungen“. Die durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe von 2 687 687,50 M. ist aus dem Haupt-Haushaltsplan abzudecken. Von d. Gesamtbetrage v. (2687 687,50 + rund 760 200,—) 3 447 887,50 M. entfielen in 1920 auf Gehälter und Ortszuschläge . . . 2 201 925,— M. auf Ausgleichszuschläge . . . . . 1 095 962,50 M. und auf Kinderbeihilfen . . . . . 150 000,— M. E. vorjährige Gehaltsnachweisungen. Der Ortszuschlag ist ab 1. 1. 1921 von 50 % auf 70 % erhöht.
		Zu übertragen	2 270 000		760 191 99		1 509 808 01		—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
III		Übertrag	2 270 000		760 191 99		1 509 808 01		—		
		b) Ausgleichszuschläge . . . . .	1 589 000		—		1 589 000		—		
		c) Kinderbeihilfen . . . . .	200 000		—		200 000		—		Die Kinderbeihilfen betragen zurzeit jährlich für Kinder bis zu 6 Jahren . . . . . 1200 M von 6 bis 14 Jahren . . . 1500 „ von 14 bis 21 Jahren . . . 1800 „ Für die Gewährung der Kinderbeihilfen kommen insgesamt 132 Kinder in Betracht.
		Summe Titel III	4 059 000		760 191 99		3 298 808 01		—		
IV		<b>Anderer persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter	20 000		9 000		11 000		—		
	2	Für einen Landespsychiater im Nebenamte . . . . .	15 000		10 000		5 000		—		Das Amt nimmt wahr Geheimer Sanitätsrat Dr. Reubaus, der seit 1. 4. 20 eine Vergütung von 15 000 M erhält.
	3	Für Bureau- und Registraturanwärter sowie für Bureauhilfsarbeiter einschließlich derjenigen bei der Landeshauptkasse und im Rechnungsrevisionsbureau zur Verfügung des Landeshauptmanns . . . . .	550 000		300 000		250 000		—		Aus diesem Titel werden 9 Anwärter für den Bureau- und Kassendienst, 15 Anwärter für den Registraturdienst und 22 Angestellte besoldet.
	4	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst zur Verfügung des Landeshauptmanns sowie für Kopialien . . (Die Nr. 3 und 4 ergänzen sich gegenseitig.)	70 000		70 000		—		—		Die Beibehaltung des Betrages ist erforderlich.
	5	Zu Unterfügungen für mittlere und Unterbeamte der Provinzialverwaltung sowie für im Ruhestand befindliche Beamte und für Hinterbliebene von Provinzialbeamten zur Verfügung des Landeshauptmanns . . .	30 000		30 000		—		—		
		Summe Titel IV	685 000		419 000		266 000		—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
V		<b>Sächsische Ausgaben.</b>									
	1	Tagegelder und Reisekosten der Beamten . . . . .	70 000		45 000		25 000		—		Ausgabe 1917 = 25 000,— M 1918 = 18 041,72 " 1919 = 82 264,76 " Mit Rücksicht auf die erhöhten Reisekostenätze ist der Betrag von 70 000 M vorgezogen.
	2	a) Unterhaltung des Ständehauses und des Landeshauses mit Umgebung sowie Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landeshauptmann. . . . .	120 000		40 000		80 000		—		Ausgabe 1917 = 17 770,— M 1918 = 31 044,44 " 1919 = 122 527,95 "
		b) Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, für Steuern der Gebäude, Kanalbetriebsgebühren, Straßenreinigungskosten usw. . . . .	17 600		14 000		3 600		—		Es sind zu zahlen: a) an Gemeinde-Grundsteuer . . . . . 3 418,20 b) an Kanalbetriebsgebühren . . . . . 3 387,27 c) an Straßenreinigungskosten . . . . . 5 040,60 d) an Feuerversicherungsbeiträgen . . . . . 5 527,80 e) für Versicherung der Kasse gegen Einbruchdiebstahl . . . . . 55,50 zusammen 17 429,37 M
		c) Beschaffung und Unterhaltung des Inventars . . . . .	60 000		24 000		36 000		—		Ausgabe 1917 = 5 139,50 M 1918 = 3 378,91 " 1919 = 13 799,99 " Die Preise für Reparatur- und Reparaturen sind erheblich gestiegen.
		d) Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse . . . . .	48 000		18 000		30 000		—		Ausgabe 1917 = 13 217,60 M 1918 = 6 398,81 " 1919 = 11 446,30 " In Anbetracht der hohen Papier- und Materialpreise mußte der Betrag von 48 000 M eingesetzt werden.
		e) Druckkosten . . . . .	60 000		30 000		30 000		—		Ausgabe 1917 = 7 588,16 M 1918 = 11 771,85 " 1919 = 20 587,06 " Aus diesem Titel wird ein Stein- drucker und eine Einlegerin zur Bedienung der Schnelldruckpresse bezahlt. Die Druckkosten sind ganz erheblich gestiegen.
		f) Altkosten und Buchbinderarbeiten . . . . .	25 000		16 000		9 000		—		Ausgabe 1917 = 4 115,13 M 1918 = 5 288,47 " 1919 = 8 151,66 "
		g) Beschaffung und Unterhaltung der Geschäftsbibliothek . . . . .	10 000		5 000		5 000		—		Ausgabe 1917 = 1 334,— M 1918 = 1 682,62 " 1919 = 2 181,02 " Die Preise für Bücher und Zeitschriften sind so erheblich gestiegen, daß ein Betrag von 10 000 M vorgezogen werden muß.
		<b>Zu übertragen</b>	<b>410 600</b>		<b>192 000</b>		<b>218 600</b>		<b>—</b>		



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₤	M	₤	M	₤	M	₤	
V		Übertrag	410 600	—	192 000	—	218 600	—	—		
		h) Porto, Fracht und Telegraphengebühren, Fernsprechermiete, Bedienung der Fernsprechanlagen im Landeshause und im Ständehause usw. . . . .	156 000	—	75 000	—	81 000	—	—	Ausgabe 1917 = 20 043,94 M 1918 = 20 299,48 " " " " " " 1919 = 32 164,43 " " " " " " Aus diesem Titel werden 3 Telephonistinnen besoldet. Porto-, Fracht- und Telegraphengebühren sind erheblich gestiegen.	
		i) Beleuchtung der Bureaus im Landeshause, der Dienstwohnung des Landeshauptmanns sowie der Räume des Ständehauses . . . . .	50 000	—	30 000	—	20 000	—	—	Ausgabe 1917 = 5 942,36 M 1918 = 7 960,46 " " " " " " 1919 = 18 289,92 " " " " " " Der Preis für die Kilowattstunde elektrischer Energie ist auf 2,85 M erhöht.	
		k) Heizung der Bureaus im Landeshause, der Dienstwohnung des Landeshauptmanns und der Räume des Ständehauses . . . . .	460 000	—	400 000	—	60 000	—	—	Ausgabe 1917 = 34 146,96 M 1918 = 50 978,43 " " " " " " 1919 = 150 010,92 " " " " " " Das Mehr von 60 000 M ist erforderlich infolge Erhöhung der Kofpreise und der Anfuhrkosten.	
		l) Reinigung der Bureaus im Landeshause und der Räume im Ständehause . . . . .	70 000	—	58 000	—	12 000	—	—	Ausgabe 1917 = 15 997,79 M 1918 = 16 001,70 " " " " " " 1919 = 33 591,96 " " " " " " Die wesentliche Erhöhung der Löhne der Putzfrauen und die hohen Preise für Reinigungsmaterial rechtfertigen den Mehrbetrag.	
		m) Wasserzins und sonstige Abgaben . . . . .	3 500	—	3 000	—	500	—	—	Das Wassergeld ist erhöht.	
		n) Beiträge zur Angestellten-, Invaliden- und Krankenversicherung für die Angestellten einschließlich der Putzfrauen . . . . .	24 000	—	19 500	—	4 500	—	—	Die Erhöhung der Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge rechtfertigt die Einsetzung eines Mehrbetrages um 4500 M.	
		o) Für Hilfeleistung im Botendienst, zum Aktentransport sowie zur Abrundung dieses Titels (Die unter V 2 a bis o aufgeführten Ausgabeposten ergänzen sich gegenseitig.)	75 000	—	18 500	—	56 500	—	—	Ausgabe 1917 = 7 769,26 M 1918 = 7 849,93 " " " " " " 1919 = 12 297, — " " " " " " Aus diesem Titel werden 6 Angestellte im Hilfsbotendienst besoldet.	
3		Für Dienstkleidung des Hausinspektors und der Boten . . . . .	3 000	—	3 000	—	—	—	—		
		Summe Titel V	1 252 100	—	799 000	—	453 100	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
VI		<b>Sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Zur Verfügung des Landeshauptmanns . . . . . (Der am Jahreschlusse verbliebene Bestand wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)	5 000		2 000		3 000				Der Betrag ist den zeitigen Verhältnissen entsprechend auf 5000 M abht.
	2	Zu Umzugskosten, unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	30 000		9 808 01		20 191 99				Ausgabe 1917 = 1757,98 M 1918 = 3844,35 " 1919 = 4584,80 "
		Summe Titel VI	35 000		11 808 01		23 191 99				
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Provinziallandtag . . . . .	900 000		270 000		630 000				
II		Provinzialauschuß, Provinzialkommissionen, Provinzialrat usw.	84 600		33 000		51 600				
III		Besoldungen . . . . .	4 059 000		760 191 99		3 298 808 01				
IV		Anderer persönliche Auslagen . .	685 000		419 000		266 000				
V		Sächliche Ausgaben . . . . .	1 252 100		799 000		453 100				
VI		Sonstige Ausgaben . . . . .	35 000		11 808 01		23 191 99				
		Summe der Ausgabe	7 015 700		2 293 000		4 722 700				
		Die Einnahme beträgt	7 015 700		2 293 000		4 722 700				
		Ausgleich.									

Anlage II.

Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Invalidengeldern, von Witwen- und Waisengeldern und Unterstützungen.

## Haushaltsplan

- a) zur Zahlung von Ruhegehältern an Provinzialbeamte und von Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren Hinterbliebene,
- b) zur Zahlung von Invalidengeldern (Unterstützungen) und Witwen- und Waisengeldern an nicht ruhegebaltsberechtigte Beamte, Angestellte und Arbeiter bzw. deren Hinterbliebene,
- c) über die Dr.-Klein-Stiftung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I	1	Zinsen von Wertpapieren und rentbar angelegten Beträgen . . .	160	000	155	000	5	000	—	—	Der aus den verbliebenen Barbeständen der Vorjahre gebildete Pensionsfonds der Provinzialbeamten hat den Stand von 4 145 496,06 ℳ. Dieses Kapitalvermögen wird an Zinsen bringen: 1. aus 1 550 500 ℳ 4% Rheinprovinz - Anleihe . . . . . 62 020 2. aus 300 000 ℳ 4% Düsseldorfer Stadtanleihe von 1919 . . . . . 12 000 3. aus 1 390 500 ℳ 5% Deutsche Reichsanleihe . . . . . 69 525 4. aus 500 ℳ 5% Reichsschatzanweisungen . . . . . 25 5. aus 1000 ℳ 4½% Reichsschatzanweisungen . . . . . 45 6. aus 403 496,06 ℳ bei der Landesbank zu 4% angelegtem Barbestande . . . . . 16 140 zusammen 159 755 rund 160 000
	2	die Hälfte der für Polizeiübertretungen auf den ehemaligen Bezirksstraßen eingehend. Straf-gelder . . . . .	500		300		200	—	—		
	3	Ordnungsstrafen der Provinzial-beamten und Angestellten . . .	30		30		—	—	—		
	4	Erstattungen aus Militärpensionen und Militärrenten in den Ruhestand verletzter Provinzialbeamten gemäß § 26 des Offizier-pensionsgesetzes bzw. § 36 Nr. 4 des Mannschaftsversorgungsgesetzes vom 31. Mai 1906 . . . .	3 000		3 000		—	—	—		
		Summe Titel I	163 530		158 330		5 200	—	—		
II		Zuschüsse:									Zur Bestreitung der Ruhegehälter der Beamten und der Kosten der Fürsorge für deren Hinterbliebene sind 15% der Ruhegehaltsberechtigten Durchschnitts-Dienstentkommen aller etatsmäßigen Beamtenstellen als Zuschüsse vorgesehen.
	1	aus dem Haupt-Haushaltsplan									
	a)	zur Bestreitung von Ruhegehältern, von Witwen- und Waisengeldern sowie laufenden Unterstützungen . . . . .	2 394 182	85	1 435 780	20	958 402	65	—	—	
	b)	zur Bestreitung von Invalidengeldern an frühere nicht Ruhegehaltsberechtigte Beamte, Angestellte und Arbeiter und von Witwen- und Waisengeldern an deren Hinterbliebene (ausschließlich der Straßenverwaltung) .	123 000		110 000		13 000	—	—	—	Siehe Titel V 2, VI 1 u. 2, VIII der Ausgabe und Titel III Nr. 12 b der Einnahme. Zur Deckung der in Rede stehenden Kosten, einschl. Teuerungszuschläge, werden rund 123 000 ℳ erforderlich sein.
		Zu übertragen	2517 182	85	1545 780	20	971 402	65			

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
II		Übertrag	2 517 182	85	1 545 780	20	971 402	65			
	2	der Landesversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ . . . . .	351 000		117 205	80	233 794	20	—	—	Für die nach dem 31. Dezember 1910 angestellten, der Anstalt überwiesenen Beamten findet die Zahlung eines Beitrages zu diesem Haushalts- plan nicht statt; die Landesversiche- rungsanstalt hat die Ruhegehälter für diese Beamten und die Bezüge für ihre Hinterbliebenen selbst zu tragen.
	3	der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .	66 600		24 630	—	41 970	—	—	—	
	4	der Provinzial-Feuerversicherungs- anstalt der Rheinprovinz . . . . .	441 711		98 039	40	343 671	60	—	—	
	5	der Landesbank der Rheinprovinz	278 520		95 750	25	182 769	75	—	—	
	6	der Provinzial-Lebensversicherungs- anstalt . . . . .	22 635		7 680	—	14 955	—	—	—	
	7	aus dem Haushaltsplan über die Fürsorgeerziehung Minderjähri- ger . . . . .	112 965		35 767	50	77 197	50	—	—	
	8	der Provinzial-Fürsorgeerziehungs- anstalten Guskirchen, Fichten- hain, Rheindahlen und Solingen	133 264	50	21 004	65	112 259	85	—	—	
	9	der Provinzial-Wein- und Obstbau- schulen in Trier, Kreuznach und Nhrweiler . . . . .	40 623	75	11 530	50	29 093	25	—	—	
	10	zur Bestreitung von Ruhegehältern für die Lehrpersonen an den Landwirtschaftsschulen in Cleve und Bitburg sowie von Witwen- und Waisengeldern für deren Hinterbliebene . . . . .	44 460		18 213	30	26 246	70	—	—	
	11	zur Bestreitung der Ruhegehälter der Direktoren an den landwirt- schaftlichen Winterschulen sowie der Wanderlehrer und zur Be- streitung der Kosten der Fürsorge für deren Hinterbliebene . . . . .	110 521	50	35 076	—	75 445	50	—	—	
	12	der Provinzialstraßen-Verwaltung a) zur Bestreitung von Ruhegehäl- tern an frühere Beamte der Straßenverwaltung und von Witwen- und Waisengeldern an deren Hinterbliebene . . . . .	229 530		79 086	90	150 443	10	—	—	
		b) zur Bestreitung von Invaliden- geldern an frühere Straßen- wärter und Arbeiter und von Witwen- und Waisengeldern usw. an deren Hinterbliebene . . . . .	460 000		440 000	—	20 000	—	—	—	Bgl. Titel V 3, VI 3, VII 2 und Titel VIII der Ausgabe.
		Zu übertragen	4 809 013	60	2 529 764	59	2 279 249	10			

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
II		Übertrag	4 809 013	60	2 529 764	50	2 279 249	10			
	13	Voraussichtliche Mehreinnahmen an Zuschüssen seitens der unter 2—12 bezeichneten Stellen infolge Erhöhung der ruhegehaltsberechtigten Durchschnittsdienst-einkommen durch die Befoldungsreform . . . . .	—	—	708 885	85	—	—	708 885	85	Siehe die allgemeine Bemerkung Tit. II Nr. 1 der Einnahme.
		Summe Titel II	4 809 013	60	3 238 650	35	2 279 249	10	708 885	85	
							1 570 363	25			
III		Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung .	456	40	19	65	436	75	—	—	
		Summe für sich.									
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Zinsen, Strafgeelder, Erstattungen aus Offizierpensionen und Militärrenten . . . . .	163	530	158	330	5	200	—	—	
II		Zuschüsse . . . . .	4 809 013	60	3 238 650	35	1 570 363	25	—	—	
III		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	456	40	19	65	436	75	—	—	
		Summe der Einnahme	4 973 000	—	3 397 000	—	1 576 000	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥		
I		<b>Ruhegehälter von Beamten.</b> (Die Titel I und IV ergänzen sich gegenseitig.)										
		Ruhegehälter von Beamten:										
	1	der Zentralverwaltungsbehörde	175 000		90 000			85 000				Die Ruhegehälter für 1920 waren hier noch unter Zugrundelegung der früheren, vor der Beförderungs- reform bezogenen Dienstlohnem berechnet. Die voraussichtlich ent- stehende Mehrausgabe infolge der Beförderungsreform war unter Tit. IV vorgezogen.
	2	der Landesversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ . . . . .	148 189		37 232			110 957				
	3	der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .	7 980		2 753	67		5 226	33			
	4	der Provinzial-Feuerversicherungs- anstalt der Rheinprovinz . . . .	53 126		10 711			42 415				
	5	der Landesbank der Rheinprovinz	23 192		10 064			13 128				
	6	der Provinzialanstalten:										
		a) der Provinzial-Taubstumm- anstalten . . . . .	106 814		30 841			75 973				
		b) der Provinzial-Blinden-Unter- richtsanstalten . . . . .	23 312		8 497			14 815				
		c) der Provinzial-Hebammenlehr- anstalten . . . . .	2 440		395			2 045				
		d) der Provinzial-Fürsorgeerzie- hungsanstalten . . . . .	6 280		2 592			3 688				
		e) der Provinzial-Heil- und Pflege- anstalten . . . . .	195 552		49 440			146 112				
		f) der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler . . . . .	102 856		42 000			60 856				
		g) des Landarmenhauses in Trier	12 988		2 899			10 089				
		h) der Provinzialmuseen . . . . .	—		—			—				
	7	der Provinzialstraßen-Verwaltung	416 458		139 385			277 073				
	8	Ruhegehälter von Lehrpersonen der Landwirtschaftsschulen in Cleve und Wittburg . . . . .	85 122		39 690			45 432				
	9	Ruhegehälter der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschu- len sowie der Wanderlehrer . . .	26 392		8 620			17 772				
		<b>Summe Titel I</b>	<b>1 385 701</b>		<b>475 119</b>	<b>67</b>		<b>910 581</b>	<b>33</b>			
												Am 1. April 1921 waren insgesamt 182 Ruhegehaltsempfänger vor- handen.

Titel	Nr	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥		
II		<b>Witwen- und Waisengelder.</b> (Die Titel II und IV ergänzen sich gegenseitig.)										
1		Für Hinterbliebene von Beamten: der Zentralverwaltungsbehörde, der Provinzialanstalten, der Provinzialstraßen-Verwaltung (ausschl. der Straßenaufsichtsbeamten)	410 000	—	160 000	—	250 000	—	—	—	—	Für 1920 waren hier die Bezüge nach unter Bürgerbelegung der früheren vor der Besoldungsreform geltenden Bestimmungen berechnet. Die voraussichtlich entfallende Mehrausgabe infolge der Neuregelung war unter Titel IV vorgesehen.
2		der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz . . . . .	76 631	60	22 919	86	53 711	74	—	—	—	
3		der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .	16 123	20	5 934	80	10 188	40	—	—	—	
4		der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz . . . . .	45 717	60	13 867	40	31 850	20	—	—	—	
5		der Landesbank der Rheinprovinz im Straßenaufsichtsdienste . . . . .	28 864	89	10 532	60	18 332	20	—	—	—	
6		der Landwirtschaftsschulen in Cleve und Wittburg . . . . .	20 890	98	8 399	52	12 491	46	—	—	—	
7		der landwirtschaftlichen Winterschulen . . . . .	35 704	80	10 441	40	25 263	40	—	—	—	
		<b>Summe Titel II</b>	<b>853 932</b>	<b>98</b>	<b>282 095</b>	<b>58</b>	<b>571 837</b>	<b>40</b>	—	—	—	Am 1. April 1921 waren insgesamt vorhanden: 265 Witwen, 90 Halbwaifen und 4 Ganzwaifen.
III		<b>Laufende Unterstützungen an frühere Provinzialbeamte und Hinterbliebene von solchen, welche keine reglementsmäßigen Ruhegehälter oder Hinterbliebenenbezüge beziehen.</b> (Die Titel III und IV ergänzen sich gegenseitig.)										
1		der Zentralverwaltungsbehörde . . . . .	1 400	—	1 400	—	—	—	—	—	—	
2		der Landesversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ . . . . .	8 479	60	500	—	7 979	60	—	—	—	
3		der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz . . . . .	2 700	—	600	—	2 100	—	—	—	—	
4		der Provinzialanstalten . . . . .	8 388	—	5 222	—	3 166	—	—	—	—	
5		der Provinzialstraßen-Verwaltung	10 610	—	2 760	—	7 850	—	—	—	—	
		<b>Summe Titel III</b>	<b>31 577</b>	<b>60</b>	<b>10 482</b>	—	<b>21 095</b>	<b>60</b>	—	—	—	Aus diesem Titel werden vom 1. April 1921 ab laufend unterstützt: 11 ehemalige Beamte und Angehörige sowie 8 Witwen und Angehörige ehemaliger Beamten und Angehöriger.



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen			
			1921		1920		mehr		weniger					
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥				
IV		a) Für weitere Ruhegehälter usw. sowie zur Abrundung . . . . .	2 317	92	2 079	302	75	—	—	2076	984	83	Die bei IV a für 1920 vorgesehene gemeinsamen Mittel waren insbesondere zur Deckung der Mehrausgabe an Ruhegehältern sowie Witwen- und Waisengeldern, Versorgungszuschlägen und Kinderbeihilfen infolge der Besoldungsreform erforderlich (siehe die Bemerkungen zu Titel I der Ausgabe). Soweit Titel IV a nicht zur Ergänzung der Titel I, II und III erforderlich ist, dient er zur Verstärkung des rentbar angelegten Fonds (siehe Titel I Nr. 1 der Einnahme), Nr. 1 und Titel II Nr. 1 der Ausgabe.	
	b) Versorgungszuschläge zu den Ruhegehältern und Hinterbliebenenbezügen . . . . .	1 933	463	—	—	—	—	1 933	463	—	—			
	c) Kinderbeihilfen an Ruhegehaltsempfänger u. Witwen . . . . .	183	007	50	—	—	—	183	007	50	—			
		Summe Titel IV	2 118	788	42	2 079	302	75	2 116	470	50	42076	98	83
									39	485	67			
V		Invalidegelde für frühere nicht ruhegehaltsberechtigte Beamte, Angestellte und Arbeiter, bewilligt auf Grund der vom 42., 48. und 53. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Grundsätze. (Die Titel V und VIII ergänzen sich gegenseitig.) Für frühere Beamte, Angestellte und Arbeiter:												
	1	der Zentralverwaltungsbehörde . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	2	der Provinzialanstalten . . . . .	70	800	—	34	810	72	35	989	28	—		
	3	der Straßenverwaltung . . . . .	315	000	—	116	170	29	198	829	71	—		
		Summe Titel V	385	800	—	150	981	01	*234	818	99	—		
VI		Witwen- und Waisengelder für Hinterbliebene von früheren nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten, Angestellten und Arbeitern, bewilligt auf Grund der vorerwähnten Grundsätze. (Die Titel VI und VIII ergänzen sich gegenseitig.) Für Hinterbliebene von Beamten, Angestellten usw.:												
	1	der Zentralverwaltungsbehörde . . . . .	438	94	—	438	94	—	—	—	—	—		
	2	der Provinzialanstalten . . . . .	41	500	—	19	780	84	21	719	16	—		
	3	der Provinzialstraßen-Verwaltung . . . . .	129	400	—	61	931	04	67	468	96	—		
		Summe Titel VI	171	338	94	82	150	82	*89	188	12	—		

\* Das Mehr ist infolge Gewährung von Feuerungszulagen erforderlich. Für 1920 war der hierdurch bedingte voraussichtliche Mehrbetrag bei Titel VIII vorgesehen.

Die Gesamtsumme ist erforderlich für:  
36 frühere Anstaltsangestellte,  
140 frühere Straßenwärter bzw. Straßenarbeiter.

\* Das Mehr ist infolge Gewährung von Feuerungszulagen erforderlich. Für 1920 war der hierdurch bedingte voraussichtliche Mehrbetrag bei Titel VIII vorgesehen.

Die Gesamtsumme ist erforderlich für:  
41 Witwen } früherer Anstalts-  
36 Waisen } angestellter  
147 Witwen } früherer Straßen-  
72 Waisen } wärter bzw. Stra-  
ßenarbeiter.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
VII		<b>Laufende Unterstützungen, welche vor Erlaß der vorerwähnten Grundsätze bewilligt worden sind.</b>									
		Für frühere Angestellte und für Hinterbliebene von solchen, und zwar:									
	1	der Provinzialanstalten . . . . .	—	—	560	—	—	—	560	—	
	2	der Provinzialstraßen-Verwaltung	1 675	—	465	—	—	1 210	—	—	
		Summe Titel VII	1 675	—	1 025	—	—	1 210	—	560	
								650			
VIII		<b>Für weitere Invalidengelder an nicht ruhegehaltsberechtigte Beamte, Angestellte usw. sowie für weitere Witwen- und Waisengelder an deren Hinterbliebene und zur Abrundung . . . . .</b>	24 186	06	315 843	17	—	—	291 657	11	
		Summe für sich.									
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Ruhegehälter für Beamte . . . . .	1 385 701	—	475 119	67	910 581	33	—	—	
II		Witwen- und Waisengelder an die Hinterbliebenen von solchen . . . . .	853 932	98	282 095	58	571 837	40	—	—	
III		Laufende Unterstützungen an frühere Beamte und an Witwen von solchen . . . . .	31 577	60	10 482	—	21 095	60	—	—	
IV		Für weitere Ruhegehälter, Witwen- und Waisengelder, laufende Unterstützungen, Versorgungszuschläge und Kinderbeihilfen . . . . .	2 118 788	42	2 079 302	75	39 485	67	—	—	
V		Invalidengelder für frühere nicht ruhegehaltsberechtigte Beamte, Angestellte und Arbeiter . . . . .	385 800	—	150 981	01	234 818	99	—	—	
VI		Witwen- und Waisengelder an die Hinterbliebenen von solchen . . . . .	171 338	94	82 150	82	89 188	12	—	—	
VII		Laufende Unterstützungen für frühere Angestellte und für Witwen von solchen . . . . .	1 675	—	1 025	—	650	—	—	—	
VIII		Für weitere Invalidengelder usw.	24 186	06	315 843	17	—	—	291 657	11	
		Summe der Ausgabe	4 973 000	—	3 397 000	—	1 867 657	11	291 657	11	
		Die Einnahme beträgt	4 973 000	—	3 397 000	—	1 576 000	—	—	—	
		Ausgleich.					1 576 000	—	—	—	

Die Titel V, VI und VII werden durch diesen Titel ergänzt.  
An Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen werden jetzt an frühere Angestellte der Zentralverwaltungsbehörde und Provinzialanstalten u. die Hinterbliebenen der Angestellten 112 738,94 M und an ehemalige Wärter und Arbeiter der Straßenverwaltung und deren Hinterbliebene 446 075 M gezahlt. — Es ist hier ein Betrag von 24 186,06 M für weitere Invalidengelder vorgesehen, um die Summe der Titel V, VI und VII auf 583 000 M zu ergänzen, welcher Betrag bei Titel II Nr. 1 b und 12 b für Invaliden-, Witwen- und Waisengelder in Annahme g stellt ist.  
Soweit die daselbst vereinnahmten Zuschüsse aus dem Haupt-Haushaltsplan und dem Haushaltsplan der Provinzialstraßen-Verwaltung nicht ausreichen oder nicht erforderlich sind, erfolgt am Schlusse des Rechnungsjahres eine entsprechende Nachforderung bzw. Rüderrückstellung.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		19 0		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
		<b>Dr.-Klein-Stiftung.</b>									
		(Diese Mittel rechnen für sich.)									
		Zinsen der Wertpapiere und rentbar angelegten Beträge . . .	828		900			—		72	
		Summe der Einnahme	828		900			—		72	
											<p>Schenkgeber ist der frühere Landes- hauptmann, Wirklicher Geheim- Ober-Regierungsrat Dr. Klein, der am 1. April 1903 in den Ruhestand getreten und am 22. August 1908 gestorben ist.</p> <p>Die Zinsen des Kapitals, das am 1. Dezember 1908 12 320 M betrug, sind bestimmungsgemäß zur Un- terstützung in den Ruhestand getre- tener Provinzialbeamten und ihrer Hinterbliebenen in Notfällen Ver- wendung.</p> <p>Das Vermögen beträgt zurzeit (April 1921) 19 700 M, welches an Zinsen bringt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>aus 15 700 M 4% Rhein- provinz-Anleihscheinen . 628 M</li> <li>aus 4000 M 5% Deutsche Reichsanleihe (3. Kriegs- anleihe) . . . . . 200</li> </ol> <p style="text-align: right;">zusammen 828 M</p>
		<b>Ausgabe.</b>									
		Zur Bewilligung von Unterstützun- gen . . . . .	828		900			—		72	
		Summe der Ausgabe	828		900			—		72	
		Die Einnahme beträgt	828		900			—		72	
		Ausgleich.									
											<p>Die Zinsen des Stiftungsvermögens werden, soweit sie zu Unterstützun- gen keine Verwendung finden, dem Depositar zugeführt.</p>



Anlage III.

Haushaltsplan über die Besoldungen usw. für die bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigten Provinzialbeamten.

# Haushaltsplan

über

## die Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1921 bis 31. Dezember 1921.

---

### Vorbemerkung.

Durch den vorliegenden Haushaltsplan wird der Provinzialverband nicht belastet.

Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz bestehenden Verträge ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bzw. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Sie haben ihre Gehälter aus der Landeshauptkasse der Rheinprovinz zu beziehen, für welche die Rentdantur der Landesversicherungsanstalt die Zahlung bewirkt.

Der zuerst unter dem 20. Dezember 1890 abgeschlossene, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigte Vertrag ist unter Zustimmung des 50. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 9. März 1910 vom 1. Januar 1911 ab auf die Dauer von 5 Jahren mit der Maßgabe erneuert worden, daß er jedesmal auf 5 Jahre verlängert gilt, wenn nicht ein Jahr vor Ablauf einer fünfjährigen Geltungsdauer gekündigt wird, daß ferner für die vom 1. Januar 1911 ab der Versicherungsanstalt überwiesenen etatsmäßig angestellten Beamten ein Beitrag zum Pensionsfonds der Provinzialverwaltung nicht mehr zu zahlen ist, wohingegen die Ruhegehälter usw. bzw. Witwen- und Waisengelder für diese Beamten bzw. deren Hinterbliebenen die Versicherungsanstalt zu erstatten hat.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beilage.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
I	1	Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	10	785 91	—	—	10	785 91	—	—	
	2	Einnahme zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben . . . . .	8	239 214 09	5	500 000	2	739 214 09	—	—	
		Summe der Einnahme	8	250 000	5	500 000	2	750 000	—	—	
<b>Ausgabe.</b>											
I		<b>Beförderungen.</b>									
		A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	4	048 131 44	3	140 033 53	908	097 91	—	—	Siehe Beilage „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge für die unter Nr. I A aufgeführten Beamten . . . . .	2	831 465 01	1	415 328 02	1	416 136 99	—	—	Gemäß § 12 der Beförderungsordnung
		C. Kinderbeihilfen . . . . .		521 500		226 800		294 700	—	—	Gemäß § 11 der Beförderungsordnung
		Summe Titel I	7	401 096 45	4	782 161 55	2	618 934 90	—	—	
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand . . . . .	—	—	15	600	—	15	600	—	
	2	Für Anwärter im Büreaudienst Vergütungen . . . . .	140	000	65	000	75	000	—	—	Surzeit sind bei der Landesversicherungsanstalt 6 Militär- und 8 zivile Anwärter beschäftigt. Für diejenigen Anwärter, welche in 1921 zu Sekretären zu befördern sind, sind die Stellen unter Titel I vorgesehen. Bis zum Zeitpunkt ihrer Beförderung werden ihre Vergütungen hier berechnet. Die Berücksichtigung von weiteren Anwärtern ist notwendig, schon um den Ersatz für ausscheidende Beamte heranzubilden, aber auch infolge Vermehrung der Dienstgeschäfte.
	3	Für Anwärter im Kanzleidienst Vergütungen . . . . .	20	000	35	600	—	15	600	—	Surzeit sind 5 Anwärter beschäftigt, von denen 4 in 1921 zu Sekretären zu befördern und für die Stellen unter Titel I vorgesehen sind. Bis zu ihrer Beförderung sind ihre Vergütungen hier berechnet. Da die Ernennung einiger Kanzleisekretäre (beim Bestehen der Besetzung) zu Landessekretären zu erwarten ist, wird die Einberufung eines weiteren Anwärters erforderlich werden.
		Zu übertragen	160	000	116	200	75	000	31	200	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
II	4	Übertrag Für Anwärter im Registraturdienst, an den Tagebüchern und in der Partenabteilung usw. . . . .	160 000	—	116 200	—	75 000	—	31 200	—	<p>Budget werden 7 Zivil- und 15 Militär-anwärter, außerdem 1 außerordentlicher Hilfsarbeiter beschäftigt. Von den Anwärtern sind in 1921 16 zu Registratursekretären zu befördern, deren Bezüge vom Tage ihrer Beförderung ab bei Titel I berechnet sind. Es werden außerdem gegenwärtig noch 168 Personen männlichen und weiblichen Geschlechts als Hilfspersonal im Bureauhilfs- bzw. im Registraturdienst beschäftigt. Mit Entlassung dieses Personals würde Aushilfe durch Einstellung neuer Anwärter geschaffen werden müssen.</p> <p>27 Kontrollbeamte beziehen eine Dienstunlostenzulage von 2400 M. Es werden in 1921 einige weitere Kontrollstellen zu besetzen sein</p> <p>Es sind, wie bisher, 15% der Durchschnittseinkommen aller bis Ende 1910 vorgegebenen besoldungsplanmäßigen Stellen berechnet. Der Gesamtbetrag ist abgerundet worden</p>
			220 000	—	160 000	—	60 000	—	—	—	
	5	Zu Dienstunlostenzulagen für die im auswärtigen Dienst beschäftigten Bureaubeamten . . . . .	68 000	—	60 000	—	8 000	—	—	—	
	6	Fehlgehalt für den Kassierer der Hauptkasse und für den Kassierer der Markenkasse . . . . .	500	—	500	—	—	—	—	—	
	7	Zu Unterstützungen für mittlere Beamte und Unterbeamte, für pensionierte Beamte und für Hinterbliebene zur Verfügung des Vorsitzenden des Vorstandes, des Landeshauptmanns . . . .	20 000	—	20 000	—	—	—	—	—	
	8	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeltern . .	351 000	—	300 000	—	51 000	—	—	—	
		Summe Titel II	819 500	—	656 700	—	194 000	—	31 200	—	
							162 800				
III		<b>Sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Dienstkleidung der Boten . .	—	—	6 000	—	—	—	6 000	—	Fällt fort.
	2	Sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	29 403	55	55 138	45	—	—	25 734	96	Im Hinblick auf die bei einzelnen Beamten noch fragliche Anrechnung früherer Dienstzeiten auf das Verdienstalters und etwaige Erhöhung ihrer Bezüge, die Gewährung des Mindesteinkommens an verheiratete Beamte und Angestellte usw. erscheint dieser Betrag erforderlich.
		Summe Titel III	29 403	55	61 138	45	—	—	31 734	96	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Besoldungen:									
	A.	Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	4 048	131,44							
	B.	Ausgleichszuschläge . . . . .	2 831	465,01							
	C.	Kinderbeihilfen . . . . .	521	500,—							
			7 401	096 45	4 782	161 55	2 618	934 90	—	—	
II		Anderere persönliche Ausgaben . . . . .	819	500 —	656	700 —	162	800 —	—	—	
III		Sonstige Ausgaben . . . . .	29	403 55	61	138 45	—	—	31	734 90	
		Summe der Ausgabe	8 250	000 —	5 500	000 —	2 781	734 90	31	734 90	
							2 750	000 —			



Anlage IV.

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten  
der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

# Haushaltsplan

über die

**Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes  
der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft**

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1921 bis 31. Dezember 1921.



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes . . . . .	1 253 182	50	863 469	37	389 713	13	—	—	Der Berufsgenossenschaft wird ein Dienstbezüge des Landesmeibürgers, Prof. Dr. Mollneus, der für die Krüppelfürsorge tätig ist, der Zentralverwaltung erhalten.
	2	Aus Mitteln anderer Zweige der Provinzialverwaltung . . . . .	13 817	50	6 530	63	7 286	87	—	—	
		Summe der Einnahme	1 267 000	—	870 000	—	397 000	—	—	—	
I		<b>Ausgabe.</b>									
		<b>Befolgungen.</b>									
		A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	499 000	—	408 003	90	90 996	10	—	—	Auf das Verheft „Gehaltsnachmeldungen“ wird Bezug genommen. Gemäß § 12 der Befolgungsordnung Gemäß § 11 der Befolgungsordnung
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	349 000	—	179 490	10	169 509	90	—	—	
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	78 000	—	48 000	—	30 000	—	—	—	
		Summe Titel I	926 000	—	635 494	—	290 506	—	—	—	
II		<b>Anderer persönliche Ausgaben.</b>									
	1a	Für einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter, den im Nebenamt zur Prüfung von Arzneirechnungen tätigen Apotheker . . . . .	500	—	300	—	200	—	—	—	Erhöhung der früheren Bezüge um 200 M erscheint angebracht. bisherige Verrechnung unter Berücksichtigung der Erhöhung fällt fort, da der Apotheker im Angestelltenverhältnis zur Berufsgenossenschaft steht.
	1b	Für Hilfsarbeiter im Bureau, Registratur- und Kanzleidienst; Mittel zur Zahlung von Vergütungen an Hilfspersonen zur Verfügung des Landeshauptmanns, ferner zur Bestreitung der Kosten für Schreibarbeiten, soweit diese von den Kanzlisten nicht bewältigt werden können, sowie der Kosten für das Heften der Akten . . . . .	59 200	—	49 700	—	9 600	—	—	—	
	2	Zur Unterstützung von mittleren und Unterbeamten sowie von deren Hinterbliebenen zur Verfügung des Landeshauptmanns	3 000	—	600	—	2 400	—	—	—	Die Zeitverhältnisse erfordern die in den letzten Jahren unterbliebene Erhöhung.
	3	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern . .	66 600	—	55 709	—	10 891	—	—	—	
		Zu übertragen	129 400	—	106 309	—	23 091	—	—	—	15% des Durchschnittslohnverhältnisses aller planmäßigen Stellen.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣		
II		Übertrag	129	400	106	309	23	091	—	—		
	4	Zur Zahlung von Unterstufungen (Invaliden- bzw. Witwengeld) gemäß der erlassenen Grundsätze über die Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung der nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten usw. der Provinzialverwaltung										Zu 4. Die Witwe des früheren Kanglehlfabrikarbeiters Wuesen bezieht 200 M Witwengeld und seit 1. April 1920 732 M Feuerungsbeihilfe. Davon sind nur 1/2 eingestellt, da der Verstorbene nur in 4 von seinen 17 Dienstjahren bei der Berufsgenossenschaft tätig war; den Rest hat die Provinzialverwaltung zu tragen.
	5	Für Dienstkleidung des Boten . . .	219	30	47	06	172	24	—	—		
		Summe Titel II	129	919	106	656	23	263	24	—		
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>										Zu 1a. Der Mehrbetrag ist durch die Erhöhung der Reiseentschädigungen verursacht.
	1	Reisefkosten und Tagegelder:										Zu 1b. Für 1921 ist mit der Abhaltung einer Genossenschaftsversammlung zu rechnen. Mit Rücksicht auf die erhöhten Reisekostenätze müssen 15 000 M vorgesehen werden.
		a) des Genossenschaftsvorstandes u. der Mitglieder des Entschädigungsfeststellungsausschusses . . .	1	500	1	000	500	—	—			Zu 1c. Die Kontrolle der Rentenempfänger, die Aufklärung von Unfällen an Ort und Stelle, die Wahrnehmung von Terminen und die Revisionen von Betrieben sind wie früher wieder dringend erforderlich.
		b) der Genossenschaftsversammlung	15	000	10	000	5	000	—			Zu 2a. Dieser Betrag ist an die Provinzialverwaltung zu zahlen. Die Mehrkosten beruhen in den gesteigerten Ausgaben, namentlich für Heizung, Beleuchtung, Wasser, Putzfrauen und Pförtner.
	2	a) Für Miete der Geschäftsräume, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins, Gebäudeunterhaltung, Feuerversicherung . . .	49	800	20	700	29	100	—			Zu 2b. Mehrbetrag infolge der erheblichen Preissteigerungen für alle Materialien.
		b) Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bücher, Unterhaltung der Bureaumöbel und Druckkosten . . . . .	40	000	30	000	10	000	—			Zu 2c. Mehrbetrag infolge Erhöhung des Gebührentarifs.
		c) Post- und Frachtgebühren . . .	18	000	12	000	6	000	—			Zu 2d. Die Mehrausgabe ist durch die Steigerung der Druckkosten und die vermehrten Veröffentlichungen infolge Gesetzes- und Satzungsänderungen verursacht.
		d) Bekanntmachungskosten . . . .	5	000	400		4	600	—			Zu 2e. Der Beitrag entspricht der wirklichen Aufwendung der Provinzialverwaltung; seine Erhöhung beruht auf der Besoldungsreform.
		e) Entschädigung an die Zentralverwaltung für Erledigung der Kassengeschäfte . . . . .	22	000	5	100	16	900	—			Zu 2f. Die Tarif- und Beitragsteigerungen bedingen den Mehrbedarf.
		f) Kranken-, Invaliden- und Angestelltenversicherung . . . . .	3	000	2	000	1	000	—			Zu 2g. Die Ausgabe dient zur Bestreitung von Kosten, die durch Schadenersatzklagen entstehen. Auch werden daraus der Beitrag an den Verband der deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, der Zuschuß an den Verein für Wohlfahrts- und Heimatspflege in Bonn, der anteilige Beitrag für die Unfallversicherung der Beamten bei der Mannheimer Unfallversicherungsgesellschaft und alle unvorhersehbaren Ausgaben bestritten.
		g) Sonstiger Verwaltungsaufwand, unvorhergesehene Ausgaben u. zur Abrundung . . . . .	26	780	26	649	130	76	—			
		Summe Titel III	211	080	127	849	83	230	76	—		
		<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>										
I		Besoldungen . . . . .	926	000	635	494	290	506	—			
II		Anderere persönliche Ausgaben . .	129	919	106	656	23	263	24	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	211	080	127	849	83	230	76	—		
		Summe der Ausgabe	1	267	000	870	000	397	000	—		
		Die Einnahme beträgt	1	267	000	870	000	397	000	—		
		Ausgleich.										



Anlage V.

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten  
der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der  
Rheinprovinz.

# Haushaltsplan

für die

**Verwaltung der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt  
der Rheinprovinz**

für das Kalenderjahr

**vom 1. Januar 1921 bis 31. Dezember 1921.**



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Eigene Einnahmen zur Bestreitung der nachfolgend aufgeführten Ausgaben . . . . .	11 435 000	—	7 175 000	—	4 260 000	—	—		
		<b>Ausgabe.</b>									
I		<b>Befoldungen.</b>									
	1	A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	2 785 534	—	1 793 607	80	991 926	20	—	} Siehe Beilage „Gehaltsnachweisungen“.	
	2	B. Ausgleichszuschläge . . . . .	1 938 870	74	822 042	65	1 116 828	09	—		
	3	C. Kinderbeihilfen . . . . .	300 090	—	100 000	—	200 000	—	—		
		Summe	5 024 404	74	2 715 650	45	2 308 754	29	—	} An m. Der Unterschied zwischen dem Vorschlag für 1921 und dem in Anhang gebrachten Betrag für 1920 bei Tit. I ist deshalb so groß, weil von den mit Wirkung vom 1. April 1920 ab infolge der durch die neue Befoldungsordnung bewilligten Gehaltsaufbesserungen nur 3/4 der erhöhten Jahresgehaltsbeträge für 1920 nachgewiesen sind, da die Anstalt das Kalenderjahr als Rechnungsjahr hat.	
		Hiervon ab an Sachbezügen	5 906	23	5 906	23	—	—	—		
		Gesamtsumme Tit. I	5 018 498	51	2 709 744	22	2 308 754	29	—		
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeltern . . . . .	441 711	—	361 536	—	80 175	—	—	} 15% von dem Ruhegehaltsberechtigten Durchschnittsdiensfeintommen der Beamten. Die Unterstufungen usw. werden durch den Provinzialausschuß bzw. durch den Verw.-Rat der Anstalt bewilligt. Der umständlichere Kassexverkehr durch das Papiergeld rechtfertigt die Erhöhung. Zu 4. Es sind erforderlich: a) nach dem jetzigen Bestande an Anwärtern und Hilfsarbeitern für Vergütung einschl. Feuerungszulage . . . . . 1 000 000 M b) an Beiträgen zur Angestelltenversicherung . . . . . 15 000 „ c) an Beiträgen zur Krankenversicherung . . . . . 25 000 „ d) an Beiträgen zur Invalidenversicherung . . . . . 10 000 „ e) für Schreibbühse . . . . . 200 000 „ insgesamt 1 250 000 M Zu 5. In 1921 sind voraussichtlich erforderlich: Für Anfertigung der Heberollen (Abschriften) . . . . . 180 000 M Für Neuanfertigung der Kataster und Register . . . . . 30 000 „ Für Schreibgebühren . . . . . 240 000 „ insgesamt 450 000 M	
	2	Unterstützung der Witwen verstorbenen Hilfsarbeiter und Arbeiter	11 774	60	7 728	17	4 046	43	—		
	3	Fehlgeld für den Rendanten . . . . .	500	—	300	—	200	—	—		
	4	Für Anwärter und Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzleidiens einschließlich der Beiträge für Angestellten-, Kranken- und Invalidenversicherung sowie der Kriegsteuerungsbezüge . . . . .	1 250 000	—	900 000	—	350 000	—	—		
	5	Für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register sowie für Schreibgebühren . . . . .	450 000	—	350 000	—	100 000	—	—		
		Zu übertragen	2 153 985	60	1 619 564	17	534 421	43	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
II	6	Übertrag Für 2 Pförtner und 1 Altenhefter und für 4 Hilfsboten . . . . .	2 153 985	60	1 619 564	17	534 421	42	—	—	Es sind erforderlich einschl. Feuerungs- zulage: Für die Pförtner und Altenhefter . . . . . 40 000 M, Für die Hilfsboten . . . . . 60 000 „ Insgesamt 100 000 M. Infolge der Erhöhung der Tarif- sätze ist das Mehr bebingt.
	7	Beitrag zur Unfallversicherung der Beamten . . . . .	5 000	—	3 000	—	2 000	—	—	Das Kuratorium hat unter dem 18. Februar 1904 sich damit einver- standen erklärt, daß die Beamten der Anstalt mit Rücksicht auf ihre gefährbringende Tätigkeit gegen Un- fälle versichert und die Hälfte der bezüglichen Jahresbeiträge auf die Anstaltskasse übernommen werden. 1920 waren erforderlich 3030,16 M. — Da in 1920 noch mehrere Be- amte der Unfallversicherung beige- treten sind, so ist eine Erhöhung dieser Position erforderlich.	
		<b>Summe Tit. II</b>	<b>2 258 985</b>	<b>60</b>	<b>1 694 564</b>	<b>17</b>	<b>564 421</b>	<b>43</b>	<b>—</b>		
III		<b>Sächliche Ausgaben.</b>									
	1	Tagegelder und Reisekosten der Be- amten . . . . .	120 000	—	90 000	—	30 000	—	—	—	Die durch die Brandschaden-Ab- schätzungen entstehenden Reisekosten werden als Schadenersatzkosten außerordentlich verreehnet. Die anhaltende Zunahme des Geschäftes und die Erhöhung der Tagegelder und Reisekosten rechtfertigt den Ansat von 120 000 M. Ausgabe 1917 = 17 719,76 M. 1918 = 23 207,09 „ 1919 = 36 631,53 „
	2	Für die bauliche Unterhaltung des Anstaltsgebäudes . . . . . (Nr. 2 u. 3 übertragen sich gegen- seitig. Der am Schlusse des Jah- res nicht verwendete Betrag wird in das folgende Jahr übertragen.)	50 000	—	40 000	—	10 000	—	—	—	Durch die anhaltende Steigerung der Preise für Baumaterialien ist die Erhöhung bebingt. Ausgabe 1917 = 3 539,28 M. 1918 = 3 757,42 „ 1919 = 9 846,66 „
	3	Für Mobiliar und Bücher . . . . .	200 000	—	160 000	—	40 000	—	—	—	Infolge Vermehrung der Geschäfts- räume ist die Anschaffung weiteren Mobiliars erforderlich. Ausgabe 1917 = 6 253,44 M. 1918 = 14 701,07 „ 1919 = 53 001,66 „
	4	Für Formulare, Schreibmateria- lien, sonstige Bureaubedürfnisse, Buchbinderarbeiten und kleinere Anschaffungen, sowie für Steu- ern usw., Gerichts- und Bekannt- machungskosten . . . . .	1 000 000	—	700 000	—	300 000	—	—	—	Die Erhöhung ist begründet durch die anhaltende Preissteigerung für Drucksachen usw. Ausgabe 1917 = 94 276,72 M. 1918 = 168 093,40 „ 1919 = 225 933,53 „
	5	Für Porto, Telegraphengebühren, Fernsprecher etc, Straßenbahn- karte für die Boten . . . . .	80 000	—	50 000	—	30 000	—	—	—	Mehrbetrag infolge der weiteren Er- höhung der Porto- und Tele- graphengebühren. Ausgabe 1917 = 22 804,03 M. 1918 = 15 685,88 „ 1919 = 18 115,82 „
	6	Für Heizung, Beleuchtung, Reini- gung, für Wasserverbrauch und Kanalbetriebsgebühren . . . . .	200 000	—	160 000	—	40 000	—	—	—	Erhöhung infolge der eingetretenen Preissteigerung für Heizungs- und Beleuchtungsmaterial. Ausgabe 1917 = 23 342,35 M. 1918 = 35 418,40 „ 1919 = 56 008,53 „
		<b>Zu übertragen</b>	<b>1 650 000</b>	<b>—</b>	<b>1 200 000</b>	<b>—</b>	<b>450 000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	1 650 000	—	1 200 000	—	450 000	—	—		
	7	Für Dienstkleidung									
		a) des forsttechnischen Beamten . . . . .	800	ℳ							
		b) des Botenmeisters und der Boten . . . . .	3700	„	4 000	—	4 000	—	—	Ausgabe 1917 = 627,75 ℳ 1918 = 890,95 „ 1919 = 4 773,25 „	
	8	Kosten für Unterhaltung des Kraftwagens und Vergütung des Kraftwagenführers . . . . .	80 000	—	40 000	—	40 000	—	—	Der in Ansatz gebrachte Betrag ist erforderlich im Hinblick auf die hohen Preise für Betriebsstoffe.	
		Summe Tit. III	1 734 000	—	1 244 000	—	490 000	—	—		
IV		Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung und des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland usw.									
	1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung . . . . .	80 000	—	30 000	—	50 000	—	—	Die Erhöhung rechtfertigt sich durch die Erhöhung der Verwaltungskosten bei der Zentralstelle.	
	2	Beitrag zu den Kosten des Verbandes der öffentlichen Feuerversicherungsanstalten in Deutschland . . . . .	120 000	—	85 000	—	35 000	—	—	Ausgabe in 1920: 104 230 ℳ. Im Jahre 1921 muß mit einer größeren Ausgabe gerechnet werden.	
	3	Jahresbeiträge für verschiedene Vereine usw. . . . .	600	—	400	—	200	—	—	Ausgabe 1917 = 180,55 ℳ 1918 = 193,00 „ 1919 = 330,90 „ zusammen 704,45 ℳ. oder durchschnittlich 234,82 ℳ. Der Mehransatz ist durch die Bewilligung höherer Beiträge an einzelne Vereine bedingt.	
		Summe Tit. IV	200 600	—	115 400	—	85 200	—	—		
V		Ausgaben für gemeinnützige Zwecke.									
	1	Für vorzugsweise wirksame Löschhilfe und zur Verbesserung der Feuerlöschrichtungen . . . . . (Der am Schlusse des Jahres nicht verwendete Betrag wird in das folgende Jahr übertragen.)	300 000	—	100 000	—	200 000	—	—	In steigendem Maße eingehende Beiträge von Gemeinden auf Bewilligung von Beihilfen zur Beschaffung von Feuerlöschgerätschaften bedingen die Erhöhung.	
	2	Beitrag zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz gemäß § 6 des Kassenstatuts. . . . .	40 000	—	20 000	—	20 000	—	—	Gemäß § 6 des Statuts der Feuerwehr-Unfallkasse zahlt die Provinz für jedes Mitglied 60 Pf. (seinerseits 30 Pf.) Jahresbeitrag an die Unfallkasse.	
		Summe Tit. V	340 000	—	120 000	—	220 000	—	—		



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf		
VI		<b>Sonstige Ausgaben.</b>										
	1	Für Unterstützung der Beamten usw. zur Verfügung des Generaldirektors . . . . .	20 000		12 000			8 000				Mit Rücksicht auf die bedeutende Vermehrung der Anzahl der Beamten und in Anbetracht der ungünstigen Zeitverhältnisse erscheint eine Erhöhung dieser Posten auf 20000 M geboten.
	2	Zu unvorhergesehenen Ausgaben.	13 156 89		4 232 61			8 924 28				Ausgabe: 1917 = 19 823,59 M 1918 = 2 763,20 " 1919 = 38 600,67 " zusammen 61 187,46 M ober durchschnittlich 20 395,82 M.
		Summe Tit. VI	33 156 89		16 232 61			16 924 28				
VII		<b>Ausgaben der Bezirksvertretungen Saarbrücken, Essen und Düsseldorf.</b>										
	1	Zu den Kosten der Bezirksvertretung in Saarbrücken:										
	a)	persönliche, nicht ruhegehaltsberechtigte Zulage für den mit der Vertretung des Bezirksvertreters betrauten Beamten für die Dauer dieses Auftrages . .			500					500		Durch die neue Besoldungsordnung ist die Zahlung dieser Zulage in Fortfall gekommen
	b)	für Anwärter und Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzleidienst, für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register sowie für Krankenkassen- usw. Beiträge .	210 000		80 000			130 000				Es sind erforderlich: An Vergütungen einschließl. Teuerungszulage für Anwärter und Hilfsarbeiter . 150 000 M Für Anfertigung der Heberollen . . . . . 4 000 " Für Anfertigung der Kataster und Register 1 000 " Für Beiträge zur Kranken- und Angestelltenversicherung . . . . . 5 000 " Für Schreibhilfe . . . . . 50 000 " zusammen 210 000 M. Die Erhöhung ist durch die notwendige Einstellung weiterer Anwärter und Hilfskräfte bedingt.
	c)	Tagegelber und Reisekosten der Beamten . . . . .	5 000		2 000			3 000				Die Erhöhung der Tagegelber und Reisekosten rechtfertigt den Anstieg von 5000 M. Die Reisekosten des Bezirksvertreters werden außerordentlich bei den Geschäftsführer Provisionen verrechnet. Ausgabe: 1917 = 1 053,31 M 1918 = 1 156,05 " 1919 = 2 454,— "
	d)	für Mobiliar und Bücher . .	3 000		1 000			2 000				Die Erhöhung ist bedingt durch die erforderliche Anschaffung von Verbrauchsgegenständen. Ausgabe: 1917 = 285,50 M 1918 = 201,— " 1919 = 1911,— "
		Zu übertragen	218 000		83 500			135 000		500		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr		Mithin jetzt				Bemerkungen		
			1921		1920		mehr			weniger	
			M	℥	M	℥	M	℥		M	℥
VII		Übertrag	218 000		83 500		135 000		500		
	e)	für Drucksachen, Schreibmaterialien, sonstige Bureaubedürfnisse und kleinere Anschaffungen sowie für Bekanntmachungskosten . . . . .	10 000		1 500		8 500		—		Die Erhöhung des Ansages ist durch die anhaltende Steigerung der Preise für Drucksachen notwendig. Ausgabe: 1917 = 736,83 M 1918 = 1 191,24 „ 1919 = 1 839,— „
	f)	für Porto und Fernsprechggebühren . . . . .	15 000		15 000		—		—		Ausgabe: 1917 = 3 675,91 M 1918 = 3 734,19 „ 1919 = 5 000,— „
	g)	für Heizung und Beleuchtung, sowie für Reinigung der Diensträume . . . . .	9 000		8 000		1 000		—		Durch die erhebliche Preissteigerung der Kohlen ist die Mehrforderung bedingt. Ausgabe: 1917 = 1 568,35 M 1918 = 2 053,08 „ 1919 = 3 014,— „
	h)	für Miete der Diensträume . .	2 659		2 659		—		—		Durch Vertrag festgelegt.
	i)	zu unvorhergesehenen Ausgaben	300		300		—		—		
		Summe Bezirksvertretung Saarbrücken . . . . .	254 959		110 959		144 500		500		
							144 000		—		
2		Zu den Kosten der Bezirksvertretung Essen:									
	a)	persönliche, nicht ruhegehaltsberechtigte Zulage für den mit der Vertretung des Bezirksvertreters beauftragten Beamten für die Dauer dieses Auftrages	—		500		—		500		Durch die neue Besoldungsordnung ist die Zahlung dieser Zulage in Form gekommen.
	b)	für Anwärter und Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzleidienst sowie für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register sowie für Krankentassen usw. Beiträge . . . . .	555 000		345 000		210 000		—		Es sind erforderlich: Für Anwärter, Hilfsarbeiter usw. an Vergütung einschl. Teuerungszulage . . . . . 430 000 M Für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register . . . . . 7 000 „ Für Beitrag zur Kranken- und Angestelltenversicherung . . . . . 18 000 „ Für Schreibhilfe . . . . . 100 000 „ zusammen 555 000 M. Die Erhöhung ist durch die Einstellung weiterer Hilfskräfte bedingt.
	c)	Tagegelder und Reisekosten der Beamten . . . . .	5 000		5 000		—		—		Die Reisekosten des Bezirksvertreters werden außerordentlich bei den Geschäftsführer-Provisionen verrechnet. Ausgabe: 1917 = 1 188,49 M 1918 = 1 030,76 „ 1919 = 1 198,— „
		Zu übertragen	560 000		350 500		210 000		500		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣	
VII		Übertrag	560 000		350 500		210 000		500		
	d)	für Mobiliar, Bücher . . . . .	6 000		2 000		4 000		—		Infolge Vermehrung des Personals ist die Anschaffung neuen Mobiliars erforderlich. Ausgabe: 1917 = 660,53 ℳ 1918 = 2 138,70 " 1919 = 8 537,— "
	e)	für Drucksachen, Schreibmaterialien, sonstige Bureaubedürfnisse und kleinere Anschaffungen sowie für Bekanntmachungskosten . . . . .	15 000		4 000		11 000		—		Die allgemeine Preissteigerung sämtlicher Bedürfnisse lassen den eingelezten Betrag für notwendig erscheinen. Ausgabe: 1917 = 2 008,29 ℳ 1918 = 2 502,88 " 1919 = 4 724,— "
	f)	für Porto und Fernspreckgebühren usw. . . . .	30 000		25 000		5 000		—		Im Hinblick auf die Ausgabe in 1919 und auf die weitere Erhöhung der Portogebühren ist eine Erhöhung auf 30 000 ℳ vorgesehen. Ausgabe: 1917 = 4 823,50 ℳ 1918 = 6 298,16 " 1919 = 7 475,— "
	g)	für Heizung und Beleuchtung .	30 000		15 000		15 000		—		Die außerordentliche Steigerung des Kokspreises sowie für Licht bedingt den in Ansatz gebrachten Betrag. Ausgabe: 1917 = 4 192,01 ℳ 1918 = 3 826,64 " 1919 = 6 420,— "
	h)	für Unterhaltung des Dienstgebäudes, Steuern usw. . . . .	10 000		5 000		5 000		—		Durch die anhaltenden Preissteigerungen ist die Erhöhung bedingt. Ausgabe 1919: 9 211 ℳ.
	i)	Kosten für Unterhaltung des Kraftwagens und Vergütung des Kraftwagenführers . . . . .	60 000		25 000		35 000		—		Ausgabe 1919: 95 173 ℳ einschl. Anschaffungskosten.
	k)	für unvorhergesehene Ausgaben	500		300		200		—		Nach den Ausgaben in 1920 ist der in Ansatz gebrachte Betrag erforderlich.
		Summe Bezirksvertretung Essen	711 500		426 800		285 200		500		
							254 700		—		
3		Zu den Kosten der Bezirksvertretung Düsseldorf:									
	a)	persönliche, nicht ruhegehaltsberechtigte Zulage für den mit der Vertretung des Bezirksvertreters beauftragten Beamten für die Dauer dieses Auftrages	—		500		—		500		Durch die neue Besoldungsordnung ist die Zahlung dieser Zulage in Fortfall gekommen.
	b)	für Anwärter und Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzleidienst, für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register sowie für Krankenkassen- usw. Beiträge .	640 000		580 000		60 000		—		Zu b) Es sind erforderlich: Für Anwärter und Hilfsarbeiter an Vergütung einschl. Teuerungszulage . . . . . 400 000 ℳ Für Anfertigung der Heberollen . . . . . 20 000 " Für die Anfertigung der Kataster und Register . . . . . 2 000 " Für Beiträge zur Kranken- und Angestelltenversicherung . . . . . 18 000 " Für Schreibhilfe . . . . . 200 000 " zusammen 640 000 ℳ. Die Erhöhung ist durch die Einstellung weiterer Anwärter und Hilfskräfte bedingt.
		Zu übertragen	640 000		580 500		60 000		500		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				• Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
VII		Übertrag	640 000		580 500			60 000		500	
	c)	Tagegelder und Reisekosten der Beamten . . . . .	15 000		15 000			—		—	Ausgabe: 1917 = 1 093,14 M 1918 = 2 618,41 " 1919 = 5 470,00 "
	d)	für Mobiliar und Bücher . . . . .	25 000		8 000			17 000		—	Die Erhöhung ist durch erforderliche Neuananschaffungen an Mobiliar bedingt.
	e)	für Drucksachen, Schreibmaterialien, sonstige Bureaubedürfnisse und kleinere Anschaffungen sowie f. Bekanntmachungskosten	30 000		7 500			22 500		—	Ausgabe: 1917 = 3 436,70 M 1918 = 3 448,09 " 1919 = 41 647,00 "
	f)	für Porto und Fernsprechgöhren, Straßenbahnkarten der Boten usw. . . . .	35 000		24 000			11 000		—	Mehrbetrag infolge der hohen Preissteigerungen. Ausgabe: 1917 = 2 073,25 M 1918 = 3 518,54 " 1919 = 7 458,00 "
	g)	für Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Wasser . . . . .	60 000		50 000			10 000		—	Eine Erhöhung auf 35 000 M dürfte im Hinblick auf die eingetretene weitere Erhöhung der Postgebühren begründet erscheinen. Ausgabe: 1917 = 5 440,61 M 1918 = 6 464,65 " 1919 = 14 316,00 "
	h)	für Unterhaltung des Dienstgebäudes, Steuern usw. . . . .	3 000		2 000			1 000		—	Mehrausgabe infolge der hohen Preisenpreise und durch die Ueberweisung weiterer Diensträume. Ausgabe: 1917 = 6 535,81 M 1918 = 8 088,69 " 1919 = 17 417,00 "
	i)	Kosten für Unterhaltung des Kraftwagens und Vergütung des Kraftwagenführers . . . . .	75 000		50 000			25 000		—	Durch die anhaltenden Preissteigerungen ist die Erhöhung bedingt. Ausgabe: 1917 = 812,96 M 1918 = 182,99 " 1919 = 1 950,00 "
	k)	zu unvorhergesehenen Ausgaben	300		300			—		—	Zu i.
		Summe Bezirksvertr. Düsseldorf	883 300		737 300			146 500		500	Der in Ansat gebracht Betrag ist erforderlich. Ausgabe 1919: 76 379 M
		" " Essen . . . . .	711 500		426 800			146 000		—	
		" " Saarbrücken	254 959		110 959			284 700		—	
		Summe Titel VII	1 849 759		1 275 059			144 000		—	
		<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>									
I		Befoldungen . . . . .	5 018 498	51	2 709 744	22		2 308 754	29		
II		Anderere persönliche Ausgaben . . . . .	2 258 985	60	1 694 564	17		564 421	43		
III		Sächliche Ausgaben . . . . .	1 734 000		1 244 000			490 000			
IV		Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung usw. . . . .	200 600		115 400			85 200			
V		Ausgaben für gemeinnützige Zwecke	340 000		120 000			220 000			
VI		Sonstige Ausgaben . . . . .	33 156	89	16 232	61		16 924	28		
VII		Ausgaben der Bezirksvertretungen Saarbrücken, Essen u. Düsseldorf	1 849 759		1 275 059			574 700			
		Summe der Ausgabe	11 435 000		7 175 000			4 260 000			
		Die Einnahme beträgt	11 435 000		7 175 000			4 260 000			
		Ausgleich.									

Anlage VI a

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz.

# Haushaltsplan

über die

**Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz**

für das Kalenderjahr

**vom 1. Januar 1921 bis 31. Dezember 1921.**



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beih. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
I	1	Von der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz für die Aufbewahrung und Verwaltung der Effekten derselben . . . . .	18 000	—	18 000	—	—	—	—	Über die durch die gesteigerten Verwaltungskosten bedingte Erhöhung schweben noch Verhandlungen.	
	2	Eigene Einnahmen zur Bestreitung der nachfolgend aufgeführten Ausgaben . . . . .	6 967 000	—	2 490 000	—	4 477 000	—	—		
		Summe der Einnahme	6 985 000	—	2 508 000	—	4 477 000	—	—		
		<b>Ausgabe</b>									
I		<b>Befoldungen.</b>									
		A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	1 770 108	38	1 350 789	46	419 318	92	—	S. Beiheft „Gehaltsnachweisungen“ Gemäß § 12 der Befoldungsordnung Gemäß § 11 der Befoldungsordnung	
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	1 224 375	87	604 083	29	620 292	58	—		
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	70 000	—	—	—	70 000	—	—		
		Summe Titel I	3 064 484	25	1 954 872	75	1 109 611	50	—		
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern . .	278 520	—	201 726	95	76 793	05	—	15% des Ruhegehaltsberechtigten Durchschnittseinkommens aller planmäßigen Beamtenstellen.	
	2	Fehlgehalt für 2 Kassierer, 1 Zinsscheinkassierer, 2 Effektenkassierer, 2 Tresorverwalter . . . . .	5 000	—	3 300	—	1 700	—	—		
	3	Für Hilfsarbeiter im Bureau- und Kassendienst, für Hilfsboten, Heizer und Nachtwächter . . . . .	2 500 000	—	60 000	—	2 440 000	—	—	Ausgabe 1920 = 2 505 000 M. Im Gegensatz zu den letzten Jahren, in denen jedesmal nur ein Betrag von 60 000 M in Ansatz gebracht und der Ausgaben-Nachtrag über den Haushaltsplan ausbezahlt wurde, ist in diesem Haushaltsplan ein den tatsächlichen Ausgaben für 1920 entsprechender Nachtrag vorgesehen worden.	
	4	Für Unterstützung der Beamten usw. zur Verfügung des Generaldirektors . . . . .	10 000	—	8 000	—	2 000	—	—		
	5	Witwen- und Waisengelder . . .	2 331	46	1 276	59	1 054	87	—		
		Summe Titel II	2 795 851	46	274 303	54	2 521 547	92	—	Ausgabe 1920 = 11 210 M.	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
<b>III</b>											
<b>Sächliche Ausgaben.</b>											
	1	Tagegelder und Reisekosten des Generaldirektors, der Landesbankräte, der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Tagatoren usw. . . . .	60 000		20 000		40 000				Ausgabe 1920 = rd. 68 000 M
	2	Für Unterhaltung der Gebäude und des Inventars einschl. Feuerversicherung . . . . .	200 000		50 000		150 000				Ausgabe 1920 = rd. 290 000 M
	3	Für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Geschäftsräume.	100 000		40 000		60 000				Ausgabe 1920 = rd. 139 000 M
	4	Für Schreibmaterialien, Drucksachen, Bücher, Porto, Abonnementgelder, Veröffentlichungen von Anzeigen, Bureauaterialien, ferner Gerichts- und Notariats- usw. Kosten . . . . .	600 000		100 000		500 000				Ausgabe 1920 = rd. 627 000 M
	5	Für Steuern (Grund- und Gebäudesteuern) . . . . .	3 000		2 000		1 000				
	6	Für Einrichtung von Agenturen der Landesbank, Gebühren und Auslagen der Agenten . . . . .	6 000		6 000						
	—	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten. . . . .			1 000				1 000		Dienstkleidung wird nicht mehr gewährt.
	7	Beiträge für die Krankenversicherung, Invaliden- und Angestelltenversicherung des Hilfspersonals, sowie Beiträge zu den Prämien für die Unfallversicherung der Beamten . . . . .	60 000		25 000		35 000				Ausgabe 1920 = rd. 45 000 M
	8	Für die Unterhaltung der Geschäftskraftwagen . . . . .	90 000		30 000		60 000				Ausgabe 1920 = rd. 131 000 M
		Summe Titel III	1 119 000		274 000		846 000		1 000		
							845 000				
<b>IV</b>											
<b>Sonstige Ausgaben.</b>											
	1	Für die bautechnische Beaufsichtigung des Dienstgebäudes der Landesbank . . . . .	1 000		1 000						
	2	Sonstige unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung. . .	4 664	29	3 823	71	840	58			
		Summe Titel IV	5 664	29	4 823	71	840	58			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befolgungen . . . . .	3 064 484	25	1 954 872	75	1 109 611	50	—	—	
II		Andere persönliche Ausgaben . .	2 795 851	46	274 303	54	2 521 547	92	—	—	
III		Sächliche Ausgaben . . . . .	1 119 000	—	274 000	—	845 000	—	—	—	
IV		Sonstige Ausgaben . . . . .	5 664	29	4 823	71	840	58	—	—	
		Summe der Ausgabe	6 985 000	—	2 508 000	—	4 477 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	6 985 000	—	2 508 000	—	4 477 000	—	—	—	
		Ausgleich.									



Anlage VI, b.

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der  
Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

# Haushaltsplan

über die

**Verwaltungskosten der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt  
der Rheinprovinz**

für das Kalenderjahr

**vom 1. Januar 1921 bis 31. Dezember 1921.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beih. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
I		Eigene Einnahmen zur Bestreitung nachstehender Ausgaben . . . .	974 050		505 550		468 500				
<b>Ausgabe.</b>											
I		<b>Befoldungen.</b>									
1	A.	Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	139 250		110 187 50		290 62 50				E. Beibeh. „Gehaltsnachweisungen“
	B.	Ausgleichszuschläge . . . . .	93 975		49 750		44 225				Gemäß § 12 der Befolbungsordnung
	C.	Kinderbeihilfen . . . . .	18 000		9 360		8 640				Gemäß § 11 der Befolbungsordnung
		Summe Titel I rund	251 225		169 297 50		81 927 50				
					169 300		81 925				
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>									
1		Beitrag zur Pensionskasse . . . .	22 635		20 105		2 530				15% der Durchschnittsgehälter.
2		Bergütungen für Hilfsarbeiter . .	265 500		100 000		165 500				Die Steigerung gegen das Vorjahr begründet sich hier durch die tatsächlichen Gehaltserhöhungen.
3		Bergütungen für Reisebeamte . .	93 000		48 000		45 000				
4		Beitrag zur Sozialversicherung der Hilfsarbeiter und Reisebeamten	21 500		12 000		9 500				
		Summe Titel II	402 635		180 105		222 530				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
<b>Sächliche Ausgaben.</b>											
	1	Für Tagegelder und Reisekosten: a) der Direktion, der Ober- und Bureaubeamten . . . . .	10 000	—	6 000	—	4 000	—	—	—	Die Steigerung gegen das Vorjahr begründet sich auch hier durch die Erhöhung der Kosten für Reisen und aller sonstigen allgemeinen Bureaufkosten usw. und durch Zunahme der Anstaltsgeschäfte.
		b) der Reisebeamten . . . . .	120 000	—	50 000	—	70 000	—	—	—	
	2	Für allgemeine Bureaufkosten, Miete, Reinigung, Heizung, Geschäftsbücher, Zeitschriften, Beleuchtung und Schreibutensilien. . . . .	130 000	—	60 000	—	70 000	—	—	—	
	3	Für Werbeschriften, Anzeigen, Veröffentlichungen . . . . .	10 000	—	8 000	—	2 000	—	—	—	
	4	Für Porto, Telegramme und Fernspreckgebühren . . . . .	40 000	—	24 000	—	16 000	—	—	—	
	5	Für Beschaffung des Inventars . . . . .	5 000	—	5 000	—	—	—	—	—	
	6	Für Gerichtskosten . . . . .	500	—	500	—	—	—	—	—	
	7	Für unvorhergesehene Ausgaben und zur Verfügung des Generaldirektors zur Unterstützung bedürftiger Beamten . . . . .	4 690	—	2 645	—	2 045	—	—	—	
		<b>Summe Titel III</b>	<b>320 190</b>	—	<b>156 145</b>	—	<b>164 045</b>	—	—	—	
<b>Wiederholung.</b>											
I		Besoldungen . . . . .	251 225	—	169 300	—	81 925	—	—	—	
II		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	402 635	—	180 105	—	222 530	—	—	—	
III		Sächliche Ausgaben . . . . .	320 190	—	156 145	—	164 045	—	—	—	
		<b>Summe der Ausgabe</b>	<b>974 050</b>	—	<b>505 550</b>	—	<b>468 500</b>	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	974 050	—	505 550	—	468 500	—	—	—	
		<b>Ausgleich.</b>									



# Zusammenstellung

der

## Haushaltspläne

1. der Provinzial-Taubstummenanstalten zu Aachen, Brühl, Elberfeld, Essen, Guskirchen, Kempen, Köln, Neuwied und Trier;
2. über die Verwendung:
  - a) der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
  - b) des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln,
  - c) des Beitrags des Vereins zur Förderung des Taubstummenunterrichts und des Wohles der entlassenen Zöglinge in Köln und
  - d) des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Titel	Einnahme	Köln		Brühl		Eiderfeld		Gfjet
		ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣	
I	1. Pflegegeld	96 960	—	145 440	—	121 200	—	72 720
	2. Beitrag des Vereins in Köln	5 123 03	—	—	—	—	—	—
	3. Einnahmen aus an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen	3 937 50	—	2 520	—	3 937 50	—	3 937 50
II	1. Sonstige Einnahmen	224 47	—	170	—	387 50	—	72
	2. Erstattung von Auslagen, welche durch die Inanspruchnahme der Anstalt für Belagungszwecke entstehen	—	—	—	—	—	—	—
III	1. Zuschuß aus Provinzialmitteln	195 700	—	272 765	—	355 900	—	426 600
	2. Beschlüssen aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	—	—	—	—	—
	3. „ „ dem Unterstützungsfonds der früheren Vereins-taubstummenanstalt zu Köln	—	—	—	—	—	—	—
	4. Beitrag des Kölner Vereins	—	—	—	—	—	—	—
	5. Zinsen des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—	—	—	—
	Summe der Einnahme	851 945	—	420 895	—	481 425	—	503 290
<b>Ausgabe</b>								
I	Befoldungen	207 792	—	211 894 75	—	295 418 23	—	368 390
II	Andere persönliche Ausgaben	300	—	—	—	9 600	—	12 500
III	1. Für Verpflegung	85 000	—	127 200	—	98 950	—	63 630
	2. „ Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	24 000	—	38 000	—	30 000	—	18 000
	3. „ Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	2 000	—	1 800	—	1 800	—	1 500
	4. „ Heizung, Beleuchtung, Reinigung	16 000	—	25 000	—	27 000	—	22 000
	5. „ Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	1 500	—	2 000	—	1 500	—	1 500
	6. „ Unterhaltung der Gebäude und Gärten	7 000	—	7 000	—	7 500	—	8 000
	7. „ Reisen der Lehrer	600	—	600	—	600	—	600
	8. „ sonstige Ausgaben und zur Abrundung	7 753	—	9 340 75	—	9 061 77	—	9 200
I	Zuschuß zur Unterhaltung des Kölner Taubstummenheims	—	—	—	—	—	—	—
II	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—	—	—	—
	Summe der Ausgabe	851 945	—	420 895	—	481 425	—	503 290

	Gesamtbetrag				Nüßin jezt			
	für das Rechnungsjahr 1921		für das Rechnungsjahr 1920		mehr		weniger	
	ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣
Die Einnahme beträgt	4 552 640 05	—	1 572 875 05	—	2 979 765	—	—	—
„ Ausgabe	4 552 640 05	—	1 572 875 05	—	2 979 765	—	—	—

Titel	Grafsteinen	Rempen	Rhin	Neuwied	Trier	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	Gesamtbetrag				
							für das Rechnungsjahr 1921		für das Rechnungsjahr 1920		
	ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣	Titel
I 1	141 595	—	213 312	—	193 320	—	218 160	—	218 160	—	I 1
„ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	„ 2
„ 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	„ 3
II 1	2 520	—	2 250	—	3 150	—	2 250	—	—	—	II 1
	10	—	131 75	—	1 320 05	—	470	—	880	—	
2	24 000	—	—	—	24 000	—	—	—	—	—	2
III 1	363 480	—	263 900	—	312 085	—	503 000	—	351 365	—	III 1
„ 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	„ 2
„ 3	—	—	—	—	1 890	—	—	—	—	—	„ 3
„ 4	—	—	—	—	6 999 95	—	—	—	3 000	—	„ 4
„ 5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 690 05	—	„ 5
	851 585	—	479 470	—	457 865	—	748 780	—	572 655	—	
I	168 582 75	—	218 118 33	—	272 965 50	—	307 927 43	—	279 979 16	—	I
II	40 700	—	5 400	—	3 750	—	8 400	—	10 800	—	II
III 1	190 000	—	170 000	—	116 655	—	320 000	—	190 000	—	III 1
„ 2	84 800	—	48 000	—	33 000	—	45 000	—	54 000	—	„ 2
„ 3	4 200	—	1 500	—	1 500	—	2 000	—	1 500	—	„ 3
„ 4	74 000	—	21 000	—	16 000	—	47 000	—	20 000	—	„ 4
„ 5	1 000	—	1 000	—	1 200	—	3 500	—	1 500	—	„ 5
„ 6	9 000	—	7 000	—	7 000	—	8 000	—	6 000	—	„ 6
„ 7	800	—	600	—	600	—	600	—	600	—	„ 7
„ 8	10 242 25	—	6 851 67	—	5 164 50	—	6 352 67	—	8 275 84	—	„ 8
I	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000	—	I
II	—	—	—	—	—	—	—	—	1 690 05	—	II
	851 585	—	479 470	—	457 865	—	748 780	—	572 655	—	

Die vorstehenden Ausgabebetitel ergänzen sich sowohl gegenseitig in sich für die einzelnen Anstalten, als auch in dem Gesamtbetrag der Ausgabe für das Taubstummenwesen.



Anlage VII, A.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinrichtung  
zu Aachen.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Aachen**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beilage.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I	1	Pflegegeld . . . . .	96	960	48	000	48	960	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Der 60. Rheinprovinziallandtag hat in seiner Sitzung am 15. März 1921 die Erhöhung des Pflegegeldes vom 1. 4. 21 ab auf täglich 8 ℳ beschlossen. Es sind für 40 Zöglinge bei 303 Schultagen 96 960 ℳ eingesezt. In der Anstalt befinden sich etwa 30 Kinder, die bei ihren Eltern wohnen und nur als Schulgänger am Unterricht teilnehmen.
	2	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummennunterrichts zu Aachen . . . . .	5	123 03	5	123 03	—	—	—	—	Beitrag laut Vertrag . . . 3750,— ℳ Dazu kommt aus den Zinserträgen von Vermächtnissen, von denen der Provinzialverband nach Vereinbarung zur Gewährung von Freistellen die Hälfte erhält: 1. des Victor Brammer von 17 000 ℳ zu 4% . . . 680,— ℳ 14 000 ℳ zu 3½% . . . 490,— " 887,80 ℳ zu 3½% . . . 31,07 " 2. der Augusta Heusch von 1500 ℳ zu 3% . . . 45,— " zusammen 1246,07 ℳ = 623,08 " Außerdem zahlt der Verein zur Durchführung des Fortbildungsunterrichts einen Beitrag von . . . . . 750,— ℳ Summe 5123,03 ℳ
	3	Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	3	937 50	—	—	3	937 50	—	—	
II		Sonstige Einnahmen . . . . .	224	47	136	97	87	50	—	—	1. Zinsen aus Vermächtnissen zur Unterstützung von Taubstummen: a) des David Nathan Marx in Aachen: 1000 ℳ 3½%iger Rheinprovinz-Anleihe-scheine . . . . . = 35,— ℳ b) der Rentnerin Maria Anna Rosalia Jungbluth in Aachen: 1500 ℳ 3½%iger Rheinprovinz-Anleihe-scheine . . . . . = 52,50 " 32,25 ℳ Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% . . . . . = 97 " c) des Kaufmanns Johann Heinrich Waber in Aachen: 1000 ℳ 4%iger Rheinprovinz-Anleihe-scheine . . . . . = 40,— " 4,16 ℳ Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% . . . . . = 12 " zusammen 128,59 ℳ 2. Sonstige Einnahmen . . . . . 95,85 ℳ Summe 224,47 ℳ
III	1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung . . . . .	50	000	50	000	—	—	—	—	
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	195	700	10	010	185	690	—	—	Siehe die Ausgabe bei Titel I Nr. 2 des Haushaltsplans über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung.
		Summe der Einnahme	351	945	113	270	238	675	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		<b>Befoldungen.</b>									
	1	Für die Lehrpersonen:									
		A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	116 760	—	37 732	50	79 027	50	—	—	E. Beibst „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	81 732	—	—	—	81 732	—	—	—	Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	9 300	—	—	—	9 300	—	—	—	Gemäß § 11 der Befoldungsordnung.
		Summe Titel I	207 792	—	37 732	50	170 059	50	—	—	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „Zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Anderc persönliche Ausgaben.</b>									
		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	—	—	120	—	—	—	120	—	Fällt weg. (Bgl. Titel III 8.)
	1	Für den katholischen Religionslehrer	300	—	240	—	60	—	—	—	
		Summe Titel II	300	—	360	—	60	—	120	—	
									60		
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	85 000	—	48 500	—	36 500	—	—	—	40 Böglinge, Pflegejahr zurzeit 6 ℳ, 303 Tage × 40 × 6 = 72 720 ℳ. Da mit einer Steigerung des Pflegejahres zu rechnen ist, sind 85 000 ℳ eingesezt. Zu 2—7. Infolge Erhöhung aller Preise reichen die bisherigen Ansätze nicht aus.
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher . . . . .	24 000	—	6 000	—	18 000	—	—	—	Für jeden Bögling sind für die Bekleidung 600 ℳ vorgesehen. Ausgabe 1917 = 2737,62 ℳ 1918 = 3566,66 „ 1919 = 5659,15 „ zusammen 11963,43 ℳ durchschnittlich 3987,81 ℳ
	3	Für Schul- und Hausgeräte und Unterrichtsmittel . . . . .	2 000	—	1 500	—	500	—	—	—	Ausgabe 1917 = 335,49 ℳ 1918 = 275,52 „ 1919 = 402,57 „ zusammen 1013,58 ℳ durchschnittlich 337,86 ℳ
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	16 000	—	10 000	—	6 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 2330,85 ℳ 1918 = 2774,76 „ 1919 = 5242,40 „ zusammen 10348,01 ℳ durchschnittlich 3449,34 ℳ
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege . . . . .	1 500	—	1 500	—	—	—	—	—	Ausgabe 1917 = 474,87 ℳ 1918 = 753,14 „ 1919 = 809,10 „ zusammen 2036,11 ℳ durchschnittlich 678,90 ℳ
		Zu übertragen	128 500	—	67 500	—	61 000	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	128 500	—	67 500	—	61 000	—	—		
	6	Für Unterhaltung der Gebäude . . . . .	7 000	—	2 000	—	5 000	—	—	Ausgabe 1917 = 1334,52 M 1918 = 583,69 " 1919 = 3976,75 " zusammen 5894,96 M durchschnittlich 1964,99 M	
	7	Für Reisen der Lehrer . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	600	—	300	—	300	—	—		
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	7 753	—	5 377	50	2 375	50	—		
		Summe Titel III	143 853	—	75 177	50	68 675	50	—		
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befolgungen . . . . .	207 792	—	37 732	50	170 059	50	—	Es sind erforderlich für: a) Wasserversorgung . . . 250,— b) Gemeindesteuern und Kanalgebühren . . . 450,36 c) Feuerversicherungs- prämie . . . . . 265,— d) Porto . . . . . 350,— e) Erheiterung, Baden, Weihnachtsbescherung der Böglinge . . . 1000,— f) Unterstüßung von Zaubstücken (siehe die Einnahme unter Titel II Bem. 1) . . . 128,59 g) Fernspreckgebühren . . . 400,— h) Handfertigkeitunter- richt . . . . . 450,— i) Fortbildungsunter- richt (vgl. Titel I <sup>2</sup> der Einnahme) . . . . . 1750,— k) Bureaukosten . . . . . 500,— l) Sonstige Ausgaben . . . 2209,05 zusammen 7753,— M	
II		Anderere persönliche Ausgaben . . .	300	—	360	—	—	—	60		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . .	143 853	—	75 177	50	68 675	50	—		
		Summe der Ausgabe	351 945	—	113 270	—	238 735	—	60		
		Die Einnahme beträgt	351 945	—	113 270	—	238 675	—	—		
		Ausgleich.									

Anlage VII, B.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt  
zu Brühl.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Taubstummenanstalt zu Brühl**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihfest.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	
I	1	Pflegegeld . . . . .	145	440	90	000	55	440	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Orisarmenverbänden getragen. Der 60. Rheinprovinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 15. 3. 21 die Erhöhung des Pflegegeldes vom 1. 4. 21 ab auf täglich 8 M. beschlossen. Es sind für 60 Bglinge bei 300 Schultagen 145 440 M. eingesezt.
	2	Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	2	520	—	—	2	520	—	—	
II	—	Sonstige Einnahmen . . . . .	170	—	170	—	—	—	—	—	1. Zinsen der Direktor D. Fietzschens Stiftung zur Unterstützung von Taubstummen 1000 M. Rheinprovinz-Anleihe-scheine zu 3½% . . . . . 35,—
III	—	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	272	765	79	410	193	355	—	—	500 „ Anleihe-scheine der Stadt Köln zu 3½% . . . . . 17,50 36 „ Barbest. zu 3% . . . . . 1,08
		<b>Summe der Einnahme</b>	<b>420</b>	<b>895</b>	<b>169</b>	<b>580</b>	<b>251</b>	<b>315</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	2. Zinsen der Jubiläums-Stiftung — der Provinzialausschuß hat der Anstalt gelegentlich der Feier des 50jährigen Bestehens aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 M. als Jubiläumsstiftung zur Unterstützung entlassener Zöglinge überwiesen —: 3000 M. Rheinprovinz-Anleihe-scheine zu 3½% . . . . . 105,— 30 „ Barbest. zu 3% . . . . . 0,90
											3. Sonstige Einnahmen . . . . . 10,52 zusammen 170,—

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Witbin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	℥	M	℥	"	℥	M	℥		
I		<b>Befoldungen.</b>										
	1	Für die Lehrpersonen:										
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	121 778	33	43 945	—	—	77 833	33	—	—	E. Beibeh. „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	79 155	92	—	—	—	79 155	92	—	—	Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	10 960	—	—	—	—	10 960	—	—	—	Gemäß § 11 der Befoldungsordnung.
		Summe Titel I	211 894	25	43 945	—	—	167 947	25	—	—	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Hauptausgabenplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>										
		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	—	—	120	—	—	—	—	120	—	Fällt weg (vgl. Titel III 8).
		Summe für sich.	—	—	120	—	—	—	—	120	—	
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>										
	1	Für Beföstigung . . . . .	127 260	—	90 900	—	—	36 360	—	—	—	60 Böglinge, Pflegejahr zurzeit 6 M. 303 Tage × 60 × 6 M. = 109 080 M. Da mit einer Steigerung des Pflegejahres zu rechnen ist, sind 127 260 M. eingesetzt.
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher . . . . .	36 000	—	11 000	—	—	25 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 6 162,13 M. 1918 = 5 444,43 „ 1919 = 15 308,94 „ zusammen 26 915,50 M. oder durchschnittlich 8 971,83 M. Für jeden Bögling sind für die Bekleidung 600 M. vorgesehen.
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel . . . . .	1 800	—	1 200	—	—	600	—	—	—	Zu Nr. 3—7. Infolge der Erhöhung aller Preise reichen die bisherigen Ansätze nicht mehr aus. Ausgabe 1917 = 259,59 M. 1918 = 588,87 „ 1919 = 730,60 „ Zusammen 1 579,06 M. oder durchschnittlich 526,35 M.
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	25 000	—	15 000	—	—	10 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 2 048,95 M. 1918 = 3 790,94 „ 1919 = 15 811,50 „ Zusammen 21 651,39 M. oder durchschnittlich 7 217,13 M.
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Bahn- pflege . . . . .	2 000	—	2 000	—	—	—	—	—	—	Ausgabe 1917 = 35,05 M. 1918 = 665,39 „ 1919 = 687,48 „ Zusammen 1 387,92 M. oder durchschnittlich 462,64 M.
		Zu übertragen	192 060	—	120 100	—	—	71 960	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	192 060	—	120 100	—	71 960	—	—		
	6	Für Unterhaltung der Gebäude . . . . .	7 000	—	2 000	—	5 000	—	—	Ausgabe 1917 = 738,75 M 1918 = 717,29 " 1919 = 3 185,37 " zusammen 4 641,41 M oder durchschnittlich 1 547,14 M	
	7	Für Reisen der Lehrer . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	600	—	300	—	300	—	—	Ausgabe 1917 = —,— M 1918 = —,— " 1919 = 187,40 " zusammen 187,40 M oder durchschnittlich 62,47 M	
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	9 340	75	3 115	—	6 225	75	—	Es sind erforderlich für: a) Feuerversicherung . . . 177,50 b) Wasserzins und Kanal- gebühren, Steuern . 1 000,— c) Porto und Fernsprech- gebühren . . . . . 1 000,— d) Erweiterung und Weib- nachtsbesicherung der Böglinge . . . . . 1 500,— e) Unterstützung armer Böglinge aus der Di- rector G. Fiech-Stif- tung und der Jubil- läums-Stiftung (siehe die Einnahme unter Titel II) . . . . . 159,48 f) Handfertigkeitsunter- richt . . . . . 2 000,— g) Für Bureaukosten . . . 500,— h) Sonstige Ausgaben . . . 3 003,75 zusammen 9 340,75 Mehrbedarf.	
		Summe Titel III	209 000	75	125 515	—	83 485	75	—		
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befoldungen . . . . .	211 894	25	43 945	—	167 949	25	—		
II		Andere persönliche Ausgaben . . .	—	—	120	—	—	—	120		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.	209 000	75	125 515	—	83 485	75	—		
		Summe der Ausgabe	420 895	—	169 580	—	251 435	—	120		
		Die Einnahme beträgt	420 895	—	169 580	—	251 315	—	—		
		Ausgleich.					251 315				

Anlage VII, C.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt  
zu Elberfeld.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Taubstummenanstalt zu Elberfeld**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihft.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I	1	Pflegegeld . . . . .	121	200	60	000	61	200	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Der 60. Rheinprovinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 15. 3. 21 die Erhöhung der Pflegekosten auf täglich 8 M beschlossen. Bei 50 Jünglingen und 303 Schwestern sind 121 200 M eingeleistet.
	2	Einnahmen aus an Beamte und Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	3	937 50	—	—	3	937 50	—	—	
II	—	Sonstige Einnahmen . . . . .	387	50	280	—	107	50	—	—	1. Zinsen der „Theodor Diebe-Schulung“, zu verwenden zur Nachtsbesicherung für die Schüler: 2400 M Rheinprov. Anleihe zu 4% . . . . . 96,— 600 M Rheinprov. Anleihe zu 3 1/4% . . . . . 22,50 118,50 M
III	—	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	355	900	94	180	261	720	—	—	2. Die Stadt Elberfeld zahlt zu den Kosten des Fortbildungsunterrichts (vgl. Titel III 8i der Ausgabe) . . . . . 250,—
		Summe der Einnahme	481	425	154	460	326	965	—	—	3. Sonstige Einnahmen . . . . . 19,— zusammen 387,50 M

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		<b>Besoldungen.</b>									
	1	Für die Lehrpersonen									
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	168 272	49	51 402	50	116 869	99	—	—	Siehe Beilage „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	117 790	74	—	—	117 790	74	—	—	Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	9 350	—	—	—	9 350	—	—	—	Gemäß § 11 der Besoldungsordnung.
		Summe Titel I	295 413	23	51 402	50	244 010	73	—	—	Die durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Besoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Anderere persönliche Ausgaben.</b>									
		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	—	—	120	—	—	—	120	—	Fällt weg. (Vgl. Titel III 8.)
	1	Für den Hauswart Lohn . . . . . Derselbe erhält Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	9 600	—	8 760	—	840	—	—	—	Der Lohn wurde entsprechend den Tarifabmachungen erhöht.
		Summe Titel II	9 600	—	8 880	—	840	—	120	—	
							720				
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beföstigung . . . . .	98 950	—	60 600	—	38 350	—	—	—	50 Böglinge, Pflegeetat zurzeit 6 ℳ 303 Tage $\times 50 \times 6 = 90 900$ ℳ. Da, mit einer Steigerung des Pflegeetats zu rechnen ist, sind 98 950 ℳ eingelegt.
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher . . . . .	30 000	—	10 000	—	20 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 3429,41 ℳ 1918 = 4090,93 „ 1919 = 6655,33 „ zusammen 14175,67 ℳ oder durchschnittlich 4725,22 ℳ Für jeden Bögling sind 600 ℳ für Bekleidung vorgesehen.
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel . . . . .	1 800	—	1 200	—	600	—	—	—	Ausgabe 1917 = 186,15 ℳ 1918 = 298,75 „ 1919 = 270,68 „ zusammen 755,58 ℳ oder durchschnittlich 251,86 ℳ
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	27 000	—	14 000	—	13 000	—	—	—	Zu Nr. 3—7. Die bisher angelegten Beträge reichen infolge der allgemeinen Teuerung nicht mehr aus. Ausgabe 1917 = 3652,01 ℳ 1918 = 3090,99 „ 1919 = 8040,38 „ zusammen 14783,38 ℳ oder durchschnittlich 4927,79 ℳ
		Zu übertragen	157 750	—	85 800	—	71 950	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	157	750	85	800	71	950	—	—	
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahn- pflege . . . . .	1	500	1	300	200	—	—	—	Ausgabe 1917 = 647,79 M 1918 = 1463,77 " 1919 = 877,09 " zusammen 2988,65 M oder durchschnittlich 996,21 M
	6	Für Unterhaltung der Gebäude .	7	500	2	200	5	300	—	—	Ausgabe 1917 = 1860,61 M 1918 = 827,16 " 1919 = 1493,55 " zusammen 3681,32 M oder durchschnittlich 1227,10 M
	7	Für Reisen der Lehrer . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	600	—	300	—	300	—	—	—	Ausgabe 1917 = —, — M 1918 = 3,70 " 1919 = 140, — " zusammen 143,70 M oder durchschnittlich 47,90 M
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	9	061 77	4	577 50	4	484 27	—	—	Es sind erforderlich für:
		Summe Titel III	176	411 77	94	177 50	82	234 27	—	—	a) Feuerversicherung . . . . . 496,10 b) Wasserzins, Kanal- gebühren . . . . . 610,— c) Porto . . . . . 250,— d) Gemeindesteuern . . . . . 1535,50 e) Erweiterung, Baden, Weihnachtsbescherung der Böglinge . . . . . 1200,— f) Zinsen der Theodor Dieke-Stiftung zur Weihnachtsbescherung der Böglinge (vgl. Titel II Bem. 1 der Einnahme . . . . . 118,60 g) Abhaltung des son- ntäglichen Gottes- dienstes für entlassene Böglinge und Erwach- sene . . . . . 300,— h) Fernspreckgebühren . . . . . 850,— i) Fortbildungsschule für Entlassene (vgl. Titel II Bem. 2 der Einnahme) . . . . . 600,— k) Handfertigkeitsunter- richt . . . . . 600,— l) Für Buraufkosten . . . . . 500,00 m) Sonstige Ausgaben . . . . . 2003,57 zusammen 9061,77
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Besoldungen . . . . .	295	413 23	51	402 50	244	010 73	—	—	
II		Anderere persönliche Ausgaben . .	9	600	8	880	720	—	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben	176	411 77	94	177 50	82	234 27	—	—	
		Summe der Ausgabe	481	425	154	460	326	965	—	—	
		Die Einnahme beträgt	481	425	154	460	326	965	—	—	
		Ausgleich.									

Anlage VII, D.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt  
zu Essen.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Taubstummenanstalt zu Essen**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beibest.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Pflegegeld . . . . .	72	720	51	600	21	120	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Der 60. Rheinprovinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 15. 3. 21 die Erhöhung des Pflegegeldes auf täglich 8 ℥ beschlossen. Bei 30 Zöglingen und 303 Schülern sind 72 720 ℥ eingesetzt. Die Mehrzahl der Schüler wohnt bei den Eltern.
	2	Einnahmen aus an Beamte und Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	3	937 50	—	—	3	937 50	—	—	
II	—	Sonstige Einnahmen . . . . .	72	50	10	—	62	50	—	—	
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln .	426	600	115	205	311	395	—	—	
		Summe der Einnahme	503	330	166	815	336	515	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		<b>Befoldungen.</b>									
	1	Für die Lehrpersonen:									
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	210 939	99	65 542	50	145 397	49	—	—	E. Beihft „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	147 657	99	—	—	147 657	99	—	—	Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	7 800	—	—	—	7 800	—	—	—	Gemäß § 11 der Befoldungsordnung.
		Summe Titel I	366 397	98	65 542	50	300 855	48	—	—	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „Zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>									
	—	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	—	—	120	—	—	—	120	—	Fällt weg. Vgl. Titel III 8.
	1	Für die katholische Seelsorge . . . . .	300	—	200	—	100	—	—	—	
	2	Für die evangelische Seelsorge . . . . .	200	—	100	—	100	—	—	—	
	3	Für den Anstaltsarzt Vergütung . . . . .	1 200	—	600	—	600	—	—	—	
	4	Für den Schulwart Lohn . . . . .	10 800	—	9 000	—	1 800	—	—	—	Der Lohn ist entsprechend den Tarifabmachungen erhöht worden.
		Summe Titel II	12 500	—	10 020	—	2 600	—	120	—	
							2 480	—			
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	63 630	—	56 000	—	7 630	—	—	—	30 Böglinge, Pflegefab zurzeit 6 M., 303 Tage $\times 30 \times 6 = 54 540$ M.; da mit einer Steigerung des Pflegefabes zu rechnen ist, sind 63 630 M. eingelegt.
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher . . . . .	18 000	—	10 000	—	8 000	—	—	—	Für jeden Bögling sind für Bekleidung 600 M. vorgesehen. Ausgabe 1917 = 3441,84 M. 1918 = 3709,76 „ 1919 = 12457,92 „ zusammen 19609,52 M. ober durchschnittlich 6536,50 M.
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel . . . . .	1 500	—	1 000	—	500	—	—	—	Ausgabe 1917 = 663,71 M. 1918 = 1193,59 „ 1919 = 1732,34 „ zusammen 3589,64 M. ober durchschnittlich 1196,55 M.
		Zu übertragen	83 130	—	67 000	—	16 130	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	83 130	—	67 000	—	16 130	—	—		
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	22 000	—	15 000	—	7 000	—	—	Ausgabe 1917 = 3742,83 ℳ 1918 = 4565,12 " " 1919 = 18093,45 " " zusammen 26401,40 ℳ oder durchschnittlich 8800,47 ℳ	
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege . . . . .	1 500	—	1 000	—	500	—	—	Ausgabe 1917 = 811,41 ℳ 1918 = 1463,75 " " 1919 = 1476,64 " " zusammen 3751,80 ℳ oder durchschnittlich 1250	
	6	Für Unterhaltung der Gebäude . . . . .	8 000	—	3 000	—	5 000	—	—	Ausgabe 1917 = 2377,39 ℳ 1918 = 2620,61 " " 1919 = 4050,23 " " zusammen 9048,23 ℳ oder durchschnittlich 3016,08 ℳ	
	7	Für Reisen der Lehrer . . . . . (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	600	—	300	—	300	—	—	Ausgabe 1917 = 124,48 ℳ 1918 = — " " 1919 = 140, — " " zusammen 264,48 ℳ oder durchschnittlich 88,16 ℳ	
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	9 202 02	—	4 952 50	—	4 249 52	—	—	Es sind erforderlich für: a) Gemeindesteuern . . . 1500,— b) Feuerversicherung . . . 500,— c) Wassergins . . . . . 350,— d) Porto . . . . . 350,— e) Erheiterung, Baden, Weihnachtsbescherung der Böglinge . . . . . 1000,— f) Fortbildungsschule . . . 400,— g) Schwimmunterricht . . . 200,— h) Fernspreckgebühren . . . 900,— i) Handfertigkeitsunter- richt . . . . . 1500,— k) Für Bureaukosten . . . 500,— l) Sonstige Ausgaben (Straßenbahnfahrt für Schulgänger) . . . 2002,02 zusammen 9202,02	
		<b>Summe Titel III</b>	<b>124 432 02</b>	—	<b>912 52 50</b>	—	<b>33 179 52</b>	—	—		
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Besoldungen . . . . .	366 397 98	—	65 542 50	—	300 855 48	—	—		
II		Anderer persönliche Ausgaben . . .	12 500	—	10 020	—	2 480	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . .	124 432 02	—	91 252 50	—	33 179 52	—	—		
		<b>Summe der Ausgabe</b>	<b>503 330</b>	—	<b>166 815</b>	—	<b>336 515</b>	—	—		
		<b>Die Einnahme beträgt</b>	<b>503 330</b>	—	<b>166 815</b>	—	<b>336 515</b>	—	—		
		<b>Ausgleich.</b>									

Anlage VII, E.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt  
zu Euskirchen.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Taubstummenanstalt zu Euskirchen**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.





Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Pflegegeld . . . . .	141	595	60	000	81	595	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsgemeinden verbänden getragen. Der 60. Sitzung des Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 15. März 21 die Erhöhung des Pflegegeldes vom 1. April ab auf 8 M täglich beschlossen. Bei 58 Böglingen und 303 Schülern sind 141 595 M eingelebt.	
	2	Einnahmen aus an Beamte und Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	2	520	—	—	2	520	—		
II	1	Sonstige Einnahmen . . . . .	10	—	10	—	—	—	—		
	2	Erstattung von Auslagen, welche durch die Inanspruchnahme der Anstalt für Befahrungszwecke entstehen . . . . .	24	000	—	—	24	000	—		
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	363	460	125	295	238	165	—		
		Summe der Einnahme	531	585	185	305	346	280	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		<b>Besoldungen.</b>									
	1	Für die Lehrpersonen:									
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	95 335	—	30 800	—	64 535	—	—	—	E. Beihetz „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	61 967	75	—	—	61 967	75	—	—	Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	9 580	—	—	—	9 580	—	—	—	Gemäß § 11 der Besoldungsordnung.
		Summe Titel I	166 882	75	30 800	—	136 082	75	—	—	Die durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Besoldungsreform“ vorgeesehen.
II		<b>Anderere persönliche Ausgaben.</b>									
		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	—	—	120	—	—	—	120	—	Fällt weg. Vgl. Titel III 8.
		Für 3 (5) Lehrer Zulagen für den Unterricht der schwachbegabten Taubstummen . . . . .	—	—	900	—	—	—	900	—	Die persönlichen Zulagen werden nicht mehr gezahlt.
	1	Für den Anstaltsgeistlichen Vergütung für Erteilung des Religionsunterrichtes und Abhaltung des Gottesdienstes in der Anstalt	800	—	800	—	—	—	—	—	
	2	Für das Dienstpersonal Lohn . . . . .	26 760	—	17 040	—	9 720	—	—	—	Es ist vorgeesehen der Lohn für den Schulfwart, Heizer, Gärtner und Schuhmacher.
	3	Für den Anstaltsarzt Vergütung . . . . .	1 200	—	1 200	—	—	—	—	—	
	4	Für Vergütung an die Ordensgenossenschaft für die Wirtschaftsführung . . . . .	12 000	—	7 200	—	4 800	—	—	—	Die Wirtschaftsführung und die Pflege der Böglinge in Guskirchen ist barmherzigen Schwestern aus der Genossenschaft der Cellistinnen aus dem Mutterhause zu Düren übertragen. Für jede Schwester ist eine jährliche Vergütung von 1000 M vorgeesehen. Es sind 12 Schwestern erforderlich.
		Summe Titel II	40 760	—	27 260	—	14 520	—	1020	—	
							13 500				
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung einschließlich Tischwäsche, Lagerung und Reinigung	190 000	—	64 980	—	125 020	—	—	—	Die Beköstigung erfolgt durch die Genossenschaft der Cellistinnen, die neben der Beköstigung die Beschaffung, Reinigung und Unterhaltung der Kleidung der Böglinge, sowie die Verwaltung der für das Internat erforderlichen Wäsche und die Unterhaltung des Internatmobiliars, soweit es sich bei Wäsche und Inventar nicht um Neuanschaffungen handelt, und ferner die Beköstigung und Entlohnung des zum Wirtschaftsbetrieb etwa erforderlichen Dienstpersonals zu leisten haben. 58 Böglinge, 12 Schwestern; es wird ein Pflegefuß von zurzeit 8 M angenommen.
		Zu übertragen	190 000	—	64 980	—	125 020	—	—	—	308 × 58 × 8 = 140 592 M 365 × 12 × 8 = 35 048 „ zusammen 175 640 M Da mit einer Steigerung des Pflegefußes zu rechnen ist, sind 190 000 M eingesetzt.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	190 000		64 980		125 020				
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher . . . . .	34 800		12 000		22 800				Zu Nr. 2-7. Die bisherigen Beträge reichen nicht mehr. Für die Bekleidung der Höflinge pro Kopf und Jahr 600 M. Ausgabe 1917 = 6 593,05 M. 1918 = 3 982,69 " " 1919 = 16 234,66 " " Zusammen 26 810,40 M. oder durchschnittlich 8 936,80 M.
	3	Für Wirtschafts-, Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel . . . . .	4 200		3 000		1 200				Ausgabe 1917 = 759,10 M. 1918 = 1 147,22 " " 1919 = 3 311,90 " " Zusammen 5 218,22 M. oder durchschnittlich 1 739,40 M.
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	74 000		40 000		34 000				Ausgabe 1917 = 24 106,14 M. 1918 = " " " 1919 = 29 742,35 " " Zusammen 53 848,49 M. oder durchschnittlich 17 949,49 M.
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahn- pflege . . . . .	1 000		800		200				Ausgabe 1917 = 903,75 M. 1918 = 614,88 " " 1919 = 977,83 " " Zusammen 2 496,46 M. oder durchschnittlich 832,15 M.
	6	Für Unterhaltung der Gebäude und des Gartens . . . . .	9 000		3 000		6 000				Ausgabe 1917 = 2 033,82 M. 1918 = " " " 1919 = 8 434,21 " " Zusammen 10 468,03 M. oder durchschnittlich 3 489,34 M.
	7	Für Reisen der Lehrer . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.) . . . . .	600		300		300				Ausgabe 1917 = " " M. 1918 = " " " 1919 = 202,30 " " Zusammen 202,30 M. oder durchschnittlich 67,43 M.
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	10 342	25	3 165		7 177	25			Es sind erforderlich für: a) Feuerversicherung . . . . . 927,00 b) Gemeindesteuern und Wasserzins . . . . . 3 055,00 c) Erbetterung und Weis- nachtsbesicherung der Höflinge . . . . . 1 000,00 d) Porto . . . . . 350,00 e) Invaliden- und Kran- kenversicherungsbei- träge . . . . . 800,00 f) Fernspreckgebühren . . . . . 700,00 g) Handfertigkeitsun- ter- richt . . . . . 1 000,00 h) Bureaukosten . . . . . 500,00 i) Sonstige Ausgaben . . . . . 9 000,00 zusammen 10 342,25
		Summe Titel III	323 942	25	127 245		196 697	25			
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befoldungen . . . . .	166 882	75	30 800		136 082	75			
II		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	40 760		27 260		13 500				
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	323 942	25	127 245		196 697	25			
		Summe der Ausgabe	531 585		185 305		346 280				
		Die Einnahme beträgt	531 585		185 305		346 280				
		Ausgleich.									

Anlage VII F.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt  
zu Kempen.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Taubstummenanstalt zu Kempen**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Pflegegeld . . . . .	213	312	96	000	117	312	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Ortschaften verbänden gezahlt. Der 60. Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 15. 3. 21 die Erhöhung des Pflegegeldes vom 1. 4. 21 auf täglich 8 M beschlossen. Bei 80 Böglingen und 303 Schülern sind 213 312 M eingelehrt.
	2	Einnahmen aus an Beamte und Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	2	126 25	—	—	2	126 25	—	—	
II		Sonstige Einnahmen . . . . .	131	75	70	—	61	75	—	—	1. Zinsen der Kirfel-Stiftung zur Unterstützung entlassener Böglinge von 1000 Gulden 4% Osterr. Staatsschuldverschreibung (Kurswert 1700 M) . . . 67,80 2. Sonstige Einnahmen . . . 69,95 zusammen 131,75
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln .	263	900	83	680	180	220	—	—	
		Summe der Einnahme	479	470	179	750	299	720	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥		
I		<b>Besoldungen.</b>										
	1	Für die Lehrpersonen:										
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	125 583	33	41 900	—	—	83 683	33	—	—	E. Weiheft „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	75 350	—	—	—	—	75 350	—	—	—	Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	17 185	—	—	—	—	17 185	—	—	—	Gemäß § 11 der Besoldungsordnung.
		Summe Titel I	218 118	33	41 900	—	—	176 218	33	—	—	Die durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6, „zur Durchführung der Besoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Anderere persönliche Ausgaben.</b>										
		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	—	—	120	—	—	—	—	120	—	Fällt weg. Vgl. Titel III s.
	1	Für den Schulfwart Lohn . . . . .	5 400	—	4 800	—	—	600	—	—	—	Der Lohn ist entsprechend den tarifmäßigen Abmachungen erhöht worden.
		Derjelbe erhält Wohnung, Heizung und Beleuchtung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Summe Titel II	5 400	—	4 920	—	—	600	—	120	—	
								480				
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>										
	1	Für Beköstigung . . . . .	170 000	—	97 000	—	—	73 000	—	—	—	80 Böglinge, Pflegeetat zurzeit 6 M., 303 Tage $\times 80 \times 6 = 145 440$ M. Da mit einer Steigerung des Pflegeetates zu rechnen ist, sind 170 000 M. eingestellt. Zu 2—8 Die bisherigen Beträge reichen nicht mehr aus.
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher . . . . .	48 000	—	15 000	—	—	33 000	—	—	—	Für jeden Bögling sind für die Bekleidung 600 M. vorgesehen. Ausgabe 1917 = 10 871,03 M. 1918 = 11 362,02 „ 1919 = 31 510,02 „ zusammen 53 743,07 M. oder durchschnittlich 17 914,35 M.
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel . . . . .	1 500	—	800	—	—	700	—	—	—	Ausgabe 1917 = 595,44 M. 1918 = 527,37 „ 1919 = 588,65 „ zusammen 1 711,46 M. oder durchschnittlich 570,49 M.
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	21 000	—	14 000	—	—	7 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 4 960,25 M. 1918 = 4 583,71 „ 1919 = 22 711,35 „ zusammen 32 255,31 M. oder durchschnittlich 10 751,77 M.
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege . . . . .	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—	Ausgabe 1917 = 1 865,63 M. 1918 = 2 111,60 „ 1919 = 2 027,10 „ zusammen 6 004,33 M. oder durchschnittlich 2 001,44 M.
		Zu übertragen	241 500	—	127 800	—	—	113 700	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
III		Übertrag	241 500	—	127 800	—	113 700	—	—		
	6	Für Unterhaltung der Gebäude . . .	7 000	—	2 200	—	4 800	—	—	Ausgabe 1917 = 1 245,55 M 1918 = 331,29 " 1919 = 1 656,38 " zusammen 3 233,22 M oder durchschnittlich 1 077,74 M	
	7	Für Reisen der Lehrer . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns) . . . . .	600	—	300	—	300	—	—	Ausgabe 1917 = 30,— M 1918 = 65,80 " 1919 = —,— " zusammen 95,80 M oder durchschnittlich 31,93 M	
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	6 851	67	2 630	—	4 221	67	—	Es sind erforderlich für: a) Feuerversicherung . . . 290,— b) Grundsteuer . . . . . 1 000,— c) Porto . . . . . 350,— d) Erheiterung, Weib- nachtsbesicherung . . . 1 200,— e) Unterstützung entlasse- ner Zöglinge (siehe die Einnahme der Kirfel- Stiftung unter Titel II) . . 67,80 f) Fernspreckgebühren . . . 540,— g) Handfertigkeitsunter- richt . . . . . 900,— h) Bureaukosten . . . . . 500,— i) Sonstige Ausgaben . . . 2 003,87 zusammen 6 851,67	
		Summe Titel III	255 951	67	132 930	—	123 021	67	—		
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befoldungen . . . . .	218 118	33	41 900	—	176 218	33	—		
II		Andere persönliche Ausgaben . . .	54 00	—	4 920	—	480	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . .	255 951	67	132 930	—	123 021	67	—		
		Summe der Ausgabe	479 470	—	179 750	—	299 720	—	—		
		Die Einnahme beträgt	479 470	—	179 750	—	299 720	—	—		
		Ausgleich									

Anlage VII, G.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneanstalt  
zu Köln.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Taubstummeneanstalt zu Köln**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Pflegegeld . . . . .	133	320	56	400	76	920	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den gehörigen getragen wird, wird von den Kreisen und Ortsarbeitsverbänden gezahlt. Der 60. Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 15. 3. 21 die Erhöhung des Pflegegeldes ab 1. 4. 21 auf täglich 8 M beschlossen. Es sind für 55 Böglinge bei Schultagen 133 320 M eingehoben. Die Anstalt wird vorwiegend von Schülern besucht, die bei ihren Eltern wohnen.
	2	Einnahme aus an Beamte und Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	2	250	—	—	2	250	—	—	
II	—	Sonstige Einnahmen . . . . .	1	320 05	1	020 05	300	—	—	—	1. Zinsen aus dem Vermächtnis Witwe Julie Wesselmann geb. aus Dortmund und aus der Erbverteilung aus Köln: 300,— M Rheinprovinz-Anleihecheine zu 3 1/2% 2000,— M Reichsriegelsanleihe zu 5% 39,05 M Barbestand zu 3% zusammen 111,57 2. Kellermiete . . . . . 1 200,— 3. Sonstige Einnahmen . . . . . 8,— zusammen 1 320,05
III	1	Zinsen des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln . . . . .	1	890	1	890	—	—	—	—	Siehe die Ausgabe bei I Nr. 3 Haushaltsplans über die Verwaltung der Wilhelm-Augusta-Anstalt und des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln.
	2	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunterrichts zu Köln . . . . .	6	999 95	6	999 95	—	—	—	—	Siehe die Ausgabe bei I Nr. 4 Haushaltsplans über die Verwaltung der Wilhelm-Augusta-Anstalt zu Köln.
	3	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	312	085	72	435	239	650	—	—	
		Summe der Einnahme	457	865	138	745	319	120	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		<b>Befoldungen.</b>									
	1	Für die Lehrpersonen:									
		A. Gehälter und Ortszuschläge und persönliche Zulagen . . .	155 715	—	49 512	50	106 202	50	—	—	⊖. Beiblatt „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	108 580	50	—	—	108 580	50	—	—	Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	8 700	—	—	—	8 700	—	—	—	Gemäß § 11 der Befoldungsordnung.
		<b>Summe Titel I</b>	<b>272 995</b>	<b>50</b>	<b>49 512</b>	<b>50</b>	<b>223 483</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter VI Nr. 4 und 6 „Zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Audere persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Für den katholischen Religionslehrer . . . . .	1 800	—	1 800	—	—	—	—	—	
	2	Für den evangelischen Religionslehrer . . . . .	800	—	800	—	—	—	—	—	
	3	Für den Zeichenlehrer . . . . .	450	—	360	—	90	—	—	—	
		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	—	—	120	—	—	—	120	—	Fällt fort vgl. Titel III 8.
	4	Für den Anstaltsarzt Vergütung	700	—	580	—	120	—	—	—	
	5	Kosten des Lehrgangs zur Ausbildung von Taubstummen-Lehrern und Lehrerinnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Die Kosten des Lehrgangs werden aus Ersparnissen des Titels I bestritten.
		<b>Summe Titel II</b>	<b>3 750</b>	—	<b>3 660</b>	—	<b>210</b>	—	<b>120</b>	—	
							<b>90</b>				
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	116 655	—	60 600	—	56 055	—	—	—	55 Hörlinge, Pflegegeld zurzeit 6 M, 303 Tage × 55 × 6 = 99 990 M, da mit einer Steigerung des Pflegegeldes zu rechnen ist, sind 116 655 M eingelegt.
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher . . . . .	33 000	—	8 000	—	25 000	—	—	—	Zu Nr. 2—8. Die bisher angelegten Beträge reichen infolge der allgemeinen Teuerung nicht mehr. Für jeden Hörling sind für die Bekleidung 600 M vorgesehen. Ausgabe 1917 = 3 665,38 M 1918 = 6 369,55 „ 1919 = 11 518,47 „ zusammen 21 553,40 M oder durchschnittlich 7 184,47 M
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel . . . . .	1 500	—	1 000	—	500	—	—	—	Ausgabe 1917 = 1 071,64 M 1918 = 724,09 „ 1919 = 1 231,63 „ zusammen 3 027,36 M oder durchschnittlich 1 009,12 M
		<b>Zu übertragen</b>	<b>151 155</b>	—	<b>69 600</b>	—	<b>81 555</b>	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	151 155	—	69 600	—	81 555	—	—		
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	16 000	—	10 000	—	6 000	—	—	Ausgabe 1917 = 3 187,77 M 1918 = 2 875,18 " 1919 = 4 886,56 " zusammen 10 949,51 M oder durchschnittlich 3649,84 M	
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege . . . . .	1 200	—	1 000	—	200	—	—	Ausgabe 1917 = 733,10 M 1918 = 757,30 " 1919 = 1 101,70 " zusammen 2 592,10 M oder durchschnittlich 864,03 M	
	6	Für Unterhaltung der Gebäude .	7 000	—	2 000	—	5 000	—	—	Ausgabe 1917 = 1 228,95 M 1918 = 1 841,24 " 1919 = 3 490,84 " zusammen 6 561,03 M oder durchschnittlich 2 187,01 M	
	7	Für Reisen der Lehrer . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	600	—	300	—	300	—	—	Ausgabe 1917 = 28,38 M 1918 = 86,78 " 1919 = 172,48 " zusammen 287,64 M oder durchschnittlich 95,88 M	
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	5 164	50	2 672	50	2 492	—	—	Erforderlich sind für:	
		Summe Titel III	181 119	50	85 572	50	95 547	—	—	a) Steuern und Versicherungs . . . . . 290,- b) Wasser- und Kanalgebühren . . . . . 300,- c) Porto . . . . . 350,- d) Erhaltung, Waden der Böglinge . . . . . 1 000,- e) Unterstützung der Taubstummen aus den Einnahmen unter Tit. II Bem. 1 . . . . . 111,67 f) Fortbildungsunterricht . . . . . 700,- g) Handfertigkeitsunterricht . . . . . 600,- h) Bureaukosten . . . . . 500,- i) Sonstige Ausgaben . . . . . 1 312,81 Summe 5 164,50	
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befolgungen . . . . .	272 995	50	49 512	50	223 483	—	—		
II		Anderere persönliche Ausgaben . .	3 750	—	3 660	—	90	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	181 119	50	85 572	50	95 547	—	—		
		Summe der Ausgabe	457 865	—	138 745	—	319 120	—	—		
		Die Einnahme beträgt	457 865	—	138 745	—	319 120	—	—		
		Ausgleich.									

Anlage VII H.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinrichtung  
zu Neuwied.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Neuwied**  
und der damit verbundenen Einrichtung für schwachbegabte Taubstumme

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beilage.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Pflegegeld . . . . .	218	160	144	000	74	160	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und den Armenverbänden getragen. Der Rhein. Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 15. 3. 21 die Erhöhung des Pflegegeldes vom 1. 4. 21 ab auf täglich 8 M beschlossen. Bei 303 Schülern und 90 Schülerinnen sind 218 160 M eingeleitet.
	2	Einnahmen aus an Beamte und Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	3	150	—	—	3	150	—	—	
II	1	Sonstige Einnahmen . . . . .	470	—	110	—	360	—	—	—	1. Rufen der Jubiläumssiftung — Der Provinzialausschuß hat der Anstalt gelegentlich der Feier des 50jährigen Bestehens aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 M zur Jubiläumssiftung zur Unterstützung entlassener Schüler überwiesen. 3000 M Rheinprovins. Anleihefcheine zu . . . . . 103 — — 3 ½ % . . . . . — — — 30 M Barbestand zu . . . . . 80 — — 3 % . . . . . — — — 2. Sonstige Einnahmen . . . . . 364,10 zusammen 470,10
	2	Erfattung von Auslagen, welche durch die Inanspruchnahme der Anstalt für Besatzungszwecke entstehen . . . . .	24	000	—	—	24	000	—	—	
III	—	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	503	000	105	675	397	325	—	—	
		Summe der Einnahme	748	780	249	785	498	995	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
I		<b>Befoldungen.</b>										
	1	Für die Lehrpersonen:										
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	173 796	67	57 600	—	—	116 196	67	—	—	S. Beilage „Gehaltsnachweisungen“. Gemäß § 12 der Befoldungsordnung. Gemäß § 11 der Befoldungsordnung.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	116 445	76	—	—	—	116 445	76	—	—	
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	17 685	—	—	—	—	17 685	—	—	—	
		Summe Titel I	307 927	43	57 600	—	—	250 327	43	—	—	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „Zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgegeben.
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>										
		Für den Direktor Zulage für die Leitung und Beaufsichtigung der Anstalt für schwachbegabte Taubstumme . . . . .	—	—	1 000	—	—	—	—	1 000	—	Die Zulagen werden nicht mehr gezahlt.
		Für 4 (4) Lehrer Zulagen für den Unterricht an dieser Anstalt von je 300 M . . . . .	—	—	1 200	—	—	—	—	1 200	—	
		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	—	—	250	—	—	—	—	250	—	Fällt weg. Vgl. Titel III 8. Infolge der tarifmäßigen Abmachungen ist der Betrag von 8400 M eingesetzt worden.
	1	Für den Schulfwart Lohn . . . . . (Derselbe erhält Wohnung, Heizung und Beleuchtung.)	8 400	—	5 160	—	—	3 240	—	—	—	
		Summe Titel II	8 400	—	7 610	—	—	3 240	—	2 450	—	
								790				
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>										
	1	Für Beköstigung . . . . .	320 000	—	132 000	—	—	188 000	—	—	—	Nach den Abmachungen mit dem Frauenverein werden die durch die Verpflegung entstehenden baren Auslagen erstattet. Schätzungsweise betragen die baren Auslagen 10 M. 90 Böglinge, 6 Diakonissinnen 303 × 96 × 10 = 290 880 M. Da mit einer Steigerung des Pflegegebäses zu rechnen ist, sind 320 000 M. eingesetzt.
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher . . . . .	45 000	—	20 000	—	—	25 000	—	—	—	Zu Nr. 2—7. Die bisher angelegten Beträge reichen nicht mehr aus. Es sind für jeden Bögling für Bekleidung 500 M. vorgegeben. Ausgabe 1917 = 13 972,07 M. 1918 = 16 689,62 „ 1919 = 28 222,74 „ zusammen 58 884,43 M. oder durchschnittlich 19 628,14 M.
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel . . . . .	2 000	—	1 500	—	—	500	—	—	—	Ausgabe 1917 = 1215,33 M. 1918 = 963,45 „ 1919 = 655,68 „ zusammen 2834,46 M. oder durchschnittlich 944,82 M.
		Zu übertragen	367 000	—	153 500	—	—	213 500	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	367 000		153 500		213 500				
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	47 000		22 000		25 000				Ausgabe 1917 = 7 970,03 ℳ 1918 = 6 190,92 " 1919 = 22 833,34 " zusammen 36 994,29 ℳ oder durchschnittlich 12 331,93 "
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege . . . . .	3 500		2 400		1 100				Ausgabe 1917 = 2912,44 ℳ 1918 = 2185,86 " 1919 = 1605,88 " zusammen 6704,18 ℳ oder durchschnittlich 2234,73 "
	6	Für Unterhaltung der Gebäude .	8 000		2 800		5 200				Ausgabe 1917 = —,— ℳ 1918 = 791,64 " 1919 = 754,13 " zusammen 1545,77 ℳ oder durchschnittlich 515,26 "
	7	Für Reisen der Lehrer . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	600		300		300				Ausgabe 1917 = —,— ℳ 1918 = 179,— " 1919 = —,— " zusammen 179,— ℳ oder durchschnittlich 60 "
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	6 352	57	3 575		2 777	57			Es sind erforderlich für:
		Summe Titel III	432 452	57	184 575		247 877	57			a) Feuerversicherung . . . . . 200,— b) Wasserverbrauch . . . . . 250,— c) Gemeindesteuern und Kanalgebühren . . . . . 599,97 d) Porto . . . . . 400,— e) Baden und Erheiterung der Bädlinge . . . . . 1000,— f) Fernsprechananschluß . . . . . 550,— g) Unterstützung entlassener Bädlinge aus der Jubiläumstiftung (siehe die Einnahme unter Titel II Bem. 1) . . . . . 105,90 h) Für Abhaltung des Gottesdienstes . . . . . 100,— i) Turnhallenreinigung . . . . . 100,— k) Handfertigkeitsunterricht . . . . . 300,— l) Bureaukosten . . . . . 500,— m) Die Zeitschrift „Wegweller für Taubstumme“ für 1896 . . . . . 350,— n) Sonstige Ausgaben 1896 . . . . . 1896,50 zusammen 6852,97
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befolgungen . . . . .	307 927	43	57 600		250 327	43			
II		Andere persönliche Ausgaben . .	8 400		7 610		790				
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	432 452	57	184 575		247 877	57			
		Summe der Ausgabe	748 780		249 785		498 995				
		Die Einnahme beträgt	748 780		249 785		498 995				
		Ausgleich.									

Anlage VII, J.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinrichtung  
zu Trier.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Trier**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihft.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Pflegegeld . . . . .	218	160	120	000	98	160	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, muss es von den Kreisen und den Erbsen- armenverbänden gezahlt. Der Rhein. Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 15. 3. 21 die Erhöhung des Pflegegeldes auf 130 Pf. ab 1. 4. 21 beschlossen. Bei 90 Böglingen und 303 Schülern sind 218 160 M eingeseht.
	2	Einnahme aus an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen . . . . .	2	250	—	—	2	250	—	—	
II	—	Sonstige Einnahmen . . . . .	880	—	880	—	—	—	—	—	1. Zinsen der W. S. Gläubers-Stiftung zur Unterstützung entlassener Böglinge: 5400,— M Rheinprovinz-Anleihecheine zu 3 1/4 % 180,— 2200,— M Rheinprovinz-Anleihecheine zu 3 1/2 % 77,— 400,— M Rheinprovinz-Anleihecheine zu 4 % 16,— 600,— M Kriegsanleihe zu 5 % 30,— 5000,— M Reichsriegsanleihe zu 5 % (Ver- mächtis Limbourg) 250,— 89,50 M Barbestand zu 3 % 2,68 (Bgl. Titel III Nr. 8 i der Ausgabe.) 555,68 2. Zinsen des Stiftungsfonds für die Weihnachtsgeschenkung der Böglinge: 2000,— M Reichs-riegsanleihe zu 5 % (Ver- mächtis Limbourg zu Unterhaltungszwecken) 100,— 500,— M zu 4 % 20,— 134,70 M Barbestand zu 3 % 4,04 (Bergl. Titel III Nr. 8 e der Ausgabe.) 124,04 3. Beitrag der Stadt Trier zu den Kosten des Fortbil- dungsunterrichts 400 M 200,— 2 — 2 4. Außerdem zur Abrundung — 28 zusammen 880,—
III	—	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	351	365	89	595	261	770	—	—	
	—	Summe der Einnahme	572	655	210	475	362	180	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
I		<b>Befoldungen.</b>										
	1	Für die Lehrpersonen:										
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	157 458	33	53 605	—	—	103 853	33	—	—	⊆. Beibeh. „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	110 220	83	—	—	—	110 220	83	—	—	Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	12 300	—	—	—	—	12 300	—	—	—	Gemäß § 11 der Befoldungsordnung.
		Summe Titel I	279 979	16	53 605	—	—	226 374	16	—	—	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>										
	—	Für den Direktor Entschädigung für Bureaufkosten . . . . .	—	—	120	—	—	—	—	120	—	Fällt weg. Vgl. Titel III 8.
	1	Für den Schulfwart Lohn . . . . .	10 800	—	6 960	—	—	3 840	—	—	—	Infolge der Tarifabmachungen erhöht.
		Summe Titel II	10 800	—	7 080	—	—	3 840	—	120	—	
								3 720	—	—	—	
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>										
	1	Für Beköstigung . . . . .	190 000	—	122 000	—	—	68 000	—	—	—	90 Böglinge, Pflegegeld zurzeit 6 ℳ, 303 Tage $\times 90 \times 6 = 163 620$ ℳ, da mit einer Steigerung des Pflegegeldes zu rechnen ist, sind 190 000 ℳ eingesezt.
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher . . . . .	54 000	—	10 000	—	—	44 000	—	—	—	Zu Nr. 2—7. Die angezeigten Beträge reichen nicht mehr aus. Es sind für Bekleidung für jeden Bögling 600 ℳ vorgesehen. Ausgabe 1917 = 7 542,63 ℳ 1918 = 6 424,13 „ 1919 = 12 838,84 „ zusammen 26 805,60 ℳ oder durchschnittlich 8935,20 ℳ
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel . . . . .	1 500	—	800	—	—	700	—	—	—	Ausgabe 1917 = 927,47 ℳ 1918 = 806,90 „ 1919 = 937,40 „ zusammen 2 671,77 ℳ oder durchschnittlich 890,59 ℳ
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	20 000	—	9 000	—	—	11 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 3 318,53 ℳ 1918 = 3 891,85 „ 1919 = 5 860,51 „ zusammen 13 070,89 ℳ oder durchschnittlich 4356,80 ℳ
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Bahnpflege . . . . .	1 500	—	1 000	—	—	500	—	—	—	Ausgabe 1917 = 1 071,50 ℳ 1918 = 368,40 „ 1919 = 3 646,25 „ zusammen 5 086,15 ℳ oder durchschnittlich 1695,38 ℳ
	6	Für Unterhaltung der Gebäude . . . . .	6 000	—	2 400	—	—	3 600	—	—	—	Ausgabe 1917 = 1 373,86 ℳ 1918 = 3 595,82 „ 1919 = 2 246 — „ zusammen 7 215,68 ℳ oder durchschnittlich 2405,23 ℳ
		Zu übertragen	273 000	—	145 200	—	—	127 800	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	273 000	—	145 200	—	127 800	—	—		
	7	Für Reisen der Lehrer . . . . . (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	600	—	300	—	300	—	—	Ausgabe 1917 = 181,80 M 1918 = —, — " " 1919 = 157,60 " " zusammen 339,40 M ober durchschnittlich 113,13 M	
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	8 275	84	4 290	—	3 985	84	—	Es sind erforderlich für:	
		Summe Titel III	281 875	84	149 790	—	132 085	84	—	a) Feuerversicherung . . . 400,— b) Wasserzins . . . . . 600,— c) Gemeindesteuern . . . . 900,— d) Porto . . . . . 400,— e) Erheiterung, Baden, einschließlich der Zin- sen aus Stiftungsfonds für die Weihnachtsbe- sicherung der Zöglinge (siehe auch die Ein- nahme unter Titel II, Anmerkung 2) . . . . . 1 000,—	
		<b>Wiederholung.</b>								f) Fortbildungsschule für Knaben und Mädchen . . 400,—	
I		Besoldungen . . . . .	279 979	16	53 605	—	226 374	16	—	g) Abhaltung des sonntäg- lichen Gottesdienstes für Entlassene und die zwei Oberklassen . . . . 240,—	
II		Anderere persönliche Ausgaben . .	10 800	—	7 080	—	3 720	—	—	h) Benutzung der Kapelle des Helenerstifts für den sonntäglichen Gottes- dienst . . . . . 100,—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	281 875	84	149 790	—	132 085	84	—	i) Unterstützung entlas- sener Zöglinge aus der W. G. Cüppers- und der Simbourg-Stiftung (siehe die Einnahme unter Titel II, Anmer- kung 1) . . . . . 555,68	
		Summe der Ausgabe	572 655	—	210 475	—	362 180	—	—	k) Fernspreckgebühren . . . 500,—	
		Die Einnahme beträgt	572 655	—	210 475	—	362 180	—	—	l) Für Lieferung des Taubstummenführers an entlassene Zöglinge . . 300,—	
		Ausgleich.								m) Handfertigkeitunter- richt . . . . . 180,— n) Haushaltungsunterricht . 200,— o) Bureaukosten . . . . . 500,— p) Sonstige Ausgaben . . . . 2 000,16	
										zusammen 8 275,84	

Anlage VII, K.

Haushaltsplan über die Verwendung

1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstimmenganstalt zu Köln,
3. des Beitrages des Vereins zur Beförderung des Taubstimmunterrichts und des Wohles der entlassenen Zöglinge zu Köln und
4. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.

## Haushaltsplan

über

die Verwendung

1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstimmenganstalt zu Köln,
3. des Beitrages des Vereins zur Beförderung des Taubstimmunterrichts und des Wohles der entlassenen Zöglinge zu Köln und
4. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Wilhelm-Augusta-Stiftung . . . . .	50 000		50 000			—	—		Nach dem Beschluß des 26. Rheinischen Provinziallandtags aus der Dotationsrente zu entziehen.
II		Zinsen des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln . . . . .	1 890		1 890			—	—		Zu Titel II. Der Kapitalbestand des Unterstützungsfonds beträgt 54 000 M. Rheinprovinz-Anleihebescheine zu 3 1/2 % bei der Landesbank hinterlegt sind = 1890 M.
III		Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunterrichts und des Wohles der entlassenen Zöglinge zu Köln . . . . .	9 999	95	9 999	95		—	—		Zu Titel III. Der Verein zur Beförderung des Taubstummenunterrichts zu Köln hat dem Provinzialverband auf Grund des Übernahmevertrags der Anstalt ein Kapital von 285 715 M. als Eigentum überwiesen. An Zinsen ergeben sich aus: 285 700 M. Rheinprovinz-Anleihebescheinen zu 3 1/2 % . . . . . 9 999,50 M. 15 M. Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3 % . . . . . 0,45 zusammen 9 999,95 M.
IV		Zinsen des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme . . . . .	1 690	05	1 690	05		—	—		Zu Titel IV. Der Unterstützungsfonds besteht aus: 1. der Überweisung aus dem Ausstellungsfonds von 1880 und aus ersparten Zinsen 1 787,78 M. 2. der von Diergardtschen Stiftung . . . . . 13 689,45 3. dem Legat des Amtsgerichtsschreibers Stangleirat Wittner aus Cochem . . . . . 1 750,— 4. dem Legat der Rentnerin Oppenhoff aus Bonn . . . . . 7 500,— 5. 300 M. Rheinprovinz-Anleihebescheine zu 3 1/2 %, angekauft aus Ersparnissen des Jahres 1906 . . . . . 300,— 6. den Ersparnissen des Jahres 1907 . . . . . 210,80 7. dem Vermächtnis der Rentnerin Scriba aus Weiel . . . . . 14 375,— 8. dem Vermächtnis der Frau Professor Fuchs zu Köln . . . . . 3 000,— 9. dem Vermächtnis des Rechtsanwalts Otto Kaeufer zu Aachen . . . . . 1 000,— zusammen 43 613,03 M. An Zinsen bringt der Fonds ein: aus Rheinprovinz-Anleihebescheinen: a) 25 000,— M. zu 3 1/2 % . . . . . 840,— b) 300,— M. zu 3 1/2 % . . . . . 10,50 c) 500,— M. zu 3 1/2 % . . . . . 17,50 d) 6 000,— M. zu 4 % . . . . . 240,— e) 3 000,— M. zu 4 % . . . . . 120,— f) 1 800,— M. zu 4 % . . . . . 72,— g) 3 000,— M. zu 4 % . . . . . 120,— h) 1 000,— M. zu 4 % . . . . . 40,— aus Hypotheken: i) 4 000,— M. zu 4 1/4 % . . . . . 170,— aus Reichsriegsanleihen: k) 1 000,— M. zu 5 % . . . . . 50,— aus Barbestand: l) 160,18 M. zu 3 % . . . . . 4,80 zusammen 1 684,90 M. 45 960,18 M. Sonstige Einnahmen (Schulverschämnisstrafen) . . . . . 5,89 zusammen 1 890,05 M.
		Summe der Einnahme	63 580		63 580			—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Zuschuß für die Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen . . .	50 000		50 000			—	—	—	Siehe Titel III der Einnahme für die Anstalt Aachen.
	2	Zuschuß für die Provinzial-Taubstummenanstalt zu Köln. . . . .	1 890		1 890			—	—	—	Zinsen des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln; siehe die Einnahme vorstehend bei Titel II und bei Titel III Nr. 1 des Haushaltsplans der Taubstummenanstalt zu Köln.
II	1	Zuschuß für die Provinzial-Taubstummenanstalt zu Köln . . . . .	6 999	95	6 999	95		—	—	—	Siehe Titel III der Einnahme und Titel III Nr. 2 der Einnahme des Haushaltsplans der Taubstummenanstalt Köln.
	2	Zuschuß zur Unterhaltung des von dem unter Titel III der Einnahme genannten Vereins in Euskirchen errichteten Taubstummenheims . . . . .	3 000		3 000			—	—	—	Die Rente sollte zur Schaffung von Freistellen für mittellose Schüler dienen. Da die Freistellen indessen durch das Schulpflichtgesetz in der Hauptsache in Fortfall gekommen sind, so ist dem Wunsche des Vereins entsprechend ein Betrag von 3000 M als Zuschuß zur Unterhaltung des von dem Vereine in Euskirchen errichteten Taubstummenheims zu verwenden.
III		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme. . . . . (Zu verteilen mit Bewilligung des Landeshauptmanns. Etwasige Ersparnisse fließen dem Kapitalfonds zu, sie können auch zur Verwendung auf das nachfolgende Rechnungsjahr übertragen werden.)	1 690	05	1 690	05		—	—	—	Siehe die Einnahme Titel IV.
		Summe der Ausgabe	63 580		63 580			—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	63 580		63 580			—	—	—	
		Ausgleich.									



Anlage VIII, A.

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt  
zu Düren.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren**  
**„Elisabeth-Stiftung“**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihäft.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
I	1	Vom Grundeigentum . . . . .	1 632	—	160	—	1 472	—	—	—	An Pächten und Mieten kommen für die dem Blinden-Fürsorgeverein zum Bau der Blindenwerkstätte parzelle überlassene Aderparzelle für die den Anstaltsbeamten überlassene Gärten . . . . . 120,— Lehrer Willebens für eine Mietwohnung . . . . . 1440,— zusammen 1632,—
	2	Einnahmen aus an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen . . . . .	6 930	10	—	—	6 930	10	—	—	
II		Pflegegeld . . . . .	484 800	—	231 000	—	253 800	—	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von Angehörigen gezahlt wird, wird von den Kreisen und Ortsarmenverbänden getragen. Der 60. Rhein. Provinzialtag hat in seiner Sitzung vom 3. 21 die Erhöhung des Pflegegeldes ab 1. 4. 21. auf täglich 8 M. beschlossen. Es sind für 200 Böglinge bei 20 Schultagen 484 800 M. eingelegt.
III		Aus dem Verlaufe von Handarbeiten laut Anlage A . . . . .	10 500	—	6 710	—	3 790	—	—	—	Einnahme 1917 = 4 259,23 M. 1918 = 6 466,68 " 1919 = 1 132,62 " zusammen 11 858,53 " oder durchschnittlich 3952,84 M.
IV		Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt	80 000	—	14 700	—	65 300	—	—	—	Mit Rücksicht auf die erhebliche Senkung der Gebühren für den Bezug des Wassers aus dem städtischen Wasserwerke ist zur Vermeidung hoher Wasserbezugskosten eine Pumpenanlage hergestellt worden durch die sowohl die Blindenanstalt als auch die Heil- und Pflegeanstalt aus dem eigenen Brunnen mit dem größten Teil des benötigten Wassers versorgt werden. Der Anteil der Heil- und Pflegeanstalt an den Kosten der Pumpstation ist mit 80 000 M. festgesetzt. Außerdem trägt die Heil- und Pflegeanstalt den Vortohn des 3. Meisters.
V		Sonstige Einnahmen und zur Ab- runderung . . . . .	162	90	100	—	62	90	—	—	Einnahme 1917 = 387,10 M. 1918 = 340,53 " 1919 = 18,82 " zusammen 686,45 M. oder durchschnittlich 228,81 M.
VI		Zuschuß aus Provinzialmitteln .	1 405 000	—	447 065	—	957 935	—	—	—	
		Summe der Einnahme	1 989 025	—	699 735	—	1 289 290	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		<b>Befoldungen.</b>									
	1	Für die Beamten:									
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	184 568	33	56 553	50	128 014	83	—	—	Es. Weibst. „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	123 660	78	—	—	123 660	78	—	—	Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	21 195	—	—	—	21 195	—	—	—	Gemäß § 11 der Befoldungsordnung.
		Summe Titel I	329 424	11	56 553	50	272 870	61	—	—	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 verursachte Mehrausgabe war im Haushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „Für Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Für die Anstaltsärzte Vergütungen:	2 500	—	800	—	1 700	—	—	—	
	2	Für einen Bureaugehilfen, für einen Warenverf. ufer, für Führung der Kassengeschäfte und für Internatsaufsicht . . . . .	30 608	—	10 728	—	19 880	—	—	—	
	3	Vergütung an die Genossenschaft der Cellistinnen für die Wirtschaftsführung . . . . .	25 000	—	13 200	—	11 800	—	—	—	Es werden an 25 Schwestern je 1000 M gezahlt.
	4	Für das Warte- und Dienstpersonal	170 000	—	95 400	—	74 600	—	—	—	Erhöhung infolge Tarifabmachung.
	5	Vergütung für Hilfskräfte für den Musikunterricht nach Berechnung	5 000	—	5 000	—	—	—	—	—	Hieraus erhalten 1 Klavier-Stimmlehrer und 1 blinder Musiker Vergütungen.
		Summe Titel II	233 108	—	125 128	—	107 980	—	—	—	
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	An die Genossenschaft der Cellistinnen für Verköstigung einschließlich Tischwäsche, Reinigung und Krankenpflege . . . . .	735 000	—	281 000	—	454 000	—	—	—	Es sind schätzungsweise angelegt pro Kopf und Tag 10 M, dafür haben die Cellistinnen zu stellen: die Verköstigung, Unterhaltung der Utensilien und des gesamten Inventars, die Unterhaltung der Bett-, Leib- und Tischwäsche, die häusliche Krankenpflege sowie Verköstigung des Personals, soweit freie Station gewährleistet ist. In Ansatz kommen 200 Bgalttage zu je 303 Pflagetagen = 60 600 Tage, 25 Schwestern zu je 365 Pflagetagen = 9 125 „ 69 125 Tage oder rund 70 000 Pflagetage × 10 M = 700 000 M Dazu für Löhne des Personals der Cellistinnen 35 000 M zusammen 735 000 M
	2	a) Für Bekleidung . . . . .	100 000	—	70 000	—	30 000	—	—	—	Für Bgalt und Jahr sind 500 M eingelegt.
		b) Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferienreisen . . . . .	22 000	—	11 150	—	10 850	—	—	—	Ausgabe 1917 = 74 314, — M 1918 = 49 764,28 „ 1919 = 106 994,74 „ zusammen 231 073,02 M oder durchschnittlich 77 024,34 M
		Zu übertragen	857 000	—	362 150	—	494 850	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
III		Übertrag	857 000		362 150		494 850				
	3	Für Hausgerät sowie für Kirchen- und Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bücherei) . . . . .	7 500		5 000		2 500				Bu Nr. 3-5. Infolge der allgemeinen Teuerung reichen die bisherigen Beiträge nicht mehr aus. Ausgabe 1917 = 3 500,— M 1918 = 2 820,80 " 1919 = 4 658,61 " zusammen 10 979,41 M oder durchschnittlich 3659,80 M
	4	Für Beleuchtung, Heizung, Wasserversorgung, Beschaffung von Kofstäben, Fuß- und Schmiermitteln . . . . .	500 000		125 000		375 000				Ausgabe 1917 = 25 000,— M 1918 = 51 707,53 " 1919 = 93 132,20 " zusammen 169 839,73 M oder durchschnittlich 56 613,24 M
	5	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude . . . . .	39 000		15 000		24 000				Ausgabe 1917 = 8 858,03 M 1918 = 7 684,92 " 1919 = 15 038,26 " zusammen 31 581,21 M oder durchschnittlich 10 527,07 M Bu Titel III Nr. 5 wird bemerkt, daß dem Betrag von 39 000 M für den Neuanstrich des äußeren Holzwerks der Türen und Fenster 13 000 M vorsehen sind, die im nächsten Haushaltsplan in Fortfall kommen
	6	Für Reisen des Lehrpersonals . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	1 000		700		300				Ausgabe 1917 = 31,98 M 1918 = 361,64 " 1919 = 57,30 " zusammen 450,92 M oder durchschnittlich 150,30 M
	7	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . . (Sämtliche Nummern der Titel I—III übertragen sich gegen- seitig.)	21 992 89		10 203 50		11 789 39				Es sind erforderlich für: a) Invalidenversicherungs- beiträge . . . . . 4 000,— 75,— b) Vereinsbeiträge . . . . . c) Steuern und Ver- sicherung . . . . . 5 000,— d) Kanalgebühren . . . . . 1 860,— e) Prüfungsgebühren für die Handwerks- kammer . . . . . 200,— f) Porto und Fracht . . . . . 2 000,— g) Schwimmunterricht . . . . . 100,— h) Fernspreckgebühren . . . . . 1 500,— i) Postmiete . . . . . 50,— k) Bureaukosten . . . . . 1 500,— l) Wohnachtsversicherung und Erhellung . . . . . 2 500,— m) Unterweisung der Taubstummblinden . . . . . 100,— n) Fortbildungsunter- richt . . . . . 600,— o) Sonstige Ausgaben . . . . . 3 007,81 zusammen 21 992,81 M
		Summe Titel III	1 426 492 89		518 053 50		908 439 39				
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befolgungen . . . . .	329 424 11		56 553 50		272 870 61				
II		Anderer persönliche Ausgaben . .	233 108		125 128		107 980				
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	1 426 492 89		518 053 50		908 439 39				
		Summe der Ausgabe	1 989 025		699 735		1 289 290				
		Die Einnahme beträgt	1 989 025		699 735		1 289 290				
		Ausgleich.									

Anlage A.  
Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.  
Arbeitsbetrieb.

**Anlage A**  
**zum Haushaltsplan**  
für die  
**Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.**  
**Voranschlag über den Arbeitsbetrieb**  
für das Rechnungsjahr  
**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
I		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren . . . . .	100 000		39 000		61 000				Einnahme 1917 = 40 888,41 M 1918 = 36 189,34 " 1919 = 30 642,58 " zusammen 107 670,33 M oder durchschnittlich 35 890,11 M
		Summe der Einnahme für sich.									
<b>Ausgabe</b>											
I	1	Für Rohstoffe zu den Handarbeiten der Zöglinge . . . . .	80 000		25 000		55 000				Zu I—IV Die bisher angeführten Beträge reichen nicht mehr aus. Ausgabe 1917 = 29 863,— M 1918 = 23 006,23 " 1919 = 26 015,12 " zusammen 78 884,35 M oder durchschnittlich 26 294,78 M
	2	Für Fracht, Porto und sonstige Unkosten . . . . .	3 000		1 000		2 000				
II	a)	Für die Führung der Kassengeschäfte . . . . .	500		500						fällt weg. Vgl. Titel II 2 des Haushaltsplans der Anstalt.
	b)	Vergütung des Waren-Verwalters und -Verkäufers . . .	—		1 990			1 990			
III		Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert . . . . .	6 000		3 800		2 200				Ausgabe 1917 = 4428,05 M 1918 = 3305,— " 1919 = 1050,— " zusammen 8783,05 M oder durchschnittlich 2927,68 M
IV		Überschuß . . . . .	10 500		6 710		3 790				Ausgabe 1917 = 4 259,23 M 1918 = 6 466,68 " 1919 = 1 132,62 " zusammen 11 858,53 M oder durchschnittlich 3 952,84 M
		Summe der Ausgabe	100 000		39 000		62 990		1 990		
		Die Einnahme beträgt	100 000		39 000		61 000				
		Ausgleich					61 000				
							61 000				

Anlage VIII, B.

Haushaltungsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt  
zu Neuwied.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied**  
**„Auguste Viktoria-Haus“**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihft.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I	1	Pflegegeld . . . . .	208	464	61	600	146	864	—	—	Der 60. Rheinische Provinzialtag hat in seiner Sitzung vom 15. d. die Erhöhung des Pflegegeldes auf 1. 4. 21 ab auf täglich 8 ℳ beschlo. Bei 86 Böglingen und 303 Zöglingen sind 208 464 ℳ eingesezt.
	2	Einnahmen aus an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen . . . . .	1	800	—	—	1	800	—	—	
II		Aus dem Verkauf von Handarbeiten laut Anlage A . . . . .	6	800	2	200	4	600	—	—	Einnahmen 1917 = 5070,63 ℳ 1918 = 90,11 " 1919 = 1847,90 " zusammen 7008,64 ℳ oder durchschnittlich 2336,21 ℳ
III		Sonstige Einnahmen . . . . .	21	—	10	—	11	—	—	—	Einnahmen 1917 = 7,50 ℳ 1918 = 27,75 " 1919 = 300,05 " zusammen 335,30 ℳ oder durchschnittlich 111,77 ℳ
IV		Zuschuß aus Provinzialmitteln . .	432	600	169	825	262	775	—	—	
		Summe der Einnahme	649	685	233	635	416	050	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥		
I		<b>Befoldungen.</b>										
		Für die Beamten:										
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	115 513	33	23 850	—	—	91 663	33	—	—	Es. Beibeh. „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	80 859	31	—	—	—	80 859	31	—	—	Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	12 690	—	—	—	—	12 690	—	—	—	Gemäß § 11 der Befoldungsordnung.
		Summe Titel I	209 062	64	23 850	—	—	185 212	64	—	—	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 verursachte Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter Titel VI 4 und 6 „Für Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>										
	1	Für den Anstaltsgeistlichen Vergütung . . . . .	1 800	—	1 200	—	—	600	—	—	—	
		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	—	—	150	—	—	—	—	150	—	Fällt weg. Sgl. Titel III 7.
		Vergütung für Erteilung des Musikunterrichts nach Berechnung . . . . .	—	—	7 100	—	—	—	—	7 100	—	Die Stelle des Musiklehrers und die des Verwaltungsgeshilfen ist in eine Beamtenstelle umgewandelt worden. Die Ausgaben hierfür sind in Titel I enthalten.
	2	Für Internatsaufsicht . . . . .	800	—	7 465	—	—	—	—	6 665	—	
	3	Für das Wartepersonal . . . . .	5 400	—	6 480	—	—	—	—	1 080	—	Sohn eines Wärters.
		Summe Titel II	8 000	—	22 395	—	—	600	—	14 995	—	
										14 395	—	
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>										
	1	Für Beköstigung . . . . .	292 698	—	90 000	—	—	202 698	—	—	—	Es ist schätzungsweise ein Betrag von 10,50 M für die Verpflegung vorgesehen, wofür nach dem Betrag mit dem Frauenverein Beköstigung, Reinigung, Beleuchtung und Befoldung des Wirtschafts-, Aufsichts- und Pflegepersonals und in Krankheitsfällen bei häuslicher Krankenpflege ärztliche Hilfe und Arznei zu gewähren ist. In Ansb. kommen 86 Zöglinge und 6 Schwestern mit rund je 303 = 27 876 Pflegetagen zu 10,50 M = 292 698 M.
	2	a) Für Bekleidung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	38 700	—	20 000	—	—	18 700	—	—	—	Es sind für jeden Zögling 450 M angelegt. Ausgabe 1917 = 11 051,58 M 1918 = 8 784,70 „ 1919 = 9 055,88 „ zusammen 28 892,16 M oder durchschnittlich 9630,72 M
		b) Für Krankenhauspflge und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferienreisen . . . . .	9 000	—	4 500	—	—	4 500	—	—	—	
	3	Für Hausgerät . . . . .	3 500	—	3 500	—	—	—	—	—	—	Zu 3—5. Die bisherigen Beträge reichen nicht mehr aus. Ausgabe 1917 = 972,86 M 1918 = 46,32 „ 1919 = 1108,74 „ zusammen 2122,92 M oder durchschnittlich 707,64 M
	4	Für Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bücherei) . . . . .	3 900	—	3 900	—	—	—	—	—	—	Ausgabe 1917 = 1491,81 M 1918 = 4 98,89 „ 1919 = 1477,05 „ zusammen 3067,75 M oder durchschnittlich 1022,58 M
		Zu übertragen	347 798	—	121 900	—	—	225 898	—	—	—	



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	347 798		121 900		225 898				
	5	a) Für Unterhaltung der Gebäude, der Heizungs- und Beleuchtungsanlagen . . . . .	13 000		10 000		3 000				Ausgabe 1917 = 14 117,90 M 1918 = 859,35 " 1919 = 2 748,37 " zusammen 18 525,62 M ober durchschnittlich 6175,20 M
		b) Für Heizung . . . . .	63 000		50 000		13 000				
	6	Für Reisen des Lehrpersonals . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.) . . .	700		500		200				Ausgabe 1917 = 80,70 M 1918 = 98,40 " 1919 = 43,80 " zusammen 222,90 M ober durchschnittlich 74,30 M
	7	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- runderung . . . . . (Sämtliche Nummern der Titel I—III übertragen sich gegen- seitig.)	8 124 36		4 990		3 134 36				Es sind erforderlich für: a) Kanalbenutzung . . . . . 350,— b) Fernspreckgebühren . . . . . 600,— c) Feuerversicherung . . . . . 719,— d) Gebäudesteuer für das Direktormohnhaus . . . . . 829,80 e) Porto . . . . . 700,— f) Versicherungsmarken . . . . . 200,— g) Beitrag für den Blinden-Fürsorge-verein in Hannover . . . . . 17,— h) Weihnachtsbesche- rung, Erheiterung . . . . . 1500,— i) Besuch der städtischen Badeanstalt . . . . . 200,— k) Cello- und Bither- unterricht . . . . . 500,— l) Bureaukosten . . . . . 500,— m) Sonstige Ausgaben . . . . . 2008,56 zusammen 8124,36
		Summe Titel III	432 622 36		187 390		245 232 36				
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Besoldungen . . . . .	209 062 64		23 850		185 212 64				
II		Andere persönliche Ausgaben . .	8 000		22 395				14 395		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	432 622 36		187 390		245 232 36				
		Summe der Ausgabe	649 685		233 635		430 445		14 395		
		Die Einnahme beträgt	649 685		233 635		416 050				
		Ausgleich.					416 050				

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.  
Arbeitsbetrieb.

# Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

**Voranschlag über den Arbeitsbetrieb**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren . . . . .	60 000		15 500		44 500				Einnahme 1917 = 6 122,51 ℳ 1918 = 387 16 " " 1919 = 12 095,85 " " zusammen 18 605,52 ℳ " oder durchschnittlich 6201,84 ℳ "
		Summe der Einnahme für sich.									
<b>Ausgabe</b>											
I	1	Für Rohstoffe zu den Handarbeiten der Zöglinge . . . . .	50 000		10 500		39 500				Zu Titel I—V: Die bisher angeführten Beträge reichten nicht. Ausgabe 1917 = 871,88 ℳ " 1918 = 1,— " " 1919 = 8630 72 " " zusammen 9503,60 ℳ " oder durchschnittlich 3167,87 ℳ "
	2	Für Fracht, Porto und sonstige Unkosten . . . . .	1 200		800		400				
II	—	Bergütung des Waren-Verwalters und -Verkäufers . . . . .	—		500		—		500		Die Bergütung des Warenverwalters ist auf den Haushaltsplan der Anstalt übernommen worden.
III	—	Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert . . . . .	2 000		1 500		500				Ausgabe 1917 = —,— ℳ " 1918 = —,— " " 1919 = 1089,43 " " zusammen 1089,43 ℳ "
IV	—	Überschuß . . . . .	6 800		2 200		4 600				
		Summe der Ausgabe	60 000		15 500		45 000		500		
		Die Einnahme beträgt	60 000		15 500		44 500				
		Ausgleich.					44 500				

Anlage VIII, C.

Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde.

# Haushaltsplan

über den

## Unterstützungsfonds für Blinde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Eingehende Kapitalien . . . . .	3 000		3 000						
II		Zinsen des Kapitalvermögens . . .	14 267	50	13 467	50	800				
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . (Siehe Titel III der Ausgabe.)	3 500		3 500						
		Summe der Einnahme	20 767	50	19 967	50	800				

**Zu Titel I. Die Kapitalien sind:**

Frühere . . . . .	11 571,85	ℳ	
Legat Pföhner . . . . .	1 750,—	"	
Erbchaft Erdensuhl . . . . .	31 778,88	"	
Schenkung der Erben des Geh. Kommerzienrat Leop. Schöller . . . . .	5 000,—	"	
Stiftung Lina Kommel . . . . .	3 000,—	"	
Legat Hummeltenberg . . . . .	1 000,—	"	
Legat der Witwe Fittorf . . . . .	2 000,—	"	
Legat Kästle Oppenhoff . . . . .	7 500,—	"	
Legat Christians . . . . .	6 962,25	"	
Stiftung Felix Schleicher . . . . .	6 000,—	"	
Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frh. Schöller . . . . .	3 000,—	"	
Legat Erich Schleicher . . . . .	15 393,33	"	
Legat Fuchs . . . . .	600,—	"	
Erbchaft Großmann . . . . .	46 897,93	"	
Schenkung Winterschladen . . . . .	1 000,—	"	
Legat Witwe Kühn . . . . .	1 500,—	"	
Legat Schmeß . . . . .	1 000,—	"	
Legat Lamberg . . . . .	500,—	"	
Legat Lamberg . . . . .	2 000,—	"	
Legat Wessellmann . . . . .	332,39	"	
Legat Neu . . . . .	998,35	"	
Legat Schöller . . . . .	9 500,—	"	
Legat von Spankeren . . . . .	3 000,—	"	
Erbchaft Franken . . . . .	110 500,—	"	
Legat Hartmann . . . . .	609,96	"	
Legat Rabich . . . . .	1 000,—	"	
Legat Kiesenbahl . . . . .	8 714,66	"	
Legat Koch . . . . .	23 500,—	"	
Legat Dörrien . . . . .	1 000,—	"	
Erbchaft Keller . . . . .	1 000,—	"	
Erbchaft Schugt . . . . .	500,—	"	
zusammen		309 109,60	ℳ

Aus diesem Betrage war dem Blinden-Fürsorgeverein für das Grundstück Blaubach 14 in Köln ein Darlehn von 68 162,98 ℳ gewährt worden, welches mit 3% zu verzinsen und mit 1% zu tilgen war. Der Verein hat das Haus im Laufe des Rechnungsjahres 1908 verkauft, und die erststellige Hypothek ist in eine festverzinsliche Hypothek von 59 000 ℳ zu 4 1/4% umgewandelt worden.

Außerdem war am Schlusse des Rechnungsjahres ein Darbestand von 14 710,86 ℳ vorhanden.

Die Kapitalien sind wie folgt anstragend angelegt:

3 1/2% Rheinprovinz-Anleihe	zum Rennebetrage von	77 700	ℳ
3 1/2% " " " " " "	"	17 300	"
3 1/2% " " " " " "	"	11 000	"
3 1/4% " " " " " "	"	1 000	"
4% " " " " " "	"	104 700	"
4% " " " " " "	"	20 000	"
3 1/2% preuß. Konsols	"	3 500	"
4% Schutzgebietsanleihe	"	3 000	"
5% Reichsanleihe	"	21 000	"
zwei Hypotheken über 18 000 und 17 500 ℳ =	"	36 500	"
zusammen		295 700	ℳ

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf		
I		Anzulegende Kapitalien . . . . .	3 000		3 000							Siehe Titel I der Einnahme.
II		Für Unterstützung von Blinden . . . . .	14 076	83	13 276	83	800					Der von der Abnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen.
III		Zuschuß an den Blinden-Fürsorgeverein . . . . .	3 500		3 500							Der Blinden-Fürsorgeverein hat ein Heim für gebrechliche Blinde gebaut. Die Baukosten betragen 200 000 M, von denen durch ein Darlehen der Landesversicherungsanstalt 130 000 M gedeckt sind, den Rest hat der Verein aus eigenen Mitteln aufgebracht. Da die Bestrebungen des Vereins auch für den Provinzialverband von Nutzen sind und der Verein bei Aufbringung der Verwaltungskosten des Heims mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so ist hier die nebenstehende Beihilfe vorgesehen.
IV		Lassen . . . . .	190	67	190	67						Hieraus sind zu bestreiten:
		Summe der Ausgabe	20 767	50	19 967	50	800					1. aus der Erbschaft Erdenswyl, Unterhaltungskosten der Erdenswyl'schen Grabstätte . . . . . 24,— M
		Die Einnahme beträgt	20 767	50	19 967	50	800					2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wilhelmine Passrath in Köln . . . . . 166,67 ..
		Ausgleich.										zusammen 90,67 M
												Die Jahresrente für Wilhelmine Passrath zum Betrage von 250 M ist zu $\frac{2}{3}$ hier, zu $\frac{1}{3}$ bei dem Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen in Ausgabe zu verrechnen.



Anlage IX.

Haushaltsplan über das Hebammenwesen  
und die Provinzial-Hebammenlehranstalten  
zu Köln und Elberfeld.

## Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
- B. für die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln,
- C. für die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
<p><b>A. Für das Hebammenwesen.</b></p> <p><b>Zu Unterstützungen für Hebammen.</b></p>											
I		Zinsen von Kapitalien . . . . .	455		455			—			Der dem Provinzialverband § 4 des Gesetzes vom 28. Okt. 1919 (G.-S. S. 228) aus dem Provinzialfonds zur Unterstützung der Hebammen überwiesene Betrag von 13 046,27 M ist zurzeit in 3 1/2 % Rheinprovinz-Anleihebescheinigungen (13 000 M Nennwert) angelegt.
II		Zuschuß aus Provinzialmitteln . .	65 545		11 930			53 615			In diesem Betrage sind 930 M § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1919 enthalten. (Siehe Haushaltsplan Titel I B Nr. 1 der Einnahme.)
		Summe der Einnahme	66 000		12 385			53 615			
<p><b>Ausgabe</b></p>											
I		Zu Unterstützungen für Hebammen (Der am Ende des Jahres verbleibende Bestand wird in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)	10 000		6 385			3 615			Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus.
II		Für Zwecke der Säuglingsfürsorge	56 000		6 000			50 000			Davon erhält der Verein für Säuglingsfürsorge im Reg.-Bezirk Düsseldorf 6000 M. Der Rest ist bestimmt für die Unterstützung der Säuglingsfürsorge in den Städten Düsseldorf und Oberfeld.
		Summe der Ausgabe	66 000		12 385			53 615			
		Summe der Einnahme	66 000		12 385			53 615			
		Ausgleich.									

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
<b>B. Für die Hebammenlehranstalt zu Köln.</b>											
I		Ausbildungskosten der Schülerinnen, Wärterinnen usw. . . . .	172	500	64	000	108	500	—	—	Der Unterricht wird in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten mit etwa je 30 Schülerinnen erteilt. An Ausbildungskosten sind entsprechend dem Beschluß des 60. Provinziallandtages zu erheben: für Schülerinnen auf eigene Kosten . . . . . 2700 ℳ für solche auf Gemeindekosten . . . . . 1800 " für den Lehrgang. Für die Ausbildung von Wärterinnen in sechsmonatlichen Lehrgängen werden 600 " für den Lehrgang erhoben.
2		Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . . . .	640	236	261	645	378	591	—	—	
3		Einnahmen aus an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen: A. Beamte . . . . . 63 424,68 ℳ B. Angestellte . . . . . 36 300,— "	99	724 68	—	—	99	724 68	—	—	
II		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	494	32	500	—	—	—	—	5 68	
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	2 004	900	787	900	1 217	000	—	—	
Summe der Einnahme			2 917	855	1 114	045	1 803	815 68	—	5 68	
							1 803	810	—	—	

**Zu Titel I Nr. 2.**

Für das neue Rechnungsjahr sind vorgeschlagen:

- 1. für 50 Schülerinnen zu 2700 ℳ . . . . . = 135 000 ℳ
  - 2. für 10 Schülerinnen zu 1800 ℳ . . . . . = 18 000 "
  - 3. für 15 Wärterinnen/Schülerinnen zu 600 ℳ . . . . . = 9 000 "
  - 4. für 25 Hebammen für den Wiederholungslehrgang von 6 Wochen (25 × 42 × 10) = 10 500 "
- zusammen 172 500 ℳ

Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 150 für den Tag angenommen, unter dieser Zahl 4 I. Klasse, 8 II. Klasse.

Die Kosten betragen für die I. Klasse 55 ℳ, für die II. Klasse 35 ℳ; für Personen, die in die gynäkologische Abteilung aufgenommen werden, 30 ℳ, für die III. Klasse 20 ℳ. Außerdem bezahlen Verpflegte I. Klasse für Verbandsstoffe und Medikamente für jeden Tag 4 ℳ, Verpflegte II. Klasse für jeden Tag 3 ℳ. Das mit der Stadt Köln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach demselben sind arme Schwangere, welche der Kölner Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Höchstzahl von insgesamt 3300 Pflegetagen unentgeltlich zu verpflegen, für die überschüssigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pf. für den Tag zu zahlen.

Der Landeshauptmann ist ermächtigt, im Bedürfnisfalle die Pflegekosten anderweitig festzusetzen. Von der Durchschnittszahl 138 Stellen III. Klasse können bis zu 55 Freistellen, ausschließlich derjenigen für die Stadt Köln, an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden.

Es sind hiernach vorzusehen:

1 460 Tage für 4 Verpflegte I. Klasse täglich 55 ℳ (55 + 4) . . . . .	=	86 140 ℳ
1 825 " " 5 " II. " " 38 " (35 + 3) . . . . .	=	69 550 "
1 095 " " 3 " II. " " 33 " (30 + 3) . . . . .	=	36 135 "
22 265 " " 61 " III. " " 20 " . . . . .	=	445 500 "
4 730 " die der Stadt Köln über die 3 300 Freitage zu 70 Pf. etwa zu gewähren sind	=	3 311 "
3 300 " als Freistellen für die Stadt Köln auf Grund des Vertrages . . . . .	=	— "
20 075 " Freistellen zur Verfügung des Direktors . . . . .	=	— "
54 750 Tage		zusammen 640 236 ℳ

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥		
I		<b>Befoldungen.</b>										
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	129 385	83	20 743	75	108 642	08	—	—	—	E. Beibehaltung „Gehaltsnachweisungen“ Gemäß § 12 der Befoldungsordnung Gemäß § 11 der Befoldungsordnung
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	90 570	08	—	—	90 570	08	—	—	—	
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	3 300	—	—	—	3 300	—	—	—	—	
		Summe Titel I	223 255	91	20 743	75	202 512	16	—	—	—	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstehende Mehrausgabe war im Haushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 5 „zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen.
II		<b>Audere persönliche Ausgaben.</b>										
	1	Für 1 Oberarzt . . . . .	16 875	—	2 700	—	14 175	—	—	—	—	
	2	Für 4 Assistenzärzte . . . . .	57 416	66	6 950	—	50 466	66	—	—	—	
	3	Für 1 Volontärarzt, freie Wohnung und Verpflegung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4	Für 3 Bureauhilfskräfte . . . . .	38 060	—	14 000	—	24 060	—	—	—	—	Die Bureauhilfskräfte erhalten nach Ortsklassen und Befoldungs festgesetzte Vergütung. Hieraus sind 38 060 M erforderlich. Infolge Umwandlung der Buchhalterstelle in eine Beamtenstelle erübrigt die Ausgabe für diesen unter Titel I
	5	Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen:										
		a) dem katholischen Pfarrer . . . . .	1 600	—	1 600	—	—	—	—	—	—	
		b) dem evangelischen Pfarrer . . . . .	600	—	300	—	300	—	—	—	—	
	6	Für das Dienstpersonal Lohn . . . . .	252 180	—	168 000	—	84 180	—	—	—	—	Es sind erforderlich für: 1 Matronenwärter, 4 Heizer, 2 Hausdiener, 3 Pförtnerinnen, 12 Wärterinnen, 16 Dienstmädchen = 252 180 M. Mehr infolge Erhöhung der etatsmäßigen Löhne.
	7	Der Genossenschaft der Augustinerinnen Kleidergeld für 15 Schwestern . . . . .	15 000	—	9 000	—	6 000	—	—	—	—	
		Summe Titel II	381 731	66	202 550	—	179 181	66	—	—	—	
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>										
	1	Für Beköstigung . . . . .	1 056 000	—	341 000	—	715 000	—	—	—	—	Das vertraglich zu zahlende Beköstigungsgeld beträgt für jede Schwester 1000 M.
		Zu übertragen	1 056 000	—	341 000	—	715 000	—	—	—	—	

**Zu Titel III Nr. 1.**  
 Nach der etatsmäßig vorgesehenen Belegungstärke sind anzusehen:  
 für die erste Tischklasse:  
 4 015 Verpflegungstage für 6 Ärzte, 1 Medizinalpraktikant und 4 Pensionäre I. Klasse zu je 17 M . . . . . = 68 255 M  
 für die zweite Tischklasse:  
 14 965 Verpflegungstage für Beamte und Personal (1 Oberhebamme, 10 Hebammen, 15 Schwestern, 3 Pförtnerinnen, 12 Wärterinnen) zu je 11 M = 164 615 M  
 2 920 " für 8 Pensionäre zu je 15 M . . . . . = 32 120 M  
 27 375 " für 60 Schülerinnen und 15 Wärterinnschülerinnen zu je 11 M = 301 125 M  
 1 050 " für 25 ältere Hebammen, die zum Wiederholungskursus in der Anstalt sind, zu je 11 M . . . . . = 11 275 M  
 für die dritte Tischklasse:  
 6 935 " für Personal (16 Dienstmädchen, 3 Hausdiener) zu je 8 M . . . = 55 480 M  
 50 370 " für Schwangere und Wöchnerinnen zu je 8 M . . . . . = 402 960 M  
 107 630 . . . . . = 1 035 830 M  
 Hierzu für besondere Verordnungen für Schwertrante . . . . . = 10 000 M  
 zusammen 1 045 830 M  
 ober rund 1 056 000 M

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	1 056 000	—	341 000	—	715 000	—	—		
	2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder . . . . .	1 200	—	600	—	600	—	—	Zu Nr. 2—12. Die bisherigen Beträge reichen infolge der allgemeinen Teuerung nicht mehr. Ausgabe 1917 = 300,— M 1918 = 259,60 " 1919 = 255,60 " zusammen 814,60 M oder durchschnittlich 271,33 M	
	3	Für Bettzeug und Wäsche . . . .	150 000	—	70 000	—	80 000	—	—	Der Betrag ist erforderlich zur Ergänzung des Wäschebestandes, davon einmalig 100 000 M. Ausgabe 1917 = 8 036,26 M 1918 = 8 725,80 " 1919 = 32 808,75 " zusammen 49 570,81 M oder durchschnittlich 16 523,61 M	
	4	Für Reinigung . . . . .	85 000	—	35 000	—	50 000	—	—	Ausgabe 1917 = 21 158,09 M 1918 = 33 970,09 " 1919 = 41 869,05 " zusammen 96 997,23 M oder durchschnittlich 32 332,33 M	
	5	Für Hausgeräte, Handwerkszeug	25 000	—	7 000	—	18 000	—	—	Ausgabe 1917 = 4 130,43 M 1918 = 5 012,49 " 1919 = 10 120,30 " zusammen 19 263,22 M oder durchschnittlich 6421,07 M	
	6	Für Heizung und Beleuchtung, Instandsetzung der maschinellen Anlagen, Versicherung der Akkumulatorenbatterie und Ergänzung der elektrischen Anlagen. .	680 000	—	280 000	—	400 000	—	—	Ausgabe 1917 = 64 292,95 M 1918 = 141 742,32 " 1919 = 260 149,08 " zusammen 466 184,35 M oder durchschnittlich 155 394,78 M	
	7	Für das anatomische Kabinett . .	3 000	—	1 500	—	1 500	—	—	Ausgabe 1917 = 1136,34 M 1918 = 1578,62 " 1919 = 1047,44 " zusammen 3762,90 M oder durchschnittlich 1254,30 M	
	8	Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein f. Kranke und Wöchnerinnen), ärztliche Instrumente und Unterhaltung der Röntgeneinrichtung . . . . .	150 000	—	100 000	—	50 000	—	—	Ausgabe 1917 = 42 014,58 M 1918 = 49 989,93 " 1919 = 116 524,20 " zusammen 208 478,71 M oder durchschnittlich 69 492,90 M	
	9	Für die Bäckerei . . . . .	2 500	—	1 600	—	900	—	—	Ausgabe 1917 = 402,— M 1918 = 580,40 " 1919 = 1643,32 " zusammen 2625,72 M oder durchschnittlich 875,24 M	
	10	a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens . 49 000 M b) Für Erneuerung des Anstrichs und außergewöhnliche Ausbesserungsarbeiten . . 39 000 "	88 000	—	24 000	—	64 000	—	—	Ausgabe 1917 = 11 970,75 M 1918 = 14 764,42 " 1919 = 27 986,82 " zusammen 54 721,49 M oder durchschnittlich 18 240,50 M	
		Zu übertragen	2 240 700	—	860 700	—	1 380 000	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	2 240 700	—	860 700	—	1 380 000	—	—		
	11	Für Steuern und sonstige Ausgaben . . . . .	40 000	—	11 000	—	29 000	—	—	Ausgabe 1917 = 8 506,05 M 1918 = 11 225,60 " " 1919 = 14 995,91 " " zusammen 34 727,56 M oder durchschnittlich 11 575,85 M	
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	32 167 43	—	19 051 25	—	13 116 18	—	—	Es sind erforderlich für:	
		Summe Titel III (Die Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	2 312 867 43	—	890 751 25	—	1 422 116 18	—	—	1. Formulare, Drucksachen, Schreibmaterialien 8 000,— 2. Kästen und geburts-hilffliche Instru-mente für 60 Schü-lerinnen je 100 M 6 000,— 3. den Unfallsdirektor für Bewirtung bei den Prüfungen . . 500,— 4. Begräbnis-fosten . . 1 600,— 5. Beiträge zur Inva-liden- und Ange-stelltenversicherung 2 000,— 6. Weihnachtsbesche-rung . . . . . 2 300,— 7. Feuerversicherung 3 672,90 8. Reisekosten u. Porto 3 000,— 9. sonstige Ausgaben 5 094,55 zusammen 32 167,43 M	
		<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>									
I		Besoldungen . . . . .	223 255 91	—	20 743 75	—	202 512 16	—	—		
II		Andere persönliche Ausgaben . .	381 731 66	—	202 550 —	—	179 181 66	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	2 312 867 43	—	890 751 25	—	1 422 116 18	—	—		
		Summe der Ausgabe	2 917 855 —	—	1 114 045 —	—	1 803 810 —	—	—		
		Die Einnahme beträgt	2 917 855 —	—	1 114 045 —	—	1 803 810 —	—	—		
		Ausgleich.									

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
<p><b>C. Für die Gebammenlehranstalt zu Elberfeld.</b></p>											
I	1	Ausbildungskosten der Schülerinnen, Wärterinnen usw. . . . .	112	500	39	432	73	068	—	—	<p>Der Unterricht ist in derselben Weise eingerichtet wie in der Lehranstalt zu Köln; vorgelesen sind zwei Vorträge zu je 20 Schülerinnen.</p> <p>Die Einnahme ist zu veranschlagen:</p> <p>1. für 30 Schülerinnen zu je 2700 M . . . . . 81 000 M</p> <p>2. für 10 Schülerinnen zu je 1800 M . . . . . 18 000 "</p> <p>3. für 12 Wärterinnen-schülerinnen zu je 600 M . . . . . 7 200 "</p> <p>4. für 15 Hebammen für den Wiederholungslehrgang von 6 Wochen (15 × 42 × 10 . . . . . 6 300 "</p> <p style="text-align: right;">Summa 112 500 M</p>
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . . .	526	330	203	670	322	660	—	—	<p>Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 80 für den Tag angenommen, hierunter 3 Verpflegte I. Klasse und 15 Verpflegte II. Klasse. Die Pflegekosten sind die gleichen, wie für die Anstalt Köln. In der Anstalt befinden sich durchschnittlich täglich 10 Säuglinge, für die ein durchschnittliches tägliches Pflegegeld von 8 M gezahlt wird.</p> <p>Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Kosten erforderlichenfalls anderweitig festzusetzen.</p> <p>Von der Durchschnittszahl von 62 Stellen der III. Klasse können bis zu 30 Freistellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden.</p>
	3	Einnahmen aus an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen: A. Beamte . . . . 10 597,50 M B. Angestellte . . . . 21 780,— "	32	377 50	—	—	32	377 50	—	—	<p>Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Kosten erforderlichenfalls anderweitig festzusetzen.</p> <p>Von der Durchschnittszahl von 62 Stellen der III. Klasse können bis zu 30 Freistellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden.</p>
II		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	237	50	200	—	37	50	—	—	<p>Die Einnahme wird veranschlagt auf:</p> <p>1095 Tage für 3 Verpflegte I. Klasse täglich 59 M (55+4) . . . . . 64 605 M</p> <p>3650 Tage für 10 Verpflegte II. Klasse täglich 38 M (35+3) . . . . . 138 700 "</p> <p>1825 Tage für 5 Verpflegte II. Klasse täglich 33 M (30+3) . . . . . 60 225 "</p> <p>11 680 Tage für 32 Verpflegte III. Klasse täglich 20 M . . . . . 233 600 "</p> <p>3650 Tage für 10 Säuglinge zu je 8 M täglich . . . . . 29 200 "</p> <p>zusammen 21 900 Tage = 526 330 M</p>
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln . .	1	162 600	387	973	774	627	—	—	
		Summe der Einnahme	1	834 045	631	275	1	202 770	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
I		<b>Befolgungen.</b>									
		An Gehältern für Beamte:									
		A. Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	45 711	08	11 061	25	34 649	83	—	—	S. Beilage „Gehaltsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	31 997	75	—	—	31 997	75	—	—	Gemäß § 12 der Befolgsordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	8 900	—	—	—	8 900	—	—	—	Gemäß § 11 der Befolgsordnung.
		Summe Titel I	86 608	83	11 061	25	75 547	58	—	—	Die durch die Neuordnung der Befolgung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Hauptausgabenplan unter Titel VI Nr. 4 und 5 „zur Durchführung der Befolgsreform“ vorgegeben.
II		<b>Anderer persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Für 1 Oberarzt Vergütung . . . . .	14 500	—	1 950	—	12 550	—	—	—	
	2	Für 2 Assistenzärzte Vergütung . . . . .	27 000	—	3 083	34	23 916	66	—	—	
	3	Für 1 Volontärarzt (freie Wohnung und Beföstigung I. Klasse) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4	Für 2 Bureauhilfskräfte . . . . .	15 528	—	9 240	—	6 288	—	—	—	Die Bureauhilfskräfte erhalten die nach Ortsklassen und Lebensalter festgesetzte Vergütung. Daraus sind 15 528 M erforderlich. Infolge Umwandlung der Buchführerstellen in eine Beamtenstelle erscheint die Ausgabe für diesen unter Titel I.
	5	Für die Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen:									
		a) dem katholischen Pfarrer . . . . .	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—	
		b) dem evangelischen Pfarrer . . . . .	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—	
	6	Für das Dienstpersonal Lohn . . . . .	113 960	—	72 000	—	41 960	—	—	—	Erhöhung infolge Tarifabmachungen.
	7	Für 2 Hebammen . . . . .	20 876	—	—	—	20 876	—	—	—	
	8	Für 8 Rote-Kreuz-Schwesterinnen . . . . .	40 320	—	26 800	—	13 520	—	—	—	Das Mutterhaus in Barmen ist nicht in der Lage, hinreichend Stellen zu stellen. Die Stellen müssen anderweit besetzt werden.
		Summe Titel II	234 184	—	115 073	34	119 110	66	—	—	
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beföstigung . . . . .	607 000	—	185 000	—	422 000	—	—	—	
		Zu übertragen	607 000	—	185 000	—	422 000	—	—	—	
		<b>Zu Titel III Nr. 1:</b>									
		1 825 Verpflegungstage für Beamte (4 Ärzte, 1 Wirtschaftlerin) für 3 Verpflegte I. Klasse	1 095	—	—	—	—	—	—	—	
		2 920 „ zu je 17 M gleich . . . . .	2 920	—	—	—	49 640	—	—	—	
		<b>In der II. Tischklasse.</b>									
		4 625 „ für Personal	4 625	—	—	—	—	—	—	—	
		5 475 „ für 15 Verpflegte II. Klasse	5 475	—	—	—	—	—	—	—	
		20 000 „ für Schülerinnen, Wärterinnen und ältere Hebammen, die zum Wiederholungskurse in der Anstalt sind	20 000	—	—	—	—	—	—	—	
		30 100 „ zu je 11 M gleich . . . . .	30 100	—	—	—	331 100	—	—	—	
		<b>In der III. Tischklasse:</b>									
		4 380 „ für Personal	4 380	—	—	—	—	—	—	—	
		22 630 „ für Schwangere	22 630	—	—	—	—	—	—	—	
		27 010 „ zu je 8 M gleich . . . . .	27 010	—	—	—	216 080	—	—	—	
		<b>Hierzu für besondere Verordnungen für Schwerkrante</b>					596 820	—	—	—	
							5 000	—	—	—	
							601 820	—	—	—	
							runb 607 000	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	607 000	—	185 000	—	422 000	—	—		
	2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen u. deren Kinder . . . . .	1 000	—	1 000	—	—	—	—	Zu Nr. 2—11. Die bisher angelegten Beträge reichen infolge der allgemeinen Teuerung nicht mehr aus. Ausgabe 1917 = —,— ℳ 1918 = —,— " " 1919 = 228,50 " " zusammen 228,50 ℳ oder durchschnittlich 76,17 ℳ	
	3	Für Bettzeug und Wäsche . . . . .	100 000	—	25 000	—	75 000	—	—	In dem Betrag von 100 000 ℳ sind einmalig 75 000 ℳ enthalten für Ergänzung des Wäschebestandes, der Betrag kommt im nächsten Haushaltsplan in Wegfall. Ausgabe 1917 = 1 471,14 ℳ 1918 = 4 458,85 " " 1919 = 34 840,33 ℳ zusammen 40 770,32 ℳ oder durchschnittlich 13 590,10 ℳ	
	4	Für Reinigung . . . . .	50 000	—	20 000	—	30 000	—	—	Ausgabe 1917 = 6 211,03 ℳ 1918 = 7 284,17 " " 1919 = 12 655,26 " " zusammen 26 150,46 ℳ oder durchschnittlich 8716,82 ℳ	
	5	Für Hausgeräte und Handwerkzeug	20 000	—	6 000	—	14 000	—	—	Ausgabe 1917 = 2 541,34 ℳ 1918 = 3 087,19 " " 1919 = 23 299,71 " " zusammen 28 928,24 ℳ oder durchschnittlich 9642,75 ℳ	
	6	Für Heizung . . . . .	520 000	—	170 000	—	350 000	—	—	Ausgabe 1917 = 37 425,60 ℳ 1918 = 58 459,61 " " 1919 = 251 897,25 " " zusammen 347 782,46 ℳ oder durchschnittlich 115 927,49 ℳ	
	7	Für Beleuchtung . . . . .	40 000	—	20 000	—	20 000	—	—	Ausgabe 1917 = 3 663,71 ℳ 1918 = 4 998,26 " " 1919 = 19 563,15 " " zusammen 28 225,12 ℳ oder durchschnittlich 9408,37 ℳ	
	8	Für das anatomische Kabinett . .	700	—	600	—	100	—	—	Ausgabe 1917 = —,— ℳ 1918 = —,— " " 1919 = 403,87 " " zusammen 403,87 ℳ oder durchschnittlich 134,62 ℳ	
	9	Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein f. Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente . . . . .	100 000	—	40 000	—	60 000	—	—	Ausgabe 1917 = 8 880,14 ℳ 1918 = 12 988,75 " " 1919 = 60 823,17 " " zusammen 82 692,06 ℳ oder durchschnittlich 27 564,02 ℳ	
	10	Für die Bäckerei . . . . .	1 500	—	1 500	—	—	—	—	Ausgabe 1917 = 899,99 ℳ 1918 = 1 241,25 " " 1919 = 968,68 " " zusammen 3 109,92 ℳ oder durchschnittlich 1 036,64 ℳ	
	11	a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens . . . . .	30 000	—	14 000	—	16 000	—	—	Ausgabe 1917 = 8 342,31 ℳ 1918 = 10 846,88 " " 1919 = 16 415,59 " " zusammen 35 604,78 ℳ oder durchschnittlich 11 866,26 ℳ	
		b) Für Instandsetzung des Einfahrtstores . . . . .	5 000	—	5 000	—	—	—	—	Zu Nr. 11 b. Einmalig, fällt im nächsten Haushaltsplan weg.	
		Zu übertragen	1 475 200	—	488 100	—	987 100	—	—		



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
III		Übertrag	1 475 200	—	488 100	—	987 100	—	—		
	12	Für Steuern und sonstige Abgaben	20 000	—	6 000	—	14 000	—	—	Ausgabe 1917 = 2 808,74 ℳ 1918 = 3 071,97 " 1919 = 9 009,31 " zusammen 14 890,02 ℳ oder durchschnittlich 4963,34 ℳ	
	13	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	18 052	17	11 040	41	7 011	76	—	Es sind erforderlich für:	
		Summe Titel III (Die Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	1 513 252	17	505 140	41	1 008 111	76	—	1. Formulare, Schreib- materialien und Druck- sachen . . . . . 5 000,— ℳ 2. Kästen und geburts- hilfliche Instrumente für 40 SchülerInnen 4 000,— " Zuschuß von je 100 ℳ 300,— " 3. Begräbniskosten . . . . . 300,— " 4. den Anstaltsleiter für Bewirtung bei den Prüfungen . . . . . 300,— " 5. Beiträge zur Invali- den- und Angestellten- versicherung . . . . . 3 000,— " 6. Weihnachtsbescherung 1 000,— " 7. Netzkosten u. Porto 3 000,— " 8. sonstige Ausgaben . . . 1 452,17 " zusammen 18 052,17 ℳ	
		<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>									
I		Besoldungen . . . . .	86 608	83	11 061	25	75 547	58	—		
II		Andere persönliche Ausgaben . .	234 184	—	115 073	34	119 110	66	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	1 513 252	17	505 140	41	1 008 111	76	—		
		Summe der Ausgabe	1 834 045	—	631 275	—	1 202 770	—	—		
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	1 834 045	—	631 275	—	1 202 770	—	—		
		<b>Zusammenstellung der Schluß- summen.</b>									
		A. Für das Hebammenwesen . .	66 000	—	12 385	—	53 615	—	—	Darunter Zuschuß aus Provinzial- mitteln: 39 545 ℳ mehr 27 615 ℳ 2 019 800 " " 1 232 000 " 1 178 600 " " 785 627 "	
		B. Für die Provinzial-Hebammen- lehranstalt zu Köln . . . . .	2 917 855	—	1 114 045	—	1 803 810	—	—	auf 3 293 045 ℳ mehr 2 045 242 ℳ	
		C. Für die Provinzial-Hebammen- lehranstalt zu Elberfeld . . . .	1 834 045	—	631 225	—	1 202 770	—	—		
		Summe	4 817 900	—	1 757 705	—	3 060 195	—	—		

Anlage X.

Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorge-  
erziehung Minderjähriger.

# Haushaltsplan

über die

**Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger**  
gemäß Gesetzes vom 2. Juli 1900

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierzu die Anlage A, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain,  
Anlage B, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen,  
Anlage C, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.  
Anlage D, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Guskirchen.

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beih. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	—	Zuschuß aus der Staatskasse (§ 15 Abs. 2 des Gesetzes) . . . . .	16 082 000		6 548 000		9 534 000				Die Gesamtausgaben werden für das Rechnungsjahr betragen 25 753 000 M.
II	—	Kosten der ersten Ausstattung neu eingelieferter Zöglinge, die gemäß § 15 Abs. 1 des Gesetzes von den Ortsarmenverbänden zu zahlen sind . . . . .	1 350 000		161 500		1 188 500				Davon ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Fürsorgeerziehungswesens nach Titel II, III, IV und V . . . . . 1 680 000 M. Reßt 24 123 000 M. Hiervon beträgt der Zuschuß des Staates $\frac{2}{3}$ , also 16 082 000 M.
III	—	Erstattung von Kosten des Unterhalts aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den auf Grund des bürgerlichen Rechtes zu deren Unterhalt Verpflichteten (§ 16 des Gesetzes) . . . . .	258 000		79 300		178 700				Bei der ersten Einlieferung zahlen die Ortsarmenverbände für jeden Zögling 500 M. Gerechnet wird mit . . . . . 2800 Zöglingen unter denen sich nach den bisherigen Zöglinge befinden werden, für die der Provinzialverband die Ausstattungskosten zu zahlen hat. Mithin bleiben . . . . . 2700 Zöglinge je 500 M = 1 350 000 M.
IV	—	Einnahmen durch zurückgezogene Prämien, Lohnguthaben Verstorbener, verfallene Sparkassenbücher und dergl. . . . .	21 000		10 600		10 400				Einnahme 1917 = 55 079,56 M. 1918 = 92 585,65 M. 1919 = 128 051,91 M. zusammen = 275 717,12 M. oder durchschnittlich 91 905,71 M. Mit Rücksicht darauf, daß die Zuschüsse für die Erstattungsforderungen erhöht sind, wird mit einer Erhöhung von 258 000 M gerechnet.
V	—	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	1 000		600		400				Einnahme 1917 = 9 310,38 M. 1918 = 15 299,72 M. 1919 = 24 462,68 M. zusammen = 49 072,78 M. oder durchschnittlich 16 357,59 M.
VI	—	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	8 041 000		3 274 000		4 767 000				Ein Drittel der oben erwähnten Gesamtkosten oder die Hälfte des Staatszuschusses, also 8 041 000 M.
		Summe der Einnahme	25 753 000		10 074 000		15 679 000				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Mithin jetzt		Bemerkungen	
			1921		1920			
			M	℥	M	℥		mehr
I		<b>Kosten des Unterhalts, der Erziehung, des Unterrichts und der Ausbildung sowie Beaufsichtigung der Zöglinge.</b>						
	1	Pflege und Erziehungskosten der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge (einschl. der Kosten der vorläufigen Unterbringung) . . . . .	17 823 000	6 949 000	10 874 000	—		<p>Am 1. April 1920 war ein Bestand von 9620 Zöglingen vorhanden. Das Rechnungsjahr 1920 hatte einen Zugang von rund 2800 und einen Abgang von rund 2000 Zöglingen, so daß zu Beginn des Rechnungsjahres 1921 ein Bestand von rund 10 400 Zöglingen vorhanden ist.</p> <p>Es besteht kein Grund, für das Rechnungsjahr 1921 mit anderen Annahmen zu rechnen und so wird dasselbe mit einem Bestande von rund 11 200 Zöglingen schließen.</p> <p>Hiernach ist für 1921 mit 10 400 + 800 = 10 800 Zöglingen zu rechnen.</p> <p>2</p> <p>Der aus den Ausgaben des Rechnungsjahres 1920 sich ergebende Durchschnittspflegejahrs beträgt 2050 M. Mit Rücksicht darauf, daß die in letzter Zeit bewilligten Erhöhungen der Anstaltspflegesätze erst im Rechnungsjahr 1921 voll zur Wirkung kommen und die Gewährung einer Ausstattungsbeihilfe für alle erstmalig auszustattenden Zöglinge nicht zu umgehen sein wird, erscheint die Erhöhung des Satzes auf 2200 M notwendig.</p> <p>Hiernach stellt sich die Gesamtausgabe auf</p> $10 800 \times 2200 = 23 760 000 \text{ M.}$ <p>Dieser Betrag ist in dem aus den Ausgaben der Rechnungsjahre 1917 bis 1919 sich ergebenden Verhältnis auf die einzelnen Ziffern des Titels I in der nebenstehend ersichtlichen Weise verteilt worden, wobei aber die bei Ziffer 2 infolge Bewilligung der Ausstattungsbeihilfen entstandenen Mehrausgaben berücksichtigt sind.</p>
	2	Kosten der Bekleidung und Ausrüstung im allgemeinen sowie Entschädigung für besondere Mühewaltung und Aufwendung bei den in Handwerkslehre untergebrachten Zöglingen . . . . .	2 755 000	1 235 000	1 520 000	—		
	3	Kosten der Überführung der Zöglinge bei Stellenwechsel anderweiter Unterkunft sowie bei der Wiedereinlieferung in Entweichungsfällen . . . . .	450 000	230 000	220 000	—		
	4	Kosten der ersten Einlieferung und Ausstattung landarmer Minderjähriger zur Fürsorgeerziehung . . . . .	30 000	12 000	18 000	—		
	5	Krankenhauspflegekosten der Zöglinge und Vergütung für ärztliche Behandlung in besonderen Fällen . . . . .	2 320 000	978 000	1 342 000	—		
	6	Kosten der Beaufsichtigung der Zöglinge sowie der damit verbundenen örtlichen Besuche (bare Ausgaben der Fürsorger) . . . . .	360 000	180 000	180 000	—		
	7	Reisekosten der Provinzialbeamten beim Besuche der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge und in Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung . . . . .	20 000	15 000	5 000	—		
	8	Unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	2 000	1 000	1 000	—		
		<b>Summe Titel I</b>	<b>23 760 000</b>	<b>9 600 000</b>	<b>14 160 000</b>	<b>—</b>		

Titel Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
		1921		1920		mehr		weniger		
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
II	<b>Verwaltungskosten.</b>									
	A. Besoldungen der ausschließlich für das Fürsorgeerziehungswesen bestellten Bureaubeamten.									
1	Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	760	900	} 242 762	50	1 142	767	50	—	} Siehe Beheft „Gehaltsnachweisungen“. Die durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entfallende Mehrausgabe ist aus dem Haushaltsplan gedeckt (vgl. den vorjährige Gehaltsnachweisungen).
2	Ausgleichszuschläge . . . . .	532	630							
3	Minderbeihilfen . . . . .	92	000							
	Summe A	1 385	530	242	762	50	1 142	767	50	—
	B. Andere persönliche Ausgaben.									
4	Für eine weibliche Kraft und den Landespsychiater . . . . .	30	500	10	000	20	500	—	—	Gemäß Beschluß des 59. Provinziallandtags (Drucksache Nr. 36) sollen neben den jezt vorhandenen Staatsratsstellen eine leitende Stelle für eine Frau vorzusehen. Es ist beabsichtigt, eine weibliche Kraft zunächst im Wege des Privatvertrages anzustellen. Für die Besoldung ist das Durchschnittsdieneinkommen der Gruppe X mit 25 500 M. in Aussicht genommen. Der Landespsychiater erhält aus diesem Haushaltsplan 5000 M.
5	Für Hilfsarbeiter im Bureau- und Registratordienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns.	206	500	92	500	114	000	—	—	Hieraus werden die Vergütungen für 3 Zivilanwärter, 1 im Bureau dienenden ehemaligen Beamten, 2 Zivilanwärter, 2 Bureauhilfsarbeiter und 10 in der Registratur beschäftigte Hilfsbotendienste beschäftigt. Hierfür werden im Rechnungsjahr 1921 206 500 M. erforderlich sein.
6	Zur Unterstützung von Beamten zur Verfügung des Landeshauptmanns . . . . .	2	000	2	000	—	—	—	—	
7	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern . . .	112	965	35	767	50	77	197	50	15% der ruhegehaltsberechtigten Durchschnittsdieneinkommen aller ruhegehaltberechtigten Beamtenstellen.
8	Kosten der Kassenverwaltung und der Rechnungsrevision ausschließlich für die Fürsorgeerziehung .	39	000	9	400	29	600	—	—	Su vgl. Haushaltsplan der Kassenverwaltung Titel VI und Titel IX.
	Summe B	390	965	149	667	50	241	297	50	—
										Es sind erforderlich: a) für die Beforgung der Kassengeschäfte . . . . . 30 000 M. b) für die Rechnungsrevision . . . . . 9 000 M. zusammen 39 000 M.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
<b>C. Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>											
II	9	Für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins, Instandsetzung und Erneuerung des Inventars . . . . .	45 000		25 000		20 000				Die Zunahme der Diensträume infolge Vermehrung der Geschäfte sowie die Steigerung der Kosten für Heizung, Reinigung, Beleuchtung und Wasser haben die Neu-festsetzung der hierfür zu zahlenden Beträge notwendig gemacht. Es sind zu zahlen für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung und Wasser . . . . . 39 000 ℳ Für Instandhaltung und Erneuerung des Inventars werden . . . . . 6 000 „ Zusammen 45 000 ℳ
	10	Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bibliothek, Kanzlei- und Druckkosten sowie zur Abrundung . . . . .	100 505		35 470		65 035				Ausgabe 1917 = 21 531,59 ℳ, 1918 = 22 306,39 „ 1919 = 45 306,62 „ Für 1920 werden 90 000 ℳ erforderlich sein; da die Teuerung andäht, ist für 1921 mit einem Bedarf von 100 000 ℳ zu rechnen.
	11	Porto, Fracht- und Telegraphengebühren . . . . .	66 000		20 000		46 000				Ausgabe 1917 = 12 921,40 ℳ, 1918 = 13 202,21 „ 1919 = 18 179,35 „ Für 1920 werden 40 000 ℳ erforderlich sein. Die Erhöhung der Postgebühren macht ungefähr 67 vom Hundert aus, so daß für 1921 mit einer Ausgabe von 66 000 ℳ zu rechnen ist.
	12	Krankenversicherung sowie Beiträge zur Angestellten- und Invalidenversicherung . . . . .	5 000		1 100		3 900				Beiträge für die im Bureau und in der Registratur beschäftigten Hilfsarbeiter.
		Summe C	216 505		81 570		134 935				
		Hierzu „ B	390 965		149 667	50	241 297	50			
		„ „ A	1 385 530		242 762	50	1 142 767	50			
		Summe Titel II	1 993 000		474 000		1 519 000				
<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>											
I		Kosten des Unterhalts usw. der Fürsorgezöglinge . . . . .	23 760 000		9 600 000		14 160 000				
II		Verwaltungskosten . . . . .	1 993 000		474 000		1 519 000				
		Summe der Ausgabe	25 753 000		10 074 000		15 679 000				
		Die Einnahme beträgt	25 753 000		10 074 000		15 679 000				
		Ausgleich.									



Anlage A. Fürsorgeerziehungsanstalt.

Haushaltsplan der Fürsorgeerziehungsanstalt  
Fichtenhain bei Krefeld.

# Haushaltsplan

der

**Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Krefeld**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

Berechnet auf:

215 Zöglinge, 10 Schwestern, 49 (40) Beamte und Bedienstete = 274 (265) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

25 (19) Beamte, Schwestern, Bedienstete und kranke Zöglinge nach Speiseplan A,  
212 Zöglinge nach Speiseplan B.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh-, und Forstwirtschaft,  
" b: " " " den Arbeitsbetrieb.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihest.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Pflegekosten . . . . .	1 810 000		434 100		1 375 900				Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
II		Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	46 734		—		46 734				Es sind berechnet: für den Direktor Wohnung . . . . . 742,50 ℳ für 21 Beamte Wohnung . . . . . 11 912,50 für 21 Beamte Gartenland . . . . . 397,50 für 14 Angestellte freie Station . . . . . 27 216,— für 16 Angestellte Wohnung . . . . . 6 372,— für 7 Angestellte Gartenland . . . . . 102,— zusammen 46 742,50 ℳ
III		Ausstattungskosten: a) von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband . . . . .	80 000		15 500		64 500				Das Eintrittsgeld ist von 90 ℳ auf 500 ℳ erhöht; es wird daher mit einer Einnahme von 80 000 ℳ zu rechnen sein.
		b) vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Zöglingen . . . . .	3 000		150		2 850				Einnahme 1917 = 105,82 ℳ 1918 = — „ 1919 = 3102,44 „ Es wird daher mit der Einnahme des Jahres 1919 gerechnet werden können.
IV		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	266		250		16				Einnahme 1917 = 128,— ℳ 1918 = 239,69 „ 1919 = 394,70 „ zusammen 762,39 ℳ oder durchschnittlich 254,13 ℳ
		<b>Summe der Einnahme</b>	<b>1 940 000</b>		<b>450 000</b>		<b>1 490 000</b>				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
<b>I</b>											
		<b>Besoldungen.</b>									
	1	Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	186	475	36	575	149	900	—	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 4 aufgeführten Angestellten in Beamtenstellen aufrücken zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplans werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Besoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingesezte Betrag.
	2	Ausgleichszuschläge . . . . .	102	561	—	—	102	561	25	—	
	3	Kinderbeihilfen . . . . .	44	715	—	—	44	715	—	—	
		<b>Summe Titel I</b>	<b>333</b>	<b>751</b>	<b>36</b>	<b>575</b>	<b>297</b>	<b>176</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<p>§. Verheißt „Gehaltsnachweisungen“.</p> <p>Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.</p> <p>Gemäß § 11 der Besoldungsordnung.</p> <p>Die durch die Neuregelung der Besoldung im Rechnungsjahre 1920 entstandene Mehrausgabe ist aus dem Hauptetat gedeckt worden.</p>
<b>II</b>											
		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Für einen Geistlichen . . . . .	4	000	1	000	3	000	—	—	Der Geistliche erhält außerdem freie Beköstigung.
	2	An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind . . . . .	6	000	2	400	3	600	—	—	Die neue Dienstanweisung stellt an die Hausvorsteher erhöhte Anforderungen. Mit Rücksicht hierauf und auf die eingetretene Verminderung des Geldwertes erscheint es angezeigt, die bisher gewährten Beträge erheblich zu erhöhen. Es sind daher auszuwerfen: für 3 Hausvorsteher mit 2 Abt. je 1250 M . . . . . 3750 „ für 3 Hausvorsteher mit 1 Abt. je 750 M . . . . . 2250 „ zusammen 6000 M
	3	Für den Korbflechter . . . . .	13	430	2	478	10	952	—	—	Stelleninh.: Korbflechtmeister Krichel. Für denselben sind zu berechnen: Gehalt und Ortszuschlag . . . . . 7 900 M Hierzu 70 % Ausg. gleichzuschlag . . . . . 5 530 „ zusammen 13 430 M
		Für einen zweiten Buchführer . . . . .	—	—	2	050	—	—	2	050	Stelleninhaber, Buchführer Hubert Büß, ist zur Zentralverwaltung nach Düsseldorf versetzt. Bal. die Bemerkung zu Titel I der Ausgabe.
	4	Für 23 (18) Erziehergehilfen . . . . .	256	140	27	750	228	389	75	—	Die Erhöhung der Zahl der Erziehergehilfen wurde notwendig durch die Bestimmungen des Tarifvertrages (60 Stunden Wochendienst). Es erhalten: verheiratete Erziehergehilfen 900—1050 M, ledige 810 bis 945 M monatlich. Dazu wird gewährt für Verheiratete, die Ernährer ihrer Familien sind, eine Zulage von 50 M monatlich und für jedes zu unterhaltende Kind bis zum 15. Lebensjahre und, falls die Kinder in einer Kosten verursachenden Berufsbildung sich befinden, bis zum 18. Lebensjahre weitere 50 M monatlich.
		<b>Zu übertragen</b>	<b>279</b>	<b>570</b>	<b>35</b>	<b>678</b>	<b>245</b>	<b>941</b>	<b>75</b>	<b>2 050</b>	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen			
			1921		1920		mehr		weniger					
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ				
II		Übertrag	279	570	35	678	25	245	941	75	2	050		
	5	Für 2 Pförtner und 1 Nachtauffeher	30	420	8	520		21	900				Es erhalten verheiratete Pförtner 750—900 M, ledige 675—810 M monatlich. Der verheiratete Nachtauffeher erhält 525—750 M monatlich. Im übrigen gilt hier auch Nr. 4 Gesagte.	
	6	Arbeitsprämien für Zöglinge . . .	800		400		400						Dient zur Belohnung der in der Hauswirtschaft tätigen Zöglinge, die durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben. Bei der allgemeinen Geldentwertung erscheint es angemessen, den Betrag auf 800 M zu erhöhen.	
	7	Für ärztliche Behandlung . . . . .	10	000	3	000		7	000				Der Hausarzt erhält 4500 M. Für überschießende Betrag ist für etwaige Inanspruchnahme eines anderen Arztes bei Operationen und in schwierigen Fällen, für den Spezialarzt und den Zahnarzt bestimmt.	
	8	Für 10 Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche sowie Krankenpflege . . . . . (Außerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung.)	10	200	2	600		7	600				Das Meiberggeld für jede Schwester auf 1000 M jährlich erhöht. Die Fahrten zum Mutterhause werden 200 M erforderlich sein.	
	9	a) Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern . . . . .	29	195	25	6	082	65	23	112	60		Es sind 15 v. S. des ruhegehaltberechtigten Durchschnittsdenkmals mens der vorgesehenen etatsmäßigen Stellen berechnen.	
		b) Invalidengeld an nicht ruhegehaltberechtigte Beamte und Angestellte und Witwen- und Waisengeld an deren Hinterbliebene	2	289	70	473	88	1	815	82			In Witwen- und Waisengeldern sind zahlen: 1. an Witwe Heinrich Becker . . . . . 740,30 2. an Witwe August Daffe . . . . . 858,80 3. an Witwe Hammer-Schmidt . . . . . 695,70 zusammen 2294,80	
	10	Für Verzinsung der durch Herstellung der Dienstwohnungen entstandenen Baukosten . . . . .	18	225	13	500		4	725				Zu 10. Der Betrag wird an den Haushaltsplan abgeführt.	
		Summe Titel II	380	699	95	70	254	78	312	495	17	2	050	
									310	445	17			
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.												
	1	Für Beköstigung . . . . .	400	000	110	000		290	000				Des Vergleichs wegen sind die Ausgaben der drei letzten Jahre aufgeführt. Selbstverständlich kann der Durchschnitt nicht maßgebend sein. Es sind daher die Ausgaben nach den Aufwendungen des Rechnungsjahrs 1920 in Ansatz gebracht. Ausgabe 1917 = 96 998,70 M 1918 = 107 342,02 1919 = 310 845,61	
	2	Für Bekleidung . . . . .	150	000	70	500		79	500				Ausgabe 1917 = 44 900,91 M 1918 = 128 976,95 1919 = 123 042,61	
		Zu übertragen	550	000	180	500		369	500					

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	550 000	—	180 500	—	369 500	—	—		
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	50 000	—	4 000	—	46 000	—	—	Ausgabe 1917 = 1470,85 ℳ 1918 = — „ 1919 = 2210,20 „	
	4	Für Reinigung . . . . .	15 000	—	10 000	—	5 000	—	—	Ausgabe 1917 = 9 070,71 ℳ 1918 = 8 434,18 „ 1919 = 15 509,54 „	
	5	Für Hausgeräte und Gerätschaften	16 000	—	5 000	—	11 000	—	—	Ausgabe 1917 = 6 351,48 ℳ 1918 = 4 508,75 „ 1919 = 12 633,29 „	
		Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen . . . . .	—	—	19 545	—	—	—	19 545	Der Titel kommt infolge Neuregelung der Bezüge für Beamte und Angestellte in Fortfall.	
	6	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung . . . . .	485 035	—	98 290	—	386 745	—	—	Es werden voraussichtlich erforderlich sein: a) zum Erjaz von Ösrambirnen und Erneuerung von Maschinenteilen . . . . . 8 000 ℳ b) 95 Doppelwagenmaschinenlohle zu je 3500 ℳ . . . . . 332 500 „ Frachtkosten (Bahnfracht und Abfuhrlohn) zu je 1200 ℳ . . . . . 114 000 „ c) für Anzünbe-, Putz- und Schmiermaterial . . . . . 5 000 „ d) für Versicherungsprämie für die Akkumulatorenbatterie . . . . . 535 „ e) für elektrische Energie vom N. N. G. . . . . 25 000 „ zusammen 485 035 ℳ	
	7	Für Arznei und Verbandsmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	1 500	—	900	—	600	—	—	Ausgabe 1917 = 861,19 ℳ 1918 = 893,58 „ 1919 = 1458,68 „	
	8	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	8 000	—	3 000	—	5 000	—	—	Ausgabe 1917 = 2767,11 ℳ 1918 = 2794,51 „ 1919 = 4334,59 „	
	9	Für Unterhaltung der Gebäude:									
	a)	Für die laufende Unterhaltung	75 000	—	14 000	—	61 000	—	—	Der Betrag ist für die unbedingt notwendigen Instandsetzungen erforderlich. Ausgabe 1917 = 11 361,64 ℳ 1918 = 18 935,52 „ 1919 = 20 235,12 „	
	b)	Für einmalige außergewöhnliche, künftig wegfallende Aufwendungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
		Zu übertragen	1 200 535	—	335 235	—	884 845	—	19 545		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen			
			1921		1920		mehr		weniger					
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥				
III		Übertrag	1 200	535	—	335	235	—	884	845	—	19	545	
	10	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	25	013	80	7	935	22	17	078	58	—	—	Es dürften erforderlich sein für:
		Summe Titel III	1 225	548	80	343	170	22	901	923	58	19	545	1. Schreibmaterialien und Drucksachen . . . . . 3 000,—
									882	378	58			2. Porto und Fernsprechgebühren . . . . . 3 500,—
		<b>Wiederholung.</b>												3. Dienstreisen der Beamten . . . . . 1 500,—
I		Befoldungen . . . . .	333	751	25	36	575	—	297	176	25	—	—	4. Feuerversicherung . . . . . 1 600,—
II		Anderere persönliche Ausgaben . . .	380	699	95	70	254	78	310	445	17	—	—	5. Steuern . . . . . 180,—
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . .	1 225	548	80	343	170	22	882	378	58	—	—	6. Beiträge zur Invaliditätsversicherung der Angestellten . . . . . 7 000,—
		Summe der Ausgabe	1 940	000	—	450	000	—	1 490	000	—	—	—	7. Fracht- und Fuhrkosten . . . . . 3 000,—
		Die Einnahme beträgt	1 940	000	—	450	000	—	1 490	000	—	—	—	8. Unterstüfung von Zöglingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen . . . . . 200,—
		Ausgleich.												9. Unterstüfung von Anstaltsbeamten u. Angestellten zur Verfüfung des Landeshauptmanns . . . . . 300,—
														10. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . . 4 733,50
														zusammen 25 013,50

## Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain b. Crefeld.  
Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

## Beilage a

## zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Crefeld.

## Voranschlag über Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Das Grundeigentum der Anstalt beträgt 118 ha 25 a 44 qm.

Davon sind

Gebäudeflächen, Lagerplatz 5 ha 71 a 10 qm

Waldungen . . . . . 9 " 37 " 89 "

Verpachtet . . . . . 6 " 25 " — " 21 " 33 " 99 "

bleiben für die Landwirtschaft . . . . . 96 ha 91 a 45 qm.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
1		Ertrag der verpachteten Ländereien einschl. Jagdpacht . . . . .	600		850			—		250	Einnahme 1917 = 850,— ℳ 1918 = 850,— " " 1919 = 600,— " " zusammen 2300,— ℳ oder durchschnittlich 766,67 ℳ
2		Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien . . . . .	130 000		80 000			50 000		—	Einnahme 1917 = 84 884,09 ℳ 1918 = 96 207,72 " " 1919 = 125 959,45 " " zusammen 307 051,26 ℳ oder durchschnittlich 102 350,42 ℳ
3		Erlös aus dem Verkauf von Rindvieh . . . . .	40 000		18 000			22 000		—	Einnahme 1917 = 15 517,40 ℳ 1918 = 23 496,70 " " 1919 = 40 852,80 " " zusammen 79 866,90 ℳ oder durchschnittlich 26 622,30 ℳ
4		Erlös aus dem Verkauf von Schweinen . . . . .	25 000		15 000			10 000		—	Einnahme 1917 = 14 229,02 ℳ 1918 = 27 086,— " " 1919 = 24 464,50 " " zusammen 65 779,52 ℳ oder durchschnittlich 21 926,51 ℳ
5		Erlös aus dem Verkauf von Milch . . . . .	50 000		19 000			31 000		—	Einnahme 1917 = 14 728,93 ℳ 1918 = 21 208,19 " " 1919 = 46 816,82 " " zusammen 82 753,94 ℳ oder durchschnittlich 27 584,65 ℳ
6		Erlös aus Federvieh . . . . .	1 000		700			300		—	Erhöhung der Milchpreise. Einnahme 1917 = 489,93 ℳ 1918 = 951,24 " " 1919 = 1 036,70 " "
7		Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten . . . . .	10 500		6 000			4 500		—	zusammen 2 477,87 ℳ oder durchschnittlich 825,96 ℳ
8		Aus der Gärtnerei . . . . .	35 000		20 000			15 000		—	Einnahme 1917 = 7 518,25 ℳ 1918 = 7 278,88 " " 1919 = 10 225,75 " " zusammen 25 017,88 ℳ oder durchschnittlich 8 339,29 ℳ
9		Aus der Bäckerei . . . . .	31 000		17 000			14 000		—	Erhöhung der Fuhrpreise. Einnahme 1917 = 27 105,17 ℳ 1918 = 28 852,61 " " 1919 = 33 435,60 " " zusammen 89 393,38 ℳ oder durchschnittlich 29 797,79 ℳ
10		Aus der Mehlerei . . . . .	12 000		15 000			—		3 000	Einnahme 1917 = 15 857,19 ℳ 1918 = 22 210,36 " " 1919 = 30 902,94 " " zusammen 68 970,49 ℳ oder durchschnittlich 22 990,16 ℳ
11		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	6 700		2 450			4 250		—	Erhöhung der Milchpreise. Einnahme 1917 = 8 427,91 ℳ 1918 = 5 787,54 " " 1919 = 11 532,19 " " zusammen 25 747,64 ℳ oder durchschnittlich 8 582,55 ℳ
		<b>Summe der Einnahme</b>	<b>341 800</b>		<b>194 000</b>			<b>151 050</b>		<b>3 250</b>	Es wird mit der Einnahme von 1919 gerechnet. Einnahme 1917 = 6 937,30 ℳ 1918 = 7 949,42 " " 1919 = 5 385,18 " " zusammen 20 271,90 ℳ oder durchschnittlich 6 757,30 ℳ
								<b>147 800</b>			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
1		Für Viehankauf . . . . .	33 200		5 000		28 200		—	Ausgabe 1917 = 19 979,52 ℳ 1918 = — „ 1919 = 19 352,80 „ zusammen 39 332,32 ℳ oder durchschnittlich 13 110,77 ℳ Erhöhte Preise für Schafzucht und Erhöhte Preise.	
2		Für Futter und Streu . . . . .	75 000		80 000		—		5 000	Ausgabe 1917 = 70 845,68 ℳ 1918 = 52 905,41 „ 1919 = 61 961,65 „ zusammen 185 712,74 ℳ oder durchschnittlich 61 904,25 ℳ Erhöhte Kraftfutterpreise.	
3		Für Saatgut, Pflanzen und dergl.	50 000		13 000		37 000		—	Ausgabe 1917 = 13 832,85 ℳ 1918 = 22 696,73 „ 1919 = 31 336,15 „ zusammen 67 865,73 ℳ oder durchschnittlich 22 621,58 ℳ Erhöhte Preise für Saatgut.	
4		Für Dünger . . . . .	30 000		10 000		20 000		—	Ausgabe 1917 = 5 887,61 ℳ 1918 = 25 937,95 „ 1919 = 21 187,05 „ zusammen 53 012,61 ℳ oder durchschnittlich 17 670,87 ℳ Erhöhte Stunkeböingerpreise.	
5		Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte .	48 100		10 000		38 100		—	Ausgabe 1917 = 6 069,43 ℳ 1918 = 7 957,10 „ 1919 = 13 827,95 „ zusammen 27 854,48 ℳ oder durchschnittlich 9 284,83 ℳ Erhöhte Reparaturkosten und Neu- beschaffung einer Dreschma- schine.	
6		Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Bög- linge . . . . .	800		300		500		—	Ausgabe 1917 = 800,— ℳ 1918 = 813,— „ 1919 = 755,— „ zusammen 2368,— ℳ oder durchschnittlich 789,33 ℳ	
7		Für Beiträge zur landwirtschaft- lichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer so- wie Feuer- und Hagelversiche- rung . . . . .	7 300		2 000		5 300		—	Ausgabe 1917 = 1205,58 ℳ 1918 = 1943,73 „ 1919 = 2292,48 „ zusammen 5441,79 ℳ oder durchschnittlich 1813,93 ℳ Erhöhte Versicherungsgebühren.	
8		Für die Gärtnerei . . . . .	5 000		1 200		3 800		—	Ausgabe 1917 = 1 650,84 ℳ 1918 = 3 555,90 „ 1919 = 4 803,80 „ zusammen 10 010,54 ℳ oder durchschnittlich 3336,85 ℳ Erhöhte Preise für Sämereien.	
9		Für die Bäckerei . . . . .	21 000		13 000		8 000		—	Ausgabe 1917 = 10 762,08 ℳ 1918 = 13 753,10 „ 1919 = 21 612,98 „ zusammen 46 127,11 ℳ oder durchschnittlich 15 375,70 ℳ Erhöhte Mehlpreise.	
Zu übertragen			270 400		134 500		140 900		5 000		





Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain.  
Arbeitsbetrieb.

## Beilage b

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Crefeld.

**Voranschlag über den Arbeitsbetrieb**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

---

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben: Schreinerei, Schlosserei, Schusterei, Schneiderei und Korbflechterei.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
1		Aus Arbeiten für die Anstalt . . .	50 000		28 000		22 000				Einnahme 1917 = 35 520,56 M. 1918 = 57 106,96 " 1919 = 67 332,77 " zusammen 159 960,29 M. oder durchschnittlich 53 320,10 M.
2		Desgl. für Fremde . . . . .	70 000		26 000		44 000				Einnahme 1917 = 41 831,34 M. 1918 = 59 674,15 " 1919 = 124 618,02 " zusammen 226 123,51 M. oder durchschnittlich 75 374,50 M. Es wird mit einer Einnahme von 70 000 M. gerechnet.
3		Sonstige Einnahmen . . . . .	6 000		1 400		4 600				Einnahme 1917 = 7 365,77 M. 1918 = 8 369,10 " 1919 = 5 151,52 " zusammen 20 886,39 M. oder durchschnittlich 6 962,13 M.
		Summe der Einnahme	126 000		55 400		70 600				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
1		Für Materialien . . . . .	85 000		30 000		55 000			Ausgabe 1917 = 53 000,07 M. 1918 = 60 889,21 " 1919 = 129 633,18 " zusammen 243 512,46 M. oder durchschnittlich 81 170,82 M.	
2		Für Beschaffungen an Geräten und Werkzeugen . . . . .	14 500		6 000		8 500			Ausgabe 1917 = 1887,29 M. 1918 = 3966,95 " 1919 = 2926,43 " zusammen 8780,67 M. oder durchschnittlich 2926,89 M. Für Beschaffung neuer Wertzeuge sind 14 500,— M erforderlich.	
3		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb . . . . .	1 000		1 000					Ausgabe 1917 = 738,75 M. 1918 = 1122,50 " 1919 = 826,25 " zusammen 2678,50 M. oder durchschnittlich 895,83 M.	
4		Für Arbeitsprämien an Zöglinge	800		400		400			Ausgabe 1917 = 900,— M. 1918 = 887,50 " 1919 = 850,— " zusammen 2637,50 M. oder durchschnittlich 879,17 M.	
5		Sonstige Ausgaben . . . . .	9 000		8 000		1 000			Ausgabe 1917 = 5 205,98 M. 1918 = 7 226,43 " 1919 = 13 379,94 " zusammen 25 812,35 M. oder durchschnittlich 8604,14 M.	
6		Überschuß . . . . .	15 700		10 000		5 700			Der Überschuß wird an den Haupt- haushaltsplan abgeführt.	
		Summe der Ausgabe	126 000		55 400		70 600				



## Anlage B. Fürsorgeerziehung.

Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorge-  
erziehungsanstalt Rheindahlen.**Haushaltsplan**

der

**Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

Berechnet auf:

300 Zöglinge, 15 (12) Schwestern, 46 (45) Beamte und Bedienstete = 361 (357) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

25	(25)	Schwestern und Angestellte nach Speiseplan A,
40		Zöglinge nach Speiseplan A mit Zulage,
260	"	" " " B.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft,  
 " b: " " den Arbeitsbetrieb.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beilieft.

## Vor bemer kung.

In der Anstalt können untergebracht werden:

1. 60 schulpflichtige Fürsorgezöglinge,
2. 200 schulentlassene " "
3. 40 lungenfranke " "

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
I		Pflegetkosten . . . . .	1984	000	503	100	1480	900	—	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
II		Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	14	675 25	—	—	14	675 25	—	—	
III		Ausstattungskosten: a) von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband . . .	85	000	12	000	73	000	—	—	Einnahme 1917 = 20 970 M " 1918 = 10 810 " " 1919 = 14 085 " zusammen 45 865 M oder durchschnittlich 15 288,83 M Das Eintrittsgeld ist von 80 auf 90 auf 500 M erhöht; es wird daher mit einer Einnahme von 85 000 M gerechnet.
		b) vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Zöglingen	1	500	500	—	1	000	—	—	Einnahme 1917 = 458,85 M " 1918 = 3 537,57 " " 1919 = 36,05 " zusammen 4 027,47 M oder durchschnittlich 1342,49 M
IV		Einnahmen, die durch die Beanspruchung der Anstalt durch die Besatzung entstanden sind . . .	100	000	—	—	100	000	—	—	
V		Sonstige Einnahmen und zur Ab- ründung . . . . .	824	75	400	—	424	75	—	—	
		Summe der Einnahme	2 186	000	516	000	1 670	000	—	—	
		<b>Ausgabe</b>									
I		<b>Besoldungen.</b>									
	1	Gehälter und Ortszuschläge . . .	224	433 33	43	900	180	533 33	—	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 3 und 4 angestellten Angestellten in Beamtenstellen über- rücken zu lassen. Da die Besoldungs- reform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben nicht im Haushaltsplan noch nicht ge- macht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplans werden dadurch hervorgerufen, da der Betrag für Besoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der vorerwähnten Ausgaben eingelegte Betrag.
	2	Ausgleichszuschläge . . . . .	123	438 33	—	—	123	438 33	—	—	Gemäß § 12 der Besoldungsordnung
	3	Kinderbeihilfen . . . . .	47	600	—	—	47	600	—	—	Gemäß § 11 der Besoldungsordnung
		Summe Titel I	395	471 66	43	900	351	571 66	—	—	Die durch die Neuregelung der Besoldung im Rechnungsjahr 1920 entstandene Mehrausgabe ist dem Hauptetat gedeckt worden.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
<b>II</b>											
<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>											
	1	An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind . . . . .	7 750		3 100		4 650				Die neue Dienstanzweisung stellt an die Hausvorsteher erhöhte Anforderungen. Mit Rücksicht hierauf und auf die eingetretene Verminderung des Geldwertes erscheint es angezeigt, die bisher gewährten Beträge zu erhöhen. Es sind daher ausgeworfen für: 5 Hausvorsteher mit 2 Abteilungen je 1250 M = 6250 M 2 Hausvorsteher mit 1 Abteilung je 750 M = 1500 M Zusammen 7750 M.
	2	Für 1 Buchführer . . . . .	13 980		6 900		7 080				Buchführer Steben erhält 13 980 M. Die Stellen der Bureaugehilfen sind in Erzieherstellen umgewandelt für die das Gehalt bei Titel I vorgelesen ist.
	3	Für 17 (22) Erziehergehilfen . .	207 717		37 673 75		170 043 25				Bgl. die Bemerkung zu Titel I der Ausgabe. Die Erzieher- u. Werkmeistergehilfen werden nach dem mit dem Zentralverband der Gemeindefreier und Straßenbahner Deutschlands abgeschlossenen Tarifvertrag besoldet.
	4	Für sonstiges Personal: a) für die Anstalt . . . . .	35 766		8 624 75		27 141 25				Zu a). Es sind (nach dem Tarifvertrag wie bei den Erziehergehilfen) auszuwerfen für: 1. den Maschinisten-gehilfen . . . . . 15 090 M 2. den 1. Pförtner . . . 12 540 M 3. den 2. Pförtner . . . 8 136 M zusammen 35 766 M. Die Stellen des Heizers und Wächters sind in Erzieherstellen umgewandelt, für welche das Gehalt bei Titel I vorgelesen ist.
		b) für den Pongshof . . . . .	—		2 775		—		2 775		Zu b. Die Stelle für den Schweizer ist eingegangen; für den Erziehergehilfen ist das Gehalt bei Titel I vorgelesen.
	5	Arbeitsprämien für Böglinge . .	500		300		200				Dient zur Belohnung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Böglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben.
	6	Für ärztliche Behandlung . . . .	14 000		4 900		9 100				Der Hausarzt erhält 3600 M und 50 % Feuerungszuschlag. Für den Arzt für die Lungentranken werden an die Stadt W. Gladbach 6000 M gezahlt. Der überschüssende Betrag ist für etwaige Inanspruchnahme eines weiteren Arztes bei Operationen und in schwierigen Fällen, für den Spezialarzt und den Zahnarzt bestimmt.
	7	Für 15 (12) Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche sowie Krankenpflege (Außerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung.)	15 350		3 100		12 250				Jede Schwester erhält 1000 M jährlich; außerdem müssen die Kosten der Reisen von und zum Mutterhause erstattet werden. Eine Vermehrung der Schwestern war notwendig, weil sie jetzt auch die Aufsicht im Ständerhaus ausüben.
		Zu übertragen	295 063		67 373 50		230 464 50		2 775		



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
II	8	Übertrag	295 063	—	67 373	50	230 464	50	2 775	—	
	a)	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern . . . . .	35 468	25	7 408	50	28 059	75	—	—	Es sind 15 v. S. des Ruhegehaltsberechneten Durchschnittsbienfienkontingents der vorgesehenen etatsmäßigen Stellen berechnet.
	b)	Invalidegeld an nicht Ruhegehaltsberechtigte Beamte und Angestellte und Witwen- und Waisengeld an deren Hinterbliebene . . . . .	237	20	269	50	—	—	32	30	Die Witwe des verstorbenen Bezugsgehilfen Gottfried Schmitz hat sich wieder verheiratet, die Unterstützung ist daher fortgefallen. An eine Witwe des gefallenen Bezugsgehilfen Matthias Dohr sind 237,20 M zu zahlen.
	9	Für Verzinsung der durch Herstellung der Dienstwohnungen entstandenen Baukosten . . . . .	25 000	—	18 070	—	6 930	—	—	—	Der Betrag wird an den Haushaltsplan abgeführt.
		Summe Titel II	355 768	45	93 121	50	265 454	25	2 807	30	
							262 646	95			
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	600 000	—	160 000	—	440 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 155 149,22 M " 1918 = 135 604,68 M " 1919 = 294 862,62 "
	2	Für Bekleidung . . . . .	250 000	—	52 000	—	198 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 35 475,20 M " 1918 = 71 275,99 " " 1919 = 115 810,38 "
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . . (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	30 000	—	10 000	—	20 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 623,— M " 1918 = 3 102,97 " " 1919 = 15 000,— "
	4	Für Reinigung . . . . .	20 000	—	6 000	—	14 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 5 295,77 M " 1918 = 5 556,14 " " 1919 = 8 734,45 "
	5	Für Hausrat und Gerätschaften . . . . .	4 500	—	3 400	—	1 100	—	—	—	Ausgabe 1917 = 1 897,30 M " 1918 = 2 566,35 " " 1919 = 3 523,15 "
	—	Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen . . . . .	—	—	21 000	—	—	—	21 000	—	
	6	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung . . . . .	400 000	—	91 500	—	308 500	—	—	—	Es werden voraussichtlich erforderlich sein: a) 80 Doppelwagen Maschinenolie je 2 800 M 224 000 M 20 Doppelwagen Vri-fetts je 2 700 M . . . . . 54 000 M Frachtkosten (Bahnfracht und Abfuhrlohn) 100 Doppelwagen je 300 M . . . . . 30 000 M b) für Anzüge, Büß- und Schmiermaterial . . . . . 15 000 M c) Unterhaltung der Akkumulatorenbatterie . . . . . 6 000 M d) für Unterhaltung der elektrischen Licht-, Kraft- und Maschinenanlage . . . . . 11 000 M e) für den Bezug von elektrischem Strom vom Kraftwert in Rheidt . . . . . 80 000 M aufammen 400 000 M
		Zu übertragen	1 304 500	—	343 900	—	981 600	—	21 000	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
		Übertrag	1 304 500	—	343 900	—	981 600	—	21 000	—	
	7	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	3 000	—	2 000	—	1 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 2 230,68 M " 1918 = 1 793,58 " " 1919 = 1 734,— "
	8	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung . . . . .	7 000	—	4 500	—	2 500	—	—	—	Ausgabe 1917 = 4 160,04 M " 1918 = 3 195,01 " " 1919 = 3 956,62 "
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude . . . . .	85 000	—	20 000	—	65 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 2 916,27 M " 1918 = 9 827,05 " " 1919 = 15 928,85 " Wegen Ausführung von erheblichen Unterhaltungsarbeiten zur Erhaltung der Substanz im Rechnungsjahre 1921 muß ein Betrag von 85 000 M eingesetzt werden.
	10	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	35 259	89	8 578	50	26 681	39	—	—	1. für Schreibmaterialien und Druckfachen . . . 2 500,— M 2. für Porto und Fernsprechgebühren . . . 5 000,— " 3. für Dienststellen der Beamten . . . . . 2 500,— " 4. für Feuerversicherung 10 000,— " 5. für Beiträge zur Invalidenversicherung der Angestellten . . . 7 200,— " 6. für Frachtkosten . . . 600,— " 7. für Unterstützung von Häftlingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen . . . . . 100,— " 8. für Unterstützung von Anstaltsbeamten und -angestellten zur Befähigung des Landeshauptmanns . . . . . 300,— " 9. für sonstige Ausgaben und zur Abrundung 7 059,89 "
		<b>Summe Titel III</b>	<b>1 434 759</b>	<b>89</b>	<b>378 978</b>	<b>50</b>	<b>1 076 781</b>	<b>39</b>	<b>21 000</b>	<b>—</b>	
							<b>1 055 781</b>	<b>39</b>			
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Besoldungen . . . . .	395 471	66	43 900	—	351 571	66	—	—	8. für Unterstützung von Anstaltsbeamten und -angestellten zur Befähigung des Landeshauptmanns . . . . . 300,— "
II		Anderere persönliche Ausgaben . . .	355 768	45	93 121	50	262 646	95	—	—	9. für sonstige Ausgaben und zur Abrundung 7 059,89 "
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . .	1 434 759	89	378 978	50	1 055 781	39	—	—	zusammen 85 259,89 M
		<b>Summe der Ausgabe</b>	<b>2 186 000</b>	<b>—</b>	<b>516 000</b>	<b>—</b>	<b>1 670 000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
		<b>Die Einnahme beträgt</b>	<b>2 186 000</b>	<b>—</b>	<b>516 000</b>	<b>—</b>	<b>1 670 000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
		<b>Ausgleich.</b>									



Beilage a.Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.  
Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.**Beilage a****zum Haushaltsplan**

der

**Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.****Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**


---

Das Grundeigentum der Anstalt beträgt . . . . .	57 ha 88 a-19 qm
Gepachtet sind . . . . .	25 " 87 " 55 "
	zusammen 83 ha 75 a 74 qm
Davon sind:	
Gebäudeflächen, Lagerplatz . . . . .	7 ha 60 a 23 qm
Wald . . . . .	2 " 50 " — " 10 " 10 " 23 "
	Bleiben für die Landwirtschaft 73 ha 65 a 51 qm

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien . . . . .	80 000	—	55 000	—	25 000	—	—	Wegen der unsicheren wirtschaftlichen Lage und der Feuerung kann mit dem Durchschnitt der letzten drei Jahre nicht gerechnet werden. Die Beträge sind daher auf Grund der Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1920 eingeleitet.	
II		Erlös aus dem Verkauf von Vieh	142 000	—	36 000	—	106 000	—	—		
III		Erlös aus dem Verkauf von Milch	50 000	—	20 000	—	30 000	—	—		
IV		Erlös aus Federvieh . . . . .	4 000	—	500	—	3 500	—	—		
V		Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten . . . . .	6 000	—	3 000	—	3 000	—	—		
VI		Aus der Gärtnerei . . . . .	32 000	—	18 000	—	14 000	—	—		
VII		Aus der Bäckerei . . . . .	100 000	—	22 000	—	78 000	—	—		
VIII		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	1 000	—	500	—	500	—	—		
		Summe der Einnahme	415 000	—	155 000	—	260 000	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Für Viehankauf . . . . .	60 000	—	10 000	—	50 000	—	—		
II		Für Futter und Streu . . . . .	60 000	—	52 450	—	7 550	—	—		
III		Für Saatgut, Pflanzen u. dgl. . .	28 000	—	8 500	—	19 500	—	—		
IV		Für Dünger . . . . .	80 000	—	15 000	—	65 000	—	—		
V		Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte .	15 000	—	3 500	—	11 500	—	—		
VI		Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Zög- linge . . . . .	500	—	300	—	200	—	—		
VII		Für die Gärtnerei . . . . .	5 000	—	2 500	—	2 500	—	—		
VIII		Für Beiträge zur landwirtschaftli- chen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung . .	5 000	—	800	—	4 200	—	—		
IX		Für die Bäckerei . . . . .	90 000	—	17 000	—	73 000	—	—		
X		Für sonstige Ausgaben . . . . .	3 700	—	700	—	3 000	—	—		
XI		Pacht für den Pongshof . . . . .	11 200	—	2 750	—	8 450	—	—		
XII		Anteil des Staates an den land- wirtschaftlichen Einnahmen . . .	11 600	—	—	—	11 600	—	—		
XIII		Überschuß . . . . .	45 000	—	41 500	—	3 500	—	—	Der Überschuß wird an den Hauptaus- haltsplan abgeführt.	
		Summe der Ausgabe	415 000	—	155 000	—	260 000	—	—		
		Die Einnahme beträgt	415 000	—	155 000	—	260 000	—	—		
		Ausgleich.									



Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.  
Arbeitsbetrieb.

**Beilage b**  
**zum Haushaltsplan**  
der  
**Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.**  
**Voranschlag über den Arbeitsbetrieb**  
für das Rechnungsjahr  
**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

**Vorbemerkung.**

Es werden folgende Handwerke betrieben:  
Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei sowie Korb- und Mattenflechtere.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Aus Arbeiten für die Anstalt . . .	20 000	—	10 000	—	10 000	—	—	Nach Aufhören des Warenmanagements werden die Werkstätten wieder in erhöhtem Maße mit Arbeiten versehen können. Der Durchschnitt der letzten drei Jahre kann nicht herangezogen werden. Die Beträge sind nach den Erfahrungen des Jahres 1920 angesetzt.	
II		Desal. für Fremde . . . . .	40 000	—	30 000	—	10 000	—	—		
III		Sonstige Einnahmen . . . . .	600	—	1 200	—	—	—	600		
		Summe der Einnahme	60 600	—	41 200	—	20 000	—	600	Die Einnahme ist zurückgegangen, weil die Außenkommandos geringer geworden sind.	
						19 400	—	—	—		
<b>Ausgabe</b>											
I		Für Materialien . . . . .	55 000	—	30 000	—	25 000	—	—	Dient zur Belohnung der Böglinge, die sich im Arbeitsbetrieb durch besonderen Fleiß auszeichnen.	
II		Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug . . . . .	2 000	—	1 200	—	800	—	—		
III		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb . . . . .	100	—	100	—	—	—	—		
IV		Für Arbeitsprämien an Böglinge	500	—	400	—	100	—	—		
V		Sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	3 000	—	2 500	—	500	—	—		
VI		Überschuß . . . . .	—	—	7 000	—	—	—	7 000		
		Summe der Ausgabe	60 600	—	41 200	—	26 400	—	7 000		
		Die Einnahme beträgt	60 600	—	41 200	—	19 400	—	—		
		Ausgleich.					19 400	—	—		

## Anlage C. Fürsorgeerziehung.

Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt  
Solingen zu Waldbröl.

# Haushaltsplan

der

## Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen zu Waldbröl

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

230 (260) Böglinge und 60 (44) Beamte und Bedienstete,  
hiervon:

- 50 Böglinge in der landwirtschaftlichen Fürsorgeerziehungsabteilung in Solingen,
- 180 Böglinge in der Fürsorgeerziehungsanstalt in Waldbröl,
- 16 Beamte und Bedienstete in der landwirtschaftlichen Fürsorgeerziehungsabteilung in Solingen,
- 44 Beamte und Bedienstete in der Fürsorgeerziehungsanstalt in Waldbröl.

Die Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt zu Solingen ist am 1. Februar 1921 von der Besatzung in Anspruch genommen worden und mußte an diesem Tage geräumt werden. Da die Privat-Heil- und Pflegeanstalt Waldbröl zu dieser Zeit ohne Belegung war, konnten die Böglinge von Solingen nach Waldbröl überwiesen werden.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Pflegekosten . . . . .	1 996 000	—	509 200	—	1 486 800	—	—	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
II		Einnahmen aus den an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen . . . . .	57 798	75	—	—	57 798	75	—	—	Es sind berechnet: für 1 Oberwirtschafterin und 3 Wirtschafterinnen freie Station . . . . . 21 030,— für 31 Beamte Wohnung . . . . . 28 439,75 für 20 Angestellte Wohnung . . . . . 8 000,— für 26 Beamte Gartenland . . . . . 269,— für 7 Angestellte Gartenland . . . . . 60,— zusammen 57 798,75
III		Ausstattungskosten: a) von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband . . . . .	48 500	—	12 000	—	36 500	—	—	—	Mit dem Durchschnitt der 3 letzten Jahre kann nicht gerechnet werden, da die Ausstattungskosten ab Januar 1920 von 90 auf 500 M erhöht worden sind; der Betrag ist daher nach Schätzung eingestellt worden.
		b) vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Zöglingen . . . . .	4 000	—	300	—	3 700	—	—	—	
IV		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	701	25	500	—	201	25	—	—	
		Summe der Einnahme	2 107 000	—	522 000	—	1 585 000	—	—	—	
<b>Ausgabe</b>											
I		<b>Befoldungen.</b>									
	1	Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	346 800	—	42 106	25	304 693	75	—	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 4 aufgeführten Stellen in Beamtenstellen aufzulösen zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die entsprechenden vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem Finanzhaushalt werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Befoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingesezte Betrag.
	2	Ausgleichszuschlag . . . . .	208 080	—	—	—	208 080	—	—	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 4 aufgeführten Stellen in Beamtenstellen aufzulösen zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die entsprechenden vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem Finanzhaushalt werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Befoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingesezte Betrag.
	3	Kinderbeihilfen . . . . .	50 025	—	—	—	50 025	—	—	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 4 aufgeführten Stellen in Beamtenstellen aufzulösen zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die entsprechenden vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem Finanzhaushalt werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Befoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingesezte Betrag.
		Summe Titel I	604 905	—	42 106	25	562 798	75	—	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 4 aufgeführten Stellen in Beamtenstellen aufzulösen zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die entsprechenden vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem Finanzhaushalt werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Befoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingesezte Betrag.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
<b>II</b>											
<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>											
1		An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind . . . . .	6	250	2	600	3	650	—	—	Die neue Dienstabweisung stellt an die Hausvorsteher erhöhte Anforderungen. Mit Rücksicht hierauf und auf die eingetretene Verminderung des Geldwertes sind für 5 Hausvorsteher, die eine Doppelabteilung leiten, je 1250 M vorgezogen.
2		Zulage für den Lehrer . . . . .	—	—	500	—	—	—	500	—	Mit dem Ausscheiden des Lehrers ten Doornkaat — 1920 — ist die Zulage in Fortfall gekommen.
3		Für (2) Bureaugehilfen . . . . .	—	—	2	400	—	—	2	400	Die Bureaugehilfen werden jetzt unter Titel II Nr. 4 als Erziehergehilfen geführt.
4		Für 16 (19) Erziehergehilfen . . . . .	197	410	27	075	170	335	—	—	Bei dem getrennten Betrieb der Anstalt in Solingen und Waldbröl ist die Anzahl der Erziehergehilfen notwendig, um deren Dienst auf 10 Stunden täglich zu beschränken. In der Zahl sind enthalten die im Vorjahre unter anderen Titeln geführten Angestellten, und zwar: Tit. II Nr. 3 = 2 Bureaugehilfen, Tit. II Nr. 5 = 1 Maschinist, 1 Viehwärter, 3 Knechte.
5		Für sonstiges Personal . . . . .	89	420	11	383	78	037	—	—	Die Erziehergehilfen erhalten den nach Tarif festgesetzten Lohn. Hier werden geführt: 4 = je 2 Heizer für Solingen und Waldbröl, 1 Pförtner 1 Viehwärter 1 Nachwächter 2 (1) Wirtschafts- } in Waldbröl. gehilfinnen Der Dienst in der Koch- und Waschküche in Waldbröl macht die Einstellung einer zweiten Wirtschaftsgehilfin erforderlich. Die Lohnzahlung erfolgt nach Tarif. Dient zur Belohnung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Böglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben.
6		Arbeitsprämien für Böglinge . . . . .	500	—	300	—	200	—	—	—	
7		Für ärztliche Behandlung . . . . .	10	000	3	000	7	000	—	—	
8		a) Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern . . . . .	46	949 25	7	513 50	39	435 75	—	—	
		b) Invalidegeld an nicht ruhegehaltberechtigte Beamte und Angestellte und Witwen- und Waisengeld an deren Hinterbliebene . . . . .	672	—	191	50	480	50	—	—	Die Witwe des Erziehergehilfen Weis- haupt erhält gemäß Verfügung vom 22. 2. 21 I M. A. 840 an Witwen- und Waisenunterstützung jährlich 672 M.
9		Für Verzinsung der durch Herstellung der Dienstwohnungen entstandenen Baukosten . . . . .	30	960	19	425	11	535	—	—	Der Betrag wird an den Haushaltsplan abgeführt.
Summe Titel II			382	161 25	74	388	310	673 25	2	900	
							307	773 25			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									Der Durchschnitt der Beträge der Rechnungsjahre 1917-1919 wegen Steigerung aller Preise herangezogen werden.
	1	Für Verpflegung . . . . .	420 000		185 000		235 000				Am Schluß des Rechnungsjahres 1920 betrug der Durchschnittssatz für die Verpflegung für den Kopf und den Kopf 5 ℳ. Es dürfte sich empfehlen, diesen Satz auch für das Rechnungsjahr 1921 zugrunde zu legen. 230 Höglinge × 365 × 5 ℳ = 419 750 ℳ.
	2	Für Bekleidung . . . . .	180 000		50 000		130 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig) . . . . .	40 000		4 000		36 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
	4	Für Reinigung . . . . .	30 000		10 000		20 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
	5	Für Hausrat und Gerätschaften . . . . .	15 000		5 000		10 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
		Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen . . . . .	—		5 735		—		5 735		
	6	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung . . . . .	356 000		115 155		240 845				Es werden voraussichtlich gebraucht: a) 80 Doppelwagen Maschinenohle je 2400 ℳ 192 000 ℳ 25 Doppelwagen Betriebs je 2600 ℳ 65 000 ℳ Abfuhrlohn für 105 Doppelwagen je 300 ℳ 31 500 ℳ b) für Anzünde-, Putz- und Schmiermaterial 22 500 ℳ c) für Unterhaltung der elektrischen Licht-, Kraft- und Maschinenanlage, für Glühlampen und für Instandhaltung der Akkumulatorenbatterie 35 000 ℳ d) für Wasser . . . . . 1 000 ℳ Summe 336 000 ℳ Hiervon entfallen auf Solingen 40 000 ℳ, auf Waldbröl 316 000 ℳ
	7	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	5 000		3 000		2 000				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
	8	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung . . . . .	5 000		2 500		2 500				Bei der Preissteigerung ist der angelegte Betrag erforderlich.
		<b>Zu übertragen</b>	<b>1 051 000</b>		<b>380 390</b>		<b>676 345</b>		<b>5 735</b>		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	1 051 000	—	380 390	—	676 345	—	5 735	—	
	9	Für Unterhaltung der Gebäude .	35 000	—	15 000	—	20 000	—	—	—	Wegen Ausführung von erheblichen Unterhaltungsarbeiten zur Erhaltung der Substanz im Rechnungsjahr 1921 muß ein Betrag von 35 000 M eingesezt werden.
	10	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	33 933 75	—	10 115 75	—	23 818	—	—	—	
		<b>Summe Titel III</b>	<b>1 119 933 75</b>	—	<b>405 505 75</b>	—	<b>720 163</b>	—	<b>5 735</b>	—	1. Schreibmaterialien und Drucksachen . . . 3 000,— M
							<b>714 428</b>	—	—	—	2. Porto- und Fernsprechgebühren . . . 6 500,— "
											3. Dienstreisen der Beamten . . . 4 000,— "
											4. Feuerversicherung . . . 5 900,— "
		<b>Wiederholung.</b>									5. Gebäudesteuern für die Dienstwohnungen der Beamten und Angestellten . . . . . 800,— "
I		Befoldungen . . . . .	604 905	—	42 106 25	—	562 798 75	—	—	—	6. Beiträge zur Invaliditäts- und Krankenversicherung der Angestellten . . . . . 9 800,— "
II		Andere persönliche Ausgaben . .	382 161 25	—	74 388	—	307 773 25	—	—	—	7. Unterstützung von Höglingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen . . . . . 300,— "
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	1 119 933 75	—	405 505 75	—	714 428	—	—	—	8. Zur Unterstützung von Anstaltsbeamten und Angestellten zur Verfügung des Landeshauptmanns . . . . . 300,— "
		<b>Summe der Ausgabe</b>	<b>2 107 000</b>	—	<b>522 000</b>	—	<b>1 585 000</b>	—	—	—	9. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 3 333,75
		<b>Die Einnahme beträgt</b>	<b>2 107 000</b>	—	<b>522 000</b>	—	<b>1 585 000</b>	—	—	—	<b>zusammen 3 333,75 M</b>
		<b>Ausgleich.</b>									



## Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen  
in Waldbbröl.

Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

## Beilage a

## zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen in Waldbbröl.

## Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Das Grundeigentum der Anstalt in Solingen betrug . . . . . 80 ha 97 a 22 qm.  
Durch Ankauf sind hinzugekommen . . . . . 10 " 24 " 67 "  
zusammen 91 ha 21 a 89 qm.

Davon sind

Gebäudeflächen, Hofraum, Anlagen . . . . . 5 ha 36 a 64 qm.  
Waldungen . . . . . 20 " 82 " 93 "  
Verpachtet . . . . . 2 " 27 " 86 " 28 " 47 " 43 "  
bleiben für die Landwirtschaft 62 ha 74 a 46 qm.

Das Grundeigentum der Anstalt in Waldbbröl beträgt . . . . . 32 ha 36 a — qm.

Davon sind

Gebäudeflächen, Hofraum, Anlagen . . . . . 13 ha 2 a 71 qm.  
Waldungen . . . . . 2 " 28 " 50 " 15 " 31 " 21 "  
bleiben für die Landwirtschaft 17 ha 4 a 79 qm.

**Anmerkung:** Die Bewirtschaftung der früheren Heil- und Pflegeanstalt Waldbbröl war eine ganz andere, und können daher deren Ergebnisse nicht als Unterlage dienen. In Solingen beträgt die bewirtschaftete Fläche rd. 63 ha, in Waldbbröl rd. 17 ha; insolgedessen sind dem Voranschlage in Solingen 30% zugeschlagen.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien . . . . .	140	000	45	000	95	000	—	—	Siehe Anmerkung der Vorseite.
II		Für verkauftcs Vieh . . . . .	130	000	37	000	93	000	—	—	
III		Erlös aus dem Verkauf von Milch	90	000	38	000	52	000	—	—	
IV		Erlös aus Federvieh . . . . .	5	000	2	000	3	000	—	—	
V		Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten . . . . .	9	000	11	000	—	—	2	000	
VI		Aus der Gärtnerei . . . . .	40	000	24	000	16	000	—	—	
VII		Aus der Bäckerei . . . . .	19	000	19	000	—	—	—	—	
VIII		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	7	000	4	000	3	000	—	—	
		Summe der Einnahme	440	000	180	000	262	000	2	000	
							260	000	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
											Siehe Anmerkung der Vorseite.
I		Für Viehankauf . . . . .	53 000		25 000		28 000				
II		Für Futter und Streu . . . . .	238 500		75 000		163 500				Siehe die Erläuterung zum Futter- und Streubedarf.
III		Für Saatgut, Pflanzen u. dgl. . . . .	16 000		16 000		—				
IV		Für Dünger . . . . .	40 000		16 000		24 000				
V		Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte . . . . .	14 000		6 000		8 000				
VI		Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Böglinge . . . . .	800		600		200				Dient zur Belohnung der in der Landwirtschaft beschäftigten Böglinge, die sich durch besonderen Fleiß ausgezeichnet haben.
VII		Für die Gärtnerei . . . . .	12 000		5 000		7 000				
VIII		Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung . . . . .	700		400		300				
IX		Für die Bäckerei . . . . .	17 000		17 000		—				
X		An Pacht . . . . .	11 000		—		11 000				Für angepachtete Ländereien in Waldbröl.
XI		Für sonstige Ausgaben . . . . .	10 400		5 000		5 400				
XII		Anteil des Staates an den landwirtschaftlichen Einnahmen . . . . .	9 600		—		9 600				
XIII		Überschuß . . . . .	17 000		14 000		3 000				Der Überschuß wird an den Haushaltsplan abgeführt.
		Summe der Ausgabe	440 000		180 000		260 000				
		Die Einnahme beträgt	440 000		180 000		260 000				
		Ausgleich.									



Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen  
zu Waldbröl. Arbeitsbetrieb.

**Beilage b**  
**zum Haushaltsplan**  
der  
**Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen zu Waldbröl.**  
**Voranschlag über den Arbeitsbetrieb**  
für das Rechnungsjahr  
**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

**Vorbemerkung.**

Es werden folgende Handwerke betrieben:  
Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei, Korbflechterei und Buchbinderei.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Aus Arbeiten für die Anstalt . . .	80 000	—	28 000	—	52 000	—	—	Infolge Verlegung der Anstalt nach Waldbröl können die Ergebnisse der Vorjahre nicht herangezogen werden. Die Beträge sind daher nach Schätzung eingestellt.	
II		Desgl. für Fremde . . . . .	70 000	—	60 000	—	10 000	—	—		
III		Sonstige Einnahmen . . . . .	2 000	—	2 000	—	—	—	—		
		Summe der Einnahme	152 000	—	90 000	—	62 000	—	—		
<b>Ausgabe</b>											
I		Für Materialien . . . . .	80 000	—	60 000	—	20 000	—	—		
II		Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug . . . . .	8 000	—	4 500	—	3 500	—	—		
III		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb . . . . .	1 500	—	1 000	—	500	—	—		
IV		Für Arbeitsprämien an Böglinge	800	—	800	—	—	—	—		Dient zur Belohnung der im Arbeitsbetrieb beschäftigten Böglinge, die sich durch besonderen Fleiß auszeichnen haben.
V		Sonstige Ausgaben . . . . .	39 660	—	3 700	—	35 960	—	—		Aus diesem Titel werden 3 im Arbeitsbetrieb beschäftigte Werkleute bezahlt.
VI		Überschuß . . . . .	22 040	—	20 000	—	2 040	—	—	Der Überschuß wird an den Gesamthaushaltsplan abgeführt.	
		Summe der Ausgabe	152 000	—	90 000	—	62 000	—	—		
		Die Einnahme beträgt	152 000	—	90 000	—	62 000	—	—		
		Ausgleich.									

Anlage D. Fürsorgeerziehung.

Haushaltsplan der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt  
Euskirchen.

# Haushaltsplan

der

## Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Euskirchen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

---

Die Anstalt ist zur Aufnahme von 300 Zöglingen eingerichtet und am 1. Dezember 1920 in Betrieb genommen. Erfahrungen über den wirklichen Bedarf liegen somit noch nicht vor, und können sichere Angaben hierüber nicht gemacht werden.

Die einzelnen Posten dieses Haushaltsplanes sind nach den Erfahrungen bei den Anstalten Fichtenhain und Rheindahlen schätzungsweise eingestellt und können sich je nach Entwicklung der Verhältnisse im Laufe des Jahres ändern.

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Pflegekosten . . . . .	1913	000	—	—	—	—	—		
II		Einnahmen aus den an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen . . . . .	65	100	—	—	—	—	—	Es ist zu berechnen: für 14 Beamte Wohnung 13 000 für 14 Beamte Heizung 9 700 für 20 Angestellte freie Station . . . . . 38 800 für 6 Angestellte Wohnung . . . . . 3 600 zusammen 65 100	
III		Ausstattungskosten: a) von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband . . . . .	70	000	—	—	—	—	—		
		b) vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Zöglingen . . . . .	1	500	—	—	—	—	—		
IV		Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung . . . . .	400	—	—	—	—	—	—		
		Summe der Einnahme	2 050	000	—	—	—	—	—		
<b>Ausgabe</b>											
I		<b>Befolgungen.</b>									
		A. Gehälter und Ortszuschläge . .	140	825	—	—	—	—	—		
		B. Ausgleichszuschlag . . . . .	91	536	25	—	—	—	—		
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	23	415	—	—	—	—	—		
		Summe Titel I	255	776	25	—	—	—	—		
II		<b>Anderer persönliche Ausgaben.</b>									
1		An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind . . . . .	7	750	—	—	—	—	—	Es sind zu berechnen: für 5 Hausvorsteher mit je 6 250 2 Abteilungen je 1 250 M . . . . . 1 500 für 2 Hausvorsteher mit je 750 M . . . . . 1 500 1 Abteilung je 750 M . . . . . 7 500 zusammen 7 750 Daneben sind 26 Erziehungsgehilfen zu handlen; während bei voller Belegung der Anstalt 30 Erziehungsgehilfen erforderlich sind.	
2		Für Erziehergehilfen . . . . .	300	000	—	—	—	—	—		
3		Für sonstiges Personal . . . . .	65	000	—	—	—	—	—		
4		Arbeitsprämien für Zöglinge . .	500	—	—	—	—	—	—		
		Zu übertragen	373	250	—	—	—	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	
II		Übertrag	373	250	—	—	—	—	—		
	5	Für ärztliche Behandlung . . . . .	10	000	—	—	—	—	—		
	6	Für 12 Schwestern der Salvatorianerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche sowie Krankenpflege	12	500	—	—	—	—	—		
	7	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern .	21	651 75	—	—	—	—	—		
	8	Für Verzinsung der zur Herstellung der Dienstwohnungen aufgewendeten Baukosten . . . . .	26	800	—	—	—	—	—		
		<b>Summe Titel II</b>	<b>444</b>	<b>201 75</b>	—	—	—	—	—		
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	600	000	—	—	—	—	—		
	2	Für Bekleidung . . . . .	250	000	—	—	—	—	—		
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . . (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	20	000	—	—	—	—	—		
	4	Für Reinigung . . . . .	20	000	—	—	—	—	—		
	5	Für Hausrat und Gerätschaften .	4	000	—	—	—	—	—		
	6	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung der übrigen Gebäude . . . . .	400	000	—	—	—	—	—		
	7	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	3	000	—	—	—	—	—		
	8	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung . . . . .	7	000	—	—	—	—	—		
	9	Für Unterhaltung der Gebäude .	12	000	—	—	—	—	—		
	10	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	34	022	—	—	—	—	—		
		<b>Summe Titel III</b>	<b>1 350</b>	<b>022</b>	—	—	—	—	—		



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befolgungen . . . . .	255	776 25	—	—	—	—	—	—	
II		Anderer persönlicher Ausgaben . .	444	201 75	—	—	—	—	—	—	
III		Sächlicher und sonstiger Ausgaben .	1	350 022	—	—	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	2	050 000	—	—	—	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	2	050 000	—	—	—	—	—	—	
		Ausgleich.									

## Anlage XI.

Zusammenstellung der Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten zu Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Düren, Galkhausen, Grafenberg, Johannistal und Merzig.

# Zusammenstellung

der

## Haushaltspläne

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten zu Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Düren, Galkhausen, Grafenberg, Johannistal und Merzig

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



### Bemerkungen.

1. Der Zuschuß aus Provinzialmitteln betrug für das Rechnungsjahr 1919 = 10 200 000 M. für 6670 Kranke, in den Haushaltsplänen für das Rechnungsjahr 1921 ist für 5850 Kranke ein Provinzialzuschuß von 9 543 000 M. vorgesehen.
2. Für Freistellen waren für das Rechnungsjahr 1919 für 6670 Kranke = 35 445 M. bei Titel IV der Einnahme in Abzug gebracht. Der Wert der im Rechnungsjahre 1919 zu Lasten der Anstalten benutzten Freistellen betrug rund 78 000 M. In den Haushaltsplänen für das Rechnungsjahr 1921 sind bei Titel IV der Einnahme 753 145 M. für Freistellen in Abzug gebracht.
3. Die durchschnittliche Belegstärke der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten betrug im Rechnungsjahre 1919 = 5 634 Kranke.





Gaushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt  
zu Andernach.

# Gaushaltsplan

der

**Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

Berechnet auf:

500 Kranke und 184 Beamte und Angestellte = 684 Personen, gegen 680 Personen nach dem  
Gaushaltsplan für 1920.

Grundbesitz der Anstalt:	31 ha	60 a	9 qm
dapon für Landwirtschaft:	21 "	3 "	59 "
hinzugepachtet:	5 "	27 "	12 "

Sierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihfest.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		Mieten, Pächte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
II		Aus der Land- und Viehwirtschaft	141 000	—	35 000	—	106 000	—	—	Einnahme in 1917 29 086,34 M. " " 1918 52 861,94 " " " 1919 54 317,37 " Zus. 136 265,65 M. oder durchschnittlich 45 421,88 M. Erhöhte Preise für Milch und landwirtschaftliche Erzeugnisse.	
III		Aus der Meßgerei . . . . .	18 000	—	9 000	—	9 000	—	—	Einnahme in 1917 6 124,41 M. " " 1918 9 833,01 " " " 1919 10 317,37 " Zus. 26 274,82 M. oder durchschnittlich 8 757,94 M. Erhöhte Preise für Fleischpreise.	
IV		Pflegekosten der Kranken . . . . .	3 200 000	—	2 300 000	—	900 000	—	—	Zu versorgen sind: 5 Kranke 1. Klasse zu je 14 600 M. = 73 000 M. 20 Kranke 2. Klasse zu je 9 125 M. = 182 500 M. 475 Kranke 3. Klasse zu je 6 570 M. = 3 120 750 M. 500 Kranke zusammen 3 276 250 M. Hiervon ab für Freistellen 78 250 M. Bleiben 3 200 000 M.	
V		Einnahmen aus Sachbezügen . . a) d. Beamten: 67 575,51 M. b) d. Angestellten . . 236 402,— " Zus. 303 977,51 M. rd.	300 000	—	—	—	300 000	—	—	(Freistellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Freistellen sind unter das Geleg vom 11. Juli 1891 fallende Kranken sind von dem Haushaltsplan für erweiterte Armenpflege zu tragen.)	
VI	1	Erstattung von Auslagen, die durch Inanspruchnahme der Anstalt durch die Besatzungsbehörden entstanden sind . . . . .	200 000	—	—	—	200 000	—	—	Genauere Angaben können wegen der Unbestimmtheit des Eingangs der bezugsfähigen Gelder nicht gemacht werden.	
	2	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung: a) Einnahmen aus der Hausindustrie 15 000,— M. b) Einnahmen aus d. Schwemmsteinfabrikation . . 22 000,— " c) Sonstige Einnahmen . . . . 6 813,— "	43 813	—	6 814 50	—	36 998 50	—	—	Einnahme bei VIa in 1917 . . 4 532,34 M. " " VIa " 1918 . . 7 018,00 " " " VIa " 1919 . . 11 610,44 " Zus. 23 160,78 M. oder durchschnittlich 7727,88 M. Einnahme bei VIc in 1917 . . 2 166,39 M. " " VIc " 1918 . . 3 717,49 " " " VIc " 1919 . . 7 212,51 " Zus. 13 096,39 M. oder durchschnittlich 4399,63 M.	
VII		Zinsen von Stiftungen . . . . .	187	—	185 50	—	1 50	—	—	Zinsen: 1. des Unterhaltungs fonds für entlassene geheilte Jünger der Katholi-Stiftung als Prämien an solche Pfleger oder Pflegerinnen, welche sich durch besonders beachtliche Pflichten im Umfange mit den hervorragender Ausopferung hervorgetan haben . . . . .	
VIII		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	736 000	—	320 000	—	416 000	—	—		
Summe der Einnahme			4 639 000	—	2 671 000	—	1 968 000	—	—		

\*) Für ein ausgelohntes 3 1/2 % Wertpapier 300 M. ist ein 4 % Wertpapier (Reichsanleihe) beschafft worden.  
(Siehe Ausgabe Titel III Nr. 1)



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
II		Übertrag	21 534	—	16 450	—	5 684	—	600	—	
	6	Für das Pflegepersonal: a) Für 50 (50) Pfleger Löhne	497 300	—	400 000	—	97 300	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 497 300 M.
		b) Für 50 (50) Pflegerinnen Löhne . . . . .	288 300	—	150 000	—	138 300	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 288 300 M.
	7	Für das Dienstpersonal Löhne . . . . .	352 200	—	260 000	—	92 200	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 352 200 M.
	8	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte . . . . . (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	2 000	—	400	—	1 600	—	—	—	Anmerkung zu II 6 u. 7: Wegen Einnahmen nach Sachbezüge siehe Titel V der Einnahmen.
		Summe Lit. II	1 161 334	—	826 850	—	335 084	—	600	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns. Die Erhebung mit Rücksicht auf die Feuerungsverhältnisse notwendig.
							334 484	—			
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	1 800 000	—	950 000	—	850 000	—	—	—	Zu befähigten sind: 5 Kranke 1. Tischklasse zu 15 M täglich = 27 375 M 20 Kranke 2. Tischklasse zu 10 M täglich = 75 000 M 475 Kranke 3. Tischklasse zu 7,50 M täglich = 1 300 312,50 M Hierzu für Extraverordnungen = 12 000 M 8 Beamte 1. Tischklasse zu 15 M täglich = 43 800 M 100 Beamte und Angestellte 2. Tischklasse zu 10 M täglich = 65 000 M Zus. 1 821 487,50 M rund 1 800 000 M.
	2	Für Bekleidung . . . . .	66 000	—	35 000	—	31 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 16 275,47 M " " 1918 . . . 8 477,99 M " " 1919 . . . 39 146,48 M Zus. 63 899,94 M oder durchschnittlich 21 299,98 M.
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . . (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	55 000	—	20 000	—	35 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 8 609,47 M " " 1918 . . . 4 253,27 M " " 1919 . . . 12 717,13 M Zus. 25 579,87 M oder durchschnittlich 8526,61 M.
	4	Für Reinigung . . . . .	22 000	—	18 000	—	4 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 10 448,49 M " " 1918 . . . 9 777,15 M " " 1919 . . . 19 017,12 M Zus. 39 242,76 M oder durchschnittlich 13 080,92 M.
		Zu übertragen	1 943 000	—	1 023 000	—	920 000	—	—	—	Anmerkung zu Nr. 2 bis 5, Bemerkung in den letzten Jahren nöthigt über die Durchschnittsbeträge hinauszugehen.



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
III		Übertrag	1 943 000	—	1 023 000	—	920 000	—	—		
	5	Für Mobilien und Utensilien . .	28 000	—	20 000	—	8 000	—	—	Ausgabe in 1917 . . 10 593,53 M " " 1918 . . 8 879,84 " " " 1919 . . 17 485,39 " Zus. 36 958,76 M oder durchschnittlich 12 319,58 M.	
	6	Für Heizung . . . . .	665 000	—	600 000	—	65 000	—	—	Es sind erforderlich: 1875 Tonnen zu 350 M (einschließlich Anfuhr- u. Frachtkosten) . . . . . = 656 250 M für Anzündematerial . . . . . = 8 750 " 665 000 M	
	7	Für Beleuchtung . . . . .	94 000	—	50 800	—	43 200	—	—	Es sind erforderlich: 80 000 cbm Gas zu 1,10 M = 88 000 M 2000 KW/st elektr. Licht zu 2,20 M . . . . . = 4 400 " 700 KW/st elektr. Straßgl. 15 M = 800 " Zus. 93 200 M rund 94 000 M Ausgabe in 1917 . . 6 740,90 M " " 1918 . . 9 551,62 " " " 1919 . . 23 050,25 " Zus. 39 342,77 M oder durchschnittlich 13 114,25 M.	
	8	Für Wasserversorgung . . . . . (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	24 000	—	2 000	—	22 000	—	—	Ausgabe in 1917 . . 339,12 M " " 1918 . . 865,26 " " " 1919 . . 2 822,35 " Zus. 4 026,73 M oder durchschnittlich 1342,24 M. Es sind erforderlich: 40 000 cbm Wasser zu 0,60 M = 24 000 M.	
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	10 000	—	8 000	—	2 000	—	—	Ausgabe in 1917 . . 7 602,93 M " " 1918 . . 7 650,51 " " " 1919 . . 9 973,16 " Zus. 25 226,60 M oder durchschnittlich 8402,20 M.	
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse u. jw. (Bibliothek) . . . . .	3 000	—	2 100	—	900	—	—	Ausgabe in 1917 . . 2 238,74 M " " 1918 . . 2 107,48 " " " 1919 . . 2 666,48 " Zus. 7 012,70 M oder durchschnittlich 2337,56 M.	
	11	Für Unterhaltung der Gebäude . (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)	87 000	—	35 000	—	52 000	—	—	Ausgabe in 1917 . . 19 998,73 M " " 1918 . . 24 315,17 " " " 1919 . . 35 125,55 " Zus. 79 439,45 M oder durchschnittlich 26 479,81 M. Die Kosten der baulichen Unterhaltung sind nach dem wirklichen Bedürfnis durch Aufstellung der dringend erforderlichen Einzelarbeiten ermittelt worden.	
		Zu übertragen	2 854 000	—	1 740 900	—	1 113 100	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
		Übertrag	2 854 000	—	1 740 900	—	1 113 100	—	—		
12		Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	133 475	—	43 040 75	—	90 434 25	—	—		Es sind erforderlich für: 1. Steuern und Abgaben (Kanalbenutzungsgebühren) . . . . . 5 000 2. Feuerversicherungsbeiträge . . . . . 10 000 3. Arbeitsmaterial, Geisende . . . . . 8 000 4. Arbeitsverdienst der Kranken . . . . . 26 200 5. Beerdigungs- und Einbringungskosten . . . . . 500 6. Kleine Dienststellen der Beamten . . . . . 1 000 7. Porto und Botenlohn . . . . . 1 000 8. Bureaubedürfnisse einschließlich Zeitungen und Drucksachen . . . . . 3 000 9. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . . 5 000 10. Material für die Hausindustrie (vgl. Titel VI der Einnahme) . . . . . 5 000 11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . . 5 475 12. Beiträge zur Krankenversicherung . . . . . 45 000 13. Schwemmstein-Fabrikation . . . . . 20 000 Sum. 133 475 Der Arbeitsverdienst der Kranken Beiträge für die Versicherungen sind enthalten worden.
13		Zinsen von Stiftungen . . . . . (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)	187	—	185 50	—	1 50	—	—		Siehe Einnahme Titel VII.
		Summe Tit. III	2 987 662	—	1 784 126 25	—	1 203 535 75	—	—		
<b>Wiederholung.</b>											
I		Befoldungen . . . . .	490 004	—	60 023 75	—	429 980 25	—	—		
II		Anderere persönliche Ausgaben . .	1 161 334	—	826 850	—	334 484	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben. Summe der Ausgabe	2 987 662	—	1 784 126 25	—	1 203 535 75	—	—		
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	4 639 000	—	2 671 000	—	1 968 000	—	—		

Gaushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt  
zu Bedburg-Hau, Kreis Cleve.

# Gaushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau, Kreis Cleve

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

1400 Kranke und 100 Landarme\*) sowie 385 Beamte und Angestellte = 1885 Personen,  
gegen 2011 Personen nach dem Gaushaltsplan für 1920.

Grundbesitz der Anstalt: 216 ha 42 a 93 qm  
davon für Landwirtschaft: 140 „ 81 „ 63 „

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihest.

\*) Infolge Auflösung des Landarmenhauses Trier ist eine Abteilung für Armenhauspfleglinge in Bedburg-Hau eingerichtet worden.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		Mieten und Pächte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
II		Aus der Land- und Viehwirtschaft	229 000	—	130 000	—	99 000	—	—		Die Preise für Milch und landwirtschaftliche Erzeugnisse sind erhöht worden.
III		Aus der Mehlgerei . . . . .	53 600	—	30 000	—	23 600	—	—		Auch hier sind die Preise erhöht worden.
IV		Pflegekosten der Kranken . . . . .	9 550 000	—	6 024 000	—	3 526 000	—	—		Zu verpflegen sind: 1400 Kranke III. Klasse zu je 6570 M . . . . . = 9 198 000 M 100 Insassen der Landarmenhausabteilung zu je 4380 M . . . . . = 438 000 M Zus. 9 636 000 M Hiervon ab für Freistellen . . . . . 86 000 M bleiben 9 550 000 M (Freistellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Freistellen sind unter das Geheh vom 11. Juli 1891 fallender Kranken sind vom Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege zu tragen.)
V		Einnahmen aus Sachbezügen a) d. Beamten: 132 463,74 M b) d. Angestellten: . . 517 718,— " zusf. 650 181,74 M rd.	650 000	—	—	—	650 000	—	—		
VI	1	Erfüllung von Auslagen, die durch Inanspruchnahme der Anstalt durch die Befugungsbehörden entstanden sind . . . . .	600 000	—	—	—	600 000	—	—		Genaue Angaben können wegen der Unstimmigkeit des Eingangs der Berechnungen selber nicht gemacht werden.
	2	Sonstige Einnahmen: a) aus der Abgabe von elektrischem Strom . . . . . 175 000 M b) aus der Hausindustrie . . . . . 25 000 " c) sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . . 7 310 "	207 310	—	41 910	—	165 400	—	—		Zu VI 2a: Das Elektrizitätswert der Anstalt ist in der Lage, etwa 1 Million Kilowattstunden elektrische Energie zum Abrechnen zu 25 Pf. die Kilowattstunde an das Abrechnen. Weßfällische Elektrizitätswert abgerechnet. Wegen voraussichtlicher nicht voller Benützung ist ein entsprechend niedriger Wert eingelegt. Das Wert ist amortisiert. Der Reingewinn fließt verfügungsgemäß in die Anstaltskasse. Einnahme VI b in 1917 . . . 6 656,18 M " 1918 . . . 3 480,20 M " 1919 . . . 13 678,71 M Zus. 23 780,09 M oder durchschnittlich 7919,79 M. Einnahme VI c in 1917 . . . 4 155,30 M " 1918 . . . 5 564,97 M " 1919 . . . 13 601,26 M Zus. 23 100,53 M oder durchschnittlich 7700,20 M.
VII		Zinsen aus Stiftungen . . . . .	90	—	90	—	—	—	—		Stiftung zugunsten in Bezug angehöriger Kranter.
VIII		Zuschuß aus Provinzialmitteln .	450 000	—	2 220 000	—	—	—	1 770 000		
		Summe der Einnahme	11 740 000	—	8 446 000	—	5 064 000	—	1 770 000		
							3 294 000	—	—		



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
II		Übertrag	2 290 970	—	2 067 837	50	340 600	—	117 467	50	
	7	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte . . . . . (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr)	4 500	—	900	—	3 600	—	—	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns. Die Erhöhung ist mit Rücksicht auf die Verhältnisse erforderlich.
		Summe Tit. II	2 295 470	—	2 068 737	50	344 200	—	117 467	50	
							226 732	50			
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	5 200 000	—	2 390 000	—	2 810 000	—	—	—	Zu betätigen sind: 6 Beamte 1. Tischklasse zu 15 M täglich = 5475 M 264 Beamte u. Angestellte täglich = 3650 M = 963 600 M 1500 Kranke 3. Tischklasse zu 7,50 M täglich = 2737,50 M = 4 106 250 M Dergu für Extrabeköstigungen . . . . . 97 500 M Zus. 6 200 000 M
	2	Für Bekleidung . . . . .	180 000	—	90 000	—	90 000	—	—	—	Anmerkung zu Nr. 2 bis 5. Vermehrte Bedarf infolge zu spärlicher Bekleidung in den letzten Jahren nötig über die Durchschnittsbeträge hinauszuweichen.
	3	Für Lagerung . . . . . (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	120 000	—	70 000	—	50 000	—	—	—	III 2. Ausgabe in 1917 21 050,76 M " " 1918 26 095,01 " " " " 1919 6 738,25 " " Zus. 53 883,99 M durchschnittlich 17 962,99 M
	4	Für Reinigung . . . . .	60 000	—	60 000	—	—	—	—	—	III 3. Ausgabe in 1917 4 834,87 M " " 1918 11 890,24 " " " " 1919 993,23 " " Zus. 15 731,88 M durchschnittlich 5 243,96 M
	5	Für Mobilien und Utensilien . .	70 000	—	70 000	—	—	—	—	—	Es sind erforderlich: 8100 Lotten zu 280 M (einschließlich Anfahr- und Frachtkosten) . . . . . = 2 268 000 M für Angündematerialien . . . . . = 22 000 M Zus. 2 290 000 M
	6	Für Heizung . . . . .	2 290 000	—	3 300 000	—	—	—	0 10000	—	
	7	Für Beleuchtung . . . . .	30 000	—	30 000	—	—	—	—	—	III 7. Ausgabe in 1917 7 459,11 M " " 1918 9 748,67 " " " " 1919 14 857,40 " " Zus. 32 065,18 M durchschnittlich 10 688,39 M
	8	Für Wasserversorgung . . . . . (Die Nummern 6 bis 8 übertragen sich gegenseitig.)	4 200	—	200	—	4 000	—	—	—	Erhöhte Wasserpreise.
	9	Für Arznei, Verbandmittel u. ärztliche Instrumente . . . . .	80 000	—	25 000	—	55 000	—	—	—	Die Mehrforderung ist begründet durch den pathologisch-anatomische Laboratorium, wissenschaftlich-anatomische Sammlung und Röntgenapparat.
		Zu übertragen	8 034 200	—	6 035 200	—	3 009 000	—	1 010 000	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
III		Übertrag	8 034 200	—	6 035 200	—	3 009 000	—	1 010 000		
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse usw. (Bibliothek) . . . . .	11 000	—	3 000	—	8 000	—	—	Die Preise für wissenschaftliche Werke sind außerordentlich gestiegen.	
	11	Für Unterhaltung der Gebäude .	207 000	—	80 000	—	127 000	—	—	Die Kosten der baulichen Unterhaltung sind nach dem wirklichen Bedürfnis durch Aufstellung der dringend erforderlichen Einzelarbeiten ermittelt worden.	
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	240 207 40	—	127 082 50	—	113 124 90	—	—	Es sind erforderlich für: 1. Steuern . . . . . 5 000,— M 2. Feuerversicherungsbeiträge . . . . . 18 000,— „ 3. Erweiterung u. Beisense für die Kranken . . . . . 20 000,— „ 4. Arbeitsverdienst der Kranken . . . . . 65 500,— „ 5. Beerbigungs- und Einbringungskosten . . . . . 600,— „ 6. Kleine Dienststellen der Beamten . . . . . 2 000,— „ 7. Porto, Botenlohn und Fernsprechgebühren . . . . . 8 000,— „ 8. Bureaubedürfnisse einschließlich Zeitungen und Drucksachen . . . . . 8 000,— „ 9. Beiträge zur Invaliden- und Unfallversicherung . . . . . 14 000,— „ 10. Material für die Hausindustrie . . . . . 12 500,— „ 11. Kosten der Stromabgabe (s. Titel VI der Einnahme) . . . . . 50 000,— „ 12. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . . 3 607,40 „ 13. Beiträge zur Krankenversicherung . . . . . 35 000,— „ Sum. 240 207,40 M. Der Arbeitsverdienst der Kranken sowie die Versicherungsbeiträge sind erhöht worden (siehe Titel VII der Einnahme).	
	13	Für Zinsen von Stiftungen . . . . .	90	—	90	—	—	—	—		
		Summe Tit. III	8 492 497 40	—	6 245 372 50	—	3 257 124 90	—	1 010 000		
							2 24 124 90				
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Besoldungen . . . . .	952 032 60	—	131 890	—	820 142 60	—	—		
II		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	2 295 470	—	2 068 737 50	—	226 732 50	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	8 492 497 40	—	6 245 372 50	—	2 247 124 90	—	—		
		Summe der Ausgabe	11 740 000	—	8 446 000	—	3 294 000	—	—		
		Die Einnahme beträgt	11 740 000	—	8 446 000	—	3 294 000	—	—		
		Ausgleich .									





# Haushaltsplan

der

## Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

800 Kranke und 50 hirnverletzte Kriegsbeschädigte sowie 204 Beamte und Angestellte = 1054 gegen  
1114 nach dem Haushaltsplan für 1920.

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Anstalt für hirnverletzte Kriegsbeschädigte.

Grundbesitz der Anstalt:	23 ha	82 a	76 qm
davon für Landwirtschaft:	8 "	1 "	26 "
hinzugepachtet:	1 "	28 "	25 "

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihfest.

### Vorbemerkung.

Nach dem zwischen dem Kuratorium der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn und dem Provinzialverbande abgeschlossenen Vertrage ist der Universität auf einem zur Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bonn gehörigen Grundstücke ein Erbbaurecht zur Errichtung einer klinischen Station für Geistes- und Nervenranke von 20 Betten eingeräumt worden. Der Direktor der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt ist zugleich Leiter der klinischen Station, während dieselbe im übrigen für Rechnung der Universität betrieben wird. Jedoch wird seitens der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt der Station gegen volles Entgelt das erforderliche Pflegepersonal gestellt sowie die Beföstigung für Kranke und Personal geliefert und die Wäsche be sorgt.

Das von der Universität zu zahlende Entgelt ist in Titel VI der Einnahmen enthalten, während die entsprechenden Ausgaben in Titel I, Titel II Nr. 8 und Titel III Nr. 1 und 4 enthalten sind.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		Mieten und Pächte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
II		Aus der Land- und Viehwirtschaft	43 000	—	30 000	—	13 000	—	—	Die Preise für Milch und landwirtschaftliche Erzeugnisse sind erhöht worden.	
III		Aus der Meßgerei . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
IV		Pflegekosten der Kranken . . . . .	5 200 000	—	3 080 000	—	2 120 000	—	—	Zu versorgen sind (nach Abzug der Kranke der klinischen Station): 40 Kranke 2. Klasse zu je . . . . . = 365 000 M. 9125 „ . . . . . = 4 993 200 „ 760 Kranke 3. Klasse zu je . . . . . = 6570 M. 800 Kranke . . . . . = 5 358 200 M. Hiervon ab für Frei- stellen . . . . . 158 200 „ bleiben 5 200 000 M.	
V		Einnahmen aus Sachbezügen a) d. Beamten . . 91 534,85 M b) d. Angestellten 214 000,— „ Zusf. 305 534,85 Mrd.	300 000	—	—	—	300 000	—	—	(Freistellen für Landarme werden nicht ge- währt. Die Kosten für Freistellen an unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Kranken sind von dem Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege zu tragen.)	
VI	1	Erfiattung von Auslagen, die durch Inanspruchnahme der Anstalt durch die Besatzungsbehörden entstanden sind . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
	2	Sonstige Einnahmen: a) Entschädigung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms- Univer- sität in Bonn für Bestellung des Pflegepersonals für die kli- nische Station (Lohn, Bekösti- gung, sonstige Sachbezüge nach dem im Haushaltsplan festge- setzten Werte einschl. d. Kosten für Dienstkleidung usw.), Ent- gelt für Reinigung der Wäsche und Verpflegung der Kranken . . . . . 110 000 M b) Entschädigung f. die Unterhaltung der 50 hirnverlezt. Kriegs- beschädigten lt. An- lage A . . . . . 293 000 „ c) Einnahmen aus der Hausindustrie . . . . . 5 200 „ d) sonstige Einnahmen u. zur Abrundung 2 965 „	411 165	—	293 165	—	118 000	—	—		
		Zu übertragen	5 954 165	—	3 403 165	—	2 551 000	—	—		

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
VII		Übertrag	5 954 165	—	3 403 165	—	2 551 000	—	—		
		Zinsen von Stiftungen . . . . .	835	—	835	—	—	—	—		Zinsen: 1. d. d. Unterstützungsfonds für entlassene geheilte Irre . . . 69 „ 2. der Kasse-Stiftung zur Unterstützung entlassener unbemittelter Geisteskranker 105 „ 3. der Richard-Stiftung zur Unterstützung unbemittelter Gesehener . . . . . 53 „ 4. der Belman-Stiftung zu Gunsten der Kranken . . . 106 „ 5. der Jakob-Stiftung zu Prämien an solche Pfleger und Pflegerinnen, welche sich durch besonders dauernde Pflichttreue im Umgange mit den Kranken oder durch Aste hervorragender Aufopferung hervorgetan haben . . . . . 42 „ 6. der Debele-Stiftung zur Unterstützung entlassener Geisteskranker . . . . . 400 „ Zus. 835 M.
		Zuschuß aus Provinzialmitteln . .	336 000	—	439 000	—	—	—	103 000		
VIII		Summe der Einnahme	6 291 000	—	3 843 000	—	2 551 000	—	103 000		
							2 448 000	—	—		(Siehe Ausgabe Titel III Nr. 15)
I		<b>Ausgabe.</b>									
		<b>Befoldungen.</b>									
	A	Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	416 091	67	84 202	50	683 153	33	—	—	Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Arztstellen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Arztstellen nicht überschritten wird. Siehe Beibst (Gehaltsnachweisung). Gemäß § 12 der Befoldungsordnung. „ § 11 „
B	Ausgleichszuschläge . . . . .	291 264	16								
C	Kinderbeihilfen für 40 Kinder . .	60 000	—								
		Summe Titel I	767 355	83	84 202	50	683 153	33	—	—	Der durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstandene Mehrbetrag war im Haupt-Haushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen. Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 8 und 9 aufgeführten Angestellten in Beamtenstellen aufzürden zu lassen. Da die Befoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplanes werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Befoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingezeichnete Betrag.
II		<b>Anderer persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Für den klinischen Assistentenarzt Vergütung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Der klinische Assistentenarzt bezieht seine Vergütung aus der Universitätskasse. Ebenso wird die Wohnung, Heizung und Beleuchtung seitens der Universitäts gestellt.
	2	An Stelle der Beköstigung in der I. Tischklasse . . . . .	1 200	—	1 200	—	—	—	—	—	
		Für den Volontärarzt Vergütung	3 600	—	1 200	—	2 400	—	—	—	Die Volontärärzte erhalten eine monatliche Vergütung von 300 M neben freier Station (I. Tischklasse).
		Zu übertragen	4 800	—	2 400	—	2 400	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
		Übertrag	4 800	—	2 400	—	2 400	—	—		
II	3	Für 2 (1) Medizinal-Praktikanten Vergütung . . . . .	—	—	600	—	—	600	—	Die Medizinalpraktikanten erhalten nur Be- förderung in der 1. Tischlasse und Wohnung soweit Raum vorhanden.	
	4	Für Aushilfe im Laboratorium .	6 021	—	1 560	—	4 461	—	—	Bezieht die Vergütung einer Pflegerin (Tariflohn).	
	—	Für den Apotheker Vergütung .	—	—	4 100	—	—	4 100	—	Diese Stelle ist in eine Beamtenstelle um- gewandelt (siehe Gehaltsnachweisung).	
	5	Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen, Vergütung . . . . .	2 400	—	2 400	—	—	—	—		
	6	Für Wahrnehmung der evangeli- schen geistlichen Amtsverrichtun- gen, Vergütung . . . . .	2 400	—	2 400	—	—	—	—		
	7	Für 1 (6) Bureaugehilfen Vergütung	12 504	—	16 407 50	—	—	3 903 50	—	Die Bureaugehilfen erhalten eine nach Alter alter und Ortstasse bemessene Vergütung. Hiernach sind 12 504 M erforderlich. Bei der Umwandlung der Buchführerstellen in Be- amtenstellen erscheint die Ausgabe für diese unter Titel I.	
	8	Für das Pflegepersonal: a) Für 64 (60) Pfleger Löhne.	567 000	—	500 000	—	67 000	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 567 000 M.	
		b) Für 64 (57) Pflegerinnen Löhne . . . . .	300 000	—	200 000	—	100 000	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 300 000 M.	
	9	Für das Dienstpersonal Löhne .	300 000	—	300 000	—	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 300 000 M.	
	10	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte . . . . . (Zu übertragen in das nächste Rech- nungsjahr.)	2 800	—	500	—	2 300	—	—	Anmerkung zu II 8 u. 9: Wegen Einnahme für Sachbesätze siehe Titel V der Einnahme.	
		Summe Tit. II	1 197 925	—	1 030 367 50	—	176 161	—	8 603 50	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns. Die Erhöhung ist mit Rücksicht auf die Teuerungserwartungen erforderlich.	
							167 557 50				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag				Mithin jezt				Bemerkungen
			für das Rechnungsjahr				mehr		weniger		
			1921	1920	1921	1920	M	S	M	S	
		für 800 Kranke	für 800 Kranke	M	S	M	S	M	S		
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	2 700 000	1 622 800	1 077 200						Zu beköstigen sind: 40 Kranke 2. Tischklasse zu 10 M . . . . . = 146 000 M 760 Kranke 3. Tischklasse zu 7,50 M . . . . . = 2 080 500 " Hierzu Getränkeordnungen = 38 600 " 6 Beamte zu 15 M und 110 Beamte und Angestellte zu 10 M . . . . . = 435 000 " Sum. 2 700 000 M  1917 619 716,77 M 1918 589 111,05 " 1919 1 239 454,67 " Durchschnitt 2 448 282,49 M 316 094,16 M
	2	Für Bekleidung . . . . .	125 000	60 000	65 000						Anmerkung zu Nr. 2 bis 5. Vermehrter Bedarf infolge zu spärlicher Beschaffung in den letzten Jahren nötig über die Durch- schnittsbeträge hinauszugehen.  1917 23 181,72 M 1918 15 612,81 " 1919 65 318,49 " Durchschnitt 104 093,02 M 34 697,67 M
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tisch- wäsche . . . . . (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	90 000	40 000	50 000						1917 11 563,49 M 1918 9 243,34 " 1919 65 298,81 " Durchschnitt 86 105,64 M 28 701,88 M
	4	Für Reinigung . . . . .	40 000	30 000	10 000						1917 8 282,42 M 1918 8 601,37 " 1919 13 228,15 " Durchschnitt 30 211,94 M 10 070,65 M
	5	Für Mobilien, Utensilien usw. . . . .	100 000	30 000	70 000						1917 13 709,32 M 1918 10 291,11 " 1919 22 998,58 " Durchschnitt 46 998,81 M 15 666,27 M
	6	Für Heizung . . . . .	860 000	800 000	60 000						Es sind erforderlich: 2500 Tonnen zu 340 M (ein- schließlich Anfuhr- u. Fracht- kosten) . . . . . = 850 000 M für Anzündematerial usw. . . . . 10 000 " Sum. 860 000 M  1917 66 253,09 M 1918 81 752,28 " 1919 168 301,14 " Durchschnitt 316 306,51 M 105 436,50 M
	7	Für Beleuchtung . . . . .	112 000	33 500	78 500						Es sind erforderlich infolge höherer Kohlenpreise für Gasbeleuchtung 108 500 M für Beleuchtungsmaterialien 3 500 " Sum. 112 000 M  1917 12 850,84 M 1918 4 651,81 " 1919 29 684,00 " Durchschnitt 49 186,65 M 16 395,65 M
		<b>Zu übertragen</b>	<b>4 027 000</b>	<b>2 616 300</b>	<b>1 410 700</b>						

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	
III		Übertrag	4 027 000	—	2 616 300	—	1 410 700	—	—	—	
	8	Für Wasserversorgung . . . . . (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	3 000	—	500	—	2 500	—	—	—	Die Kosten beziehen sich auf die Wasserentnahme aus der städtischen Leitung für den Fall, daß das eigene Pumpwerk nicht ausreicht. Erhöhte Wasserpreise.
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	23 000	—	18 000	—	5 000	—	—	—	Der angelegte Betrag ist durch die Teuerung begründet.
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse usw. (Bibliothek) . . . . .	9 000	—	2 700	—	6 300	—	—	—	Die Preise für Bücher sind erheblich gestiegen.
	11	Für Unterhaltung der Gebäude . (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen)	135 000	—	45 000	—	90 000	—	—	—	Die Kosten der baulichen Unterhaltung sind nach dem wirklichen Bedürfnis durch Einstellung der dringend erforderlichen Bauarbeiten ermittelt worden.
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	127 884	17	45 095	—	82 789	17	—	—	Es sind erforderlich für:
											<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Steuern . . . . . 2 000,—</li> <li>2. Feuerversicherungsbeiträge . . . . . 6 700,—</li> <li>3. Arbeitsmaterial, Geschenke usw. für die Kranken . . . . . 10 000,—</li> <li>4. Arbeitsverdienst der Kranken . . . . . 35 000,—</li> <li>5. Beerdigungs- und Einbringungskosten . . . . . 200,—</li> <li>6. Kleine Dienstfreien der Beamten . . . . . 500,—</li> <li>7. Porto und Botenlohn . . . . . 3 000,—</li> <li>8. Bureaubedürfnisse einschließlich Zeitungen und Drucksachen . . . . . 4 000,—</li> <li>9. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . . 16 000,—</li> <li>10. Kanalabgaben . . . . . 600,—</li> <li>11. Material für die Hausindustrie (vgl. Titel VI der Einnahme) . . . . . 500,—</li> <li>12. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . . 4 484,17</li> <li>13. Beiträge zur Krankenversicherung . . . . . 45 000,—</li> </ul> <p style="text-align: right;">Zus. 127 884,17</p>
	13	Zinsen von Stiftungen . . . . . (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)	835	—	835	—	—	—	—	—	Siehe Einnahme Titel VII.
		Summe Tit. III	4 325 719	17	2 728 430	—	1 597 289	17	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befoldungen . . . . .	767 355	83	84 202	50	683 153	33	—	—	
II		Andere persönliche Ausgaben . .	1 197 925	—	1 030 367	50	167 557	50	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.	4 325 719	17	2 728 430	—	1 597 289	17	—	—	
		Summe der Ausgabe	6 291 000	—	3 843 000	—	2 448 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	6 291 000	—	3 843 000	—	2 448 000	—	—	—	
		Ausgleich.									





Anlage A

Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn.  
Anstalt für hirnverletzte Kriegsbeschädigte.

# Anlage A

## zum Haushaltsplan

der

**Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn.**

**Voranschlag über die Anstalt für hirnverletzte Kriegsbeschädigte**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihft.

---

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₡	M	₡	M	₡	M	₡	
I		Einnahmen aus den den Beamten und Angestellten gewährten Sachbezügen. . . . .	12 480	—	—	—	12 480	—	—	Ingrunde gelegt sind 50 Hirnverletzte. Durchschnittslohn von 27,50 M pro Kopf und Tag.	
II		Pflegekosten der Hirnverletzten . . . . .	500 000	—	275 000	—	225 000	—	—		
III		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	10 520	—	21 000	—	—	—	10 480		
IV		Zuschuß aus Mitteln der Kriegsbeschädigtenfürsorge. . . . .	47 000	—	54 000	—	—	—	7 000		
		Summe der Einnahmen	570 000	—	350 000	—	237 480	—	17 480		
							220 000	—			
<b>Ausgabe.</b>											
<b>I Befoldungen.</b>											
I		A. Gehälter und Ortszuschläge. . . . .	20 600	—	14 775	—	5 325	—	—	Bgl. Gehaltsnachweisung. Gemäß § 12 der Besoldungsverordnung. „ § 11 „	
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	14 420	—	—	—	14 070	—	—		
		C. Kinderbeihilfen für 3 Kinder . . . . .	3 900	—	—	—	3 900	—	—		
		Summe Tit. I	38 920	—	14 775	—	24 145	—	—		
<b>II Andere persönliche Ausgaben</b>											
II	1	Für 1 Volontärarzt Vergütung . . . . .	3 600	—	—	—	3 600	—	—	Die Volontärärzte erhalten eine Vergütung von 300 M neben freier Unterbringung (1. Tischklasse). Es werden 2 Lehrer und 2 psychologische Praktikanten beschäftigt.	
	2	„ 4 Lehrpersonen „ . . . . .	31 000	—	—	—	31 000	—	—		
	3	„ sonstige Angestellte und Dienstpersonal Vergütung . . . . .	103 000	—	80 000	—	23 000	—	—		
		Summe Tit. II	137 600	—	80 000	—	57 600	—	—	Es werden beschäftigt: 3 Bureaueinrichtungen, 2 Handwerksmeister, 1 Laborant, 1 Köchin, 1 Kochfrau und 3 Putzfrauen. Die Löhne sind tariflich geregelt.	
<b>III Sächliche und sonstige Kosten.</b>											
III	1	Für Lieferung der Rohstoffe für die Beföstigung II. Klasse, Lagerung, Reinigung der Wäsche, Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung seitens der Prov.-Heil- und Pflegeanstalt Entschädigung (Bgl. Titel VI b Einnahme des Haushaltsplanes der Heil- und Pflegeanstalt) . . . . .	293 000	—	200 000	—	93 000	—	—	Es ist ein Satz von 15 M pro Kopf und Tag zugrunde gelegt.	
	2	Für Mobilien und Utensilien . . . . .	1 000	—	—	—	1 000	—	—		
	3	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	5 000	—	—	—	5 000	—	—		
	4	Für Schulbedürfnisse . . . . .	2 000	—	—	—	2 000	—	—		
		Zu übertragen	301 000	—	200 000	—	101 000	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
III		Übertrag	301 000	—	200 000	—	101 000	—	—	—	
	5	Für Unterhaltung der Gebäude	1 000	—	—	—	1 000	—	—	—	
	6	Für Verzinsung und Tilgung des zur Deckung des Restes der Baukosten aufzunehmenden Darlehns	10 000	—	10 000	—	—	—	—	—	
	7	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	81 480	—	45 225	—	36 255	—	—	—	
		Summe Tit. III	393 480	—	255 225	—	138 255	—	—	—	
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befolgungen . . . . .	38 920	—	14 775	—	24 145	—	—	—	
II		Andere persönliche Ausgaben . .	137 600	—	80 000	—	57 600	—	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.	393 480	—	255 225	—	138 255	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	570 000	—	350 000	—	220 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	570 000	—	350 000	—	220 000	—	—	—	
		Ausgleich.									



Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt  
zu Düren.

# Haushaltsplan

der

## Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Düren

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

500 Kranke und 202 Beamte und Angestellte = 702 Personen, gegen 782 Personen nach dem  
Haushaltsplan für 1920.

Grundbesitz der Anstalt: 31 ha 39 a 49 qm  
dabon für Landwirtschaft: 15 " 68 " 6 "

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beisteht.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		Mieten und Pächte . . . . .	200	—	200	—	—	—	—	—	Bacht für das an den Blindenfürsorgeverein abgegebene Grundstück.
II		Aus der Land- und Viehwirtschaft	40 000	—	35 000	—	5 000	—	—	—	Die Preise für Milch und landwirtschaftliche Erzeugnisse sind erhöht worden.
III		Aus der Mehlgerei . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV		Pflegekosten der Kranken . . . . .	3 200 000	—	1 876 000	—	1 324 000	—	—	—	Zu versorgen sind: 10 Kranke 2. Klasse zu je 91 250 M 9125 M 490 Kranke 3. Klasse zu je 3 219 200 M 6570 M Zus. 3 510 500 M 500 Kranke Hiervon ab für Freistellen . . . . . 110 500 M bleiben 3 200 000 M
V		Einnahmen aus Sachbezügen: a) d. Beamten 88 179,10 M b) d. Angestellten . . . . . 169 792,— " zus. 257 971,10 M rd.	258 000	—	—	—	258 000	—	—	—	Freistellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Freistellen sind unter das Geſch vom 11. Juli 1891 für die Kranken sind von dem Haushaltungsplan für die erweiterte Armenpflege zu tragen.
VI	1	Erlattung von Auslagen, die durch Inanspruchnahme der Anstalt durch die Befahungsbehörden entstanden sind . . . . .	400 000	—	—	—	400 000	—	—	—	Genaue Angaben können wegen der Unbestimmtheit des Eingangs der Berechnung Gelder nicht gemacht werden.
	2	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung a) Einnahme aus der Hausindustrie . . . 5 500 M b) Sonstige Einnahmen 6 470 "	11 970	—	7 970	—	4 000	—	—	—	Der Umsatz der Hausindustrie ist gering, daher die Mehreinnahme. Mehreinnahmen durch Zinsen aus dem Scheck- und Ueberweisungsverkehr mit den städtischen Sparkassen.
VII		Zinsen von Stiftungen . . . . .	830	—	830	—	—	—	—	—	Zinsen: 1. des Unterstützungsfonds für entlassene geistliche Irre 2. der Erich Schleicher-Stiftung zur Unterstützung von in dürftigen Verhältnissen entlassenen geistlichen Kranken 3. der Jacobi-Stiftung zu Bräunchen an solche Pfleger und Pflegerinnen, welche sich durch besondere dauernde Pfllichttreue im Umgange mit den Kranken oder durch Aft hervorragender Aufopferung hervorgetan haben . . . . .
VIII		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	1 247 000	—	990 000	—	257 000	—	—	—	(Siehe Ausgabe Titel III Nr. 12.)
		Summe der Einnahme	5 158 000	—	2 910 000	—	2 248 000	—	—	—	

Titel	Nr	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I	A	Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	349	960 01	75	107 50	556	325 71	—	—	<p>Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Arztstellen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Arztstellen nicht überschritten wird.</p> <p>Siehe Beilage (Gehaltsnachweisung).</p> <p>Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.</p> <p>„ § 11 „</p> <p>Der durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entstandene Mehrbetrag war im Haupt-Haushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Besoldungsreform“ vorgesehen.</p> <p>Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 6 und 7 aufgeführten Angestellten in Beamtenstellen aufzürücken zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplanes werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Besoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingelegte Betrag.</p>
	B	Ausgleichszuschläge . . . . .	234	473 20							
	C	Kinderbeihilfen für 40 Kinder . .	47	000 —							
			631	433 21	75	107 50	556	325 71	—	—	
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>									
	1	Für 1 (0) Volontärarzt Vergütung	3	600 —	—	—	3	600 —	—	—	Die Volontärärzte erhalten eine monatliche Vergütung von 500 M und freie Station (1. Tischklasse).
	2	Für 1 (1) Medizinalpraktikanten .	—	—	600	—	—	—	600	—	Die Medizinalpraktikanten erhalten nur Befähigung in der 1. Tischklasse und Wohnung, soweit Raum vorhanden.
	3	Für den Apotheker Vergütung .	27	622 —	4	800 —	22	822 —	—	—	Der Apotheker wird nach Gruppe X der Besoldungsordnung bezahlt.
		Kinderbeihilfe für 5 Kinder . . .	4	500 —	—	—	4	500 —	—	—	
	4	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen Vergütung . . . . .	2	400 —	2	400 —	—	—	—	—	
	5	Für 1 (5) Bureaugehilfen Vergütung	17	500 —	14	750 —	2	750 —	—	—	Die Bureaugehilfen erhalten eine nach Lebensalter und Ortsklasse bemessene Vergütung. Hiernach sind 17 500 M erforderlich. Infolge Umwandlung der Buchführerstellen in Beamtenstellen erscheint die Ausgabe für diese unter Titel I.
	6	Für das Pflegepersonal:									
a) Für 70 (60) Pfleger Löhne		780	000 —	480	000 —	300	000 —	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 780 000 M.	
b) Für 50 (47) Pflegerinnen Löhne . . . . .		169	000 —	150	000 —	19	000 —	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 169 000 M.	
	Zu übertragen	1	004 622 —	652	550 —	352	672 —	600	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
		Übertrag	1 004 622	—	652 550	—	352 672	—	600	—	
II	7	Für das Dienstpersonal Löhne	324 000	—	200 000	—	124 000	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 324 000 M.
	8	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	2 000	—	500	—	1 500	—	—	—	Zu II 6 und 7: Wegen Einnahme für Sachbezüge siehe Titel I der Einnahme. Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.
		Summe Tit. II	1 330 622	—	853 050	—	478 172	—	600	—	
							477 572				
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung	1 540 000	—	964 000	—	576 000	—	—	—	Zu beschäftigen sind: 10 Kranke 2. Tischklasse zu 36 500 M. 10 M. täglich . . . . . = 365 000 M. 490 Kranke 3. Tischklasse zu 7,50 M. täglich . . . . . = 3 675 000 M. Dazu Extraverordnungen . . . . . = 20 000 M. 10 Beamte zu 15 M. . . . . = 150 000 M. 78 Beamte u. Angestellte zu 10 M. . . . . = 780 000 M. Zus. 1 635 720 M. Es sind mit Rücksicht auf die schwache Belastung der Anstalt nur 1 540 000 M. eingestellt. Anmerkung zu Nr. 2 bis 5. Berechneter Bedarf infolge zu sparsamer Beschaffung in den letzten Jahren nötig über die Durchschnittsbeträge hinauszugehen. 1917 32 303,85 M. 1918 36 030,08 " " 1919 50 397,68 " " 119 327,61 M. = Durchschnitt
	2	Für Bekleidung	75 000	—	45 000	—	30 000	—	—	—	1917 25 511,04 M. 1918 28 379,32 " " 1919 38 272,84 " " 92 163,20 M. = Durchschnitt
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	60 000	—	35 000	—	25 000	—	—	—	1917 9 167,72 M. 1918 9 218,92 " " 1919 21 256,03 " " 39 642,67 M. = Durchschnitt
	4	Für Reinigung	30 000	—	20 000	—	10 000	—	—	—	1917 9 503,57 M. 1918 28 158,10 " " 1919 11 139,04 " " 48 827,71 M. = Durchschnitt
	5	Für Mobilien, Utensilien usw.	60 000	—	27 000	—	33 000	—	—	—	1917 57 590,12 M. 1918 110 502,60 " " 1919 370 984,73 " " 539 007,45 M. = Durchschnitt
	6	Für Heizung	888 000	—	720 000	—	168 000	—	—	—	Es sind erforderlich: 2675 Tonnen zu 330 M. (einschließlich Anfuhr- u. Frachtkosten) . . . . . = 871 750 M. für Anzudematerialien usw. . . . . = 16 250 M. 888 000 M.
		Zu übertragen	2 653 000	—	1 811 000	—	842 000	—	—	—	



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
		Übertrag	2 653 000	—	1 811 000	—	842 000	—	—		
III	7	Für Beleuchtung . . . . .	175 000	—	45 000	—	130 000	—	—	1917 12 927,72 M 1918 18 846,92 " 1919 51 609,66 " 83 384,30 M = 27 794,77 M Durchschnitt mit Es sind erforderlich: rund 107 000 cbm Gas zu 1,60 M . . . . . = 171 200 M für Beleuchtungsrörper . . . = 3 800 M Zuf. 175 000 M	
	8	Für Wasserversorgung . . . . . (Die Nummern 6, 7 u. 8 übertragen sich gegenseitig.)	118 000	—	25 000	—	93 000	—	—	1917 10 404,71 M 1918 18 136,20 " 1919 44 099,01 " 72 639,92 M = 24 213,31 M Durchschnitt Au das städtische Wasserwerk sind in der Zeit vom 1. April 1919 bis 31. März 1920 gezahlt worden . . . . . 38 000 M Hierzu Anteil an den Betriebs- kosten der Blindenanstalt ein- schließlich Lohn des Heizers (65 500 + 14 500 M) . . . . . 80 000 M Zuf. 118 000 M	
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	10 000	—	5 800	—	4 200	—	—	1917 5 792,72 M 1918 5 505,93 " 1919 10 862,61 " 22 159,26 M = 7386,42 M Durchschnitt	
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse usw. (Bibliothek) . . . . .	6 000	—	2 400	—	3 600	—	—	1917 2 288,50 M 1918 2 725,66 " 1919 4 036,47 " 9 048,63 M = 3 116,21 M Durchschnitt	
	11	Für Unterhaltung der Gebäude . (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen)	145 000	—	45 000	—	100 000	—	—	1917 22 958,37 M 1918 27 439,75 " 1919 50 641,38 " 103 039,50 M = 33 679,83 M Durchschnitt	
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	88 114 79	—	46 812 50	—	41 302 29	—	—	Die Kosten der baulichen Unterhaltung sind nach dem wirklichen Bedürfnis durch Auf- stellung der dringend erforderlichen Einzel- arbeiten ermittelt worden. Es sind erforderlich für: 1. Feuerversicherungsbei- träge . . . . . 6 000,— M 2. Arbeitsmaterial, Geldente usw. für die Kranken . . 8 000,— " 3. Arbeitsverdienst der Kranken . . . . . 25 000,— " 4. Beerdigungs- und Ein- bringungskosten . . . . . 250,— " 5. Kleine Dienstreisen der Beamten . . . . . 150,— " 6. Porto und Botenlohn . . 6 000,— " 7. Bureaubedürfnisse ein- schließlich Zeitungen und Drucksachen . . . . . 5 500,— " 8. Beiträge zur Invaliden- und Hinterbliebenen- so- wie Unfall- und Kranken- versicherung . . . . . 30 000,— " 9. Material für die Haus- industrie (vgl. Einnahme Titel VI) . . . . . 5 000,— " 10. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . . 2 214,79 M Zuf. 88 114,79 M Der Arbeitsverdienst der Kranken und die Versicherungsbeiträge sind erhöht worden. Siehe Einnahme Titel VII.	
	13	Für Zinsen und Stiftungen . . . (Die hier nicht verausgabten Be- träge sind zur Verwendung auf das nächste Jahr zu übertragen.)	830	—	830	—	—	—	—		
		Summe Tit. III	3 195 944 79	—	1 981 842 50	—	1 214 102 29	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Wit hin jezt				Bemerkungen
			1921	1920	mehr		weniger		
			für 500 Kranke	für 600 Kranke	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ	
		<b>Wiederholung.</b>							
I		Besoldungen . . . . .	631 433 21	75 107 50	556 325 71	—	—		
II		Andere persönliche Ausgaben . .	1 330 622 —	853 050 —	477 572 —	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	3 195 944 79	1 981 842 50	1 214 102 29	—	—		
		Summe der Ausgabe	5 158 000 —	2 910 000 —	2 248 000 —	—	—		
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	5 158 000 —	2 910 000 —	2 248 000 —	—	—		

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt  
Salkhausen bei Langenfeld (Rheinland).

# Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Salkhausen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

400 Kranke (darunter 40 Kranke in Familienpflege) und 185 Beamte und Angestellte = 585 Personen,  
gegen 837 Personen nach dem Haushaltsplan für 1920.

Grundbesitz der Anstalt: 126 ha 51 a 13 qm  
davon für Landwirtschaft: 58 „ 40 „ 92 „

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiliegt.

Titel	Nr.	Einnahme	Beitrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	S	M	S	M	S	M	S		
I		Mieten und Pächte . . . . .	6	37	96	37	—	—	90	—	Es ist ein Feuerichuhstreifen an die Wände verpackt.	
II		Aus der Land- und Vieh-, Forst- und Jagdwirtschaft . . . . .	103	000	35	000	68	000	—	—	Die Preise für Milch und die landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind erhöht worden.	
III		Aus der Mezzgerei . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—		
IV		Pflegekosten der Kranken . . . . .	2 500	000	1 985	000	515	000	—	—	Zu verpflegen sind: 5 Kranke 2. Klasse zu je 48 000 M 9125 M 395 Kranke 3. Klasse zu je 2 385 M 6570 M 400 Kranke . . . . . Sum. 2 640 750 M Hiervon ab für Freistellen . . . . . 140 750 M bleiben 2 500 000 M	
V		Einnahmen aus Sachbezügen: a) der Beamten . 78 922,72 M b) der Angestellten 258 543,81 M 337 466,53 M rd.	330	000	—	—	330	000	—	—	Freistellen für Bandarme werden nicht mehr unter das Geleg vom 11. Juli 1921 an den Kranken sind von dem Gesundheitsamt für die erweiterte Armenpflege zu tragen.	
VI	1	Erstattung von Auslagen, die durch Inanspruchnahme der Anstalt durch die Befugungsbehörden entstanden sind .	600	000	—	—	600	000	—	—	Genaue Angaben können wegen der Unstimmigkeit des Eingangs der Rechnungsbücher nicht gemacht werden. 1917 = 4 019,35 M 1918 = 4 487,83 M 1919 = 159 875,96 M Sum. 168 383,14 M = durchschnittlich 56 127,71 M *) Darin ist ein einmaliger Betrag von 20 000 M Beilage enthalten.	
VI	2	Sonstige Einnahmen u. zur Abrundung	6 664	24	4 574	24	2 090	—	—	—		
VII		Zinsen von Stiftungen . . . . .	329	39	329	39	—	—	—	—		
VIII		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . .	1 690	000	920	000	770	000	—	—		
		Summe der Einnahme	5 230	000	2 945	000	2 285	090	—	90		
							2 285	000	—			
<b>Ausgabe</b>												
I	A	Gehälter, persönliche Zulagen u. Ortszuschläge . . . . .	336	896	68							Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgezeichneten Kräftezahlen sind von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtanzahl der bei einer Anstalt vorgezeichneten Kräfte nicht überschritten wird. Siehe Beilage (Gehaltsnachweisung).
	B	Ausgleichszuschläge . . . . .	225	720	77	70	667	—	540	550	45	Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.
	C	Kinderbeihilfen für 36 Kinder . . .	48	600	—							§ 11 Der durch die Neuregelung der Besoldung im 1920 entstandene Mehrbetrag war im Haushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 vorgesehen zur Durchführung der Besoldungsordnung.
			611	217	45	70	667	—	540	550	45	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Wohin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
<b>Andere persönliche Ausgaben</b>											
		Für — (1) Assistenzarzt Vergütung . . .	—	—	1 800	—	—	—	1 800	—	Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 4 und 5 aufgeführten Angestellten in Beamtenstellen aufrücken zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplanes werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Besoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingelegte Betrag.
		Für — (1) Medizinalpraktikanten Vergütung . . . . .	—	—	600	—	—	—	600	—	
		Für den Apotheker Vergütung . . . . .	—	—	2 500	—	—	—	4 190	—	Diese Stelle ist in eine Beamtenstelle umgewandelt (siehe Gehaltsnachweisung S. 6, Nr. 5).
1		Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen Vergütung . . . . .	2 400	—	1 690	—	—	—	—	—	
2		Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen Vergütung . . . . .	2 400	—	2 400	—	—	—	—	—	
3		Für 1 (6) Bureaugehilfen Vergütung	10 400	—	14 100	—	—	—	3 700	—	Die Bureaugehilfen erhalten eine nach Lebensalter und Ortsklasse bemessene Vergütung. Hiernach sind 10 400 M. erforderlich. Infolge Umwandlung der Buchführerstellen in Beamtenstellen erscheint die Ausgabe für diese unter Titel I.
4		Für das Pflegepersonal:									
	a)	Für 45 (58) Pfleger Löhne . . . . .	396 000	—	370 000	—	26 000	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 396 000 M. Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 238 000 M. Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 468 000 M.
	b)	Für 40 (49) Pflegerinnen Löhne . . . . .	238 000	—	130 000	—	108 000	—	—	—	
5		Für das Dienstpersonal Löhne . . . . .	468 000	—	320 000	—	148 000	—	—	—	
6		Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte . . . . . (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	1 600	—	500	—	1 100	—	—	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns. Die Erhöhung ist mit Rücksicht auf die Teuerungsverhältnisse erforderlich.
Summe Tit. II			1 118 800	—	845 990	—	283 100	—	10 290	—	
							272 810	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	1 590 000	—	827 000	—	763 000	—	—		Zu berücksichtigen sind: 5 Kranke 2. Tischklasse zu 10 M täglich = 21 250,— 395 Kranke 3. Tischklasse zu 7,50 M täglich = 1 081 250,— Hierzu für Extra-Verordnungen . . . . . 22 884,— 6 Beamte zu 15 M täglich . . . . . 463 250,— 118 Beamte und Angestellte zu 10 M täglich . . . . . Sum. 1 300 000,—
	2	Für Bekleidung . . . . .	60 000	—	43 000	—	17 000	—	—		Anmerkung zu Nr. 2 bis 5. Bemerkung: Bedarf infolge zu spärlicher Bekleidung in den letzten Jahren nöthig über die Durchschnittsbeträge hinausgegangen. Ausgabe in 1917 M. 20 687,— " " 1918 " 34 653,— " " 1919 " 52 619,— Sum. M. 107 959,— Durchschnitt " 35 986,—
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . . (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig)	40 000	—	28 000	—	12 000	—	—		Ausgabe in 1917 M. 14 760,— " " 1918 " 5191,— " " 1919 " 6 652,— Sum. M. 28 003,— Durchschnitt " 8 668,—
	4	Für Reinigung . . . . .	35 000	—	20 000	—	15 000	—	—		Ausgabe in 1917 M. 14 295,— " " 1918 " 18 997,— " " 1919 " 830,— Sum. M. 33 922,— Durchschnitt " 11 307,—
	5	Für Mobilien, Utensilien usw. . . . .	25 000	—	20 000	—	5 000	—	—		Ausgabe in 1917 M. 8 005,— " " 1918 " 11 999,— " " 1919 " 1 388,— Sum. M. 21 392,— Durchschnitt " 7 097,—
	6	Für Heizung . . . . .	1 500 000	—	950 000	—	550 000	—	—		Es sind erforderlich: 4800 Tonnen zu 310 M (einschl. Anfuhr- und Frachtkosten) . . . . . = 1 488 000,— für Anzündmaterial . . . . . Sum. 1 500 000,— Ausgabe in 1917 M. 108 479,— " " 1918 " 204 422,— " " 1919 " 108 169,— Sum. M. 421 070,— Durchschnitt " 140 357,— Ausgabe in 1917 M. 5 019,— " " 1918 " 8 117,— " " 1919 " 9 187,— Sum. M. 22 323,— Durchschnitt " 7 441,— Ausgabe in 1917 M. 96,— " " 1918 " 153,— " " 1919 " 213,— Sum. M. 462,— Durchschnitt " 154,—
	7	Für Beleuchtung . . . . .	20 000	—	20 000	—	—	—	—		
	8	Für Wasserversorgung . . . . . (Die Nummern 6—8 übertragen sich gegenseitig.)	2 500	—	2 500	—	—	—	—		
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	10 000	—	10 000	—	—	—	—		Ausgabe in 1917 M. 5 500,— " " 1918 " 6 280,— " " 1919 " 9 214,— Sum. M. 24 994,— Durchschnitt " 8 165,—
		<b>Zu übertragen</b>	<b>3 282 500</b>	<b>—</b>	<b>1 920 500</b>	<b>—</b>	<b>1 362 000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			fl.	h.	fl.	h.	fl.	h.	fl.	h.	
		Übertrag	3 282 500		1 920 500		1 362 000				
10		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse usw. (Bibliothek) . . . . .	5 000		2 500		2 500				Die Kosten der baulichen Unterhaltung sind nach dem wirklichen Bedürfnis durch Aufstellung der dringend erforderlichen Einzelarbeiten ermittelt worden. Ausgabe in 1917 fl. 24 186,86 " " 1918 " 37 468,45 " " 1919 " 19 740,13 Sum. fl. 74 394,93 Durchschnitt " 24 798,31 Ausgabe in 1917 fl. 40 833,74 " " 1918 " 46 680,68 " " 1919 " 40 227,07 Sum. fl. 127 741,47 Durchschnitt " 42 580,49 Es sind erforderlich für: 1. Steuern . . . . . 2 500,— fl. 2. Feuerversicherungsbeiträge . . . . . 6 000,— " 3. Arbeitsmaterial, Geschenke usw. für die Kranken . . . . . 8 800,— " 4. Arbeitsverdienst der Kranken . . . . . 15 000,— " 5. Beerdigungs- und Einbringungskosten . . . . . 200,— " 6. Kleine Dienstreisen der Beamten . . . . . 2 000,— " 7. Porto und Botenlohn . . . . . 4 500,— " 8. Bureaubedürfnisse einschließlich Zeitungen und Drucksachen . . . . . 3 000,— " 9. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . . 11 000,— " 10. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . . 1 153,26 " 11. Kosten der Familienpflege . . . . . 18 000,— " 12. Beiträge zur Krankenversicherung . . . . . 22 000,— " Sum. 94 153,26 fl. Der Arbeitsverdienst der Kranken und die Versicherungsbeiträge sind erhöht worden. Siehe Einnahme Titel VII.
11		Für Unterhaltung der Gebäude . . . . . (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)	118 000		45 000		73 000				
12		Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	94 153 16		60 013 61		34 139 55				
		Summe Tit. III	3 499 982 55		2 028 343		1 471 639 55				
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befoldung . . . . .	611 217 45		70 667		540 550 45				
II		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	1 118 800		845 990		272 810				
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	3 499 982 55		2 028 343		1 471 639 55				
		Summe der Ausgabe	5 230 000		2 945 000		2 285 000				
		Die Einnahme beträgt	5 230 000		2 945 000		2 285 000				
		Ausgleich.									

7

7





Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt  
zu Grafenberg.

# Haushaltsplan

der

## Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Grafenberg

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

750 Kranke und 264 Beamte und Angestellte = 1014 Personen,  
gegen 1103 Personen nach dem Haushaltsplan für 1920.

Grundbesitz der Anstalt: 52 ha 71 a 41 qm  
davon für Landwirtschaft 34 „ 25 „ 43 „

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag				Mit hin jezt				Bemerkungen
			für das Rechnungsjahr				mehr		weniger		
			1921	1920	1921	1920	M	S	M	S	
		für 750 Kranke	für 840 Kranke	M	S	M	S	M	S		
I		Mieten und Pächte . . . . .	15 700	1 200	14 500						Miete für an Angestelltevermietete 29 Wohnungen für zwei rationierte Wohnungen 1/3 der Miete Miete für verpachtete Grundstücke
II		Aus der Land- und Viehwirtschaft . .	153 000	35 000	118 000						Die Preise für Milch und landwirtschaftliche Erzeugnisse sind erhöht worden.
III		Aus der Mehlgerei . . . . .	—	—	—						
IV		Pflegekosten der Kranken . . . . .	5 000 000	3 645 000	1 355 000						Zu verpflegen sind: 8 Kranke 1. Klasse zu je 116 800 M. 50 Kranke 2. Klasse zu je 456 250 M. 9125 M. 692 Kranke 3. Klasse zu je 4 846 440 M. 6570 M. 750 Kranke Hiervon ab für Freistellen bleiben 6 000 000 M.
V		Einnahmen aus Sachbezügen: a) der Beamten . 104 396,78 M b) der Angestellten 248 064,— " zus. 352 460,78 M rd.	350 000	—	350 000						Freistellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Freistellen sind unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallende Kranken (sind von dem Haushaltungsplan für die erweiterte Armenpflege zu tragen.)
VI	1	Erstattung von Auslagen, die durch Inanspruchnahme der Anstalt durch die Bezugsbehörden entstanden sind	—	—	—						
	2	Sonstige Einnahmen: a) Einnahmen aus der Hausindustrie . . . . 6000,— M b) Pauschale der Stadt Düsseldorf . . . . . 6000,— "	—	—	—						Zu b) Nach Auflösung der Departementalirrenanstalt benutzt die Stadt Düsseldorf die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg als Stablatz zur vorübergehenden Unterbringung solcher Geisteskranken wegen Fehlens der vorgeschriebenen Plätze noch nicht endgültig angeschlossen werden können. Nach dem abgelaufenen Bertrage hat die Stadt hier für andere regelentsprechende Pflegeplätze eine Pauschalsumme von 3000 M zu zahlen. Zwischenzeitlich hat die Stadt Düsseldorf eine Erhöhung auf 6000 M festgefunden.
		c) sonstige Einnahmen u. zur Abrundung . . . 6928,17 "	18 928 17	7 427 18	11 500 99						Zu c) Einnahme in 1917 . . . 2 531 M " " 1918 . . . 2 982 M " " 1919 . . . 12 263 M zus. 17 776 M oder durchschnittlich 5926 M.
		<b>Zu übertragen</b>	<b>5 537 628 17</b>	<b>3 688 627 18</b>	<b>1 849 000 99</b>						

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen					
			1921		1920		mehr		weniger							
			fl.	h.	fl.	h.	fl.	h.	fl.	h.						
Übertrag			5 537 628	17	3 688 627	18	1 849 000	99	—	—						
Zinsen von Stiftungen . . . . .			2 371	83	2 372	82	—	—	—	99	Zinsen: 1. des Unterstützungsfonds für entlassene gebellte Jure . . . . . 69,51 fl. 2. der Schramm'schen Stiftung für entlassene arme Geistesfranke . . . . . 190,05 „ 3. der Pelman-Stiftung für ein Sommerfest für die Geistesfranken . . . . . 105,— „ 4. der Jacobi-Stiftung zu Prämien an solche Pfleger und Pflegerinnen, welche sich durch besonders dauernde Pflichttreue im Umgange mit den Kranken oder durch Akte hervorragender Aufopferung hervorgetan haben . . . . . 48,77 „ 5. der Stiftung des Hilfsvereins für Geistesfranke im Regierungsbezirk Düsseldorf 1500,50 „ 6. Stiftung des Anstaltsinstituts Grafenberg zugunsten der Kranken der Anstalt . . . . . 268,— „ Zus. 2371,83 fl.					
Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . .			1 362 000	—	860 000	—	502 000	—	—	—						
Summe der Einnahme			6 902 000	—	4 551 000	—	2 351 000	99	—	99						
							2 351 000	—								
<b>Ausgabe</b>																
<b>Befoldungen.</b>																
A		Gehälter, persönliche Zulagen u. Ortszulagen . . . . .	437 290	01	91 026	25	697 916	76	—	—	Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Arztstellen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Arztstellen nicht überschritten wird. Siehe Beifolgt-Gehaltsnachweisung.					
B		Ausgleichszuschläge . . . . .	306 103	—								Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.				
C		Kinderbeihilfen für 31 Kinder . . . .	45 550	—								„ § 11 „				
Summe Titel I			788 943	01	91 026	25	697 916	76	—	—	Der durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstandene Mehrbetrag war im Haupt-Haushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgezogen. Es besteht die Absicht, einige der unter Titel III Nr. 6 und 7 aufgeführten Angestellten in Beamtenstellen aufzürden zu lassen. Da die Befoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzial-Ausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplanes werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Befoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingelegte Betrag. Die Volontärärzte erhalten eine monatliche Vergütung von 300 fl. und freie Station (1. Tischklasse). Die Medizinalpraktikanten erhalten nur Beförderung in der 1. Tischklasse und Wohnung soweit Raum vorhanden.					
<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>																
1		Für den Volontärarzt Vergütung . . .	3 600	—	—	—	3 600	—	—	—						
2		Für 1 (1) Medizinalpraktikanten Vergütung . . . . .	—	—	600	—	—	—	600	—						
Zu übertragen			3 600	—	600	—	3 600	—	600	—						

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
II		Übertrag	3 600	—	600	—	3 600	—	600	—	
—		Für den Apotheker Vergütung . . .	—	—	4 800	—	—	—	4 800	—	Diese Stelle ist in eine Beamtenstelle umgewandelt (siehe Gehaltsnachweisung Nr. 9).
3		Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen Vergütung. . . . .	2 400	—	2 400	—	—	—	—	—	
4		Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen Vergütung. . . . .	2 400	—	2 400	—	—	—	—	—	
5		Für 2 (6) Bureangehilfen Vergütungen	22 300	—	15 250	—	7 050	—	—	—	Die Bureangehilfen erhalten eine Lebensalter und Dienstjahre Bemessung. Hiernach sind hier 22 300 M. erforderlich. Infolge Umwandlung der Führerstellen in Beamtenstellen erhebt sich Ausgabe für diese unter Titel I.
6		Für das Pflegepersonal: a) Für 70 (78) Pfleger Löhne . .	738 000	—	520 000	—	218 000	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen besonderer Berechnung rd. 738 000 M.
		b) Für 70 (67) Pflegerinnen Löhne	406 000	—	230 000	—	176 000	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen besonderer Berechnung rd. 406 000 M.
7		Für das Dienstpersonal Löhne usw.	434 000	—	339 000	—	95 000	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen besonderer Berechnung rd. 434 000 M. Anmerkung zu II 6 und 7: Wegen Erhöhung der Sachbezüge siehe Titel V der Gesamtschau.
8		Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte . . . . . (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	3 200	—	500	—	2 700	—	—	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns. Die Erhöhung ist mit Rücksicht auf die Verhältnisse notwendig.
		Summe Tit. II	1 611 900	—	1 114 950	—	502 350	—	5 200	—	
							496 950	—	—	—	
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
1		Für Beköstigung . . . . .	2 670 000	—	1 529 000	—	1 141 000	—	—	—	Zu befristigen sind: 10 Kranke 1. Tischklasse zu 15 M tgl. . . . . 50 Kranke 2. Tischklasse zu 10 M tgl. . . . . 690 Kranke 3. Tischklasse zu 7,50 M tgl. . . . . Hierzu Extraverordnungen: 6 Beamte zu 15 M . . . . . 130 Beamte u. Angestellte zu 10 M . . . . .
2		Für Bekleidung . . . . .	120 000	—	55 000	—	65 000	—	—	—	Bemerkung zu Nr. 2 bis 6. Bedarf infolge zu Sparamer Beschlusses in den letzten Jahren nicht über die schrittweise hinausgegangen. Ausgabe in 1917 . . . . . " " 1918 . . . . . " " 1919 . . . . . Zul. 92 844 M. oder durchschnittlich 53 281 M.
		Zu übertragen	2 790 000	—	1 584 000	—	1 206 000	—	—	—	

Ziel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	
III		Übertrag	2 790 000	—	1 584 000	—	1 206 000	—	—	—	
	3	Für Lagerung, Bettzeug u. Tischwäsche (Die Nummern 2 u. 3 übertragen sich gegenseitig.)	100 000	—	40 000	—	60 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 20 025,39 ℳ " " 1918 . . . 19 244,55 " " " 1919 . . . 33 962,69 " Zus. 73 232,63 ℳ oder durchschnittlich 24 410,88 ℳ.
	4	Für Reinigung . . . . .	45 000	—	25 000	—	20 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 10 772,43 ℳ " " 1918 . . . 11 507,79 " " " 1919 . . . 19 898,40 " Zus. 42 179,12 ℳ oder durchschnittlich 14 059,71 ℳ.
	5	Für Mobilien, Utensilien usw. . . . .	45 000	—	25 000	—	20 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 14 307,63 ℳ " " 1918 . . . 11 763,49 " " " 1919 . . . 20 576,82 " Zus. 46 647,94 ℳ oder durchschnittlich 15 549,31 ℳ.
	6	Für Heizung . . . . .	1 000 000	—	1 450 000	—	—	—	450 000	—	Es sind voraussichtlich erforderlich: 330 Tonnen Stehlen zu 330 ℳ (einschl. Anfuhr- u. Frachtkosten) . . . = 990 000 ℳ Für Anzüge, Fuß- und Schmiermaterial, Rost- säbe usw. . . . . = 10 000 " Zus. 1 000 000 ℳ Ausgabe in 1917 . . . 89 411,01 ℳ " " 1918 . . . 143 886,17 " " " 1919 . . . 283 297,78 " Zus. 516 594,96 ℳ oder durchschnittlich 172 198,32 ℳ.
	7	Für Beleuchtung . . . . .	90 000	—	95 000	—	—	—	5 000	—	Seit April 1915 erfolgt die Stromversorgung ausschließlich durch das Städtische Elektrizitätswerk Düsseldorf. Es werden voraussichtlich 123 500 KW/st à 0,70 ℳ erforderlich sein (einschl. Zählermiete) . . . . . = 86 450 ℳ Für Beleuchtungsmaterialien (Glühlampen usw.) . . . . . 3 550 " Zus. 90 000 ℳ Ausgabe in 1917 . . . 7 659,62 ℳ " " 1918 . . . 7 382,73 " " " 1919 . . . 19 799,28 " Zus. 34 841,63 ℳ oder durchschnittlich 11 613,88 ℳ.
	8	Für Wasserversorgung . . . . . (Die Nummern 6, 7 u. 8 übertragen sich gegenseitig.)	7 000	—	8 000	—	—	—	1 000	—	Ausgabe in 1917 . . . 575,80 ℳ " " 1918 . . . 3 131,80 " " " 1919 . . . 6 316,90 " Zus. 10 024,50 ℳ oder durchschnittlich 3341,50 ℳ.
	9	Für Arznei u. Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	18 000	—	7 000	—	11 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 7 721,12 ℳ " " 1918 . . . 5 744,42 " " " 1919 . . . 18 998,12 " Zus. 32 363,66 ℳ oder durchschnittlich 10 787,89 ℳ.
	10	Für Kirchen- u. Schulbedürfnisse usw. (Bibliothek) . . . . .	6 000	—	4 000	—	2 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 2599,68 ℳ " " 1918 . . . 2952,28 " " " 1919 . . . 2206,47 " Zus. 7758,43 ℳ oder durchschnittlich 2586,14 ℳ.
	11	Für Unterhaltung der Gebäude . . (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den Allgemeinen Baufonds abzuführen.)	259 000	—	50 000	—	209 000	—	—	—	Die Kosten der baulichen Unterhaltung sind nach dem wirtlichen Bedürfnis durch Aufstellung der dringenden erforderlichen Einzelarbeiten ermittelt worden. Ausgabe in 1917 . . . 31 986,74 ℳ " " 1918 . . . 36 577,64 " " " 1919 . . . 61 420,38 " Zus. 129 984,76 ℳ oder durchschnittlich 43 328,25 ℳ.
		Zu übertragen	4 360 000	—	3 288 000	—	1 528 000	—	456 000	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
		Übertrag	4 360 000	—	3 288 000	—	1 528 000	—	456 000	—	
III	12	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	138 785	16	54 650	93	84 134	23	—	—	durch- schnittl. Summe 1919 1918 1917 1916 1915 1914 1913 1912 1911 1910 1909 1908 1907 1906 1905 1904 1903 1902 1901 1900 1899 1898 1897 1896 1895 1894 1893 1892 1891 1890 1889 1888 1887 1886 1885 1884 1883 1882 1881 1880 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 1847 1846 1845 1844 1843 1842 1841 1840 1839 1838 1837 1836 1835 1834 1833 1832 1831 1830 1829 1828 1827 1826 1825 1824 1823 1822 1821 1820 1819 1818 1817 1816 1815 1814 1813 1812 1811 1810 1809 1808 1807 1806 1805 1804 1803 1802 1801 1800 1799 1798 1797 1796 1795 1794 1793 1792 1791 1790 1789 1788 1787 1786 1785 1784 1783 1782 1781 1780 1779 1778 1777 1776 1775 1774 1773 1772 1771 1770 1769 1768 1767 1766 1765 1764 1763 1762 1761 1760 1759 1758 1757 1756 1755 1754 1753 1752 1751 1750 1749 1748 1747 1746 1745 1744 1743 1742 1741 1740 1739 1738 1737 1736 1735 1734 1733 1732 1731 1730 1729 1728 1727 1726 1725 1724 1723 1722 1721 1720 1719 1718 1717 1716 1715 1714 1713 1712 1711 1710 1709 1708 1707 1706 1705 1704 1703 1702 1701 1700 1699 1698 1697 1696 1695 1694 1693 1692 1691 1690 1689 1688 1687 1686 1685 1684 1683 1682 1681 1680 1679 1678 1677 1676 1675 1674 1673 1672 1671 1670 1669 1668 1667 1666 1665 1664 1663 1662 1661 1660 1659 1658 1657 1656 1655 1654 1653 1652 1651 1650 1649 1648 1647 1646 1645 1644 1643 1642 1641 1640 1639 1638 1637 1636 1635 1634 1633 1632 1631 1630 1629 1628 1627 1626 1625 1624 1623 1622 1621 1620 1619 1618 1617 1616 1615 1614 1613 1612 1611 1610 1609 1608 1607 1606 1605 1604 1603 1602 1601 1600 1599 1598 1597 1596 1595 1594 1593 1592 1591 1590 1589 1588 1587 1586 1585 1584 1583 1582 1581 1580 1579 1578 1577 1576 1575 1574 1573 1572 1571 1570 1569 1568 1567 1566 1565 1564 1563 1562 1561 1560 1559 1558 1557 1556 1555 1554 1553 1552 1551 1550 1549 1548 1547 1546 1545 1544 1543 1542 1541 1540 1539 1538 1537 1536 1535 1534 1533 1532 1531 1530 1529 1528 1527 1526 1525 1524 1523 1522 1521 1520 1519 1518 1517 1516 1515 1514 1513 1512 1511 1510 1509 1508 1507 1506 1505 1504 1503 1502 1501 1500 1499 1498 1497 1496 1495 1494 1493 1492 1491 1490 1489 1488 1487 1486 1485 1484 1483 1482 1481 1480 1479 1478 1477 1476 1475 1474 1473 1472 1471 1470 1469 1468 1467 1466 1465 1464 1463 1462 1461 1460 1459 1458 1457 1456 1455 1454 1453 1452 1451 1450 1449 1448 1447 1446 1445 1444 1443 1442 1441 1440 1439 1438 1437 1436 1435 1434 1433 1432 1431 1430 1429 1428 1427 1426 1425 1424 1423 1422 1421 1420 1419 1418 1417 1416 1415 1414 1413 1412 1411 1410 1409 1408 1407 1406 1405 1404 1403 1402 1401 1400 1399 1398 1397 1396 1395 1394 1393 1392 1391 1390 1389 1388 1387 1386 1385 1384 1383 1382 1381 1380 1379 1378 1377 1376 1375 1374 1373 1372 1371 1370 1369 1368 1367 1366 1365 1364 1363 1362 1361 1360 1359 1358 1357 1356 1355 1354 1353 1352 1351 1350 1349 1348 1347 1346 1345 1344 1343 1342 1341 1340 1339 1338 1337 1336 1335 1334 1333 1332 1331 1330 1329 1328 1327 1326 1325 1324 1323 1322 1321 1320 1319 1318 1317 1316 1315 1314 1313 1312 1311 1310 1309 1308 1307 1306 1305 1304 1303 1302 1301 1300 1299 1298 1297 1296 1295 1294 1293 1292 1291 1290 1289 1288 1287 1286 1285 1284 1283 1282 1281 1280 1279 1278 1277 1276 1275 1274 1273 1272 1271 1270 1269 1268 1267 1266 1265 1264 1263 1262 1261 1260 1259 1258 1257 1256 1255 1254 1253 1252 1251 1250 1249 1248 1247 1246 1245 1244 1243 1242 1241 1240 1239 1238 1237 1236 1235 1234 1233 1232 1231 1230 1229 1228 1227 1226 1225 1224 1223 1222 1221 1220 1219 1218 1217 1216 1215 1214 1213 1212 1211 1210 1209 1208 1207 1206 1205 1204 1203 1202 1201 1200 1199 1198 1197 1196 1195 1194 1193 1192 1191 1190 1189 1188 1187 1186 1185 1184 1183 1182 1181 1180 1179 1178 1177 1176 1175 1174 1173 1172 1171 1170 1169 1168 1167 1166 1165 1164 1163 1162 1161 1160 1159 1158 1157 1156 1155 1154 1153 1152 1151 1150 1149 1148 1147 1146 1145 1144 1143 1142 1141 1140 1139 1138 1137 1136 1135 1134 1133 1132 1131 1130 1129 1128 1127 1126 1125 1124 1123 1122 1121 1120 1119 1118 1117 1116 1115 1114 1113 1112 1111 1110 1109 1108 1107 1106 1105 1104 1103 1102 1101 1100 1099 1098 1097 1096 1095 1094 1093 1092 1091 1090 1089 1088 1087 1086 1085 1084 1083 1082 1081 1080 1079 1078 1077 1076 1075 1074 1073 1072 1071 1070 1069 1068 1067 1066 1065 1064 1063 1062 1061 1060 1059 1058 1057 1056 1055 1054 1053 1052 1051 1050 1049 1048 1047 1046 1045 1044 1043 1042 1041 1040 1039 1038 1037 1036 1035 1034 1033 1032 1031 1030 1029 1028 1027 1026 1025 1024 1023 1022 1021 1020 1019 1018 1017 1016 1015 1014 1013 1012 1011 1010 1009 1008 1007 1006 1005 1004 1003 1002 1001 1000 999 998 997 996 995 994 993 992 991 990 989 988 987 986 985 984 983 982 981 980 979 978 977 976 975 974 973 972 971 970 969 968 967 966 965 964 963 962 961 960 959 958 957 956 955 954 953 952 951 950 949 948 947 946 945 944 943 942 941 940 939 938 937 936 935 934 933 932 931 930 929 928 927 926 925 924 923 922 921 920 919 918 917 916 915 914 913 912 911 910 909 908 907 906 905 904 903 902 901 900 899 898 897 896 895 894 893 892 891 890 889 888 887 886 885 884 883 882 881 880 879 878 877 876 875 874 873 872 871 870 869 868 867 866 865 864 863 862 861 860 859 858 857 856 855 854 853 852 851 850 849 848 847 846 845 844 843 842 841 840 839 838 837 836 835 834 833 832 831 830 829 828 827 826 825 824 823 822 821 820 819 818 817 816 815 814 813 812 811 810 809 808 807 806 805 804 803 802 801 800 799 798 797 796 795 794 793 792 791 790 789 788 787 786 785 784 783 782 781 780 779 778 777 776 775 774 773 772 771 770 769 768 767 766 765 764 763 762 761 760 759 758 757 756 755 754 753 752 751 750 749 748 747 746 745 744 743 742 741 740 739 738 737 736 735 734 733 732 731 730 729 728 727 726 725 724 723 722 721 720 719 718 717 716 715 714 713 712 711 710 709 708 707 706 705 704 703 702 701 700 699 698 697 696 695 694 693 692 691 690 689 688 687 686 685 684 683 682 681 680 679 678 677 676 675 674 673 672 671 670 669 668 667 666 665 664 663 662 661 660 659 658 657 656 655 654 653 652 651 650 649 648 647 646 645 644 643 642 641 640 639 638 637 636 635 634 633 632 631 630 629 628 627 626 625 624 623 622 621 620 619 618 617 616 615 614 613 612 611 610 609 608 607 606 605 604 603 602 601 600 599 598 597 596 595 594 593 592 591 590 589 588 587 586 585 584 583 582 581 580 579 578 577 576 575 574 573 572 571 570 569 568 567 566 565 564 563 562 561 560 559 558 557 556 555 554 553 552 551 550 549 548 547 546 545 544 543 542 541 540 539 538 537 536 535 534 533 532 531 530 529 528 527 526 525 524 523 522 521 520 519 518 517 516 515 514 513 512 511 510 509 508 507 506 505 504 503 502 501 500 499 498 497 496 495 494 493 492 491 490 489 488 487 486 485 484 483 482 481 480 479 478 477 476 475 474 473 472 471 470 469 468 467 466 465 464 463 462 461 460 459 458 457 456 455 454 453 452 451 450 449 448 447 446 445 444 443 442 441 440 439 438 437 436 435 434 433 432 431 430 429 428 427 426 425 424 423 422 421 420 419 418 417 416 415 414 413 412 411 410 409 408 407 406 405 404 403 402 401 400 399 398 397 396 395 394 393 392 391 390 389 388 387 386 385 384 383 382 381 380 379 378 377 376 375 374 373 372 371 370 369 368 367 366 365 364 363 362 361 360 359 358 357 356 355 354 353 352 351 350 349 348 347 346 345 344 343 342 341 340 339 338 337 336 335 334 333 332 331 330 329 328 327 326 325 324 323 322 321 320 319 318 317 316 315 314 313 312 311 310 309 308 307 306 305 304 303 302 301 300 299 298 297 296 295 294 293 292 291 290 289 288 287 286 285 284 283 282 281 280 279 278 277 276 275 274 273 272 271 270 269 268 267 266 265 264 263 262 261 260 259 258 257 256 255 254 253 252 251 250 249 248 247 246 245 244 243 242 241 240 239 238 237 236 235 234 233 232 231 230 229 228 227 226 225 224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213 212 211 210 209 208 207 206 205 204 203 202 201 200 199 198 197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179 178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141 140 139 138 137 136 135 134 133 132 131 130 129 128 127 126 125 124 123 122 121 120 119 118 117 116 115 114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 0 
	13	Zinsen von Stiftungen . . . . . (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.) Summe Tit. III	2 371	83	2 372	82	—	—	—	99	Siehe Einnahme Titel VI.
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befolgungen . . . . .	788 943	01	91 026	25	697 916	76	—	—	
II		Anderere persönliche Ausgaben . . . . .	1 611 900	—	1 114 950	—	496 950	—	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	4 501 156	99	3 345 023	75	1 156 133	24	—	—	
		Summe der Ausgabe	6 902 000	—	4 551 000	—	2 351 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	6 902 000	—	4 551 000	—	2 351 000	—	—	—	
		Ausgleich.									

\*) Der Selbstverbrauch bei Kranken und bei Beschäftigtenbestände sind nicht zu werten.

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt  
Johannistal bei Süchteln.

# Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal bei Süchteln

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Berechnet auf:

700 Kranke und 100 Pfleglinge der Krüppelabteilung\*) und 277 Beamte und Angestellte = 1077 Personen,  
gegen 1060 Personen nach dem Haushaltsplan für 1920.

Grundbesitz der Anstalt: 144 ha 74 a 50 qm  
davon für Landwirtschaft: 60 „ 19 „ 8 „

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihest.

\*) In der Anstalt Johannistal wird auf Grund Beschlusses des 60. Provinzial-Landtages eine Krüppelheilanstalt eingerichtet, die voraussichtlich am 1. 7. 1921 eröffnet wird. Es wird mit einer Durchschnittsbelegungsziffer für dieses Jahr mit rd. 100 Pfleglingen gerechnet. Die Pflege wird vertraglich einer kath. Ordensgenossenschaft übertragen. Vorgesehen sind 16 Schwestern, die freie Station und je 1000 M Kleibergeld jährlich erhalten sollen.  
Ferner wird eine besondere ärztliche Kraft angestellt werden, über deren Befolgung sich zur Zeit der Aufstellung des Haushaltsplanes noch keine genauen Angaben machen lassen.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	S	M	S	M	S	M	S		
I		Mieten und Pächte . . . . .	102	90	65	—	37	90	—	—	Miete für verpachtetes Grundstüd.	
II		Aus der Land-, Vieh- und Forstwirtschaft . . . . .	150	000	74	000	76	000	—	—	Die Preise für Milch und landwirtschaftliche Erzeugnisse sind erhöht. 1917 . . . . 72 286,25 M 1918 . . . . 65 731,74 „ 1919 . . . . 90 628,80 „ Zus. 228 646,79 M oder durchschnittlich 76 215,60 M.	
III		Aus der Meßgerei . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—		
IV		Pflegekosten der Kranken . . . . .	5 200	000	3 427	000	1 773	000	—	—	Zu verpflegen sind: 10 Kranke 2. Klasse zu je 91 250 M 9125 M 690 Kranke 3. Klasse zu je 4 533 200 „ 6570 M 100 Pfleglinge der Krüppel- abteilung zu je 7500 M = 750 000 „ 800 Kranke Hiervon ab für Frei- stellen . . . . . 154 250 „ bleiben 5 200 000 M	
V		Einnahmen aus Sachbezügen: a) d. Beamten 109 542,72 M b) d. Angestellten . . . . 344 187,20 „ Zus. 453 729,92 M rd.	450	000	—	—	450	000	—	—	Freistellen für Landarme werden nicht ge- währt. Die Kosten für Freistellen sind unter das Geleg vom 11. Juli 1891 in den den Kranken sind vom Haushaltungsplan die erweiterte Krankenpflege zu tragen.	
VI	1	Ersstattung von Auslagen, die durch Inanspruchnahme der Anstalt durch die Befehungsbehörden entstanden sind . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—		
	2	Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung . . . . .	4 630	45	4 668	35	—	—	37	90	1917 . . . . 2 637,47 M 1918 . . . . 4 212,02 „ 1919 . . . . 3 590,52 „ Zus. 10 440,01 M oder durchschnittlich 3480 M.	
VII		Zinsen von Stiftungen . . . . .	266	65	266	65	—	—	—	—		
VIII		Zufuß aus Provinzialmitteln .	1 705	000	1 080	000	625	000	—	—		
		Summe der Einnahme	7 510	000	4 586	000	2 924	037	90	37	90	
							2 924	000				
<b>Ausgabe.</b>												
I		<b>Beisoldungen.</b>										
A		Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	467	470	83	116	772	50	756	651	79	—
B		Ausgleichszuschläge . . . . .	312	803	46	—	—	—	—	—	—	
C		Kinderbeihilfen für 70 Kinder . .	93	150	—	—	—	—	—	—	—	
		Summe Titel I	873	424	29	116	772	50	756	651	79	—
<p>Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Kräfte stellen sich von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Kräfte nicht überschritten wird.</p> <p>Siehe Beiste (Gehaltsnachweisungen). Gemäß § 12 der Beisoldungsordnung. Der durch die „Neuregelung“ der Beisoldung entstandene Mehrbetrag war im Haushaltungsplan unter Titel VI Nr. 4 „zur Durchführung der Beisoldungsarbeiten“ vorgesehen.</p>												



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			für 800 Kranke	für 900 Kranke	M	S	M	S	M	S	
II		<b>Anderc persönliche Ausgaben.</b>									Es besteht die Absicht, einige der unter Titel II Nr. 5 und 6 aufgeführten Angehörigen in Beamtenstellen aufzürden zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben hierüber im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplanes werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Besoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingelegte Betrag.
	1	Für 1 (0) Volontärarzt Vergütung	3 600	—	—	—	—	3 600	—	—	Die Volontärärzte erhalten eine monatliche Vergütung von 300 M und freie Station (1. Tischklasse).
	2	Für 1 (1) Medizinalpraktikanten .	—	—	600	—	—	—	—	600	Die Medizinalpraktikanten erhalten nur Verdüftung in der 1. Tischklasse und Wohnung, soweit Raum vorhanden.
	—	Für den Apotheker . . . . .	—	—	2 300	—	—	—	—	3 990	Diese Stelle ist in eine Beamtenstelle umgewandelt (siehe Gehaltsnachweisung S. 8).
	3	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen, Vergütung . . . . .	2 400	—	2 400	—	—	—	—	—	Die evangelische Seelsorge wird nach dem mit dem Konsistorium getroffenen Abkommen im Nebenamt geführt.
	4	Für 2 (7) Bureaugehilfen Vergütungen . . . . .	17 000	—	15 150	—	—	1 850	—	—	Die Bureaugehilfen erhalten eine nach Lebensalter und Ortsklasse bemessene Vergütung. Hiernach sind hier 17 000 M erforderlich. Infolge Umwandlung der Buchführerstellen in Beamtenstellen erscheint die Ausgabe für diese unter Titel I.
	5	Für das Pflegepersonal:									Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 600 000 M.
		a) Für 70 (65) Pfleger Löhne	600 000	—	500 000	—	—	100 000	—	—	
		b) Für 70 (64) Pflegerinnen Löhne . . . . .	430 000	—	230 000	—	—	200 000	—	—	
	6	Für das Dienstpersonal Löhne . . .	490 000	—	350 000	—	—	140 000	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 490 000 M.
	7	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte . . . . . (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	2 000	—	500	—	—	1 500	—	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns. Die Erhöhung ist mit Rücksicht auf die Verhältnisse notwendig.
		Summe Tit. II	1 545 000	—	1 102 640	—	—	446 950	—	4 590	
								442 360			



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			fl	h	fl	h	fl	h	fl	h	
III		Übertrag	4 796 800	—	3 260 700	—	1 588 600	—	52 500	—	
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse usw. (Bibliothek) . . . . .	7 000	—	4 500	—	2 500	—	—	—	Der angelegte Betrag ist durch die Teuerung begründet. 1917 . . . . . 3 682,40 fl 1918 . . . . . 2 931,67 „ 1919 . . . . . 4 683,36 „ Zus. 11 297,43 fl oder durchschnittlich 3765,81 fl.
	11	Für Unterhaltung der Gebäude . (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen)	160 000	—	50 000	—	110 000	—	—	—	Die Kosten der baulichen Unterhaltung sind nach dem wirklichen Bedürfnis durch Aufstellung der dringend erforderlichen Einzelarbeiten ermittelt worden. 1917 . . . . . 28 502,15 fl 1918 . . . . . 30 187,02 „ 1919 . . . . . 55 084,49 „ Zus. 113 773,66 fl oder durchschnittlich 37 924,55 fl.
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	127 509 06	—	51 120 85	—	76 388 21	—	—	—	Es sind erforderlich für: 1. Steuern . . . . . 2 300,— fl 2. Feuerversicherungsbeiträge . . . . . 20 000,— „ 3. Arbeitsmaterial, Geschenke usw. für die Kranken . . . . . 15 000,— „ 4. Arbeitsverdienst der Kranken . . . . . 33 000,— „ 5. Verbringungs- und Einbringungskosten . . . . . 300,— „ 6. Kleine Dienstreisen der Beamten . . . . . 3 000,— „ 7. Porto und Botenlohn . . . . . 3 000,— „ 8. Bureaubedürfnisse einschließlich Zeitungen und Drucksachen . . . . . 5 000,— „ 9. Beiträge zur Invalidenversicherung . . . . . 13 000,— „ 10. Beiträge zur Krankenversicherung . . . . . 29 000,— „ 11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . . 3 909,06 „ Zus. 127 509,06 fl 1917 . . . . . 29 978,66 fl 1918 . . . . . 21 910,32 „ 1919 . . . . . 34 248,— „ Zus. 86 136,98 fl oder durchschnittlich 28 712,33 fl.
	13	Zinsen von Stiftungen . . . . . (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertrag.)	266 65	—	266 65	—	—	—	—	—	Der Arbeitsverdienst der Kranken und die Versicherungsbeiträge sind erhöht worden.
		Summe Tit. III	5 091 575 71	—	3 366 587 50	—	1 777 488 21	—	52 500	—	
							1 724 988 21				
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Bezahlungen . . . . .	873 424 29	—	116 772 50	—	756 651 79	—	—	—	
II		Anderere persönliche Ausgaben . .	1 545 000	—	1 102 640	—	442 360	—	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	5 091 575 71	—	3 366 587 50	—	1 724 988 21	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	7 510 000	—	4 586 000	—	2 924 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	7 510 000	—	4 586 000	—	2 924 000	—	—	—	
		Ausgleich.									



Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Merzig.

# Haushaltsplan

der

## Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Merzig

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

---

Berechnet auf:

600 Kranke und 286 Beamte und Angestellte = 886 Personen,  
gegen 946 Personen nach dem Haushaltsplan für 1920.

---

Grundbesitz der Anstalt: 74 ha 76 a 39 qm  
davon für Landwirtschaft: 42 „ 64 „ 96 „

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beibest.

---

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		Mieten und Pächte . . . . .	760	—	—	—	760	—	—		
II		Aus der Land- und Viehwirtschaft . .	179 000	—	35 000	—	144 000	—	—	Einnahme in 1917 . . 21 210,00 M " " 1918 . . 5 285,32 " " 1919 . . 66 269,29 Juli 92 946,71 M oder durchschnittlich 20 982,24 M Die Preise für Milch und landwirth- liche Erzeugnisse sind erhöht worden.	
III		Aus der Meßgerei . . . . .	—	—	—	—	—	—	—		
IV		Pflegekosten der Kranken . . . . .	3 900 000	—	2 970 000	—	930 000	—	—	Zu versorgen sind: 6 Kranke 2. Klasse zu je . . . . . 34 900 9125 M 594 Kranke 3. Klasse zu je . . . . . 3 800 6570 M 600 Kranke . . . . . 3 800 Ab für Freistellen . . . . . bleiben 3 Kranke Freistellen für Landarme werden unter währt. Die Kosten für Freistellen unter das Gesetz vom 11. Juli 1911 den Kranken sind von dem Sanitäts- für die erweiterte Armenpflege zu	
V		Einnahmen aus Sachbezügen: a) der Beamten . 89 373,12 M b) der Angestellten 230 792,— " zuf. 320 165,12 M rd.	320 000	—	—	—	320 000	—	—		
VI	1	Erstattung von Auslagen, die durch In- anspruchnahme der Anstalt durch die Besatzungsbehörden entstanden sind	—	—	—	—	—	—	—		
	2	Sonstige Einnahmen u. zur Abrundung	26 101 50	—	5 861 50	—	20 240	—	—	Einnahme in 1917 . . 4 972,00 M " " 1918 . . 9 775,00 " " 1919 . . 9 072,00 Juli 23 790,00 M oder durchschnittlich 7006,85 M Es sind zu erwarten: 1. Einnahme der Hausindustrie 20 000 2. Bankzinsen . . . . . 2 000 3. Sonstiges und zur Abrundung . . . . . Juli 20 000	
VII		Zinsen von Stiftungen . . . . .	138 50	—	138 50	—	—	—	—	Zinsen: 1. des Unterstützungsfonds für entlassene geheilte Irre 2. der Jotobi-Stiftung als Pro- mien an solche Pfleger oder Pflegertinnen, welche durch besonders dauernde Pflichten treue im Umgang mit den Kranken oder durch ihre her- vorragender Aufopferung her- vorgehen haben . . . . . Juli 1200	
VIII		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . .	2 017 000	—	500 000	—	1 517 000	—	—	(Siehe Ausgabe Titel III, Nr. 153)	
		<b>Summe der Einnahme</b>	<b>6 443 000</b>	<b>—</b>	<b>3 511 000</b>	<b>—</b>	<b>2 932 000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag				Mithin jezt				Bemerkungen		
			für das Rechnungsjahr		1920		mehr		weniger				
			1921		für 730 Kranke		M	S	M	S			
			für 600 Kranke										
			M	S	M	S	M	S	M	S			
I		<b>Besoldungen.</b>											
A		Gehälter, persönliche Zulagen u. Ortszuschläge . . . . .	358 405	—									
B		Ausgleichszuschläge . . . . .	250 883	50	73 513	75	610 594	75					
C		Kinderbeihilfen für 35 Kinder . . . . .	52 500	—									
D		Saarzulage für vorstehende Beamte . . . . .	22 320	—									
		Summe Titel I	684 108	50	73 513	75	610 594	75	—	—			
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>											
1		Für 0 (1) Assistenzarzt Vergütung . . . . .	—	—	1 800	—	—	—	1 800	—			
		Für 1 (1) Medizinalpraktikanten Vergütung . . . . .	—	—	600	—	—	—	600	—			
2		Für den Apotheker Vergütung . . . . .	20 216	—	2 500	—	17 716	—	—	—			
3		Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen Vergütung . . . . .	2 400	—	2 400	—	—	—	—	—			
5		Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen Vergütung . . . . .	2 400	—	2 400	—	—	—	—	—			
6		Für 3 (6) Bureaugehilfen Vergütungen . . . . .	24 000	—	13 262	50	10 737	50	—	—			
		Zu übertragen	49 016	—	22 962	50	28 453	50	2 400	—			

Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Arztstellen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Arztstellen nicht überschritten wird.

Siehe Beihäft (Gehaltsnachweisung).

Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.

„ § 11 „ „

Der durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entfallende Mehrbetrag war im Haushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Besoldungsreform“ vorgesehen.

Es bezieht die Absicht, einige der unter Titel III Nr. 7 und 8 aufgeführten Angestellten in Beamtenstellen aufzürücken zu lassen. Da die Besoldungsreform noch nicht abgeschlossen ist, können genaue Angaben im Haushaltsplan noch nicht gemacht werden, vielmehr muß der Provinzialausschuß ermächtigt werden, die Ernennungen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplanes werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Besoldung durchweg nicht höher ist als der unter Titel II der persönlichen Ausgaben eingelegte Betrag.

Die Medizinalpraktikanten erhalten nur Vergütung der 1. Tischklasse und Wohnung, soweit Raum vorhanden.

Der Apotheker bezieht auf Grund der neuen Besoldungsreform:

A. Vergütung . . . . .	12 760	M
B. Hiervon 60 % Ausgleichszuschlag . . . . .	7 456	„
	<u>Zus. 20 216</u>	M

Der Stelleninhaber steigt am 1. November 1921.

Die Bureaugehilfen erhalten eine nach Lebensalter und Ortsklasse bemessene Vergütung. Diernach sind hier 24 000 M erforderlich. Infolge Umwandlung der Buchführerstellen in Beamtenstellen erdheint die Ausgabe für diese unter Titel I.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
II		Übertrag	49 016	—	22 962	50	28 453	50	2 400	—	
	7	Für das Pflegepersonal:									
		a) Für 70 (65) Pfleger Löhne . . .	700 000	—	450 000	—	250 000	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 700 000 M.
		b) Für 70 (65) Pflegerinnen Löhne .	350 000	—	200 000	—	150 000	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 350 000 M.
	8	Für das Dienstpersonal Löhne . . .	360 000	—	250 000	—	110 000	—	—	—	Die tariflich geregelten Löhne betragen nach besonderer Berechnung rund 360 000 M.
	9	Saarlöhne für 240 Angestellte je 720 M	172 800	—	—	—	172 800	—	—	—	Anmerkung zu 7 bis 8: Wegen Einnahme für Sachbezüge siehe 20. 1. 1921 der Einnahme.
	10	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte . . . . . (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	2 000	—	500	—	1 500	—	—	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns. Die Erhöhung durch die Preissteigerung erforderlich.
		Summe Tit. II	1 633 816	—	923 562	50	712 653	50	2 400	—	
							710 253	50			
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.									
	1	Für Beföhrigung . . . . .	2 080 000	—	1 205 000	—	875 000	—	—	—	Zu beföhigen sind: 6 Kranke 2. Tischklasse zu 10 M täglich = 21 000 M 594 Kranke 3. Tischklasse zu 7,50 M täglich = 1 626 475 M Hierzu Extraverordnungen . . . . . 24 037,50 M 6 Beamte zu 15 M . . . . . 90 M 157 Beamte und Angestellte zu 10 M . . . . . 1 570 000 M Zus. 2 080 000 M
	2	Für Bekleidung . . . . .	70 000	—	50 000	—	20 000	—	—	—	Anmerkung zu Nr. 2 bis 5. Veranschlagt den letzten Jahren nörig über die Durchschnittsbeträge hinauszuweisen. Ausgabe in 1917 . . . . . 53 468,70 M " " 1918 . . . . . 35 846,91 M " " 1919 . . . . . 62 814,14 M Zus. 152 129,75 M oder durchschnittlich 60 709,92 M
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . . (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	60 000	—	40 000	—	20 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . . . 70 975 M " " 1918 . . . . . 14 553 M " " 1919 . . . . . 20 531,72 M Zus. 105 859,72 M oder durchschnittlich 35 286,57 M
	4	Für Reinigung . . . . .	30 000	—	30 000	—	—	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . . . 26 187,70 M " " 1918 . . . . . 27 194,70 M " " 1919 . . . . . 29 537,80 M Zus. 82 720,20 M oder durchschnittlich 27 573,42 M
		Zu übertragen	2 240 000	—	1 325 000	—	915 000	—	—	—	



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
		Übertrag	2 240 000		1 325 000		915 000				
5		Für Mobilien, Utensilien usw. . . . .	30 000		30 000		—				Ausgabe in 1917 . . . 12 516,66 M " " 1918 . . . 15 645,03 " " " 1919 . . . 25 675,41 " Zuf. 53 837,10 M oder durchschnittlich 17 945,70 M
6		Für Heizung . . . . .	1 320 000		1 000 000		320 000				Ausgabe in 1917 . . . 81 329,80 M " " 1918 . . . 75 384,86 " " " 1919 . . . 269 312,11 " Zuf. 426 026,77 M oder durchschnittlich 142 008,92 M. Es sind erforderlich: 2400 Tonnen Kohlen zu 545 M (einschl. Steuer, Fracht u. Anfuhrkosten) = 1 308 000 M für Anzüge, Putz- und Schmiermaterial, Kost- stabe usw. . . . . 12 000 " Zuf. 1 320 000 M
7		Für Beleuchtung . . . . .	175 000		40 000		135 000				Ausgabe in 1917 . . . 10 993,46 M " " 1918 . . . 14 039,56 " " " 1919 . . . 42 405,78 " Zuf. 67 439,80 M oder durchschnittlich 22 479,93 M. Es sind erforderlich: 66 000 cbm Gas zu 2,50 M = 165 000 M 700 Kw.-Std. elektrisches Licht zu 3,91 M . . . . . } 7 000 " für Petroleum, Kerzen, Streichhölzer . . . . . } Glühströmpfe . . . . . 3 000 " Zuf. 175 000 M
8		Für Wasserversorgung . . . . . (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	45 000		9 800		35 200				Ausgabe in 1917 . . . 5 725,89 M " " 1918 . . . 6 327,87 " " " 1919 . . . 8 008,99 " Zuf. 20 662,75 M oder durchschnittlich 6887,58 M. Es sind erforderlich 115 000 cbm Wasser zu 39 Pf. = 44 850 oder rund 45 000 M.
9		Für Arznei und Verbandmittel, ärzt- liche Instrumente . . . . .	20 000		8 000		12 000				Ausgabe in 1917 . . . 7 422,40 M " " 1918 . . . 7 569,84 " " " 1919 . . . 15 930,24 " Zuf. 30 922,48 M oder durchschnittlich 10 307,49 M.
10		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse usw. (Bibliothek) . . . . .	8 000		3 500		4 500				Ausgabe in 1917 . . . 2553,71 M " " 1918 . . . 2 927,61 " " " 1919 . . . 3 711,60 " Zuf. 9 192,92 M oder durchschnittlich 3064,31 M.
11		Für Unterhaltung der Gebäude . . . (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den all- gemeinen Baufonds abzuführen.)	143 000		50 000		93 000				Die Kosten der baulichen Unterhaltung sind nach dem wirklichen Bedürfnis durch Auf- stellung der dringend erforderlichen Einzel- arbeiten ermittelt worden. Ausgabe in 1917 . . . 20 949,79 M " " 1918 . . . 33 632,— " " " 1919 . . . 57 121,69 " Zuf. 111 703,48 M oder durchschnittlich 37 234,49 M.
		Zu übertragen	3 981 000		2 466 300		1 514 700				

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
III		Übertrag	3 981 000	—	2 466 300	—	1 514 700	—	—	—	
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	143 937	—	47 485	25	96 451	75	—	—	Es sind erforderlich für: 1. Steuern . . . . . 1 100 — 2. Feuerversicherungsbeiträge . . . . . 10 800 — 3. Arbeitsmaterial, Geschenke usw. für die Kranken . . . . . 18 000 — 4. Arbeitsverdienst der Kranken 5. Beerdigungs- und Ein- bringungskosten . . . . . 600 — 6. Kleine Dienststreifen der Be- amten . . . . . 3 000 — 7. Porto und Botenlohn . . . . . 3 300 — 8. Bureaubedürfnisse einschli. Zeitungen u. Drucksachen . . . . . 12 000 — 9. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . . 14 000 — 10. Material für die Haus- industrie (vgl. Einnahme Titel VI) . . . . . 14 000 — 11. Beiträge zur Krankenver- sicherung . . . . . 30 000 — 12. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . . 4 937 — Zus. 143 937 —
	13	Zinsen von Stiftungen . . . . . (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)	138	50	138	50	—	—	—	—	Der Arbeitsverdienst der Kranken und die Ver- sicherungsbeiträge sind erhöht worden. Siehe Einnahme Titel VII.
		Summe Tit. III	4 125 075	50	2 513 923	75	1 611 151	75	—	—	
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Befolgungen . . . . .	684 108	50	73 513	75	610 594	75	—	—	
II		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	1 633 816	—	923 562	50	710 253	50	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	4 125 075	50	2 513 923	75	1 611 151	75	—	—	
		Summe der Ausgaben	6 443 000	—	3 511 000	—	2 932 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	6 443 000	—	3 511 000	—	2 932 000	—	—	—	
		Ausgleich.									

Haushaltsplan über die Verwaltung  
des Landarmenwesens.

# Haushaltsplan

über die

**Verwaltung des Landarmenwesens**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I	1	Einnahme aus Erstattungen v. Pflege- und Prozeßkosten . . . . .	54 871	45	45 871	45	9 000	—	—	—	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1919 . . . 54 076.— Es empfielt sich die Einziehung dieses Betrages oder zur Abrundung . . . . . 54 871,41 Bgl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 2 30 Ausgabe.
	2	Einnahme aus Erstattungen auf die Kosten der Flüchtlingsfürsorge . .	1 100 000	—	1 200 000	—	—	—	100 000	—	
		Summe Tit. I	1 154 871	45	1 245 871	45	9 000	—	100 000	—	
							—	—	91 000	—	
II		Zuschuß aus Provinzialmitteln u. zwar: a) aus der Dotationsrente nach dem Gesetze, betreffend die Überweisung weiterer Dotationsrenten, vom 2. Juni 1902 zur Erleichterung eigener Armenlasten (§ 5,1) = . . . 130 500 M b) aus derselben Dotationsrente nach § 1 des Reglements für die Verteilung der gemäß § 5 Absatz 3 des genannten Gesetzes an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staatsrenten zu Unterstützungen für Zwecke des Armenwesens . . . 129 565 " c) aus Prov.-Abgaben 8 662 935 "	8 923 000	—	4 563 000	—	4 360 000	—	—	—	Zu II b. Nach § 1 des vom 46. Rhein. Provinziallandtage beschlossenen, durch Staatsratserlaß vom 23. April 1906 genehmigten neuen Reglements für die Verteilung der gemäß § 5 Abs. 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1902 zu verteilenden Dotationsrenten von dem zur Unterstützung leistungsschwacher Kreise und Gemeinden zur Verteilung bestimmten Betrage von 431 883,33 M für Zwecke des Armenwesens 30 % bestimmt.
		Summe für sich.									
III		Nebenfonds für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln . . . . .	128	55	128	55	—	—	—	—	Die Einnahme steht seit. Der Fonds im Jahre 1817 gegründet und im Jahre 1870 seitens der Regierung in Köln der Verwaltung des Provinzialverbandes übergeben worden. Aus den Erträgen werden stimmungsgemäß an Gemeinden des bergischen Landes Beiträge zu den Kosten der Irrenpflege gezahlt. (Bgl. Titel I Nr. 2 30 Ausgabe.) Der Fonds besteht aus 3450 M p. c. sicher stonlos und einem bei der Staatsbank angelegten 3 % igen Depositem im Betrage von 260 M.
		Summe für sich.									
		<b>Wiederholung der Einnahme.</b>									
I		Einnahme aus Erstattungen . . . . .	1 154 871	45	1 245 871	45	—	—	91 000	—	
II		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	8 923 000	—	4 563 000	—	4 360 000	—	—	—	
III		Nebenfonds für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln . . . . .	128	55	128	55	—	—	—	—	
		Summe der Einnahme	10 078 000	—	5 809 000	—	4 360 000	—	91 000	—	
							4 269 000	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	
I	1	Unterstützungen an leistungsschwache Gemeinden für Zwecke des Armenwesens auf Grund des neuen Dotationsgesetzes vom 2. Juni 1902 . .	129	565	129	565	—	—	—	—	Vgl. die Bemerkung zu Titel III der Einnahme. Der nicht zur Verwendbung kommende Betrag wird auf das folgende Rechnungsjahr übertragen.
	2	Beihilfen an unvernögende Ortsarmenverbände auf Grund des § 36 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 8. März 1871 zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz. .	5	000	5	000	—	—	—	—	Nach Inkrafttreten des neuen Reglements für die Verteilung der Dotationsrente können die Beihilfeanträge zum weitaus größten Teil aus der Dotationsrente befriedigt werden, so daß hier der Betrag von 5000 M für leistungsunfähige Gemeinden ausreichen wird.
		Summe Tit. I	134	565	134	565	—	—	—	—	
II	1	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände, Pflegeanstalten usw. und zur Abrundung. . .	8 262	306,45	3 843	306,45	4 419	000	—	—	Die Ausgaben bei diesem Titel haben im Rechnungsjahre 1919 rund 2 075 000 M betragen. Im Rechnungsjahre 1920 werden sie vorzüglich die Summe von 5 000 000 M weit übersteigen. Da die Pflegekosten in den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten und sämtlichen Privatpflegeanstalten weiter stark gestiegen sind und ebenfalls die Höhe des Armenpflegetarifs erheblich erhöht werden, so ist mit einer Steigerung der Kosten zu rechnen, die auf 300 % geschätzt wird. Ausgabe im Rechnungsjahre 1919 2 075 000 M, dazu Mehrausgaben für 1921, 6 225 000 M = 8 300 000 M oder zur Abrundung 8 262 306,45 M.
	2	Zahlungen für Auslandsflüchtlinge .	1 650	000	1 800	000	—	—	150	000	Die Ausgaben bei diesem Titel haben im Rechnungsjahre 1920 rd. 1 700 000 M betragen. Die Zahl der die Flüchtlingsfürsorge in Anspruch nehmenden Auslandsdeutschen geht zwar zurück, dagegen verurteilt der einzelne Fall infolge der Teuerung stets steigende Kosten. Ein Betrag von 1 650 000 M erscheint notwendig. Die Staatsregierung übernimmt zwei Drittel der Kosten (vgl. Titel I Nr. 2 der Einnahme).
		Summe Tit. II	9 912	306,45	5 643	306,45	4 419	000	—	150 000	
							4 269	000	—	—	
III		Ausgabe auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unfallfürsorge für Gefangene vom 30. Juni 1900 . . .	600	—	600	—	—	—	—	—	
		Summe für sich.									
IV	1	Zur Verzinsung und Tilgung des dem Kuratorium der Arbeiterkolonie Löhlerheim und dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien von der Landesbank der Rheinprovinz gewährten Darlehens von 200 000 M	10	000	10	000	—	—	—	—	Aut. Beschluß des 33. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 17. Dezember 1888 soll das Darlehn aus Mitte in des Rheinischen Landarmenverbandes mit 4 % verzinst und mit 1 % jährlich getilgt werden. Das Darlehn wird am 1. April 1921 67 580,93 M betragen.
		Zu übertragen	10	000	10	000	—	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
IV		Übertrag	10 000	—	10 000	—	—	—	—		
	2	Zur Verzinsung und Tilgung des der evangelischen Arbeiterkolonie Lühlerheim von der Landesbank der Rheinprovinz gewährten weiteren Darlehens von 8000 M. . . . .	400	—	400	—	—	—	—	Laut Beschluß des Provinzialausschusses vom 3. Dezember 1901 soll das Darlehn mit 4% verzinst und mit 1% jährlich getilgt werden. Das Darlehn wird am 1. April 1902 5786,28 M betragen.	
	3	Zuschuß an das Kuratorium für Lühlerheim und an den Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien	20 000	—	20 000	—	—	—	—		
		Summe Tit. IV	30 400	—	30 400	—	—	—	—		
V		Nebenfonds des Rheinischen Landarmenverbandes für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln . . . . .	128	55	128	55	—	—	—	Die Ausgabe entspricht der Einnahme des Titels III.	
		Summe für sich									
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Unterstützung leistungsschwacher Gemeinden zu Zwecken des Armenwesens . . . . .	134 565	—	134 565	—	—	—	—		
II		Zahlungen für landarme Personen . . . . .	9 912 306	45	5 643 306	45	4 269 000	—	—		
III		Ausgabe auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unfallfürsorge für Gefangene . . . . .	600	—	600	—	—	—	—		
IV		Unterstützung der Arbeiterkolonien . . . . .	30 400	—	30 400	—	—	—	—		
V		Nebenfonds . . . . .	128	55	128	55	—	—	—		
		Summe der Ausgabe	10 078 000	—	5 809 000	—	4 269 000	—	—		
		<b>Abchluß.</b>									
		Die Einnahme beträgt . . . . .	10 078 000	—	5 809 000	—	4 269 000	—	—		
		Die Ausgabe beträgt . . . . .	10 078 000	—	5 809 000	—	4 269 000	—	—		
		Ausgleich.									

Anlage XIII.

Haushaltsplan über die Verwaltung der  
Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner  
allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds).

# Haushaltsplan

für

die Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des  
Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds  
(Staatsnebenfonds)

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

---

A. Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Nachen.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		<b>Zinsen von Wertpapieren.</b>									
		Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 %igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 90 900 M. . . . .	4 545	—	4 545	—	—	—	—	—	
II		<b>Ertrag der Strafgerlder.</b>									
		Aus Geldstrafen . . . . .	23 135	—	14 575	—	8 560	—	—	—	Da der Ertrag der Strafgerlder infolge des Friedensschlusses erheblich gegen die früheren Jahre gestiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr ercheint es angezeigt, den tatsächlichen Ertrag des letzten Jahres einzusetzen.
III		<b>Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .</b>	155	—	155	—	—	—	—	—	
		Summe der Einnahme	27 835	—	19 275	—	8 560	—	—	—	
<b>Ausgabe</b>											
I		<b>Verwaltungskosten.</b>									
	1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 % der Einnahme aus Zinsen und Strafgerldern, abgerundet auf . . . . .	830	—	575	—	255	—	—	—	
	2	Zur Beschaffung von Drucksachen . . . . .	684	—	791	—	—	—	107	—	
		Summe Tit. I	1 514	—	1 366	—	255	—	107	—	
							148				
II		<b>Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservecfonds</b>	26 306	—	17 894	—	8 412	—	—	—	
III		<b>Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .</b>	15	—	15	—	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	27 835	—	19 275	—	8 560	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	27 835	—	19 275	—	8 560	—	—	—	
		Ausgleich.									

Ausgabe in 1917 . . . 479 M.  
 " " 1918 . . . 1446 "  
 " " 1919 . . . 126 "  
 Sum. 2051 M.  
 durchschnittlich 684 M.



**B. Polizeistrafgelderfonds des linksrheinischen Teiles des Regierungsbezirks Coblenz.**

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		<b>Zinsen von Wertpapieren.</b>									
		Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 %igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 122 200 M . . . . .	6 110	—	6 110	—	—	—	—	—	
II		<b>Ertrag der Strafgeelder.</b>									
		Aus Geldstrafen . . . . .	17 012	—	12 480	—	—	4 532	—	—	Da der Ertrag der Strafgeelder infolge des Friedensschlusses erheblich gegen die früheren Jahre gestiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzustellen.
III		<b>Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .</b>	90	—	90	—	—	—	—	—	
		Summe der Einnahme	23 212	—	18 680	—	—	4 532	—	—	
<b>Ausgabe</b>											
I		<b>Verwaltungskosten.</b>									
	1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 % der Einnahme aus Zinsen und Strafgeeldern, abgerundet auf . . . . .	693	—	558	—	—	135	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 282 M " " 1918 . . . 949 " " " 1919 . . . 100 " Zus. 1331 M durchschnittlich 444 M.
	2	Zur Beschaffung von Drucksachen . .	444	—	513	—	—	—	69	—	
		Summe Tit. I	1 137	—	1 071	—	—	135	69	—	
II		<b>Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaisster Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds</b>	22 061	—	17 595	—	—	4 466	—	—	
III		<b>Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .</b>	14	—	14	—	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	23 212	—	18 680	—	—	4 532	—	—	
		Die Einnahme beträgt	23 212	—	18 680	—	—	4 532	—	—	
		Ausgleich.									

**C. Polizeistrafgelderfonds des rechtsrheinischen Teiles des Regierungsbezirks Coblenz.**

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	S	M	S	M	S	M	S		
I		<b>Zinsen von Wertpapieren.</b>										
		Bon der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 %igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 70 700 M. . . . .	3 535	—	3 535	—	—	—	—	—	—	
II		<b>Ertrag der Strafgelder.</b>										
		Aus Geldstrafen . . . . .	15 415	—	6 928	—	—	8 487	—	—	—	Da der Ertrag der Strafgelder im letzten Jahre gestiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen; vielmehr erscheint es angeeignet, den tatsächlichen Ertrag des letzten Jahres zugrunde zu legen.
III		<b>Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .</b>	55	—	55	—	—	—	—	—	—	
		Summe der Einnahme	19 005	—	10 518	—	—	8 487	—	—	—	
<b>Ausgabe</b>												
I		<b>Verwaltungskosten.</b>										
	1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 % der Einnahme aus Zinsen und Strafgeldern, abgerundet auf . . . . .	568	—	314	—	—	254	—	—	—	
	2	Zur Beschaffung von Drucksachen . . . . .	517	—	560	—	—	—	—	43	—	
		Summe Lit. I	1 085	—	874	—	—	254	—	43	—	
								211	—	—	—	
II		<b>Zuschuß zu den Pilegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds</b>	17 890	—	9 614	—	—	8 276	—	—	—	
III		<b>Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .</b>	30	—	30	—	—	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	19 005	—	10 518	—	—	8 487	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	19 005	—	10 518	—	—	8 487	—	—	—	
		Ausgleich.										

Ausgabe in 1917 . . . 170 M.  
 " " 1918 . . . 1330 M.  
 " " 1919 . . . 60 M.  
 Summe 1560 M.  
 durchschnittlich 517 M.

## D. Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln (Hauptfonds).

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		<b>Zinsen von Wertpapieren.</b>									
		Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 %igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 131 300 M . . . . .	6 565	—	6 565	—	—	—	—	—	
II		<b>Ertrag der Strafgeelder.</b>									
		Aus Geldstrafen . . . . .	22 910	—	16 890	—	6 020	—	—	—	Da der Ertrag der Strafgeelder infolge des Friedenschlusses erheblich gegen die früheren Jahre gestiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzustellen.
III		<b>Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .</b>	135	—	135	—	—	—	—	—	
		Summe der Einnahme	29 610	—	23 590	—	6 020	—	—	—	
		<b>Ausgabe</b>									
I		<b>Verwaltungskosten.</b>									
	1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 % der Einnahme aus Zinsen und Strafgeeldern, abgerundet auf . . . . .	884	—	703	—	181	—	—	—	
	2	Zur Beschaffung von Drucksachen . . . . .	938	—	1 049	—	—	—	111	—	
		Summe Tit. I	1 822	—	1 752	—	181	—	111	—	Ausgabe in 1917 . . . 415 M " " 1918 . . . 2273 " " " " 1919 . . . 127 " " Zus. 2815 M durchschnittlich 938 M.
							70	—	—	—	
II		<b>Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds</b>	27 776	—	21 826	—	5 950	—	—	—	
III		<b>Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .</b>	12	—	12	—	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	29 610	—	23 590	—	6 020	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	29 610	—	23 590	—	6 020	—	—	—	
		Ausgleich.									

**E. Polizeistrafgelderfonds des früher rheinischrechtlichen Teiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.**

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		<b>Zinsen von Wertpapieren.</b>									
		Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 %igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 46 400 M. . . . .	2 320	—	2 320	—	—	—	—		
II		<b>Ertrag der Strafgeelder.</b>									
		Aus Geldstrafen . . . . .	31 407	—	20 795	—	—	10 612	—		Da der Ertrag der Strafgeelder infolge des Friedensschlusses erheblich gegen die früheren Jahre gestiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzusetzen.
III		<b>Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .</b>	80	—	80	—	—	—	—		
		Summe der Einnahme	33 807	—	23 195	—	—	10 612	—		
		<b>Ausgabe.</b>									
I		<b>Verwaltungskosten.</b>									
	1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 % der Einnahme aus Zinsen und Strafgeeldern, abgerundet auf . . . . .	1 040	—	693	—	—	347	—		Ausgabe in 1917 . . . 553 M. " " 1918 . . . 1292 M. " " 1919 . . . 55 M. Zul. 1902 M. durchschnittlich 634 M.
	2	Zur Beschaffung von Drucksachen . .	634	—	734	—	—	—	100		
		Summe Lit. I	1 674	—	1 427	—	—	347	100		
								247	—		
II		<b>Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservecfonds</b>	32 048	—	21 683	—	—	10 365	—		
III		<b>Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .</b>	85	—	85	—	—	—	—		
		Summe der Ausgabe	33 807	—	23 195	—	—	10 612	—		
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	33 807	—	23 195	—	—	10 612	—		

F. Polizeistrafgelderfonds des früher landrechtlichen Teiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	M	ℒ	
I		<b>Zinsen von Wertpapieren.</b>									
		Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 %igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 85 800 M. . . . .	4 290	—	4 290	—	—	—	—		
II		<b>Ertrag der Strafgebel.</b>									
		Aus Geldstrafen . . . . .	10 041	—	6 765	—	3 276	—	—		Da der Ertrag der Strafgebel infolge des Friedenschlusses erheblich gegen die früheren Jahre gestiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzustellen
III		<b>Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .</b>	110	—	110	—	—	—	—		
		Summe der Einnahme	14 441	—	11 165	—	3 276	—	—		
<b>Ausgabe</b>											
I		<b>Verwaltungskosten.</b>									
	1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgebeln, abgerundet auf . . . . .	429	—	331	—	98	—	—		
	2	Zur Beschaffung von Drucksachen . .	229	—	219	—	10	—	—		
		Summe Lit. I	658	—	550	—	108	—	—		Ausgabe in 1917 . . . 140 M " " 1918 . . . 447 " " " 1919 . . . 100 " Zus. 687 M durchschnittlich 229 M.
II		<b>Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds</b>	13 743	—	10 575	—	3 168	—	—		
III		<b>Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .</b>	40	—	40	—	—	—	—		
		Summe der Ausgabe	14 441	—	11 165	—	3 276	—	—		
		Die Einnahme beträgt	14 441	—	11 165	—	3 276	—	—		
		Ausgleich.									

**G. Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Trier.**

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemertungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		<b>Zinsen von Wertpapieren.</b>									
		Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 %igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 138 300 M . . . . .	6 915	—	6 915	—	—	—	—	—	
II		<b>Ertrag der Strafgerlder.</b>									
		Aus Geldstrafen . . . . .	55 784	—	38 965	—	16 819	—	—	—	Da der Ertrag der Strafgerlder infolge des Friedenschlusses erheblich gegen die vorherigen Jahre gestiegen ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr er scheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzusetzen.
III		<b>Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .</b>	125	—	125	—	—	—	—		
		Summe der Einnahme	62 824	—	46 005	—	16 819	—	—		
<b>Ausgabe</b>											
I		<b>Verwaltungskosten.</b>									
	1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 % der Einnahme aus Zinsen und Strafgerldern, abgerundet auf . . . . .	1 880	—	1 376	—	504	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 614 M " " 1918 . . . 3112 " " " 1919 . . . 80 " ----- Jahr. 3816 M durchschnittlich 1272 M.
	2	Zur Beschaffung von Drucksachen . .	1 272	—	1 441	—	—	—	169	—	
		Summe Lit. I	3 152	—	2 817	—	504	—	169	—	
II		<b>Zuschuß zu den Pflagekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservofonds</b>	59 665	—	43 181	—	16 484	—	—	—	
III		<b>Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .</b>	7	—	7	—	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	62 824	—	46 005	—	16 819	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	62 824	—	46 005	—	16 819	—	—	—	
		Ausgleich.									

## H. (Neben-)Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		<b>Zinsen von Wertpapieren.</b>									
		Von der bei der Landesbank der Rhein- provinz hinterlegten 5 %igen Reichs- anleihe (3. Kriegsanleihe) im Be- trage von 9600 M . . . . .	480	—	480	—	—	—	—	—	
		Summe der Einnahme für sich.									
I		<b>Ausgabe</b>									
		Zufluß zu den Pflegekosten verlas- sener und verwaiseter Kinder einzel- ner Gemeinden der Kreise Bonn- Land und Rheinbach . . . . .	480	—	480	—	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe für sich.									
		Die Einnahme beträgt	480	—	480	—	—	—	—	—	
		Ausgleich.									

J. Ehrenbreitsteiner Armenfonds.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		<b>Zinsen von Wertpapieren.</b>									
		Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 %igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 46 900 M. . . . .	2 345	—	2 345	—	—	—	—		
		Summe der Einnahme für sich.									
		<b>Ausgabe</b>									
I		Zur Unterstützung ortsarmer Personen aus einzelnen Gemeinden der Kreise Altenkirchen, Coblenz-Land und Neuwied. . . . .	2 345	—	2 345	—	—	—	—		
		Summe der Ausgabe für sich.									
		Die Einnahme beträgt	2 345	—	2 345	—	—	—	—		
		Ausgleich.									



## Wiederholung.

Ziel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	S	M	S	M	S	M	S		
		<b>Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks:</b>										
		A. Aachen . . . . .	27 835	—	19 275	—	8 560	—	—	—		
		B. Coblenz, linksrheinischer Teil . .	23 212	—	18 680	—	4 532	—	—	—		
		C. " rechtsrheinischer Teil . .	19 005	—	10 518	—	8 487	—	—	—		
		D. Köln (Hauptfonds) . . . . .	29 610	—	23 590	—	6 020	—	—	—		
		E. Düsseldorf, früher rheinischrechtlicher Teil . . . . .	33 807	—	23 195	—	10 612	—	—	—		
		F. " , früher landrechtlicher Teil . . . . .	14 441	—	11 165	—	3 276	—	—	—		
		G. Trier . . . . .	62 824	—	46 005	—	16 819	—	—	—		
		H. Köln (Nebenfonds) . . . . .	480	—	480	—	—	—	—	—		
		I. Ehrenbreitsteiner Armenfonds . .	2 345	—	2 345	—	—	—	—	—		
		Summe der Einnahme	213 559	—	155 253	—	58 306	—	—	—		
		<b>Ausgabe.</b>										
		A. Aachen . . . . .	27 835	—	19 275	—	8 560	—	—	—		
		B. Coblenz, linksrheinischer Teil . .	23 212	—	18 680	—	4 532	—	—	—		
		C. " rechtsrheinischer Teil . .	19 005	—	10 518	—	8 487	—	—	—		
		D. Köln (Hauptfonds) . . . . .	29 610	—	23 590	—	6 020	—	—	—		
		E. Düsseldorf, früher rheinischrechtlicher Teil . . . . .	33 807	—	23 195	—	10 612	—	—	—		
		F. " , früher landrechtlicher Teil . . . . .	14 441	—	11 165	—	3 276	—	—	—		
		G. Trier . . . . .	62 824	—	46 005	—	16 819	—	—	—		
		H. Köln (Nebenfonds) . . . . .	480	—	480	—	—	—	—	—		
		I. Ehrenbreitsteiner Armenfonds . .	2 345	—	2 345	—	—	—	—	—		
		Summe der Ausgabe	213 559	—	155 253	—	58 306	—	—	—		
		Die Einnahme beträgt	213 559	—	155 253	—	58 306	—	—	—		
		Ausgleich.										



Anlage XIV.

Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege  
auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.

# Haushaltsplan

für die

erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

---

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drittverpflichteten	700 000	—	500 000	—	200 000	—	—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1919 = 488 637,35 M. Mit Rücksicht auf die infolge der Erziehung der allgemeinen Verwaltungsmittel zu erwartende Mehreinnahme form der dem einseitigen Mangel rechnungsmäßiger Unterlagen (Schätzungswerte der Provinz) von 700 000 M. eingeseht werden.
II		Beiträge der Kreise und Gemeinden zu den Kosten der von dem Landarmenverbände in Anstaltspflege unterzubringenden hilfsbedürftigen Geisteskranken, Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden . . .	39 600 000	—	24 446 000	—	15 154 000	—	—	Dem Haushaltsplane ist zugrunde zu legen die Anzahl der Pflegefälle im Rechnungsjahre 1919 = 3 244 527 unter Berücksichtigung eines Zuganges von 150 Kreislern = 54 750 Pflegefälle, der durch Übernahme von seitherigen Selbsthaltenden Armenfürsorge in Anbetracht der erwartungsgemäß zu erwartenden durchschnittlicher täglicher Verbleibenden in Provinzial- und Privatanstalten mit einem Betrag von 16 M. zur Berechnung der Kosten, da infolge der außerordentlich hohen Feuerungsverhältnisse der Pflegekosten für die in Provinzial-Teil- und Privatangelegenheiten als auch für die in Privatangelegenheiten gebrachten Pflegefälle des Landesarmenverbandes allgemeine Berücksichtigung werden mußte. (Zu vgl. Bericht des Rheinischen Provinziallandtages vom 9. und 10. Dezember 1920, worin die Pflegekosten für die in der Rheinischen Armenpflege in den Provinzial-Teil- und Pflegeanstalten in der Provinzialklasse untergebrachten Kranken ab 1. Januar 1921 von 10 M. auf 18 M. (für Kreislern unter 16 Jahren) bzw. von 6 M. auf 12 M. (für Kreislern über 16 Jahren) einheitlich auf 12 M. ferner in Ausführung der Beschlüsse die Pflegefälle in den Provinzialanstalten ebenfalls und zwar durch das Doppelte erhöht worden sind.) Hiernach sind rund 3 300 000 Pflegefälle mit 16 M. durchschnittlich zu rechnen. Davon entfallen auf die Kreislern-Gemeinden reglementsmäßig 2 800 000 M. und 2. auf die Provinz der Provinz 3 300 000 M. = 13 200 000 M. wovon Tit. I mit 700 000 M. abzugestrichen ist, so daß für die Provinz noch 12 500 000 M. aufzubringen bleiben.	
III		Zuschuß: a) aus der Dotationsrente nach dem Gesetze v. 2. Juni 1902 . . . . . 85 441,67 M. b) aus den Provinzialabgaben 12 414 558,33 „ =	12 500 000	—	7 454 000	—	5 046 000	—	—		
		Summe der Einnahme	52 800 000	—	32 400 000	—	20 400 000	—	—	—	
<b>Ausgabe</b>											
I		Kosten der Unterbringung der hilfsbedürftigen Geisteskranken, Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden in Anstaltspflege . . . . .	52 800 000	—	32 400 000	—	20 400 000	—	—	—	Bgl. die Bemerkung bei Tit. II der Einnahmen.
		Summe der Ausgabe für sich	52 800 000	—	32 400 000	—	20 400 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	52 800 000	—	32 400 000	—	20 400 000	—	—	—	
		Ausgleich.									

Haushaltsplan der Provinzial-Arbeitsanstalt  
zu Brauweiler.

## Haushaltsplan

der

### Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

		Berechnet auf:	
100 männliche Korrigenden	gegen	200	nach dem Haushaltsplan für 1920
200 weibliche "	"	300	" " " " 1920
40 männliche Land- und Ortsarme	"	40	" " " " 1920
30 entmündigte Trinker und Arbeitsscheue	"	50	" " " " 1920
450 männliche Strafgefangene	"	62	Geistesranke " 1920
		150	Fürsorgezöglinge " 1920
<b>zusammen 820 Köpfe</b>	gegen	802	nach dem Haushaltsplan für 1920.

Grundbesitz der Anstalt: 59 ha 57 a 58 qm  
 davon für Landwirtschaft: 38 " 40 " 91 "  
 hinzugepachtet: 5 " 50 " 52 "

Hierzu Anlage A: Voranschlag über den Arbeitsbetrieb.

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihest.

Nach dem mit der Justizverwaltung abgeschlossenen Vertrage sind 450 männliche Strafgefangene zum Pflegefabe von 12 M pro Kopf und Tag in der Anstalt untergebracht. Die Fürsorge-Zöglinge-abteilung ist aufgelöst und die Insassen des Bewahrungshauses sind in das Bewahrungshaus bei der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Düren verlegt.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		Einnahmen aus den Sachbezügen der Beamten . . . . .	40 155	—	—	—	40 155	—	—	—	Nach der Befehlsordnung haben die Beamten den Wert der ihnen anfallenden Sachbezüge an die Anstaltskasse zu entrichten (vgl. Gehaltsnachweisung).
II		Pflegekosten . . . . .	2 066 000	—	691 800	—	1 374 200	—	—	—	Es sind zu berechnen: a) für 40 Land- und Ortsarme je 1,80 M tgl. = 26 280 M b) für 20 Land- und Ortsarme je 0,40 M tgl. = 2 800 M (Maßgebend ist der Preuß. Mindesttariff v. 28. Okt. 1919.) b) für 30 entmündigte Trinker u. Arbeitslose je 6 M tgl. = 65 700 M c) für 450 männl. Strafgefangene je 12 M tgl. = 1 971 000 M Zus. 2 065 800 M
III		Aus der Land- und Viehwirtschaft . . . . .	130 000	—	45 000	—	85 000	—	—	—	Überschuß 1917 . . . 40 232,12 M " 1918 . . . 44 786,39 M " 1919 . . . 61 784,84 M Zus. 146 803,35 M oder durchschnittlich 48 934,45 M Infolge Erhöhung der Preise für die landwirtschaftlichen Erträge kann mit einem Überschuß von 130 000 M gerechnet werden.
IV		Aus dem Arbeitsbetrieb laut Anlage A . . . . .	540 000	—	142 000	—	398 000	—	—	—	Überschuß 1917 . . . 91 602,33 M " 1918 . . . 76 018,33 M " 1919 . . . 29 908,16 M Zus. 197 528,72 M oder durchschnittlich 65 842,91 M Die Einnahmen werden sich durch die Beschäftigung der Strafgefangenen weiter erhöhen. Dagegen wird die Ausgabe geringer infolge Verrechnung des Vorkaufes der Aufsicher beim Hauptetat der Anstalt, daß hier 540 000 M vorzusehen sind.
V		Aus der Materialienverwaltung . . . . .	60 000	—	44 000	—	16 000	—	—	—	Überschuß 1917 . . . 43 521,78 M " 1918 . . . 32 243,23 M " 1919 . . . 60 114,28 M Zus. 135 879,29 M oder durchschnittlich 45 293,13 M Bei den hohen Preisen kann mit einem Überschuß von 60 000 M gerechnet werden.
VI		Aus dem Mühlenbetrieb und d. Bäckerei . . . . .	11 000	—	8 000	—	3 000	—	—	—	Überschuß 1917 . . . 12 267,47 M " 1918 . . . 466,79 M " 1919 . . . 14 388,24 M Zus. 27 122,50 M oder durchschnittlich 9040,83 M Der vorgezeichnete Überschuß wird erreicht.
VII		Sonstige Einnahmen (Schadenersatz von Korrigenden, Hinterlassenschaft entwichener u. verstorbener Korrigenden, Verkauf von Lumpen usw.) und zur Abrundung . . . . .	11 845	—	4 200	—	7 645	—	—	—	Einnahmen 1917 . . . 2 540,88 M " 1918 . . . 11 975,33 M " 1919 . . . 10 082,96 M Zus. 24 599,17 M oder durchschnittlich 8199,89 M
VIII		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	2 838 000	—	1 150 000	—	1 688 000	—	—	—	Im vorjährigen Haushaltsplan war mit dem Friedensbetrag der Gehälter eingerechnet, während der zur Durchführung der Reform erforderliche Betrag im vorliegenden Haupthaushaltsplan vorgezogen war. Jetzt die Gehälter nach der neuen Befehlsordnung beim Anstaltshaushaltsplan verrechnet sind, ergibt sich die Erhöhung des Provinzialzuschusses.
		Summe der Einnahme	5 697 000	—	2 085 000	—	3 612 000	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		<b>Befoldungen.</b>									Die Beamten können, soweit die nötigen Arbeitskräfte zu diesem Zwecke verfügbar sind, ihre Kleidungsstücke sowie die sonstigen für den Haushalt erforderlichen Gegenstände zu den im Arbeitstatistik angegebenen Löhnen aufertigen lassen. Auch ist es ihnen gestattet, ihren Brotbedarf sowie Milch zum Selbstkostenpreise bzw. zu den festgesetzten Preisen von der Anstalt zu beziehen.
A		Gehälter u. Ortszuschläge der Beamten	1 040 000	—	210 295	—	829 705	—	—	—	Bgl. Beibeh. (Gehaltsnachweisungen).
B		Ausgleichszuschläge . . . . .	572 000	—	—	—	572 000	—	—	—	Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.
C		Kinderbeihilfe für 148 Kinder . . . . .	163 380	—	—	—	163 380	—	—	—	„ § 11 „
		Summe Tit. I	1 775 380	—	210 295	—	1 565 085	—	—	—	Der durch die Neuregelung der Befoldung im Rechnungsjahre 1920 entstandene Mehrbetrag war im Haupthaushaltsplan unter Tit. VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgelesen.
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>									
		Für — (9) Bureaugehilfen Vergütung	—	—	21 050	—	—	—	21 050	—	Die Stellen sind in Beamtenstellen umgewandelt. Infolgedessen erscheint die Ausgabe unter Titel I.
1		Für 7 Hilfschreiber in den Bureaus	93 300	—	50 000	—	43 300	—	—	—	Die Löhne der Angestellten sind tariflich geregelt.
2		Für 46 (16) Aufseher und 7 (1) Aufseherinnen Vergütung . . . . .	650 000	—	170 000	—	480 000	—	—	—	35 Aufseher und Aufseherinnen wurden bisher aus dem Haushaltsplan des Arbeitsbetriebes und des Bewahrungshauses entlohnt. Sollte sich die Umwandlung dieser Stellen in Beamtenstellen ermöglichen lassen, wird der Provinzialausschuß ermächtigt, diese Umwandlung vorzunehmen. Wesentliche Änderungen in dem finanziellen Gesamtergebnis des Haushaltsplans werden dadurch nicht hervorgerufen, da der Betrag der Befoldung durchweg nicht höher ist, als bei unter Titel II, 2, eingelegte Betrag.
3		Für 6 (6) Fuhrleute, 2 Viehwärter Löhne . . . . .	88 000	—	96 000	—	—	—	8 000	—	Der bisher aus diesem Titel entlohnte Kesselheizer vertritt jetzt den Dienst eines Aufsehers. Die Löhne sind tariflich geregelt.
4		Für 2 Maschinenwärter u. 1 Kesselheizer	38 600	—	—	—	38 600	—	—	—	Die Maschinenwärterstellen sind neu geschaffen. Der Lohn des Kesselheizers erschien bisher bei Titel III, 13 in Ausgabe.
		Zu übertragen	869 900	—	337 050	—	561 900	—	29 050	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
II		Übertrag	869 900	—	337 050	—	561 900	—	29 050	—	
	5	Für Vertretungskosten des Anstaltsarztes . . . . .	1 600	—	600	—	1 000	—	—	—	Die Vergütung mußte mit Rücksicht auf die allgemeine Teuerung erhöht werden.
	—	Zulagen für Aufseher, Aufseherinnen und Kleidergeld . . . . .	—	—	31 180	—	—	—	31 180	—	Auf Grund der neuen Besoldungsordnung in Besatzfall gekommen.
		Summe Tit. II	871 500	—	368 830	—	562 900	—	60 230	—	
							502 670				
III		<b>Sächliche Ausgaben.</b>									
	1	Für Beköstigung . . . . .	1 500 000	—	800 000	—	700 000	—	—	—	Als täglicher Durchschnittsverpflegungssatz sind 5 ℳ zugrunde zu legen. Für 820 Mann sind demnach rd. 1 500 000 ℳ erforderlich.
	2	Für Bekleidung . . . . .	120 000	—	35 000	—	85 000	—	—	—	Anmerkung zu 2 bis 5. Vermehrt bedarf infolge zu spärlicher Beschaffung in den letzten Jahren nötig über die Durchschnittsbeträge hinauszugeben. Ausgabe in 1917 . . . 11 183,80 ℳ " " 1918 . . . 26 662,85 " " " " 1919 . . . 33 954,70 " " Zus. 71 801,35 ℳ oder durchschnittlich 23 933,77 ℳ
	3	Für Lagerung, Bettzeug u. Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	80 000	—	20 000	—	60 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 2 154,76 ℳ " " 1918 . . . 4 394,17 " " " " 1919 . . . 750,— " " Zus. 7 298,93 ℳ oder durchschnittlich 2 432,98 ℳ
	4	Für Reinigung . . . . .	50 000	—	25 000	—	25 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 14 450,01 ℳ " " 1918 . . . 10 303,63 " " " " 1919 . . . 13 072,01 " " Zus. 37 825,65 ℳ oder durchschnittlich 12 608,55 ℳ
	5	Für Mobilien und Utensilien . . . . .	30 000	—	18 000	—	12 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 8 499,55 ℳ " " 1918 . . . 12 050,74 " " " " 1919 . . . 10 809,54 " " Zus. 31 359,83 ℳ oder durchschnittlich 10 453,28 ℳ
	6	Für Heizung . . . . .	810 000	—	430 000	—	380 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 82 192,70 ℳ " " 1918 . . . 109 994,67 " " " " 1919 . . . 255 297,51 " " Zus. 447 484,88 ℳ oder durchschnittlich 149 161,63 ℳ
	7	Für Beleuchtung . . . . .	80 000	—	34 000	—	46 000	—	—	—	Es sind erforderlich: 2500 Tonnen zu 320 ℳ . . . = 800 000 ℳ für Anzündmaterial usw. . . = 10 000 " " Zus. 810 000 ℳ Ausgabe in 1917 . . . 9 744,08 ℳ " " 1918 . . . 16 984,28 " " " " 1919 . . . 27 958,71 " " Zus. 54 687,07 ℳ oder durchschnittlich 18 229,02 ℳ
		Zu übertragen	2 670 000	—	1 362 000	—	1 308 000	—	—	—	Erforderlich sind: 1. Zur Deckung der Kosten der Gasanstalt . . . 64 000 ℳ 2. Petroleum für die Laternen der Nachtaufseher . . . 2 800 " " 3. Sonstiges Beleuchtungsmaterial . . . . . 7 000 " " 4. Instandhaltung der Akkumulatoren . . . . . 6 800 " " Zus. 80 600 ℳ



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
III		Übertrag	2 670 000	—	1 362 000	—	1 308 000	—	—		
	8	Für Wasserversorgung . . . . . (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	10 000	—	2 000	—	8 000	—	—	Es sind erforderlich: 1. An das Wasserwerk Frechen 7 000 M 2. Zinsen u. Tilgung des bei der Landesbank aufgenommenen Darlehens 1 890 „ 3. Für Instandhaltung der Ma- schinen und sonstige Ausgaben 1 110 „ Zus. 10 000 M	
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärzt- liche Instrumente . . . . .	6 000	—	5 000	—	1 000	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 4 322,26 M " " 1918 . . . 2 650,49 „ " " 1919 . . . 5 017,29 „ Zus. 11 990,04 M oder durchschnittlich 3996,68 M. Arzneien und Verbandmittel sind im Preise gestiegen.	
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse usw. (Bibliothek) . . . . .	10 000	—	3 500	—	6 500	—	—	Es sind erforderlich für: 1. Die kathol. Pfarrgemeinde Brauweiler für Mitgebrauch der kathol. Pfarrkirche (fest- stehend) . . . . . 1 800 M 2. Vergütung für den Küster dieser Gemeinde (feststehend) 600 „ 3. Spielen der Orgel in der kath. Kirche . . . . . 480 „ 4. Vergütung für den Küster der evangelischen Gemeinde (feststehend) . . . . . 200 „ 5. Spielen der Orgel in der evangelischen Kirche (fest- stehend) . . . . . 400 „ 6. Sonstige gottesdienstliche Be- dürfnisse . . . . . 1 100 „ 7. Bibliothek, Schulbedürfnisse und Buchbinderarbeiten . . . 2 920 „ 8. Beitrag für Neuregelung der Vergütung für Küster und Organisten, worüber Ver- handlungen schweben. . . . . 2 500 „ Zus. 10 000 M	
	11	Für Unterhaltung der Gebäude. . . . (Die Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)	140 000	—	35 000	—	105 000	—	—	Die Kosten der baulichen Unterhaltung sind nach dem wirklichen Bedürfnis durch Auf- stellung der dringend erforderlichen Einzel- arbeiten ermittelt worden.	
	—	Zuschuß zum Haushaltsplan des Be- wahrungshauses . . . . .	—	—	16 600	—	—	—	16 600	Das Bewahrungshaus ist aufgelöst.	
	12	Für Unterbringung weibl. Personen in anderen Anstalten . . . . .	150 000	—	45 000	—	105 000	—	—	Personen, die der Landespolizeibehörde über- wiesen werden, können in geeigneten Fällen aufat in Brauweiler in anderen Anstalten (Zufuchtshäusern, Magdalenenheimen) untergebracht werden.	
		Zu übertragen	2 986 000	—	1 469 100	—	1 533 500	—	1 6600		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
III		Übertrag	2 986 000	—	1 469 100	—	1 533 500	—	16 600	—	
	13	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung . . . . .	64 120	—	36 775	—	27 345	—	—	—	Es sind erforderlich für: 1. Schreibmaterialien u. Druck- sachen . . . . . 8 000 2. Zeitschriften u. Buchbinde- arbeiten . . . . . 1 000 3. Porto, Fernspregeühren, Frachtkosten . . . . . 14 000 4. Reisekosten . . . . . 4 000 5. Feuerversicherung . . . . . 12 000 6. Steuern . . . . . 14 000 7. Beiträge zur Invaliditäts- Alters- u. Krankenversiche- rung . . . . . 3 000 8. Unterbringung entlassener Korrigenden in Ableim-, Reiseunterstützungen u. Klei- dungsstücke . . . . . 1 000 9. Einlieferungskosten entwie- dener Korrigenden . . . . . 300 10. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . . 3 800 Zus. 64 120 Die bei Nr. 1 bis 6 in Anlag höheren Beträge sind bedingt durch gemeine wirtschaftliche Lage.
		Summe Tit. III	3 050 120	—	1 505 875	—	1 560 845	—	16 600	—	
							1 544 245	—	—	—	
<b>Wiederholung.</b>											
I		Befolgungen . . . . .	1 775 380	—	210 295	—	1 565 085	—	—	—	
II		Anderere persönliche Ausgaben . . . . .	871 500	—	368 830	—	502 670	—	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	3 050 120	—	1 505 875	—	1 544 245	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	5 697 000	—	2 085 000	—	3 612 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	5 697 000	—	2 085 000	—	3 612 000	—	—	—	
		Ausgleich.									

Anlage A.Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.Arbeitsbetrieb.

# **Anlage A**

## **zum Haushaltsplan**

der

**Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.****Voranschlag für den Arbeitsbetrieb**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I		Von Arbeiten f. die Provinzialstraßen-Verwaltung und Provinzialanstalten sowie für Fremde . . . . .	750 000	—	480 000	—	270 000	—	—	—	Die Arbeitslöhne sind erhöht. Dabei rufen sich die Mehreinnahme bei den einzelnen Titeln. Die Strafgef., Korrigenden, Zinker, Arbeitslose sowie die Land- u. Ortsarmen werden voraussichtlich an Arbeitslöhnen aufbringen . . . . . 825 000 M. Hieron entfallen auf das Lager (Titel II) . . . . . 75 000 M. so daß hier vorzusehen bleiben 750 000 M. Einnahme in 1917 . . . 192 627,20 M. " " 1918 . . . 161 917,70 M. " " 1919 . . . 216 650,20 M. Sum. 571 205,10 M. oder durchschnittlich 190 401,70 M.
II		Von Arbeiten f. das Lager der Anstalt	75 000	—	25 000	—	50 000	—	—	Einnahme in 1917 . . . 22 843,50 M. " " 1918 . . . 10 427,20 M. " " 1919 . . . 19 211,60 M. Sum. 52 482,30 M. oder durchschnittlich 17 494,09 M.	
III		Von Arbeiten für die Landwirtschaft	15 000	—	4 000	—	11 000	—	—	Einnahme in 1917 . . . 5 336,— M. " " 1918 . . . 681,— M. " " 1919 . . . 10 328,20 M. Sum. 16 345,20 M. oder durchschnittlich 5 448,40 M.	
IV		Von Arbeiten für die Gasfabrik der Anstalt . . . . .	4 000	—	1 500	—	2 500	—	—	Einnahme in 1917 . . . 707,— M. " " 1918 . . . 819,— M. " " 1919 . . . 1 651,— M. Sum. 3 177,— M. oder durchschnittlich 1 059,— M.	
V		Von Arbeiten für die Dampfmühle und die Bäckerei der Anstalt . . .	5 000	—	1 500	—	3 500	—	—	Einnahme in 1917 . . . 1 118,— M. " " 1918 . . . 537,— M. " " 1919 . . . 0 908,— M. Sum. 1 563,— M. oder durchschnittlich 521,— M.	
VI		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	1 000	—	—	—	1 000	—	—	Einnahme in 1917 . . . 000 000,— M. " " 1918 . . . 000 000,— M. " " 1919 . . . 000 000,— M. Sum. 000 000,— M. oder durchschnittlich 000 000,— M.	
		Summe der Einnahme	850 000	—	512 000	—	338 000	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
I		Für Arbeitsprämien an Strafgefangene und Korrigenden . . . . .	130 000	—	10 000	—	120 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 9 731,83 ℳ " " 1918 . . . 8 981,40 " " " 1919 . . . 5 821,48 " Zus. 24 534,71 ℳ oder durchschnittlich 8 178,24 ℳ Die Arbeitsprämie ist erhöht.
II		Für Arbeitsprämien an Land- und Ortsarme einschl. Trinker . . . . .	5 000	—	2 000	—	3 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 2 106,49 ℳ " " 1918 . . . 2 472,21 " " " 1919 . . . 7 877,71 " Zus. 12 456,41 ℳ oder durchschnittlich 4 152,14 ℳ
III		Für Materialien . . . . .	32 000	—	10 000	—	22 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 6 908,23 ℳ " " 1918 . . . 7 640,36 " " " 1919 . . . 9 085,65 " Zus. 23 634,24 ℳ oder durchschnittlich 7 877,41 ℳ
IV		Für Utensilien und Handwerksgeräte	25 000	—	6 000	—	19 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 8 269,56 ℳ " " 1918 . . . 2 602,06 " " " 1919 . . . 6 204,85 " Zus. 17 076,47 ℳ oder durchschnittlich 5 692,16 ℳ Höhere Preise für Materialien begründen die Mehrausgabe.
V		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb . . . . .	17 000	—	8 000	—	9 000	—	—	—	Ausgabe in 1917 . . . 10 131,47 ℳ " " 1918 . . . 5 945,64 " " " 1919 . . . 9 045,54 " Zus. 25 122,65 ℳ oder durchschnittlich 8 374,23 ℳ Der Fuhrlohn ist erhöht.
		Für Hilfsaufseher bei dem Arbeitsbetriebe zur Verwendung in Diätenform . . . . .	—	—	300 000	—	—	—	300 000	—	Diese Ausgabe erscheint bei Titel II Nr. 2 des Anstaltshaushaltsplans.
		Für Lantienen an die Werkmeister in den einzelnen Arbeitszweigen . . . . .	—	—	3 800	—	—	—	3 800	—	Sind in Wegfall gekommen infolge der neuen Befehlsordnung.
		Nebenkosten für Außenkommandos . . . . .	100 000	—	30 000	—	70 000	—	—	—	Diese Kosten sowie die bei Titel III I des Anstaltshaushaltsplans zur Verrechnung kommenden Kosten der Verpflegungszentrale für die Außenkommandos werden von den Arbeitgebern erstattet und erscheinen wieder bei Titel I dieses Unterkapitels in Einnahme.
		Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	1 000	—	200	—	800	—	—	—	
		Überschuß . . . . .	540 000	—	142 000	—	398 000	—	—	—	Überschuß in 1917 . . . 91 602,23 ℳ " " 1918 . . . 76 018,33 " " " 1919 . . . 29 908,16 " Zus. 197 528,72 ℳ oder durchschnittlich 65 842,91 ℳ
		Summe der Ausgabe	850 000	—	512 000	—	641 800	—	303 800	—	Die höheren Arbeitslöhne lassen erwarten, daß der vorgesehene Überschuß erreicht wird.
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	850 000	—	512 000	—	338 000	—	338 000	—	



Haushaltsplan des Landarmenhauses zu Trier.

# Haushaltsplan

des

## Landarmenhauses zu Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

---

Das Landarmenhaus ist auf Grund des Mietvertrages vom 30. September 1919 auf 6 Jahre an die Stadt Trier zur Behebung der Wohnungsnot vermietet. Die Mieteinnahmen werden dem Reservefonds des Landarmenhauses bei der Landesbank zugeführt. Die Aufstellung eines Haushaltsplans für 1921 erübrigt sich daher.





Haushaltsplan über die Kosten der baulichen Beaufsichtigung,  
größerer baulicher Ergänzungsarbeiten und der Erneuerung  
maschineller Anlagen in den Provinzial-Anstalten.

## Haushaltsplan

über

die Kosten der baulichen Beaufsichtigung, größerer baulicher  
Ergänzungs=Arbeiten und der Erneuerung maschineller Anlagen  
in den Provinzial=Anstalten

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
I	1	Zinsen der Haftgelder der Fernsprechanschlüsse auf Grund des Gesetzes vom 6. Mai 1920 . . . . .	3 320	—	1 500	—	1 820	—	—	—	4 % Zinsen von 88 000 M. Haftgelder, im vorjährigen Haushaltsplan waren die Zinsen für ½ Jahr enthalten.
	2	Zuschuß aus dem Haupthaushaltsplan	2 886 680	—	1 122 500	—	1 764 180	—	*	—	Die Erhöhung des Zuschusses wird nur durch erforderlich, daß die Kosten der größeren baulichen Ergänzungsarbeiten, die früher auf den Haupthaushaltsplan rechnet wurden (Zit. V d), in diesen Haushaltsplan eingestellt sind (vgl. die Bemerkung zu II 1 der Ausgaben).
		Summe der Einnahme	2 890 000	—	1 124 000	—	1 766 000	—	—	—	
<b>Ausgaben.</b>											
I		<b>Persönliche Ausgaben:</b>									
	1	Vergütung für einen auf Privatdienstvertrag anzunehmenden höheren Maschinenbautechniker . . . . .	31 000	—	36 260	—	—	—	5 260	—	Die Instandhaltung und Ergänzung der maschinenbautechnischen Anlagen, namentlich auch die Instandhaltung und Modernisierung auf unzureichende und mangelhafte Stofflieferung macht die Einstellung eines maschinenbautechnischen Hilfsmitglieds mit Hochschulbildung dringend erforderlich. Die Kosten der Beibehaltung der baulichen Unterhaltung betrauten Provinzialbeamten sind im Haushaltsplan der Zentralverwaltung verzeichnet.
	2	Vergütung für die Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in Provinzialanstalten	3 000	—	1 100	—	1 900	—	—	—	Für die bauliche Beaufsichtigung der Provinzialanstalten und der Heim- und Pflegeanstalt Merzig bezieht der Provinzialrat in Trier, der diese nebst dem ausübt, seit Jahren den Betrag von 1100 M. Mit Rücksicht auf die Wertung erscheint Erhöhung des Betrages auf 3000 M. angemessen.
	3	Vergütung für vorübergehende Hilfeleistung in der Hochbauabteilung . . . . .	9 500	—	1 570	—	7 930	—	—	—	Aus diesem Titel wird auch die Schreibhilfe in der Hochbauabteilung bezahlt.
	4	Beiträge zur Angestellten- u. Krankenversicherung . . . . .	700	—	400	—	300	—	—	—	
	5	Reisekosten der mit der baulichen Beaufsichtigung betrauten technischen Beamten und Angestellten . . . . .	34 000	—	6 500	—	27 500	—	—	—	Aus diesem Tit. werden die Reisekosten aller mit der baulichen Instandhaltung der Provinzialanstalten betrauten Beamten und Angestellten bestritten.
		Summe Tit. I	78 200	—	45 830	—	37 630	—	5 260	—	
							32 370	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	S	M	S	M	S	M	S	
<b>Sächliche Ausgaben:</b>											
II	1	Für größere bauliche Ergänzungsarbeiten in den Provinzialanstalten einschließlich der Errichtung neuer Wohnungen für Beamte und Angestellte	1 800 000	—	—	—	1 800 000	—	—	—	Für entsprechende bauliche Ergänzungsarbeiten war in dem Haupthaushaltsplan für 1920 ein Betrag von 1 955 000 M. (Baufonds) enthalten. Es erscheint etatsmäßig richtig, die Kosten für derartige Arbeiten in diesen Haushaltsplan zu übernehmen (vgl. die anliegende Aufstellung, deren Einzelposten sich gegenseitig übertragen sollen).
	2	Zur Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten . . . . .	1 000 000	—	1 000 000	—	—	—	—	—	Mit Rücksicht auf den hohen Wert der Maschinen, Heizungsanlagen usw. und den Grad der Abnutzung ist der Betrag zwar als durchaus unzureichend zu bezeichnen, die Finanzlage der Provinzialverwaltung verbietet es aber, eine höhere Summe einzusetzen.
	3	Haftgelder für Fernsprechanchlüsse der Provinzialanstalten gemäß Gesetz v. 6. Mai 1920 . . . . .	3 000	—	76 000	—	—	—	73 000	—	Für evtl. neu hinzukommende Fernsprechanchlüsse.
	4	Für sonstige Ausgaben (Bureaukosten) und zur Abrundung . . . . .	8 800	—	2 170	—	6 630	—	—	—	Hier werden die Kosten der Beschaffung von Zeichenmaterialien, Sichtpanen sowie die tatsächlichen Kosten des Neubaubureaus in Bonn verrechnet.
		Summe Tit. II	2 811 800	—	1 078 170	—	1 806 630	—	73 000	—	
							1 733 630				
<b>Wiederholung.</b>											
I		Persönliche Ausgaben . . . . .	78 200	—	45 830	—	32 370	—	—	—	
II		Sächliche Ausgaben . . . . .	2 811 800	—	1 078 170	—	1 733 630	—	—	—	
		Summe der Ausgaben	2 890 000	—	1 124 000	—	1 766 000	—	—	—	
		Die Einnahme beträgt	2 890 000	—	1 124 000	—	1 766 000	—	—	—	
		Ausgleich.									

**Aufstellung zu Titel II Nr. 1 des Haushaltsplanes  
über die Kosten größerer baulicher Ergänzungsarbeiten pp.**

Landeshaus.	M.		M.
Bauliche Änderungen zur Gewinnung neuer Büreauräume . . . . .	60 000,—		Übertrag 470 000,—
<b>Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten:</b>			
<b>Andernach.</b>			
1. Kleinviehstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate) . . . . .	35 000,—	4. Herstellung eines Schlachtraumes mit Würst- fläche auf dem Gutshof . . . . .	60 000,—
2. Herstellung von Aufbewahrungsräumen von Marmelade und Dörrgemüse mit darunter liegendem Kartoffelkeller . . . . .	55 000,—	<b>Gallhausen.</b>	
3. Zuschuß zu den Kosten des Anschlusses an das Elektrizitätswerk Rauschermühle . . . . .	60 000,—	1. Kleinviehstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate) . . . . .	25 000,—
<small>Bemerkung: Die Besatzungstruppen haben die Einführung von elek- trischer Beleuchtung in den von ihnen beschlagnahmten Gebäuden der Anstalt verlangt, der Anschluß an das Elektrizitätsnetz muß daher ausgeführt werden, wenn ein Requisitionschein beigebracht wird. Es empfiehlt sich, dann die Kabel so stark zu wählen, daß später die ganze Anstalt mit elektrischer Beleuchtung versehen werden kann. Das Mehr an Kabelstärke muß die Provinzialverwaltung tragen.</small>		2. Für einen massiven Schuppen zur Lagerung von Benzinfassern für den Kraftwagen . . . . .	10 000,—
<b>Bedburg-Hau.</b>		<b>Grafenberg.</b>	
1. Kleinviehstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate) . . . . .	25 000,—	1. Kleinviehstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate) . . . . .	35 000,—
<b>Bonn.</b>		2. Einbau eines Kartoffelkellers in der Frucht- scheune auf dem Gutshof . . . . .	20 000,—
1. Kleinviehstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate) . . . . .	35 000,—	3. Verbesserung der Lüftungsanlage in der Koch- küche . . . . .	40 000,—
2. Neubau eines Wagenschuppens . . . . .	25 000,—	<b>Merzig.</b>	
<b>Düren.</b>		1. Kleinviehstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate) . . . . .	35 000,—
1. Geräteschuppen im alten Leichenhof . . . . .	25 000,—	<b>Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler.</b>	
2. Pflegeraborte im Männerhaus IV . . . . .	10 000,—	1. Beschieferung der Fachwerkgiebel der Beam- tenhäuser am Donatusweg . . . . .	10 000,—
3. Kleinviehstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate) . . . . .	35 000,—	2. Kleinviehstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate) . . . . .	35 000,—
4. Umbau im Stallgebäude zur Gewinnung von fünf weiteren Kuhständen . . . . .	10 000,—	<b>Taubstummenanstalten:</b>	
5. Für einen massiven Schuppen zur Lagerung von Benzinfassern . . . . .	10 000,—	<b>Brühl.</b>	
<b>Johannistal.</b>		Neueindeckung des Daches über dem rechten Seitenflügel . . . . .	8 000,—
1. Kleinviehstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate) . . . . .	35 000,—	<b>Essen.</b>	
2. Umzäunung des Obstgartens . . . . .	35 000,—	Neueindeckung des Daches über dem Mittelbau . . . . .	25 000,—
3. Anlage von Abortgruben bei einigen Gebäu- den, die nicht mehr an die Kanalisationen an- geschlossen werden können . . . . .	15 000,—	<b>Blindenanstalten:</b>	
Zu übertragen 470 000,—		<b>Düren.</b>	
		1. Neubau eines Schweinestalles . . . . .	35 000,—
		2. Herstellung eines beheizbaren Heizkanals zwi- schen Maschinenraum und Kochküche . . . . .	35 000,—
		3. Ausbau eines Mädchenzimmers und eines Vor- ratsraumes im Dachgeschoß der Kochküche . . . . .	7 000,—
		<b>Neuwied.</b>	
		Neubau eines Schweinestalles . . . . .	10 000,—
		Zu übertragen 860 000,—	

	M
Übertrag	860 000,—
<b>Sebaunmenlehanstanfalten:</b>	
Wöln.	
1. Teilweije Erhöhung des Wirtschaftsgebäudes um ein Stodwerk zur Gewinnung besserer Schlafräume für die Dienstmädchen	60 000,—
2. Herstellung eines betriebbaren Heizkanals zwischen Maschinenhaus, Wirtschafts- und Verwaltungsgebäude	25 000,—
<b>Fürsorge-Erziehungsanstalten:</b>	
Richtenhain	
Kleintierstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate)	20 000,—
Reindahlen	
1. Überdachung eines offenen Balkons am Haus für Lungenkranke zur Beseitigung von Feuchtigkeitschäden und Gewinnung von weiteren Krankenplätzen	20 000,—
Zu übertragen	985 000,—

	M
Übertrag	985 000,—
2. Für Herstellung von Mistbeetkästen aus Zementdielen an Stelle der ganz abgängigen Holzkästen	7 000,—
3. Kleintierstallungen bei den Dienstwohnungen (2. Rate)	20 000,—
4. Für Ergänzung der Heizanlage im Haus für Lungenkranke (2. Rate)	19 000,—
<b>Für unvorhergesehene Arbeiten und Inögemein.</b>	
Für Kostenüberschreitungen bei diesen Ausführungen sowie für Arbeiten der durch die vorstehenden Anträge gekennzeichneten Art, die sich im Laufe des Haushaltsjahres als dringend notwendig erweisen gemäß besonderer Genehmigung durch den Provinzialauschuß	269 000,—
Für Einrichtung weiterer Wohnungen in mehreren Provinzialanstalten zur Verminderung der Wohnungsnot von Beamten und Angestellten	500 000,—
Zusammen	<u>1 800 000,—</u>



Anlage XVIII.

Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Geisteskranken, Idioten, Epileptikern, Blinden, Trinkern und Krüppeln aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben.

## Haushaltsplan

über die

Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Geisteskranken, Idioten, Epileptikern, Blinden, Trinkern und Krüppeln aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben,

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		Zinsen aus Vermächtnissen und sonstigen Zuwendungen, sowie aus rentbar angelegten Beständen . . . . .	1 881	25	1 881	25	—	—	—	—	a) Zinsen der Erbschaft Großmutter 22200 M Rheinprov. Antiebescheine zu 3 1/2 % 2000 M Rheinprov. Antiebescheine zu 4 %
II		Beiträge zu den Pflegekosten für Geisteskrante, Idioten, Epileptiker, Blinde und Trinker, welche selbst oder deren Angehörige die öffentliche Armenpflege nicht in Anspruch nehmen können . . .	600	—	600	—	—	—	—	—	b) Zinsen aus sonstigen Zuwendungen: 1000 M Rheinprov. Antiebescheine zu 3 1/2 % 500 M Rheinprov. Antiebescheine zu 4 % 175 M Barbestand zu 3 %
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln: 1. Zu den Kosten der Unterbringung und des Unterhalts der unter Titel II der Einnahme bezeichneten Kranken, eventl. auch für Krüppel nach Erschöpfung des Titels III, 2 . . . . .	100 000	—	50 000	—	50 000	—	—	—	c) Zinsen aus rentbar angelegten Beständen: 20 000 M Kriegsanleihe zu 5 % Summe 1881
		2. Kaiser Wilhelm II. und Auguste Viktoria-Stiftung zur Fürsorge für verkrüppelte Personen . . . . .	20 000	—	20 000	—	—	—	—	—	
IV		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	18	75	18	75	—	—	—	—	
		Summe der Einnahme	122 500	—	72 500	—	50 000	—	—	—	

Wegen des Mehrbedürfnisses werden die Begründung bei Titel I und der Ausgabe verwiesen.

Zur bleibenden Erinnerung an den Fest der silbernen Hochzeit Kaiser Wilhelms II. und der Kaiserin Auguste Viktoria hat der Provinziallandtag vom Jahre 1906 ab in dem Haushaltsplan als Stiftung eine Summe von 10 000 M für verkrüppelte Personen bestimmt. Der 53. Provinziallandtag hat anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers eine Summe von 10 000 M jährlich zur Verfügung gestellt.



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		a) Kosten der Unterbringung und des Unterhalts der unter Titel II der Einnahme bezeichneten Kranken . . . . .	84	416 67	34	416 67	50	000	—	—	Infolge der gewaltigen Steigerung der Pflegesätze, die in den meisten Fällen fast das acht- bis zehnfache der früheren Kosten ausmacht, ist damit zu rechnen, daß die Mittel dieses Haushaltsplanes in weit stärkerem Maße als bisher in Anspruch genommen werden. Auch liegt das Bedürfnis vor, für Geistesranke, die in Privatanstalten untergebracht sind, in einzelnen Fällen einen Zuschuß zu gewähren.
	b) Zu den im § 4 Nr. 5 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken . . . . .										
II		Kosten der Fürsorge für verkrüppelte Personen . . . . .	38	000	38	000	—	—	—	—	Aus der Erbschaft Großmann (s. die Einnahme unter Titel I) erhält die Wilhelmine Paffrath aus Adl.-Deuß eine lebenslängliche Rente von 250 M jährlich. Zweidrittel dieses Betrages werden aus dem Unterstühtungs fonds für entlassene Blinde gezahlt.
III		Lasten . . . . .	83	33	83	33	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	122	500	72	500	50	000	—	—	
		Die Einnahme beträgt	122	500	72	500	50	000	—	—	
		Ausgleich.									
		Etwaige Ersparnisse bei Titel I der Ausgabe können zur Fürsorge für verkrüppelte Personen (Titel II der Ausgabe) mitverwendet werden. Die am Jahreschlusse etwa verbleibenden Bestände übertragen sich auf das nachfolgende Jahr.									



Anlage XIX.

Haushaltsplan über die Krüppelfürsorge.

# Haushaltsplan

für die

**Krüppelfürsorge auf Grund des Gesetzes vom 6. Mai 1920**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**





Anlage XX.

Haushaltsplan der Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Haushaltsplan**

der

**Provinzialstraßen-Verwaltung**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

---

Hierzu Anlage A, Voranschlag über die Verwendung der Eisenbahnmittel,  
" B, Voranschlag über die Verwendung der Mittel zur Unterstützung des Gemeinde-  
und Kreiswegebauwes.

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihfest.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I		<b>Dotationsrenten für Straßenzwecke.</b>									
	1	Staatsrente zur Verwaltung und Unterhaltung der vormaligen Staatsstraßen (§ 20 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	1 605	850	1 605	850	—	—	—	—	
	2	Staatsrente gemäß Allerhöchster Kabinettsorder vom 12. September 1877 . . . . .	450	383	450	383	—	—	—	—	
	3	Staatsrente gemäß § 9 und 10 des Gesetzes, betreffend die Überweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände, vom 2. Juni 1902 und der Königlich-Preussischen Verordnung vom 22. Juni 1902 . . . . .	93	713	93	713	—	—	—	—	
	4	Rente des Preussischen Wegebau- fiskus auf Grund des Vertrages vom 24. 10./9. 11. 1894 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übernommene sogenannte Bedmannstraße von Rittershausen nach Lüttringhausen bzw. Neuenhof . . . . .	8	100	8	100	—	—	—	—	
	5	Rente des Preussischen Wegebau- fiskus auf Grund des Vertrages vom 22. 1./13. 2. 1896 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übernommene sogenannte Minker-Altkienstraße bei Cranenburg . . . . .	1	500	1	500	—	—	—	—	
	6	Rente des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen auf Grund Urteils des Oberverwaltungsgerichts vom 7. Februar 1887 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übergegangene Strecke der früheren Staatsstraße von Langenberg nach Hattingen . . . . .	2	350	2	350	—	—	—	—	
		Summe Titel I	2 161	896	2 161	896	—	—	—	—	

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥		
II		<b>Zuschüsse aus der allgemeinen Dotationsrente und aus Provinzialabgaben.</b>										
	1	a) Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente nach den §§ 1, 2 und 4 Absatz 1 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 für den Neubau von chaussierten Wegen und zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues .	440	000	440	000	—	—	—	—		<p>Titel II Nr. 2a und b. Die hier vorgesehenen Mittel kommen hauptsächlich zur Unterhaltung der vormaligen Bezirksstraßen zur Verwendung. Ihre Mitverwendung zur Unterhaltung der vormaligen Staatsstraßen findet nur insoweit statt, als die staatlichen Dotationsrenten dazu nicht ausreichen. Der gegenwärtige Haushaltsplan schließt ab mit einer Gesamtausgabe von . . . 66012 500,— M. Die Einnahmen betragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Staatsrenten (Titel I Nr. 1—6) . . . 2 161 896,— "</li> <li>Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente (Tit. II, Nr. 1a) 440 000— "</li> <li>Zuschuß aus der weiteren Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 (Tit. II Nr. 1 b) . . . 302 318,33 "</li> <li>Rückerstattung seitens des Reichs . . . 13 000 000,— "</li> <li>Eigene Einnahmen (Tit. III Nr. 1—11) 905 785,67 "</li> </ol> <p>zusammen 16 810 000,— M.</p> <p>Mithin beträgt die Mehrausgabe, welche durch die Provinzialabgaben zu bedecken ist . . . 49 202 500,— M. Diese Summe ist daher unter Titel II Nr. 2a und b mit 48 202 500 M. + 1 000 000 M., zusammen wie vor mit . . . 49 202 500,— M. eingesetzt.</p>
		b) Zuschuß aus der weiteren Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden (70% von dem Betrage von 431 883,33 M.) . .	302	318 33	302	318 33	—	—	—	—		
	2	Provinzialabgaben für Verkehrsanlagen bzw. für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen										
		a) zur Deckung der ordentlichen Ausgaben . . . . .	48	202 500	24	687 600	23	514 900	—	—		
		b) zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben . . . . .	1	000 000	1	000 000	—	—	—	—		
		<b>Summe Titel II</b>	<b>49</b>	<b>944 818 33</b>	<b>26</b>	<b>429 918 33</b>	<b>23</b>	<b>514 900</b>	<b>—</b>	<b>—</b>		
	II a	Rückerstattung seitens des Reichs für Straßeninstandsetzungen auf Anordnung der Besatzungsbehörden . . . . .	13	000 000	8	000 000	5	000 000	—	—		
		<b>Eigene Einnahmen.</b>										
	1	Vorausleistungen der Fabriken usw. für die Unterhaltung der Provinzialstraßen nach dem Gesetze vom 18. August 1902 . . . . .	80	000	65	000	15	000	—	—		
		<b>Zu übertragen</b>	<b>80</b>	<b>000</b>	<b>65</b>	<b>000</b>	<b>15</b>	<b>000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>		
											<p>Es ist zurzeit nicht zu übersehen, in welchem Umfange die Rückerstattungen stattfinden werden; vermutlich wird der eingesetzte Betrag erreicht werden.</p> <p>Einnahme 1917 = 68 536,78 M. " 1918 = 71 179,72 " " 1919 = 93 515,91 " zusammen 233 232,41 M. oder durchschnittlich rund 77 744 M. Da die alten Beträge auch für die Einnahme in 1921 noch maßgebend sind, dürften hier rund 80 000 M. einzustellen sein.</p>	

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mit hin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
III		Übertrag	80 000		65 000		15 000				
	2	Mieten und Pächte von Grundstücken der Straßenverwaltung, Anerkennungsgebühren für Benutzung von Straßeneigentum zur Anlage von Durchlässen usw.	12 000		7 390		4 610				<p>Einnahme 1917 = 10 447,38 M.                      " 1918 = 10 019,76 "                      " 1919 = 9 447,99 "                      zusammen 29 914,13 M.                      oder durchschnittlich rund 8971 M.</p> <p>In der Einnahme für 1917/18 waren größere Beträge vorübergehende Bankerlöse enthalten, die nicht in 1920 können 10 030 M. eingelegt werden; dazu 1920 M. Einnahme 3 Dienstwohnungen für Gemeindeführer in Niederdorf, 3 Wäldergerhütte, zusammen 12 000 M.</p>
	3	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen . . . . .	133		133						<p>Es sind nur Beiträge in Betracht zu ziehen, welche alljährlich zu zahlen, und zwar:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberger Brücke bei Ifselburg von . . . . .</li> <li>2. ein Beitrag des Kreis Bergheim zu den Unterhaltungskosten und Pflegegraben und eines Durchlasses auf der Provinzialstraße Klein-Machern wegen Wasserleitungen aus den heiderischen Bahngärten der früheren Kreis Bergheimer Nebenbahnen am Bahnhöfen Bergheim . . . . .</li> </ol>
	4	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen, von Gas- und Wasserleitungen sowie von Starkstromleitungen in und auf Provinzialstraßen . . . . .	140 000		138 000		2 000				<p>Einnahme 1917 = 138 024,83 M.                      " 1918 = 181 074,00 "                      " 1919 = 187 886,78 "                      zusammen 506 985,61 M.                      oder durchschnittlich rund 168 995 M.</p> <p>Unter Berücksichtigung der vorherigen Einnahme in 1920 nur 140 000 M. eingelegt werden.</p>
	5	Bruttoerlös aus den Obstnutzungen an den Provinzialstraßen . . . .	500 000		410 000		90 000				<p>Einnahme 1917 = 714 127,87 M.                      " 1918 = 216 228,51 "                      " 1919 = 849 418,99 "                      zusammen 1 779 766,37 M.                      oder durchschnittlich rund 593 255 M.</p> <p>Die Einnahme ist vielen Orten unterworfen, daher Einnahme 500 000 M. eingelegt werden.</p>
	6	Bruttoerlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben. . . . .	30 000		27 300		2 700				<p>Einnahme 1917 = 27 501,98 M.                      " 1918 = 27 418,93 "                      " 1919 = 27 849,93 "                      zusammen 82 770,84 M.                      oder durchschnittlich 27 590 M.</p> <p>Durch Neuverpachtung im Jahr 1921 werden 30 000 M. eingelegt werden.</p>
	7	Bruttoerlös für Chausseeabraum, alte Baumaterialien und Geräte	10 000		5 000		5 000				<p>Einnahme 1917 = 9 316,48 M.                      " 1918 = 15 611,86 "                      " 1919 = 25 437,10 "                      zusammen 50 365,44 M.</p> <p>Da in 1918 und 1919 Quarzgewinnung enthalten, die nicht wiederkehren, ist Berücksichtigung der Einnahme 1920 rund 10 000 M. eingelegt sein.</p>
		<b>Zu übertragen</b>	<b>772 133</b>		<b>652 823</b>		<b>119 310</b>				



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
III		Übertrag	772	133	652	823	119	310	—	—		
	8	Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz . . . . .	90	000	32	000	58	000	—	—	Einnahme 1917 = 62 488,36 ℳ 1918 = 88 020,37 " " 1919 = 684 080,12 " In 1919 sind die Erlöse für größere Baumpflanzungen enthalten, die nicht wiederkehren. Es empfiehlt sich hier etwa 90 000 ℳ einzustellen.	
	9	Zinsen von Wertbeständen der für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung angesammelten Rücklagegelder . . . . . (Die Verwendung der Rücklagegelder unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses.)	26	559	26	980	—	—	421	—	Die Rücklagegelder sind, abgesehen von vereinzelt besonderen Zubehörungen, aus den beim ordentlichen Haushaltsplan der Straßenverwaltung eingetretenen Ersparnissen gebildet und dienen zur Befreiung von außerordentlichen, nicht vorherzusehenden Bedürfnissen der Straßenverwaltung. Gemäß Beschluß des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. März 1905 (Seite 20 der Protokolle) sollen diesen Mitteln die bei der Straßenverwaltung sich ergebenden gesamten Überschüsse, soweit ihre anderweitige Verwendung nicht bei einzelnen Titeln des Haushaltsplanes für auszuführende rückständige Bauarbeiten festgelegt ist, so lange zuzufießen, bis sie 20 % der für die gewöhnliche Unterhaltung der Provinzialstraßen im Haushaltsplane (Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben) vorgegebene Summe erreicht haben. Die über die Höhe von 20 % hinausgehenden freien Überschüsse sind als Einnahme in den Haushaltsplan der Straßenverwaltung einzustellen. Zur Zeit der Aufstellung dieses Haushaltsplanes betrug der Bestand an rentbar angelegten Beträgen 828 000 ℳ. Hierin sind enthalten die den Oberasseler Basaltwerten als Darlehn zu 3 % Zinsen gewährten 500 000 ℳ.	
	10	Zinsen von Wertbeständen der Sammelgelder . . . . . (Die Verwendung der Sammelgelder unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses.)	8	775	8	150	625	—	—	—	Die Sammelgelder werden gebildet aus den Erlösen für verkaufte Grundstücke. Sie haben zur Zeit der Aufstellung dieses Haushaltsplanes einen Bestand von 280 000 ℳ.	
	11	Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung . . . . .	8	318	67	6	832	67	1	486	—	Einnahme 1917 = 7 005,04 ℳ " 1918 = 7 028,06 " " 1919 = 9 414,39 " zusammen 23 447,49 ℳ oder durchschnittlich 7815 ℳ. Hierzu die Zinsen der Postgelder für Telefonanschlüsse 4 % von 18 800 ℳ, abzgl. 10 % Kapitalertragssteuer = 677 ℳ.
		Summe Titel III	905	785	67	726	785	67	179	421	421	
									179	000		

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
<b>Wiederholung.</b>											
I	1 bis 6	Staatsrenten . . . . .	2 161 896		2 161 896			—			
II	1a und b	Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente gemäß Gesetz vom 8. Juli 1875 bzw. aus der weiteren Dotationsrente gemäß Gesetz vom 2. Juni 1902 . . . . .	440 000		440 000			—			
			302 318 33		302 318 33			—			
II	2	Provinzialabgaben . . . . .	49 202 500		25 687 600			23 514 900			
II	a	Erstattungen seitens des Reichs . .	13 000 000		8 000 000			5 000 000			
III	1 bis 11	Eigene Einnahmen . . . . .	905 785 67		726 785 67			179 000			
		Summe der Einnahme	66 012 500		37 318 600			28 693 900			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
<b>A. Ordentliche Ausgaben.</b>											
I	1	Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung . . . . .	800	000	245	000	555	000	—	—	Die bedeutende Erhöhung der Gehälter und aller sonstigen Ausgaben (Pensionen, Reisekosten usw.) erfordert die Einstellung von 800 000 M.
	2	Zuschuß:									
	a)	an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern an frühere Provinzialbeamte bzw. deren Hinterbliebene . . . . .	229	530	79	086 90	150	443 10	—	—	Die Erhöhung ist auf Grund der tatsächlichen Ausgaben in 1920 erfolgt.
	b)	an den Pensions-Haushaltsplan zur Deckung der Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenwärter und Arbeiter bzw. deren Hinterbliebene, welche auf Grund der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten und durch Beschluß des 48. Provinziallandtags vom 12. März 1908 abgeänderten Grundsätze zu zahlen sind . . . . .	460	000	190	000	270	000	—	—	Wie vor.
	3	Zuschuß:									
	—	an den früheren Voranschlag A über den Neubau von Provinzialstraßen . . . . .	—	—	90	000	—	—	90	000	—
	a)	an den Voranschlag A über die Verwendung der Eisenbahnmittel . . . . .	186	043 89	222	371 94	—	—	36	328 05	Bgl. Anl. A.
	b)	an den Voranschlag B über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues. . . . .	1 000	000	900	000	100	000	—	—	Bgl. Anl. B.
	c)	an den Voranschlag B zur Zahlung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden . . . . .	302	318 33	302	318 33	—	—	—	—	Besgl. und Titel II Nr. 1b der Einnahme.
		<b>Summe Titel I</b>	<b>2 977</b>	<b>892 22</b>	<b>2 028</b>	<b>777 17</b>	<b>1 075</b>	<b>443 10</b>	<b>126</b>	<b>328 05</b>	
							<b>949</b>	<b>115 05</b>			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥		
II		<b>Für die örtliche Bauleitung.</b>										
		<b>A. Besoldungen.</b>										
	1	Landesbauinspektoren und Landesbausekretäre:										
		a) Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	429 116	67	180 510	—	—	248 606	67	—	—	⊖ Beibeh. „Gehaltsnachweisungen“
		b) Ausgleichszuschläge für diese Beamten . . . . .	289 297	66	—	—	—	289 297	66	—	—	Gemäß § 12 der Besoldungsordnung
		c) Kinderbeihilfen für diese Beamten . . . . .	45 000	—	—	—	—	45 000	—	—	—	Gemäß § 11 der Besoldungsordnung Die durch die Neuordnung der Besoldung in 1920 entfallende Ausgabe ist aus dem Gehaltsplan gedeckt. (Bgl. Verordn. „Gehaltsnachweisung“.)
		<b>B. Andere persönliche Ausgaben.</b>										
(bisher	6)	2 Zur Ausbildung von Anwärtern für den Bureaudienst sowie zur Aushilfe im Bureaudienst bei den Landesbauämtern zur Verfügung des Landeshauptmanns .	295 000	—	80 000	—	—	215 000	—	—	—	Es sind 3 Anwärter und 19 Bewerbergehilfen bei den Landesbauämtern beschäftigt, wofür die Ausgaben 295 000 M zu zahlen sind.
	3	Tagegelder und Reisekosten der Landes-Bauinspektoren u. Bausekretäre . . . . .	90 000	—	65 000	—	—	25 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 55 784,59 M " 1918 = 54 744,06 " " 1919 = 63 692,19 " Unter Berücksichtigung der bisherigen Ausgaben in 1920 dürften mindestens 90 000 M einzusetzen sein.
	4	Für Bureaumiete, Heizung, Beleuchtung, Unterhaltung der Inventarstücke, einschließlich deren Neubeschaffung, sowie f. Schreib- und Zeichenmaterialien . . . . .	63 000	—	30 000	—	—	33 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 17 950,— M " 1918 = 21 830,— " " 1919 = 24 662,11 " Die Ausgaben dürften sich bei den Erfahrungen in 1920 für Landesbauamt auf 4500 M stellen.
	5	Für Umzugs- und Verreisungskosten der Landes-Bauinspektoren und Landes-Bausekretäre sowie Kosten der Stellvertretung dieser Beamten . . . . .	25 000	—	15 000	—	—	10 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 2 153,33 M " 1918 = 5 139,36 " " 1919 = 13 761,29 " Mit Rücksicht auf die allgemeine Preissteigerung dürften hier 25 000 M vorzusehen sein.
		<b>Summe Titel II</b>	<b>1 236 414</b>	<b>33</b>	<b>370 510</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>865 904</b>	<b>33</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰		
III		<b>Für die Beaufsichtigung der Provinzialstraßen.</b>										
		<b>A. Besoldungen.</b>										
	1	Provinzialstraßenmeister und Straßenaufseher:										
	a)	Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	1 245 404	17	369 000	—	—	876 404	17	—	—	6. Beiheft „Gehaltsnachweisungen“.
	b)	Ausgleichszuschläge für diese Beamten . . . . .	764 182	16	—	—	—	764 182	16	—	—	Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.
	c)	Kinderbeihilfen für diese Beamten . . . . .	205 000	—	—	—	—	205 000	—	—	—	Gemäß § 11 der Besoldungsordnung. Die durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe ist aus dem Haupt- haushaltsplan gedeckt. (Vgl. die vorjährige „Gehaltsnachweisung“.)
		<b>B. Andere persönliche Ausgaben.</b>										
	2	Für die Besoldung von Anwärtern im Straßenmeisterdienste zur Verfügung des Landeshauptmanns . . . . .	326 000	—	50 000	—	—	276 000	—	—	—	Es sind 19 Anwärter bei den Landesbauämtern beschäftigt, wofür an Bezügen 326 000 M zu zahlen sind.
	3	Entschädigung der Provinzialstraßenmeister und Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien sowie für Mitbenutzung eines Zimmers zu Bureauzwecken . . . . .	58 300	—	5 850	—	—	52 450	—	—	—	Ausgabe 1917 = 2 816,— M " 1918 = 2 792,— " " 1919 = 2 791,52 " Nach der beiliegenden Gehaltsnachweisung sind zu zahlen: an 110 Aufsichtsbeamte für Schreibmaterialien je 180 M . . . . . 19 800 M an 110 Aufsichtsbeamte für Dienstzimmer je 350 M . . . . . 38 500 M zusammen 58 300 M Vorstehende Sätze sind vom Provinzialausschusse in der Sitzung vom 19. Januar 1921 genehmigt worden.
	4	Übernachtungsgelder der Provinzialstraßenmeister, Straßenaufseher und Straßenmeister-Anwärter, Verzehrzulagen für diese Beamten und zur Erstattung von baren Auslagen an sie für Benutzung von Eisenbahn, Post und sonstigen Fahrgelegenheiten, sowie Kosten von Stellvertretungen . . . . .	190 000	—	120 000	—	—	70 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 48 597,24 M " 1918 = 55 807,75 " " 1919 = 60 649,44 " Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 19. Januar 1921 die Fahr- und Verzehrskosten der Straßenaufsichtsbeamten je nach der Stärke des Verkehrs und dem Umfang des Belaufs auf 60 M bzw. 75 M bzw. 90 M monatlich, die tägliche Zulage für ununterbrochene Aufsicht bei größeren Bauausführungen auf 8 M und die tägliche Zulage bei Übernachtungen auf 15 M (früher 12 M) festgelegt. Nach den Erfahrungen in 1920 dürften sich die Ausgaben auf 190 000 M stellen.
		<b>Zu übertragen</b>	<b>2 788 886</b>	<b>33</b>	<b>544 850</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2 244 036</b>	<b>33</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
II		Übertrag	2 788 886	33	544 850	—	2 244 036	33	—	—	
	5	Entschädigung der Straßenaufsichtsbeamten zur Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder	90 000	—	33 000	—	57 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 7 026,82 M " 1918 = 7 511,41 " " 1919 = 34 956,65 " Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 19. Januar 1920 diese Entschädigung von 300 M auf 700 M erhöht. In Betracht kommen 133 Beamte je 700 M = 87 500 M, etwa hinzutretende Fälle sind mit 2500 M vorzusehen, im ganzen also 90 000 M.
	6	Prämienanteil der Provinzialverwaltung an der Unfallversicherung der Straßenaufsichtsbeamten	1 450	—	1 050	—	400	—	—	—	Ausgabe 1917 = 874,56 M " 1918 = 872,14 " " 1919 = 888,12 " Infolge Erhöhung der Prämien wurden in 1920 rund 1425 M gezahlt. Wegen Erhöhung der Prämien summe für 1921 haben die Verhandlungen noch, in die diese zurzeit nicht berücksichtigt werden können.
	7	Für Umzugs- und Versezungs-kosten der Straßenaufsichtsbeamten	35 000	—	25 000	—	10 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 171,90 M " 1918 = 1 633,18 " " 1919 = 4 209,36 " Entsprechend den bisherigen Ausgaben in 1920 dürften 35 000 M aufstellen sein.
	8	Prämien von 5% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen zur Verteilung an die Straßenaufsichtsbeamten für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege (Titel III Nr. 5 der Einnahme).	25 000	—	41 000	—	—	—	16 000	—	Auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses vom 23./24. Nov. 1919 sollen 5% der Einnahme aus Obstnutzungen als Prämie gezahlt werden. (Siehe Titel III Nr. 5 der Einnahme = 500 000 M.)
(bisher 11)	9	Reisekosten der in der Baumpflege und Obstzucht kundigen Direktoren bzw. Lehrer der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen und anderer Sachverständiger für Reisen zur Unterweisung der Straßenbaubeamten usw. in diesem Dienstzweige	1 700	—	900	—	800	—	—	—	In den Jahren 1917, 1918 und 1919 konnten Lehrkurse nicht abgehalten werden. Eine Erhöhung des bisherigen Salzes dürfte angebracht sein.
	10	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Wiesen- und Wegebauschule in Siegen i. W.	9 000	—	9 000	—	—	—	—	—	Nach der zwischen den Unterhaltungsbereinigungen der Schule getroffenen Vereinbarung kann die Abrechnung der Unterhaltungskosten der Schule bis zum Höchstbetrage von jährlich 9000 M herangezogen werden. Dieser Betrag muß daher beibehalten werden.
		Summe Titel III	2 951 036	33	654 800	—	2 312 236	33	16 000	—	
							2 296 236	33			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣		
IV		<b>Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen.</b>										<p>Die Gesamtlänge der Provinzialstraßen betrug nach Ausweis des Verwaltungsberichts für das Rechnungsjahr 1919 am 1. April 1920 . . . . . 6 939,128 km</p> <p>Davon sind:</p> <p>a) an engere Kommunalverbände gegen Jahresrenten abgetreten (vgl. die Nachweisung zu Tit. IV Nr. 3 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes) . . . . . 777,736 "</p> <p>b) von anderen Verwaltungen ohne Renten zu unterhalten (vgl. die Nachweisungen im Verwaltungsbericht für 1919) . . . . . 2,156 "</p> <p>c) an das Saargebiet übergeben . . . . . 286,349 "</p> <p>d) an Belgien abgetreten . . . . . 282,632 "</p> <p style="text-align: right;">zusammen 1 348,873 km</p> <p>so daß in direkter Verwaltung der Provinz noch verbleiben . . . 5 590,255 km</p>
1		Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen . . . . .	55 000 000		31 556 000		23 444 000				<p>Ausgabe 1917 = 2 213 815,57 M                  " 1918 = 6 567 539,59 "                  " 1919 = 24 815 990,67 "</p> <p>Die Straßeninstandsetzungsarbeiten unter Berücksichtigung der von den Besatzungsbehörden als Mindestleistung bezeichneten Ansprüche werden den Betrag von . . . . . 48 000 000 M erfordern.</p> <p>Dazu kommt noch der Betrag von . . . 7 000 000 " für weitere Instandsetzung der Kohlenstraßen und für etwaige sonstige unvorhergesehene Arbeiten, so daß hier . . . . . 55 000 000 M einzustellen sind.</p>	
1a		Zinsen und Tilgung der vom erweiterten Provinzialauschuß, handelnd als Provinziallandtag, auf Grund des Gesetzes vom 27. April 1920 in seiner Sitzung vom 31. Mai 1920 zur Instandsetzung der durch den Rückmarsch der deutschen Truppen, Verkehr der Ententetruppen und durch den Landabsatz der Kohle zerstörten Provinzialstraßen genehmigten Anleihe F in Höhe v. 10000000 M.	1 350 000		450 000		900 000				<p>Die Anleihe wird mit 4½% verzinst und mit 9% getilgt. Für die Jahre 1921—1929 sind jährlich 1 350 000 M, für 1930 der Rest mit 290 611,57 M einzustellen.</p>	
2		Zu Anlagen, wie Fußsteige, Schutzgeländer, ober- und unterirdische Entwässerungseinrichtungen, Durchlässe, Brücken usw., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsanschlägen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landeshauptmanns . . . . . (Titel IV Nr. 1 und 2 ergänzen sich gegenseitig.)	180 000		40 600		139 400				<p>Zu 2.</p> <p>Die Provinz gibt zu solchen Anlagen, deren Ausführung in erster Linie den Gemeinden obliegt, unter Umständen nach Maßgabe ihres eigenen Interesses Zuschüsse, da durch Fortfall der Kosten der Fußsteige, Wankette, Gräben usw. Ersparnisse an den Unterhaltungskosten der Straßen eintreten. Nach Verbrauch der Mittel werden die noch weiter erforderlichen Gelder für Anlagen der in Rede stehenden Art aus dem vorhergehenden Titel (IV Nr. 1) gedeckt.</p> <p>Eine Erhöhung dieser Etatsposition ist mit Rücksicht auf die eingetretenen Teuerungsverhältnisse geboten.</p>	
		<b>Zu übertragen</b>	<b>56 530 000</b>		<b>32 046 600</b>		<b>24 483 400</b>					

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
IV	3	Übertrag Renten für diejenigen Städte bzw. Gemeinden usw., welche die in ihren Bezirken gelegenen Provin- zialstraßenreden in eigene Ver- waltung und Unterhaltung über- nommen haben. . . . .	56 530 000	—	32 046 600	—	24 483 400	—	—		
			695 337 53		741 345 49		—		46 007 96		
		Zu übertragen	57 225 337 53		32 787 945 49		24 483 400		46 007 96		



Bemerkungen.

Zu Titel IV Nr. 3: Auf Grund der abgeschlossenen Verträge sind zurzeit an Renten zu zahlen an die nachbezeichneten Städte bzw. Gemeinden usw.:

Lfde. Nr.	Bezeichnung der Städte usw.	Länge der abgetretenen Straßenstrecken	Betrag der zu zahlenden Renten		Lfde. Nr.	Bezeichnung der Städte usw.	Länge der abgetretenen Straßenstrecken	Betrag der zu zahlenden Renten	
		km	M	₰			km	M	₰
1	Aachen, Stadt	31,667	21 978	68		Übertrag	433,898	417 585	55
2	Aachen, Landkreis	4,949	3 626	—	41	Langenberg	4,990	5 500	—
3	Andernach	2,440	2 388	61	42	Lannersdorf	0,811	410	—
4	Barmen	27,724	31 350	—	43	Lenney	6,577	6 580	06
5	Berncastel-Gues	2,957	3 304	58	44	Mayen, Stadt	2,843	1 824	13
6	Bochum-Werberg	3,775	3 755	—	45	Mayen, Kreis	0,156	235	—
7	Bonn	11,274	9 378	—	46	Mehlern	3,863	2 212	—
8	Burgbrohl	2,244	2 250	—	47	Mörs	12,631	14 533	—
9	Caternberg	1,201	1 740	—		a) Mülheim a. d. Rh.	4,398	4 688	43
10	Dinslaken	3,300	4 090	—		b) Broich	1,316	1 272	42
11	Dülken	5,588	4 545	—	48	c) Saarn	4,960	6 327	58
12	a) Düsseldorf	33,801	29 986	92		d) Speldorf-Broich	3,991	3 940	—
	b) Heerdt	7,470	6 961	55		e) Sthrum	2,612	2 559	62
13	a) Duisburg	14,620	9 308	—	49	Neuenahr	1,783	1 235	—
	b) Meiderich	11,559	10 288	50	50	Neuß	15,642	15 006	49
	c) Ruhrort	1,422	880	—	51	Neuwied	8,234	6 968	16
14	Düren	11,971	10 533	—	52	Oberhausen	14,424	15 843	78
15	Elberfeld	26,780	32 000	—	53	Odenkirchen	9,277	8 815	55
16	Emmerich	2,916	1 830	—	54	Opladen	3,954	4 570	—
17	Erfelenz	3,482	3 092	—	55	Pfaffendorf*	2,173	1 352	97
18	Gschweiler	3,858	4 013	—	56	Rees	1,049	910	—
	a) Essen (Ruhr)	7,192	4 747	—	57	Remscheid	27,522	32 305	—
	b) Alteneffen	4,952	6 480	46	58	Rotthausen	4,743	8 200	—
	c) Altendorf	1,940	2 083	44	59	Remagen	1,060	770	—
19	d) Worbed	18,010	20 442	82	60	Rheinldt, Bez. D'orf	12,643	15 312	72
	e) Bredeneh	6,978	6 730	—	61	Ronsdorf	2,363	1 950	—
	f) Suttrop	1,772	2 400	—	62	Schonnebeck	0,457	475	—
	g) Kellinghausen	5,140	2 926	—	63	Siegburg	6,854	3 620	—
	h) Küttenscheidt	2,082	2 143	60	64	Solingen	15,518	13 487	—
20	Gusfirchen	0,228	330	—	65	Steele	3,337	2 925	—
21	Hücheln	5,643	6 155	—	66	Sterrade	3,196	3 521	54
22	Krechen	2,060	1 053	—	67	Stolberg	6,927	6 500	—
23	M. Gladbach	8,646	8 990	—	68	Stoppenberg	2,516	2 804	54
24	N. Gladbach	8,859	6 929	—	69	Trier	7,683	6 538	77
25	Soch	3,505	2 090	—	70	Uerdingen	4,147	3 893	—
26	Godesberg	4,811	3 400	—	71	Velbert	5,332	5 066	—
27	Saaren	2,324	1 577	—	72	Viersen	12,033	10 000	—
28	Samborn	5,077	6 085	22	73	Vilich	1,881	2 000	—
29	Sitdorf	0,283	350	—	74	Zohwinkel	3,534	4 020	—
30	Sochheide	1,628	2 080	—	75	Zanlo	2,027	1 980	—
31	Süllich	3,107	3 832	63	76	Zesjel	3,402	2 580	—
32	Karnap	3,318	3 029	54	77	Zezlar, Kreis	51,411	31 079	09
33	Revelaer	3,137	2 150	—	78	Zidtrath	7,346	5 900	—
34	Reve	5,282	3 130	—	79	Ziesdorf	1,190	880	—
35	Roblens	4,644	4 850	—	80	Zittlich	4,615	4 241	70
36	a) Köln	73,515	81 938	—	81	Zürfelen	1,907	2 918	43
	b) Kall	1,394	1 850	—		Summe	733,227	695 337	53
	c) Mülheim a. Rh.	10,774	11 600	—					
37	Königswinter	2,572	1 514	—					
38	Kray	2,425	4 000	—					
39	Krefeld	14,571	12 840	—					
40	Kreuznach	3,820	2 560	—					
	Zu übertragen	433,898	417 585	55					

Infolge Ausscheidens der abgetretenen Straßen beim früheren Landesbauamt Saarbrücken und derjenigen in Cuxen ist die Minderausgabe eingetreten.

\* Es sind 14 Meter, bisher von der Eisenbahnverwaltung unterhalten, hinzugetreten, wofür 32,66 M. zu zahlen sind.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣	ℳ	₣	
IV		Übertrag	57 225 337	53 32 787 945	49	24 483 400		46 007 96			
	4	Beiträge zur Krankenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenwärter bzw. Straßenarbeiter nach Maßgabe der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911	100 000	65 000		35 000		—		Ausgabe 1917 = 15 931,37 ℳ " 1918 = 20 006,84 " " 1919 = 69 299,97 " Nach den bisherigen Ausgaben 1920 sind 100 000 ℳ erforderlich.	
	5	Beiträge zur Invalidenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenwärter bzw. Straßenarbeiter auf Grund der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 . .	33 000	27 000		6 000		—		Ausgabe 1917 = 9 395,33 ℳ " 1918 = 15 116,41 " " 1919 = 24 501,04 " Mit einer weiteren Erhöhung von Beiträgen in 1921 ist zu rechnen.	
	6	Für Unterstützung und Belohnung von Straßenwärttern bzw. Straßenarbeitern, vormaligen Straßenwärttern usw. sowie von Hinterbliebenen verstorbener Straßenwärter und Arbeiter . . .	15 000	15 000		—		—		Ausgabe 1917 = 5 000,— ℳ " 1918 = 7 024,— " " 1919 = 8 000,— " Der bisherige Anfall kann behalten werden.	
		Summe Titel IV	57 373 337	53 32 894 945	49	24 524 400		46 007 96		24 478 392 04	
V		Unfallrenten und sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenwärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .	25 000	10 500		14 500		—		Ausgabe 1917 = 8 989,37 ℳ " 1918 = 7 963,55 " " 1919 = 11 192,32 " Nach den bisherigen Erfahrungsdaten in 1920 müssen 25 000 Mark gestellt werden.	
VI		Zur Bestreitung der Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung . . . . .	15 000	5 000		10 000		—		Ausgabe 1917 = 1 895,75 ℳ " 1918 = 2 692,12 " " 1919 = 3 066,33 " Infolge der bedeutenden Erhöhung der Porto- und Schreibmaterialien ist eine Erhöhung gegen 1920 um 10 000 ℳ erforderlich.	
VII		Porto-, Telegramm- und Fernsprechkosten der Landesbauämter	75 000	50 000		25 000		—		Ausgabe 1917 = 10 165,26 ℳ " 1918 = 13 282,23 " " 1919 = 26 626,19 " Die Erhöhung sämtlicher Postkosten dürfte eine Mehrausgabe von 25 000 ℳ gegen 1920 betragen.	
VIIa		Haftgelber für Telephonanschlüsse der Landesbauämter . . . . .	—	18 600		—		18 600		Die Haftgelber waren nur einmalig zu zahlen.	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
VIII		Für Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter	6 800	—	3 000	—	3 800	—	—	—	Ausgabe 1917 = 1 323,32 ℳ 1918 = 590,58 " 1919 = 1 903,88 " Die weitere Erhöhung der Bezugspreise macht die Einstellung von 6 800 ℳ erforderlich.
IX		Für Drucksachen und Formulare der Straßenverwaltung . . . .	40 000	—	5 000	—	34 000	—	—	—	Ausgabe 1917 = 2 216,10 ℳ 1918 = 2 452,65 " 1919 = 10 140,— " Nach den Ausgaben in 1920 sind mindestens 40 000 ℳ einzustellen, die durch die Erhöhung der Papierpreise und der Druckerlöhne erforderlich werden.
X		Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Beitrag zu den Kosten der Zentralstelle für Asphalt- und Teerforschung, Unterhaltungskosten für das Auto der Straßenverwaltung, Umsatzsteuer für Erlöse aus Obst- und Holznutzungen, Entschädigungen usw. sowie für unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung. . .	100 303	86	64 751	61	35 552	25	—	—	Ausgabe 1917 = 2 917,08 ℳ 1918 = 31 323,86 " 1919 = 65 885,46 " Für Unterhaltung des Autos werden 65—70 000 ℳ erforderlich sein; für unvorhergesehene Ausgaben rund 30 000 ℳ.

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
		<b>Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.</b>									
I	1 bis 3	Kosten der allgemeinen Verwaltung usw.	2 977 892	22	2 028 777	17	949 115	05	—	—	
II	1 bis 5	Kosten der örtlichen Bauleitung .	1 236 414	33	370 510	—	865 904	33	—	—	
III	1 bis 10	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung .	2 951 036	33	654 800	—	2 296 236	33	—	—	
IV	1 bis 6	Kosten der materiellen Unterhaltung .	57 373 337	53	32 894 945	49	24 478 392	04	—	—	
V		Fürsorge für die Straßenwärter und Straßenarbeiter bei Unfällen usw.	25 000	—	10 500	—	14 500	—	—	—	
VI		Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung .	15 000	—	5 000	—	10 000	—	—	—	
VII		Porto- usw. Gebühren der Landesbauämter .	75 000	—	50 000	—	25 000	—	—	—	
VIIa		Saftgelder für Telephonanschlüsse	—	—	18 600	—	—	18 600	—	—	
VIII		Kosten der Beschaffung von Büchern usw.	6 800	—	3 000	—	3 800	—	—	—	
IX		Kosten der Drucksachen und Formulare .	40 000	—	6 000	—	34 000	—	—	—	
X		Insgesamt und zur Abrundung .	100 303	86	64 751	61	35 552	25	—	—	
		Summe der ordentlichen Ausgaben	64 800 784	27	36 106 884	27	28 712 500	—	18 600	—	
							28 693 900	—			





Anlage A. Straßenverwaltung.

Voranschlag über die Verwendung der Eisenbahnmittel.

# Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Voranschlag über die Verwendung der Eisenbahnmittel**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen				
			1921		1920		mehr		weniger						
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ					
I	1	Bestand aus dem Rechnungsjahre 1919 . . . . .	45	956	11	40	628	06	5	328	05	—	—		
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung . . . . . (Siehe Titel I Nr. 3 a der Ausgabe daselbst.)	186	043	89	222	371	94	—	—	36	328	05		
II		Anteil aus dem Überschusse der Kleinbahn Merzig-Büschfeld vom Rechnungsjahre 1920 . . . . .	—	—	—	7	000	—	—	—	7	000	—		
		Summe der Einnahmen	232	000	—	270	000	—	5	328	05	43	328	05	Da die Ertragnisse in den Jahren 1919 und 1920 infolge der hohen Zinsen- und Materialienpreise weiter zurückgegangen sind und außerdem der Verkehr auf der Bahn abgenommen hat, so ist ein Überschuß bei dem Betriebe der Bahn im Jahre 1921 nicht zu erwarten.
<b>Ausgabe.</b>															
I		Zur Zahlung von Zinsen an die Landesbank für die den Bahnunternehmungen gewährten Darlehen bzw. zur Unterstützung des Kleinbahnbaues . . . . . (Zu verausgaben auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	210	000	—	248	800	—	—	—	38	800	—	Der 54. Provinziallandtag hat Mittel zur Bewährung von Kleinbahn-darlehen auf 55 Millionen erhöht. Die Ausgaben an Zinsen werden sich verringern, weil infolge der Tilgung die Darlehenssummen vermindern und die in den letzten Jahren bewilligten merkwürdigen Darlehen nicht alle abgehoben worden sind.	
II		Zur Zahlung von Zinsen und Tilgungsbeträgen der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahnunternehmen Merzig-Büschfeld . . . . .	21	107	77	21	080	93	26	84	—	—	—	Die Beteiligungssumme für jeden Gesellschaftler (Staat, Provinz und Kreis) beträgt 592 500 ℳ. Summe wird der Landesbank mit 3 ½ v. D. verzinst und mit 3 v. D. unter Zuwachs der ersparten Zinsen getilgt. Diefür sind nach dem Tilgungsplan jährlich 23 700 ℳ zu zahlen.	
III		Insgemein und zur Abrundung . . . . .	892	23	—	119	07	—	773	16	—	—	—	½ % Zinsen mit . . . werden auf Titel I, der Rest der Zinsen — 3 % — und die Tilgung mit 21 107,77 ℳ auf Titel II verrechnet.	
		Summe der Ausgaben	232	000	—	270	000	—	800	—	38	800	—	Summe wie vor 23 700, —	
		Die Einnahme beträgt	232	000	—	270	000	—	—	—	38	000	—	Bis zum 1. April 1921 werden rund 74 053 ℳ getilgt sein.	
		Ausgleich.												Im übrigen wird auf die Titel II der Einnahme gemachte Bemerkung verwiesen.	
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)													



Anlage B. Straßenverwaltung.  
Voranschlag über die Verwendung der  
Mittel zur Unterstützung des Gemeinde-  
und Kreiswegebaues.

## Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung

**Voranschlag über die Verwendung der Mittel zur  
Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1a	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung . . . . . (Siehe Titel I Nr. 3 b der Ausgabe daselbst.)	800	000	800	000	—	—	—	—	200 000 M A-Mittel und 600 000 M B-Mittel. Hierin sind enthalten 440 000 M aus den Dotationsrenten (Einnahme Titel II Nr. 2 des Etats der Straßenverwaltung)
	1b	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung . . . . . (Siehe Titel I Nr. 3 b der Ausgabe daselbst.)	200	000	100	000	100	000	—	—	Die Einsetzung dieses Betrages ist genehmigt durch Beschluß des Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908, S. 31 der Sitzungsberichte. Wegen der Erhöhung siehe die Ausgabe.
	2	Zuschuß aus den weiteren Dotationsrenten des Gesetzes vom 2. Juni 1902 . . . . . (Siehe Titel I Nr. 3 c der Ausgabe des Haushaltsplanes der Straßenverwaltung.)	302	318	33	302	318	33	—	—	Die dem Rhein. Provinzialverband weiter durch Gesetz vom 2. Juni 1902 überwiesenen Dotationsrenten betragen . . . . . 647 825,— Hiervon wird gemäß § 5 Abs. 1 des Gesetzes ein Drittel mit . . . . . 215 941,67 zur Erleichterung der eigenen Armenlasten der Provinz verwendet — also verbleiben 431 883,33 M Gemäß der vom Provinziallandtage am 16. Februar 1906, am 9. März 1910, am 2. Februar 1916 genehmigten und von den zuständigen Ministern bestätigten Vorschrift für die Verteilung der Staatsrente sind nach § 5 Abs. 3 des Gesetzes von dem Betrage von 431 883,33 M bestimmt: a) 30 % zu Unterstütungen für Zwecke des Armenwesens mit . . . . . 129 565,— b) 70 % zu Unterstütungen für Zwecke des Bewerwesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken mit . . . . . 302 318,33 die nebenstehend eingesetzt sind. Summe wie vor 431 883,33 M
II		Zinsen der rentbar angelegten Beträge . . . . .	24	300	23	000	1	000	—	—	Bei der Landesbank sind angelegt 500 000 M zu 3,6 % in Anleihen der Rheinprovinz und 200 000 M in bar.
		Summe der Einnahmen	1 326	318	33	1 225	318	33	101	000	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I	1	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreiswegebau . . . . . (Zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses.)	824 000		823 000		1 000				Von nebenstehendem Betrage sind zu verwenden: 200000 M nebst 5500 M Zinsen zu Unterstützungen aus den A-Mitteln und 600 000 M nebst 18 500 M Zinsen zu Unterstützungen aus den B-Mitteln. Aus den B-Mitteln werden gemäß Beschluß des Provinzialausschusses vom 3. August 1904 auch die Ausgaben bestritten, die für die praktische Ausbildung von Wegemeisteranwärtern der Wiesen- und Wegebauschule in Siegen entstehen.
	2	Zur Bewilligung von Unterstützungen an Kreise und größere leistungsfähige Wegeverbände zur Durchführung der Übernahme von Gemeindewegen auf den Kreis oder den Verband . . . (Zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses. Der etwa nicht verwendete Betrag fließt in die B-Mittel.)	200 000		100 000		100 000				Gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908 sollen jährlich 100 000 M in den Haushaltsplan eingestellt werden, um durch bestimmte Jahresbeiträge Kreise und größere leistungsfähige Wegeverbände zu unterstützen, die die wichtigeren Gemeindewege ausbauen und in dauernde Unterhaltung übernehmen (siehe auch Titel I Nr. 1b der Einnahme dieser Anlage. Dementsprechend sind bisher den Kreisen Ahrenweiler, Stolenz-Land, Kreuznach, Reichenheim, Berncastel und Wittweiler Jahresbeiträge von zusammen 100 000 M verträglich gewährt worden. Der Kreis Wittweiler scheidet mit dem Jahre 1921 aus, da er im Saargebiet liegt. Wegen der bedeutenden Preissteigerung sämtlicher Materialien und der hohen Arbeitslöhne ist eine Erhöhung auf 200 000 M erforderlich, wie in gleicher Weise die Beträge für die A- und B-Mittel erhöht sind.
	3	Zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden . . . . (Zu verwenden im Einvernehmen mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses.)	302 318 33		302 318 33		—				Der Kreis Wittweiler scheidet mit dem Jahre 1921 aus, da er im Saargebiet liegt. Wegen der bedeutenden Preissteigerung sämtlicher Materialien und der hohen Arbeitslöhne ist eine Erhöhung auf 200 000 M erforderlich, wie in gleicher Weise die Beträge für die A- und B-Mittel erhöht sind.
		<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>1 326 318 33</b>		<b>1 225 318 33</b>		<b>101 000</b>				Zu Nr. 3.
		<b>Die Einnahme beträgt</b>	<b>1 326 318 33</b>		<b>1 225 318 33</b>		<b>101 000</b>				Siehe die Bemerkungen zu Titel I Nr. 2 der Einnahme dieser Anlage. Auf diese Unterstützungen finden die Bestimmungen über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau-Anwendung, die für die Bewilligungen aus Titel I Nr. 1 der Ausgabe gelten. Die nachstehende Zusammenstellung ergibt das Nähere über die Beanspruchung der Mittel Titel I Nr. 1 und 3 in den letzten Jahren,
		<b>Ausgleich.</b>									
		<b>(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden in das nächste Jahr übertragen.)</b>									

Rechnungsjahr	A-Mittel			B-Mittel		
	Zahl der Anträge	beantragte Beihilfen M	bewilligte Beihilfen M	Zahl der Anträge	beantragte Beihilfen M	bewilligte Beihilfen M
1915 . . .	211	215 076	105 930	244	1 319 733	272 540
1916 . . .	129	135 652	104 000	199	1 063 029	300 250
1917 . . .	66	66 800	54 060	123	680 794	348 745
1918 . . .	58	41 354	39 770	47	314 768	320 260
1919 . . .	103	139 020	89 050	66	904 028	257 260
						196 780
						117 160
						99 840
						182 964
						240 339

\* Diese Beihilfen sind im Einvernehmen mit dem Oberpräsidenten aus der Dotationsrente gewährt worden.



Anlage XXI.

Haushaltsplan für die Verwaltung der  
landwirtschaftlichen Angelegenheiten.

# Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten  
der Provinzialverwaltung**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**

- 
- Hierzu Anlage A: Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier,  
" B: Desgleichen in Kreuznach, nebst besonderer Unteranlage, betr. die an die  
Weinbauschule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule,  
" C: Desgleichen in Ahrweiler.
-



Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Nicht jetzt		Bemerkungen											
			1921	1920	mehr	weniger												
			₹	₹	₹	₹												
1	1a	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen:	267 450	127 700	139 750	—	<p>In der Provinz sind 49 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Als Provinzialzuschuß sind für jede Schule 5000 ₹ in Ansatz gebracht, ferner für die im Landkreis Köln sowie in den Kreisen Wittenbergsch und Wipperfürth noch zu errichtenden Schulen weitere 15 000 ₹; in Summe 260 000 ₹. Hierzu kommen die besonders zugewiesenen Zuschüsse für nachstehende Schulen in ärmlichen Gegenden, und zwar:</p> <table border="0"> <tr> <td>für die 5 Schulen in Puffen, Simmern, Wittlich, Saarburg und Germsdorf je 300 ₹</td> <td>1500</td> </tr> <tr> <td>für die 3 Schulen in Imgersbach, Wiffen und Neuenburg je 750 ₹</td> <td>2250</td> </tr> <tr> <td>für 3 Schulen in Gilledheim, Wenenau und Waldbredt je 900 ₹</td> <td>2700</td> </tr> <tr> <td>Außerdem noch der Zuschuß für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td><b>Insgesamt</b></td> <td><b>267 450 ₹.</b></td> </tr> </table>		für die 5 Schulen in Puffen, Simmern, Wittlich, Saarburg und Germsdorf je 300 ₹	1500	für die 3 Schulen in Imgersbach, Wiffen und Neuenburg je 750 ₹	2250	für 3 Schulen in Gilledheim, Wenenau und Waldbredt je 900 ₹	2700	Außerdem noch der Zuschuß für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim	1000	<b>Insgesamt</b>	<b>267 450 ₹.</b>
für die 5 Schulen in Puffen, Simmern, Wittlich, Saarburg und Germsdorf je 300 ₹	1500																	
für die 3 Schulen in Imgersbach, Wiffen und Neuenburg je 750 ₹	2250																	
für 3 Schulen in Gilledheim, Wenenau und Waldbredt je 900 ₹	2700																	
Außerdem noch der Zuschuß für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim	1000																	
<b>Insgesamt</b>	<b>267 450 ₹.</b>																	
	1b	Zuschuß für die Gemüsebaukschulen in Krefeld und Straelen, Kreis Welbern	11 000	6 000	5 000	—	<p>Zu den Kosten der Angliederung einer Gemüsebaukschule an die landwirtschaftliche Winterschule in Krefeld hat der Provinzialauschuß zunächst auf die Dauer von 10 Jahren einen jährlichen Zuschuß von 2000 ₹ unter der Voraussetzung gleicher Staatsbeihilfe bewilligt. Für das Rechnungsjahr 1921 ist wie bisher die Hälfte dieses Zuschusses mit 1000 ₹ eingestellt. Falls die Schule errichtet werden sollte, genügt dieser Betrag unter Zuzurechnung der Ersparnisse der Vorjahre. Außerdem hat der Provinzialauschuß für die Gemüsebaukschule Straelen einen Provinzialauschuß von 5000 ₹ bei gleicher Staatsbeihilfe zunächst für 5 Jahre bewilligt. Nach den inzwischen mit dem Staat und der Landwirtschaftskammer geführten Verhandlungen ist für letztere Schule der erhöhte Provinzialauschuß von 10 000 ₹ zu zahlen.</p>											
	2	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	110 521 50	30 074	23 443 50	—	<p>Nach § 9 der mit der Landwirtschaftskammer über das landwirtschaftliche Winterschulwesen vereinbarten Sapungen hat die Provinz auch die Ruhegehälter- und Pnterstützenversorgung der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen und der Weinbaumwenderlehrer unter Verzichtleistung auf Beiträge der Landwirtschaftskammer übernommen. Die an den Ruhegehälter-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträge betragen 15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge von 51 Winterschuldirektoren und 4 Weinbaumwenderlehrern. Der Zuschuß für den Vektor der Winterschule in Krefeld ist beim Haushaltsplan dieser Schule verzeichnet.</p> <p>Die Erhöhung entsteht durch die Aufbesserung der Gehälter.</p>											
	3	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Kieve	10 500	10 500	—	—	<p>Die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Kieve erhalten je einen Zuschuß von 4500 ₹. Bei der Landwirtschaftsschule zu Kieve ist die Einrichtung getroffen worden, daß die frühere Kieverbaukschule bezüglich des Unterrichts usw. den Charakter einer landwirtschaftlichen Winterschule hat. In der Besoldung des Winterschulleiters, der auch als Wanderlehrer für den Kreis Kieve fungiert, hat der 43. Provinzialauschuß bei der Festsetzung des landwirtschaftlichen Haushaltsplans einen Zuschuß von 1500 ₹ bewilligt sowie die Übernahme der Ruhegehälter- und Pnterstützenversorgung.</p>											
Zu übertragen			389 471 50	178 274	239 198 50	—												







Titel	Str.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Bis hin jetzt	
			1921		weniger	
			₰	₰	₰	₰
		Übertrag	1 992 508 70	1 960 508 70	1 960 508 70	
11		Einmaliger Zuschuß an den Verein zur Schiffbarmachung der Ruhr. . . . .	10 000	—	10 000	
12		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Erler (Anlage A) . . . . .	—	21 509 50	—	21 509 50
13		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Anlage B) . . . . .	—	28 790 50	—	28 790 50
11		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Rheweiler (Anlage C) . . . . .	—	65 904 75	—	65 904 75
		Summe der Ausgabe	2 002 508 70	1 476 713 70	1 476 713 70	116 204 75
		Die Einnahme beträgt	2 002 508 70	1 476 713 70	1 476 713 70	
		Nusgleich.				

(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)

Handel und Gewerbe den Wunsch ausgesprochen, daß die Berechtigung dieses Fonds im Interesse der ungeschädten Weiterführung der Aufnahmearbeiten auf die Dauer von 10 statt 6 Jahren bewilligt werde. Danach ist der Beitrag von 5400 ₰ jährlich bis einschließlich des Rechnungsjahres 1916 bewilligt und gezahlt worden, und zwar hat die Provinz jährlich 10 800 ₰ an die Geologische Landesanstalt zu Berlin gezahlt, wovon die Hälfte aus Staatsmitteln zurückzuerhalten ist.

Im April 1908 hat die Geologische Landesanstalt auf eine an sie gerichtete Anfrage mitgeteilt, daß bis zum Jahre 1909 = 41 Kartenblätter fertiggestellt waren. Vom Jahre 1901 bis einschließlich 1907, also in 7 Jahren, wurden weitere 30 Blätter hergestellt, so daß im ganzen bis dahin 71 Blätter fertig geologisch kartiert waren, während mindestens 201 Blätter in Frage kommen. Da demnach noch 130 geologisch kartieren sind, was einen Zeitraum von etwa 30 Jahren erfordert, hat der Herr Oberpräsident im Auftrage der oben erwähnten Herren Minister ersucht, den Beitrag von 5400 ₰ auf eine Reihe von Jahren, zunächst mindestens auf die Dauer von 5 Jahren vom Rechnungsjahre 1911 ab und sodann auf weitere 5 Jahre vom Rechnungsjahre 1916 ab, zur Verfügung zu stellen. Inzwischen hat der Herr Oberpräsident gebeten, den Zuschuß auch noch für die Jahre 1921—1923 zu bewilligen.

Die Landwirtschaftskammer hat zur schnelleren Durchführung der Aufnahmearbeiten im Gebiete des Niederrheins die Einstellung eines weiteren Paläogeologen beantragt. Die Staatsregierung hat erklärt, diesem Wunsche nur entsprechen zu können, wenn ein Betrag von 5400 ₰ zur Verfügung gestellt werde. Da die Landwirtschaftskammer nach ihrer Erklärung nur 2700 ₰ aufbringen kann, hat der Provinzialausschuß einen weiteren Zuschuß von 2700 ₰ bewilligt unter der Bedingung, daß die Landwirtschaftskammer den gleichen Betrag beisteuert.

Ferner hat der Provinzialausschuß zur schnelleren Erledigung der Kartierungsarbeiten und der Veröffentlichung für die Rechnungsjahre 1912 bis einschließlich 1916 einen weiteren Zuschuß von jährlich 500 ₰ bewilligt. Der Staat leistet den gleichen Zuschuß.

Dieser Zuschuß wird voraussichtlich auch fernerhin in Anspruch genommen.

Der Verein zur Schiffbarmachung der Ruhr hat um die Gewährung eines namhaften Beihilfebetrages zur weiteren Förderung seiner Zwecke aus Mitteln der Provinz gebeten. Im Einkommen mit der Provinz Westfalen, die den gleichen Zuschuß geben wird, wird vorgeschlagen, einen einmaligen Zuschuß von 10 000 ₰ zu bewilligen.

Vgl. die Bemerkungen zu den Einzel-Haushaltsplänen dieser Schulen.



## Anlage A.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- u.  
Obstbauschule in Trier.

## Anlage A

## zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten  
der Provinzialverwaltung.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Die Schule bewirtschaftet an Provinzialbesitz:

Weinberge . . . . .	2 ha 85 a 52 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen) . . . . .	1 " 90 " 03 "
Ackerland . . . . .	— " 29 " 73 "
Summe	5 ha 05 a 28 qm.

❖  
Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr			Mehrer		weniger		Bemerkungen
			1921	1920	1919	1918	1917			
			1921	1920	1919	1918	1917			
<b>I Wirtschaftserträge.</b>										
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule . . . . .	370 800,25	30 45	30 45	30 45	20		Einnahmen im Jahre 1917 . . . . . 40 348,28 M. " " 1918 . . . . . 90 305,92 " " " 1919 . . . . . 390 021,22 " zusammen 520 675,52 M., durchschnittlich also 173 558,51 M. Es wird angenommen, daß die Mehrerinnahme bei den zeitigen Weinpreisen erreicht wird.	
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft . . . . .	8 000	1 20	1 20	1 20	500		Die Gartenerzeugnisse werden hauptsächlich in der Konsumwirtschaft verwendet. Verkauft wurden 1917 für . . . . . 2 640,80 M. " " 1918 " . . . . . 1 013,19 " " " 1919 " . . . . . 4 231,68 " zusammen 7 885,67 M., durchschnittlich 2 628,56 M. Bei den heutigen Preisen ist die Mehrerinnahme zu erwarten.	
II		Kost-, Lohn- und Schulgelder der Schüler . . . . .	18 900	12 10	12 10	12 10	750		Die Aufnahme von 30 Schülern ist, wie im Vorjahr, vorgesehen. Die Provinz gewährt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 27 Schüler zum Jahreslohn von 700 M. = 18 900 M.	
III		Staatzuschuß . . . . .	4 000	4 00	4 00	4 00			Der Staat zahlt für die Befoldung der zugleich als Wanderlehrer tätigen Fachlehrer einen Zuschuß von 3000 M. und für Obstbauwerke einen Zuschuß von 1000 M.	
IV		Sonstige Einnahmen . . . . .	2 000	80	80	80	1 500		Die Stadt Trier gibt einen jährlichen Zuschuß von 300 M. Der Restbetrag von 1700 M. ist als außerordentliche Einnahme anzunehmen.	
V		Einnahme aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen . . . . .	19 897,50				19 897,50		Vergleiche die Gehaltsnachweisung, Beilage.	
VI		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .			21 500			21 500,50	Infolge der höheren Einnahme aus Weinverkauf ist der Zuschuß aus Provinzialmitteln in Abgang gestellt.	
<b>Summe der Einnahme</b>			<b>424 197,75</b>	<b>94 400</b>	<b>94 400</b>	<b>94 400</b>	<b>21 500,50</b>			

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Mitteln jetzt		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
I		<b>Befolgungen.</b>					
		A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	93 730	—	—	—	Vgl. die Gehaltsnachweisung, Beihesi. Gemäß § 12 der Befolgungsordnung. Gemäß § 11 der Befolgungsordnung.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	65 611	—	—	—	
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	25 000	15 500	—	—	
		Summe Titel I	184 341	15 500	184 341	—	Die durch die Neuordnung der Befolgung in 1920 entstandene Mehrausgabe war durch den Haupt-Gaushaltsplan gedeckt worden (vgl. die Gehaltsnachweisung für 1920).
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>					
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waihengeltern . . . . .	12 089,25	3 000	9 089,75	—	Die Erhöhung entsteht durch die anderweitige Befolgung der Gehälter.
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Verteilung von Nachhilfenunterricht . . . . .	3 200	2 500	800	—	Ein Hilfslehrer erhält für die Jahresstunde 350 ℳ = 6 Stunden × 350 ℳ = 2100 ℳ. Der katholische Religionslehrer bezieht 500 ℳ und der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 250 ℳ jährlich. Ferner sind für Nachhilfenunterricht in Deutsch und Rechnen, der im Winter erteilt wird, 350 ℳ vorzusehen.
	3	Für einen Bureaugehilfen . . . . .	6 840	6 000	840	—	Entspricht dem bestehenden Tarif.
	4	Für den Hausarbeiter . . . . .	8 190	6 000	2 190	—	
		Summe Titel II	30 319,25	17 500	12 819,75	—	
III		<b>Zählische und sonstige Ausgaben.</b>					
	1	Für Verpflegung . . . . .	70 237,50	17 000	53 237,50	—	Es sind zu verpflegen 30 Jüdelinge für die Dauer von 10 Monaten (auschl. Ferien) = 9000 Tage und 1 Dienstmädchen = 365 Tage, zusammen 9365 Tage zu dem Durchschnittssatze von 7,50 ℳ für den Tag. — Falls die Angehörigen Verpflegung im Internat erhalten, haben sie diese zu bezahlen.
	2	Für Betten, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	1 000	—	1 000	—	Der dreijährige Durchschnitt kann nicht angegeben werden, weil in den letzten Jahren wegen der hohen Preise keine Neubeschaffungen erfolgt sind. Es muß aber jetzt für Ersatz gefordert werden und ist daher der in Anlag gebrauchte Betrag nötig.
	3	Für Reinigung . . . . .	4 000	2 500	1 500	—	Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 1 192,80 ℳ " " " 1918 . . . . . 1 329,55 " " " " " 1919 . . . . . 2 834,35 " " zusammen 5 356,70 ℳ, durchschnittlich 1 785,50 ℳ. Die erhöhten Kosten für Reinigungsmaterialien rechtfertigen den geforderten Betrag von 4000 ℳ.
	4	Für Möbel, Geräte, Schreibbedürfnisse, Geräte der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellervirtschaft . . . . .	20 000	2 000	18 000	—	Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 4 760,12 ℳ " " " 1918 . . . . . 3 483,06 " " " " " 1919 . . . . . 13 728,38 " " zusammen 21 971,56 ℳ, durchschnittlich 7323,85 ℳ. Bei der fortwährenden Steigerung der Kosten war die Einsetzung des Betrages von 20 000 ℳ erforderlich.
	5	Für Heizung . . . . .	46 000	6 000	40 000	—	Die in Anlag gebrauchten Beträge sind nötig wegen der bekannten Erhöhung der Kohlen- und sonstigen Preise.
	6	Für Beleuchtung . . . . .	6 000	500	5 500	—	
	7	Für Arznei und Verbandmittel . . . . .	100	—	100	—	Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 9,— ℳ " " " 1918 . . . . . 41,45 " " " " " 1919 . . . . . 9,30 " " zusammen 59,75 ℳ, durchschnittlich 19,92 ℳ. Die vorgeschlagene Erhöhung ist trotz der Mengenerhöhung in den Vorjahren bei den gesteigerten Preisen notwendig.
		Zu übertragen	147 337,50	20 500	126 837,50	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Wichtig jetzt		Bemerkungen	
			1921	1920	mehr	weniger		
			K	?	K	?		
III		Übertrag	147 337	30 571	116 407	50		
	8	Für Lehrmittel und die Bücherei	1 000	600	400			Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 166,85 M. " " " 1918 . . . . . 483,86 " " " " 1919 . . . . . 448,75 " zusammen 1 099,46 M., durchschnittlich 366,49 M. Der im Vorjahr gebrauchte Betrag ist nötig, da die Preise für Bücher usw. erheblich gestiegen sind.
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	7 500	1 800	5 700			Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 665,07 M. " " " 1918 . . . . . 1 032,58 " " " " 1919 . . . . . 5 033,07 " zusammen 6 730,72 M., durchschnittlich 2243,58 M. Für das kommende Jahr wird der Betrag von 7500 M. voraussichtlich erforderlich sein.
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschule und Obstgärten (Dünger, Rebpflöge, Weiden, Waß, Reben, Arbeitslöhne usw.)	40 000	15 000	22 000			Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 9 356,73 M. " " " 1918 . . . . . 14 199,91 " " " " 1919 . . . . . 13 531,92 " zusammen 37 088,56 M., durchschnittlich 12 429,53 M. Die Weinausgabe ergibt sich durch die hohen Arbeitslöhne und das fortwährende Steigen der Materialpreise.
	11	Für Abhaltung der Obstbauversammlungen und zur Ausbildung von Obstbaumzüchtern	600	400	200			Die Kurse konnten in den letzten Jahren nicht abgehalten werden; sie sollen aber jetzt wieder stattfinden. Die Kosten belaufen sich durch die erhöhten Eisenbahnfahrpreise usw.
	12	Für Dienst- und Belehrungsstellen der Lehrer und Schüler	6 000	3 500	2 500			Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 3 997,71 M. " " " 1918 . . . . . 3 816,50 " " " " 1919 . . . . . 3 270,77 " zusammen 11 084,98 M., durchschnittlich 3728,33 M. Die erhöhten Preise für Zehntlofen usw. veranlassen die Mehrforderung.
	13	Für Bekanntmachungen in den Zeitungen und Druckkosten der Jahresberichte usw.	1 000	400	600			Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 8,50 M. " " " 1918 . . . . . 92,94 " " " " 1919 . . . . . 369,36 " zusammen 471,10 M., durchschnittlich 157,03 M. Infolge der erhöhten Druckkosten usw. dürfte der erhöhte Mehrbetrag berechtigt sein.
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	100	100				Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einverständnis mit Sachverständigen an den 3 Provinzial-Weinbauschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist ein Betrag von 100 M. erforderlich.
	15	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrechnung.	6 000	25 500	3 300			Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Invaliden-, Angestellten- und Krankenversicherungsbeiträge, Krankenhausgebühr, Wasserzins, Hausbenutzungsgebühren, Vermittlungsgebühr, Kosten des Käserkurses usw.
		Summe Titel III (Sämtliche Posten der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	209 537	58 571	151 167	50		Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 5 609,12 M. " " " 1918 . . . . . 9 327,62 " " " " 1919 . . . . . 20 264,80 " zusammen 35 201,63 M., durchschnittlich 11 733,88 M. Der vorgezeichnete Betrag von 6000 M. erscheint ausreichend, weil die aus dem Vorjahre übernommenen Bestände hier zunächst Verwendung finden können.
<b>Wiederholung.</b>								
I		Befolgungen	184 341	18 800	165 541			
II		Andere persönliche Ausgaben	30 319	17 270	13 049	75		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben	209 537	58 500	151 167	50		
		Summe der Ausgabe	424 197	94 570	329 750	25		
		Die Einnahme beträgt	424 197	94 570	329 750	25		
		Kausgleich.						
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)						





## Anlage B.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und  
Obstbauschule in Kreuznach nebst besonderer  
Unterlage, betr. die an die Weinbauschule  
angegliederte landwirtschaftl. Winterschule.

## Anlage B

## zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten  
der Provinzialverwaltung.

## Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- u. Obstbauschule in Kreuznach

für des Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Hierzu eine Unteranlage: Voranschlag für die angegliederte Winterschule (Seite 732—733).

Die Schule bewirtschaftet an Provinzialbesitz:

Weinberge und Wustfelder . . . . .	29	ha	63	a	81	qm
Ackerland . . . . .	18	"	23	"	71	"
Obland (Wege, Böschungen usw.) . . . . .	1	"	13	"	81	"
Gartenanlagen (einschl. Gebäudeflächen) . . . . .	2	"	93	"	51	"
Obstanlagen im Schönefeld . . . . .	5	"	10	"	02	"
Summe	57	ha	04	a	86	qm

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beih. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr		Wahrscheinl.		Bemerkungen		
			1921	1920	mehr	weniger			
			₰	₰	₰	₰			
<b>I Weinwirtschaftserträge.</b>									
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	818 041	63	327 000	50 970	15	Bei den zeitigen Weinpreisen wird die Mehreinnahme erwartet.	
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	12 000		12 000			Die Obstenerzeugnisse werden zum Teil in der Haushaltung verbraucht, zum Teil verkauft. Einnahme im Jahre 1917 . . . . . 6 269,88 ₰ 1918 . . . . . 2 036,44 " " " " " 1919 . . . . . 12 222,06 " " zusammen 20 528,38 ₰, durchschnittlich 6843,10 ₰. Nach den Einnahmen des letzten Jahres ist anzunehmen, daß der in Anseß gebrachte Mehrbetrag eingeht.	
	3	Einnahmen aus der Obstanlage im Schönefeld	32 000		23 000	9 000		Einnahme im Jahre 1917 . . . . . 8 854,55 ₰ 1918 . . . . . 7 250,08 " " 1919 . . . . . 27 400,61 " " zusammen 43 494,84 ₰, durchschnittlich 14 498,28 ₰. Die Mehreinnahme ist bei den erhöhten Preisen zu erwarten.	
	4	Ertrag der Land- und Viehwirtschaft	60 000		60 000			Die Schule hat zurzeit einen Viehbestand von 6 Pferden, 5 Kühen, 2 Rindern, 1 Stalb und 2 Schweinen.	
II		Loß-, Wohn- und Schulgelder der Höflinge	18 900		10 200	8 500		Die Aufnahme von 30 Höflingen ist vorgesehen. Die Provinz bewilligt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, mühen sind in Rechnung zu ziehen 27 Höflinge zum Jahresloß von 700 ₰ = 18 900 ₰.	
III		Staatzuschuß	4 600		4 600			Der Staat zahlt für die Befolgung der zugleich als Wanderlehrer tätigen Fachlehrer einen Zuschuß von 3800 ₰ und für Obstbauweide einen Zuschuß von 1000 ₰.	
IV		Sonstige Einnahmen	3 000		1 300	1 500		Stadt und Kreis Kreuznach haben einen jährlichen Zuschuß von je 300 ₰ = 600 ₰ bewilligt. Der Betrag von 2400 ₰ ist als außerordentliche Einnahme anzusehen.	
V		Zinsen aus dem für Rechnungsjahre ansammelnden Sicherheitsfonds			5 250		5 250	Ein Sicherheitsfonds ist zurzeit nicht hinterlegt.	
VI		Einnahme aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen	21 090			21 090		Vgl. die „Schaltensachweisung“, Teil III.	
VII		Zuschuß aus Provinzialmitteln			28 790		28 790	Zusolge der höheren Einnahmen aus Weinverkauf ist der Zuschuß aus Provinzialmitteln in Wegfall gestellt.	
Summe der Einnahme			970 231	65	473 530	301 719	15	34 040	50
						107 678	65		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr			Witkin jezt				Bemerkungen		
			1921		1920		mehr		weniger			
			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ		₰	
<b>I Befolgungen.</b>												
		A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge	135	770	—	—	—	—	—	Sgl. die „Gehaltsnachweisung“, Beibl. Gemäß § 12 der Befolgungsordnung. Gemäß § 11 der Befolgungsordnung. Der durch die Neuregelung der Befolgung im Rechnungsjahre 1920 erforderliche Mehrbetrag war im Haupt- haushaltsplan vorgelesen (vgl. die „Gehaltsnachweisung“ für 1920).		
		B. Ausgleichszuschläge	90	965	90	—	—	—	—			
		C. Kinderbeihilfen	16	000	—	—	—	—	—			
		<b>Summe Titel I</b>	<b>242</b>	<b>735</b>	<b>90</b>	<b>29</b>	<b>100</b>	<b>112</b>	<b>635</b>	<b>90</b>		
<b>II Andere persönliche Zulagen.</b>												
	1	Zufuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	17	637	75	5	480	12	212	25	Die Erhöhung ergibt sich durch die anderweitige Festsetzung der Gehälter.	
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfeunterricht	2	800	—	2	125	—	675	—	Zwei Hilfslehrer erhalten je 1050 ℳ, der Religionslehrer 350 ℳ Vergütung jährlich. Für den Nachhilfeunterricht an schwachbegabte Schüler — vgl. die bezügl. Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule Trier — ist ein Betrag von 350 ℳ erforderlich.	
	3	Zulage für den Landwirtschaftslehrer, für die Verwaltung des vergrößerten Landbesitzes	600	—	—	600	—	—	—	—	Zulage für den Landwirtschaftslehrer für seine Tätigkeit als Kreisinspektor.	
	4	Für Schreibhilfe Vergütung	11	640	—	6	900	—	1	700	Entspricht dem bestehenden Tarif.	
	5	Für Hausarbeiter bezgl.	12	840	—	6	000	—	6	840		
	6	Für 3 Fuhrknechte und 1 Stallwärter	36	000	—	28	800	—	7	200	Für die Fuhrknechte und den Stallwärter sind höhere Tagelöhne angesetzt worden.	
	7	Erhaltung der Fahrtauslagen für die Verwalter bei der Beaufsichtigung der außwärtigen Weinberge	300	—	—	300	—	—	—	100	Dieser Betrag ist für die Fahrtausgaben bei der Beaufsichtigung der Weinbergarbeiten in Worheim und Worheim erforderlich. Die Mehrausgabe von 100 ℳ ist durch die erhöhten Eisenbahnfahrpreise nötig.	
		<b>Summe Titel II</b>	<b>81</b>	<b>877</b>	<b>75</b>	<b>50</b>	<b>1125</b>	<b>11</b>	<b>107</b>	<b>25</b>		
<b>III Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>												
	1	Für Verpflegung	72	975	—	15	200	—	57	775	50	Es sind zu verpflegen 30 Schüler für die Dauer von 10 Monaten (auschl. Ferien) = 9000 Tage und 2 Dienstmädchen = 720 Tage, zusammen 9720 Tage zu dem Durchschnittstage von 7,50 ℳ für den Tag. Falls die Angestellten im Internat Verpflegung erhalten, haben sie diese zu bezahlen.
	2	Für Betten, Bettzeug und Wäsche	1	000	—	600	—	—	600	—	Sgl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Prov.-Wein- und Obstbauschule in Trier.	
	3	Für Reinigung	4	962	50	2	400	—	2	562	50	Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 1 395,71 ℳ " " " 1918 . . . . . 1 867,86 " " " " " 1919 . . . . . 3 286,96 " " zusammen 6 550,53 ℳ, durchschnittlich 2183,51 ℳ. Bei der zunehmenden Erhöhung der Kosten für Reinigungsmaterialien ist der geforderte Betrag gerechtfertigt.
	4	Für Möbel, Geräte, Schreibbedürfnisse, Geräte der Haus-, Weinberg-, Land-, Garten- und Kellervirtschaft	14	000	—	2	800	—	11	200	—	Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 5 062,96 ℳ " " " 1918 . . . . . 4 504,82 " " " " " 1919 . . . . . 5 043,15 " " zusammen 14 610,93 ℳ, durchschnittlich 4870,31 ℳ. Die fortwährende Steigerung der Kosten macht die Umrüstung des Betrages von 14 000 ℳ erforderlich.
		<b>Zu übertragen</b>	<b>92</b>	<b>937</b>	<b>50</b>	<b>20</b>	<b>600</b>	<b>72</b>	<b>108</b>	<b>50</b>		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Steigen jetzt		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			₰	₰	₰	₰	
III		Übertrag	92 987 50	20 820	72 167		
	5	Für Heizung	38 000	6 000	32 000		} Die starke Steigerung entspricht der bekannten Erhöhung der Kohlen- und sonstigen Preise.
	6	Für Beleuchtung	5 000	2 200	2 800		
	7	Für Arznei- und Verbandmittel	150	30	120		
	8	Für Schenmittel und die Bäckerei	2 000	20	1 980		<p>Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 33,— ₰</p> <p>                  "          "          1918 . . . . . 48,— " "</p> <p>                  "          "          1919 . . . . . 58,80 " "</p> <p>                  zusammen 139,80 ₰, durchschnittlich 46,60 ₰.</p> <p>Die Erhöhung ist notwendig, da die Preise erheblich gestiegen sind.</p>
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	15 000	6 000	9 000		<p>Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 390,40 ₰</p> <p>                  "          "          1918 . . . . . 455,61 " "</p> <p>                  "          "          1919 . . . . . 1 103,61 " "</p> <p>                  zusammen 1 949,62 ₰, durchschnittlich 649,87 ₰.</p> <p>Infolge andauernden Steigens der Bäckereipreise ist der in Ansatz gebrachte Betrag nötig.</p>
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge und Nebshäfen und der Weinanlage von Weinbergen	325 000	270 000	55 000		<p>Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 1 480,04 ₰</p> <p>                  "          "          1918 . . . . . 1 258,92 " "</p> <p>                  "          "          1919 . . . . . 8 880,30 " "</p> <p>                  zusammen 11 619,26 ₰, durchschnittlich 3876,09 ₰.</p> <p>Infolge andauernden Steigens der Bäckereipreise ist der in Ansatz gebrachte Betrag nötig.</p> <p>Der Betrag von 15 000 ₰ wird für das kommende Jahr voraussichtlich erforderlich sein.</p>
		b) Für Bearbeitung der Gartenanlagen	10 000	9 000	1 000		
		c) Für die Unterhaltung der Obstanlage im Schloßfeld und für die Ausbildung von Baumwärttern	30 000	17 000	13 000		
		d) Für den landwirtschaftlichen Betrieb	100 000	50 000	50 000		
		e) Für landwirtschaftliche Anbauversuche	200	50	150		
	11	Für Abhaltung von Obstausstellungen und die Obstverwertung	800	2 000	1 200		<p>Entspricht den hierfür aufgestellten Kostenschätzungen.</p> <p>Die Mehrausgabe ist durch das Steigen der Löhne und die Erhöhung der Materialpreise bedingt.</p> <p>Sie vor.</p>
	12	Für Dienst- und Belehrungsreisen der Lehrer und Schüler	5 000	2 000	3 000		<p>Sie vor.</p> <p>Der vorgesehene Betrag ist nach Schätzung voraussichtlich erforderlich.</p>
	13	Für Bekanntmachungen in den Zeitungen, Druckkosten der Jahresberichte usw.	1 500	1 000	500		<p>Dieser Betrag dient zur Aufstellung von Versuchen mit neuen Getreidearten, Kartoffeln, Rüben usw.</p> <p>Dieser Betrag dient zur Aufstellung von Versuchen mit neuen Getreidearten, Kartoffeln, Rüben usw.</p> <p>Sgl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Prov.-Wein- und Obstbauschule in Trier.</p>
	14	Für Unterhaltung eines Dienstanstandes und Erteilung von Unterricht in der Bienenzucht	300	100	200		<p>Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 1 787,54 ₰</p> <p>                  "          "          1918 . . . . . 1 749,42 " "</p> <p>                  "          "          1919 . . . . . 2 905,28 " "</p> <p>                  zusammen 6 442,24 ₰, durchschnittlich 2147,42 ₰.</p> <p>Durch die erhöhten Preise für Eisenbahnfahrten usw. ist der vorgesehene Betrag gerechtfertigt.</p> <p>Die Papierpreise und Druckkosten sind so gestiegen, daß der Betrag von 1500 ₰ durchaus notwendig ist.</p>
	15	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	200	100	100		<p>Die Unterhaltungskosten sind bedeutend gestiegen.</p>
		Zu übertragen	826 987 50	386 720	440 267 50		<p>Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einzelhändler mit Zuckersäckchen an den 3 Provinzial-Weinbauschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist bei dem vorgeschriebenen Grundbesitz ein Betrag von 200 ₰ erforderlich.</p>

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Bilanz jezt		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			K	P	K	P	
		Übertrag	625 987,50	285 200,00	140 250,00		
16		Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	19 630,50	7 400,00			
		Summe Titel III	645 618,00	292 600,00	140 250,00		
		(Sämtliche Posten der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)					
		<b>Wiederholung.</b>					
I		Belohnungen . . . . .	242 735,90	29 000,00	111 635,90		
II		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	81 877,75	30 000,00	21 767,25		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	645 618,00	303 600,00	106 846,85		
		Summe der Ausgabe	970 231,65	472 600,00	140 250,00		
		Die Einnahme beträgt	970 231,65	472 600,00	140 250,00		
		Ausgleich.					
		(Die am Jahreschluß verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)					

Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Angestellten-, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Fernsprechanrufgebühren, Porto, Steuern, Wasserzins, Kosten des Rückerkaufs, ferner eine vom Provinzialausschuß widerruflich bewilligte Unterstützung in Höhe von 1800 M für eine Verwandte des früheren Besitzers bei erworbenen Weinberge usw.  
Da hier auch sonstige unvorhergesehene Ausnahmen zu buchen sind, war die vorgezeichnete Erhöhung nötig.



Unteranlage zu B.

Haushaltsplan für die an der Provinzial-  
Wein- und Obstbauschule in Kreuznach ange-  
gliederte landwirtschaftliche Winterschule.

## Unteranlage

zum Haushaltsplan

für

die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach,

betr. die an diese Schule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beil. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr		Stichtag jetzt		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			₰	₰	₰	₰	
I	1	Zuschüsse für die landwirtschaftliche Winterschule . . . . .	11 080	6 500	4 150	—	Die Provinz zahlt einen Zuschuß von 5000 ₰ — vgl. Titel I Nr. 1 der Ausgabe des Haushaltsplanes für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. — Der Staat zahlt einen Zuschuß von 3000 ₰ und der Kreis Kreuznach einen solchen von 3080 ₰.
	2	Schulgelber und etwaige sonstige Einnahmen . . . . .	28 298	1 800	26 498	—	Es wird angenommen, daß 15 Schüler des I. und 15 Schüler des II. Lehrganges, zusammen 30 Schüler, die Winterschule besuchen. Das Schulgeld beträgt 60 ₰, je daß 1800 ₰ eingestrichelt werden können. Der Differenzbetrag ist als Ausgleich zur Deckung der Ausgaben vorgezogen. Etwasige Festbeträge müssen aus Überschüssen der Weinbauschule in Kreuznach gedeckt werden.
II		Einnahme aus den an den Leiter der Schule gewährten Sachbezügen . . . . .	1 080	—	1 080	—	
		Summe der Einnahme	40 458	8 300	32 158	—	
<b>Ausgabe</b>							
I	1	A. Gehalt des technischen Leiters der Winterschule . . . . .	13 400	3 800	22 728	—	Vgl. die „Gehaltsnachweisung“, Beibl. I.
		B. Ausgleichzuschlag . . . . .	8 978	—	—	—	Gemäß § 12 der Befehlungsverordnung.
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	4 400	—	—	—	Gemäß § 11 der Befehlungsverordnung.
	2	Reisekosten an denselben . . . . .	2 300	13 000	1 600	—	Für Reisen innerhalb des Schulbezirks wird ein Pauschbetrag von 2000 ₰ gewährt wie bei den übrigen Winterschulen. Die Reisekosten außerhalb des Schulbezirks werden besonders bezahlt; hierfür sind 300 ₰ vorgezogen.
	3	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisenrenten für den Winterschulleiter . . . . .	1 639 50	—	1 639 50	—	
	4	Sonstige Ausgaben . . . . .	9 740 50	3 200	6 360 50	—	Hier sind zu verrechnen die Kosten für Reinigung, Heizung und Beleuchtung, Entschärfung der Hilfsmittel, Schreibbedürfnisse und Fachzeitchriften, Ausstattung der Schule mit Unterrichtsmaterial und Lehrbüchern, Instandhaltung des Gebäudes, Portofolien, Druckkosten usw. Die Erhöhung entsteht durch die Steigerung aller Preise, insbesondere für Heizung und Beleuchtung.
		Summe der Ausgabe	40 458	8 300	32 158	—	
(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verrechnung in das nächste Jahr übertragen. Sämtliche Posten übertragen sich gegenseitig.)							





## Anlage C.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und  
Obstbauschule in Ahrweiler.

## Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten  
der Provinzialverwaltung.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule  
in Ahrweiler

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Die Schule bewirtschaftet an Provinzialbesitz:		
Weinberge . . . . .		1 ha 37 ar 89 qm
Garten (einschl. Gebäudefläche) . . . . .		2 " 50 " 71 "
	Summe	3 ha 88 ar 60 qm
Außerdem:		
Weinberg der Kommission zur Hebung des Rotweinbaues . . . . .		43 ar 15 qm
Staatliche Versuchsweinberge . . . . .		38 " 38 "
Gemüseversuchsfelder . . . . .		20 " 75 "
Landwirtschaftliche Versuchsfelder bei Niederbreisig, Bodendorf, Ramersbach		2 ha 56 " 06 "

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beih. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Beitrag für das Rechnungsjahr		Wahrscheinl.		Bemerkungen		
			1921	1920	mehr	weniger			
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			
I		<b>Wirtschaftserträge.</b>							
	1	Ertrag der Weinberge und Rebhaine . . . . .	50 000	24 130	25 850	—	Einnahme im Jahre 1917 . . . . . 15 622,48 ℳ " " " 1918 . . . . . 27 633,65 " " " " " 1919 . . . . . 29 443,75 " zusammen 72 699,88 ℳ, durchschnittlich also 24 233,29 ℳ. Die höhere Einnahme darf wegen der gestiegenen Weinpreise erwartet werden.		
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft . . . . .	12 000	3 290	8 710	—	Die Gartenerzeugnisse werden zum Teil in der Kustaltwirtschaft verbraucht, zum Teil verkauft. Einnahme im Jahre 1917 . . . . . 3 908,51 ℳ " " " 1918 . . . . . 3 276,47 " " " " " 1919 . . . . . 7 609,43 " zusammen 14 794,41 ℳ, durchschnittlich also 4 931,47 ℳ. Die Mehrerinnahme ist bei den erhöhten Obst- und Gemüsepreisen zu erwarten.		
	3	Erträge der Versuchsfelder . . . . .	5 000	3 000	2 000	—	Die Einnahmen der Versuchsfelder werden Wahrscheinlich 5000 ℳ betragen.		
II		Kost-, Wohn- und Schulgelder der Schüler . . . . .	15 400	9 900	5 500	—	Die Aufnahme von 25 Schülern ist vorgesehen. Die Provinz gewährt drei Freistellen für bedürftige Schüler müssen sich in Rechnung zu ziehen 22 Schüler zum Jahreslohn von 700 ℳ = 15 400 ℳ.		
III		Staatzuschuß . . . . .	4 600	4 600	—	—	Staatliche Beihilfe werden zur Befolgung der auch als Wanderlehrer tätigen Fachlehrer 3000 ℳ und ferner für Obstbaumzucht 1000 ℳ als Zuschuß bewilligt.		
IV		Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. bewährten Sachbezügen . . . . .	10 961	25	10 961	25	Bgl. die „Schaltensachweisung“, Beilage.		
V		Einnahmen aus den Überschüssen der Schulen in Trier und Kreuznach . . . . .	210 901	—	210 901	—	Der Provinzialzuschuß ist in Abgang gestellt worden, weil angenommen wird, daß die im vorliegenden Haushaltsplan sich ergebenden Fehlbeträge aus den Überschüssen der beiden anderen Schulen gedeckt werden können.		
VI		Sonstige Einnahmen . . . . .	1 000	800	150	—	Der Kreis Rheweiler zahlt einen jährlichen Beitrag von 500 ℳ. 700 ℳ sind als außerordentliche Einnahme anzusehen.		
VII		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	—	65 904	—	65 904	Bem. wie Tit. V.		
		<b>Summe der Einnahme</b>	<b>309 862</b>	<b>111 642</b>	<b>304 872</b>	<b>25</b>	<b>65 904</b>	<b>75</b>	
					<b>309 862</b>	<b>25</b>		<b>65 904</b>	<b>75</b>

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Nicht jetzt		Bemerkungen		
			1921		1920				
			ℳ	₰	ℳ	₰			
I		A. Bezahlungen B. Ausgleichsbeitrag C. Kinderbeihilfen	55 525 33 315 5 000	— — —	— — —	— — —	— — —	Egl. die „Behaltensnachweisung“, Beil. 1. Gemäß § 12 der Bezahlungsvorbereitung. Gemäß § 11 der Bezahlungsvorbereitung. Die durch die Neuordnung der Bezahlung im Rechnungsjahre 1920 entstandene Mehrausgabe ist auf dem Haupt-Haushaltsplan gedeckt worden (vgl. „Behaltensnachweisung“ für 1920).	
		Summe Titel I	93 840	—	13 825	—	79 825	—	
II		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>							
	1	Zufuhr an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	91 972,25	—	3 025,00	—	6 174,75	—	Egl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfsunterricht	2 800,00	—	1 812,50	—	987,50	—	2 Hilfslehrer erhalten je 1050 ℳ = 2100 ℳ. — Der katholische Religionslehrer bezieht 350 ℳ jährlich. — Ferner werden für Nachhilfsunterricht, der im Winter erteilt wird, 350 ℳ gezahlt.
	3	Für einen Bureauhilfen	6 000,00	—	6 000,00	—	—	—	Entspricht dem bestehenden Tarif.
	4	Für einen Aufseher für Landwirtschaft	6 000,00	—	6 000,00	—	—	—	
	5	Für einen Gartenaufseher	6 000,00	—	6 000,00	—	—	—	
	6	Für den Hausarbeiter	7 200,00	—	7 200,00	—	—	—	
		Summe Titel II	38 097,25	—	30 837,50	—	7 162,25	—	
III		<b>Zählliche und sonstige Ausgaben.</b>							
	1	Für Verpflegung	41 725,00	—	16 842,50	—	44 732,50	—	Es sind zu verpflegen 25 Jünger und 2 Dienstmädchen, die erstere 7500, die letztere 730 Tage, zusammen 8230 Tage, zu dem durchschnittlichen Satze von 7,50 ℳ pro Tag. Falls die Angestellten Verpflegung im Internat erhalten, haben sie diese zu bezahlen.
	2	Für Betten, Bettzeug und Wäsche	1 500,00	—	500,00	—	1 000,00	—	Egl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
	3	Für Reinigung	4 800,00	—	1 700,00	—	3 100,00	—	Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 1 011,75 ℳ 1918 . . . . . 1 264,05 „ 1919 . . . . . 2 068,09 „ zusammen 4 343,89 ℳ, durchschnittlich 1 447,96 ℳ. Der geforderte Betrag von 4800 ℳ ist durch die Erhöhung der Kosten für Reinigungsmaterialien gerecht fertigt
	4	Für Möbel, Geräte, Schreibbedürfnisse, Geräte usw. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellereiwirtschaft	6 000,00	—	3 000,00	—	1 000,00	—	Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 3 004,44 ℳ 1918 . . . . . 4 563,72 „ 1919 . . . . . 4 738,35 „ zusammen 12 906,51 ℳ, durchschnittlich 4302,17 ℳ. Die Erhöhung ist bei den fortwährend steigenden Preisen nötig.
	5	Für Heizung	30 000,00	—	6 000,00	—	24 000,00	—	Die starke Steigerung entspricht der bekannten Erhöhung der Kohlen- und sonstigen Preise.
	6	Für Beleuchtung	4 000,00	—	1 500,00	—	2 500,00	—	
	7	Für Arznei und Verbandsmittel	100,00	—	—	—	50,00	—	Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . — ℳ 1918 . . . . . 9,50 „ 1919 . . . . . 41,05 „ zusammen 50,55 ℳ, durchschnittlich 16,85 ℳ. Die vorgeschlagene Erhöhung ist bei den gestiegenen Preisen notwendig.
		Zu übertragen	108 125,00	—	31 075,00	—	76 432,50	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Bis hin jetzt		Bemerkungen	
			1921	1920	mehr	weniger		
			M.	ℳ	M.	ℳ		
III		Übertrag	108 125	31 620	76 482	50		
8		Für Lehrmittel und die Bäckerei . . . . .	2 000	1 850	150			Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 757,85 M. " " " 1918 . . . . . 1 104,57 " " " " 1919 . . . . . 625,03 " zusammen 2 488,05 M., durchschnittlich 829,35 M. Infolge erhöhten Steigens der Bächer- usw. Preise ist der in Ansatz gebrachte Betrag erforderlich.
9		Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern usw. . . . .	9 000	2 000	7 000			Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 877,15 M. " " " 1918 . . . . . 2 252,34 " " " " 1919 . . . . . 2 355,74 " zusammen 5 485,23 M., durchschnittlich 1828,41 M. Der Betrag von 9000 M. wird für das kommende Jahr voraussichtlich erforderlich sein.
10	a)	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebhüllen und Obstgärten (Dünger, Rebpfähle, Weiden, Saß, Arbeitslöhne usw.) . . . . .	38 000	18 000	20 000			Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 10 476,29 M. " " " 1918 . . . . . 20 830,17 " " " " 1919 . . . . . 30 064,68 " zusammen 61 371,14 M., durchschnittlich 20 457,05 M. Die Erhöhung ist nötig, da die Löhne und Materialpreise bedeutend gestiegen sind.
	b)	Für die Rebhülle zur Veranzucht weißer Traubensorten . . . . .	300	300				
		Einmalig zur Einzäunung des Weinberges im Lurberg . . . . .	—	3 000		2 000		Dieser Betrag war nur einmalig vorgesehen.
11		Für Abhaltung der Obstausferte . . . . .	500	300	300			Vgl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
12		Für Dienst- und Belehrungsreisen der Lehrer und Schüler . . . . .	7 500	3 000	4 500			Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 2 274,89 M. " " " 1918 . . . . . 2 917,25 " " " " 1919 . . . . . 4 329,86 " zusammen 9 522,— M., durchschnittlich 3240,67 M. Der vorgesehene Betrag ist durch die erhöhten Preise für Fahrkosten usw. gerechtfertigt.
13		Für Bekanntmachungen in den Zeitungen und Druckkosten der Jahresberichte usw. . . . .	1 800	600	1 200			Die Druckkosten sind so gestiegen, daß der in Ansatz gebrachte Betrag erforderlich ist.
14		Für die Unterhaltung der Personalpost-Beobachtungsstation . . . . .	100	100				Vgl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe bei der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
15	a)	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	7 000	4 020	2 970	25		Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Angestellten-, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Küchendienstes, ferner wird wie im Vorjahre ein Teil der Kosten zur Beschaffung von Apparaten für die Obstverwertungsstation verwendet werden. Ausgabe im Jahre 1917 . . . . . 7 020,73 M. " " " 1918 . . . . . 8 472,41 " " " " 1919 . . . . . 7 351,30 " zusammen 22 854,44 M., durchschnittlich 7618,15 M.
	b)	Für Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen im Kreise Rheweiler . . . . .	3 600	3 000	600			Auf Veranlassung der Lokalabteilung Rheweiler ist bei Wiederbreitig ein etwa 92 a großes Stück Land gepachtet worden, auf welchem Versuche mit Kartoffel-, Hüben-, Weizen-, Gerste- und Getreidebau, sowie Düngungsversuche angestellt werden. Diese Versuche haben sich für die Bevölkerung als sehr lehrreich erwiesen; es werden deshalb auf Antrag des Lokalabteilungsleiters gleiche Versuche auch in anderen Gemeinden des Kreises angestellt, und zwar in Bodenborn und Hamersbach. Die betreffenden Flächen sind etwa 72 a bzw. 92 a groß. Die hierdurch entstehenden Aufwände, insbesondere die Reisefkosten des Lehrers, werden etwa 3600 M. betragen. Die Einnahmen sind unter Titel I Nr. 3 nachgewiesen.
		Summe Titel III	177 925	66 720	111 205	75	2 000	
		(Sämtliche Positionen der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)						

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Bis hin jezt		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			₰	₰	₰	₰	
<b>Wiederholung.</b>							
I		Befehlungen . . . . .	93 840	13 900	79 940	50	
II		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	38 097 25	30 800	71 897 25	25	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	177 935	66 720	111 215	75	
Summe der Ausgabe			309 862 25	111 420	198 442 25	50	
Die Einnahme beträgt			309 862 25	111 420	198 442 25	50	
Ausgleich.							
<p>(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)</p>							



Anlage XXII.

Haushaltsplan für die Verwaltung der Mittel  
zur Gewährung von Viehentschädigungen auf  
Grund der Viehseuchen=Entschädigungs=Satzung  
für die Rheinprovinz vom <sup>8. März</sup> 27. April 1912.

# Haushaltsplan

für die

**Verwaltung der Mittel zur Gewährung von Viehentschädigungen**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**





Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr 1921				Betrag für das Rechnungsjahr 1920				Mithin jetzt für				Bemerkungen																	
			Pferde, St. u. Maultiere, Maultiere		Hindvieh		Pferde, St. u. Maultiere, Maultiere		Hindvieh		Pferde usw.		Hindvieh																			
			Mark	Schilling	Mark	Schilling	Mark	Schilling	Mark	Schilling	mehr	weniger	mehr	weniger																		
1	1	Zinsen der Rücklagen . . . . .	17 183,88		3 558,64		15 374,12	48 800,00	1 809,76				45 301,91	Die Rücklage der Pferdeversicherung betrug September 1920 = 438 062,20 M., diejenige für Hindvieh 118 376,06 M. Von den Pferdeversicherungsgeldern sind bei der Landesbank der Rheinprovinz 404 200,68 M zu 4% anleihen hinterlegt. Von dem der Landwirtschaftskammer gewährten Tilgungsdarlehen von 37 500 M sind 3638,48 M getilgt worden, so daß das Darlehen noch 33 861,52 M beträgt. Die Verzinsung ergibt also: 404 200,68 M zu 4% = 16 168,03 M 33 861,52 „ „ 3% = 1 015,85 „ zusammen 17 183,88 M Von dem Hindviehvericherungsfonds sind 732,67 M bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 4% anleihen hinterlegt. Von dem der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz zu 3% gewährten Tilgungsdarlehen von 100 000 M und 37 500 M sind 16 217,23 M und 3638,48 M getilgt worden, so daß die Darlehen noch 83 782,77 M und 33 861,52 M betragen. Die Verzinsung ergibt mithin: 732,67 M zu 4% = 29,31 M 117 644,29 „ „ 3% = 3 529,33 „ zusammen 3 558,64 M																		
2		Abgaben der Viehhalter . . . . .	253 050,60	13 087 890,25	34 363,00	349 220,00	33 487,10			12 738 167,95				Zu Nr. 2. Nach der Festlegung des Provinzialausschusses werden als Abgaben im Rechnungsjahre 1920 für Pferde 1,65 M und für Hindvieh 11,75 M für das Stück erhoben. Unter Zugrundelegung dieser Sätze und nach dem in den letzten drei Rechnungsjahren (1917, 1918 und 1919) durchschnittlich vorhanden gewesenem Bestande der abgabepflichtigen Tiere ergeben sich folgende Beträge: 153 264 Pferde zu 1,65 M = 253 050,60 M 1 113 863 Stück Hindvieh zu 11,75 M = 13 087 890,25 „ Die Festsetzung der Höhe der Abgaben unterliegt der jährlichen Beschlußfassung des Provinzialausschusses. Es waren vorhanden in den Jahren:																		
				10 000		10 000								<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">1917</th> <th colspan="2">1918</th> <th colspan="2">1919</th> </tr> <tr> <th>Pferde usw.</th> <th>Stück</th> <th>Pferde usw.</th> <th>Stück</th> <th>Pferde usw.</th> <th>Stück</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>136 043</td> <td>1 216 734</td> <td>138 676</td> <td>1 105 843</td> <td>185 353</td> <td>1 019 010</td> </tr> </tbody> </table>	1917		1918		1919		Pferde usw.	Stück	Pferde usw.	Stück	Pferde usw.	Stück	136 043	1 216 734	138 676	1 105 843	185 353	1 019 010
1917		1918		1919																												
Pferde usw.	Stück	Pferde usw.	Stück	Pferde usw.	Stück																											
136 043	1 216 734	138 676	1 105 843	185 353	1 019 010																											
3		Wartversicherung Einstätten . . . . .					10 000							Zu Nr. 2. Zur Anschaffung von Mitteln, um bei Ausbruch von Maul- und Staupe auf dem Viehmarkt in Düsseldorf zur Unterstützung der Seuche Wartvieh zwecks Abschichtung anzukaufen, hat der Provinzialausschuß beschlossen, daß für jedes auf dem Viehmarkt aufgetriebene Stück Hindvieh eine Abgabe von 15 M erhoben werden soll. Dieser Beschluß ist am 4. Dez. 1920 in Kraft getreten. Die angesammelten und anleihen hinterlegten Mittel betragen beim Jahresstillschluß am 15. Juli 1920 = 29 644,10 M.																		
		<b>Summe der Einnahme</b>	<b>270 234,48</b>	<b>13 101 448,89</b>	<b>49 737,02</b>	<b>409 220,00</b>	<b>29 491,80</b>			<b>12 738 167,95</b>			<b>45 301,91</b>																			
										<b>12 692 866,04</b>																						

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1921				Betrag für das Rechnungsjahr 1920				Mithin jetzt für				Bemerkungen
			Pferde, Pfl., Mastvieh		Rindvieh		Pferde, Pfl., Mastvieh		Rindvieh		Pferde u/so.		Rindvieh		
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	mehr	weniger	mehr	weniger	
I	1	10 v. H. Veranlagungs- und Hebegebühren von den Einnahmen Titel I Nr. 2 für die Gemeindeverwaltungen und Gemeindeempfänger . . . . .	25 305,07		506 807,67		3 436,35		34 920,00	21 868,72		471 835,44			Die Ausgabe für Pferde beträgt . . . . . 253 050,60 ℳ " " " " Rindvieh beträgt . . . . . 13 087 890,25 "
														Summe . . . . . 13 340 940,85 ℳ	
														Wovon betragen die Veranlagungs- und Hebegebühren für Pferde 10 v. H. . . . . 25 305,07 ℳ für Rindvieh 10 v. H. von 3 063 123,25 ℳ 306 312,33 "	
	2	4 v. H. der Einnahme der Pferde- u/so. und Rindviehverficherung nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren sowie der Haftversicherung zu Dinslaken als Verwaltungslostenbeitrag für die Hauptverwaltung . . . . .	9 797		503 385		1 852		14 340	7 945		488 841			für Rindvieh 2 v. H. von 10 024 767,— ℳ 200 495,34 "
														Reichen . . . . . 12 808 828,11 ℳ	
														Dazu kommen die Zinsen der Rücklage für Pferde und Rindvieh . . . . . 20 742,92 ℳ	
														Summe . . . . . 12 829 570,63 ℳ	
														4 v. H. von dieser Summe ergeben rund 513 182 ℳ.	
														Dieser Betrag ist auf den Pferde- u/so. Rindviehvericherungsfonds nach der Höhe der Einnahmen eines jeden derselben mit 9797 ℳ bzw. 503 385 ℳ verteilt und bei Titel IV des Haushaltsplanes der Zentral- verwaltungsbehörde in Einnahme gestellt worden.	
	3	Beschaffung der erforderlichen Formulare für die Viehverzeich- nisse . . . . .	9 000		9 000		400		400	8 600		8 600			
	4	Entschädigung an Viehbesitzer, Abschlagungsgebühren und son- stige zum Zwecke der Seuchenbekämpfung erforderliche Aus- gaben, gegebenenfalls zur Bildung von Rücklagen . . . . .	226 132,41		12 082 256,22		44 049,27		205 600,00	192 083,14		11 723 589,00			Es sind gezahlt worden:
		Summe der Ausgabe	270 234,48		13 101 448,89		49 737,62		408 580,00	220 496,86		12 692 866,04			1917 1918 1919
		Die Einnahme beträgt	270 234,48		13 101 448,89		49 737,62		408 580,00	220 496,86		12 692 866,04			ℳ ℳ ℳ
		Kundgleich.												a) Entschädigungen für Pferde . . . . . 46 253,49 39 793,— 148 600,00 b) Entschädigungen für Rindvieh 216 001,07 233 038,03 1 913 096,11 c) Abschlagungsgebühren . . . . . 207,90 283,60 2 494,00	

Es sind gezahlt worden:

	1917	1918	1919
	ℳ	ℳ	ℳ
a) Entschädigungen für Pferde	46 253,49	39 793,—	148 600,00
b) Entschädigungen für Rindvieh	216 001,07	233 038,03	1 913 096,11
c) Abschlagungsgebühren	207,90	283,60	2 494,00

Aus dieser Position werden auch die Vergütungen des als technischer Berater in den Viehseuchenangelegenheiten tätigen Regierungs- und Geheimen Veterinärates Dr. Zoltes zu Köln gezahlt, ferner die Kosten bei der bakteriologischen Nachprüfung der Milch- und Fleischbeurteilungen in Köln erledigten provinzialen Prüfungsanstalt. Einschließlich der Miete für die Räume der Anstalt betragen die Gesamtkosten 15 000 ℳ.

Ferner erscheinen hier die zinsbar zu hinterlegenden Beiträge sowie die Verwaltungslosten der Haftversicherung zu Dinslaken in Ausgabe.



Anlage XXIII.

Haushaltsplan über die Verwaltung der  
Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst  
und Wissenschaft betreffen.

# Haushaltsplan

über die

**Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von  
Kunst und Wissenschaft betreffen**

(§ 4 Nummer 6 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	P	M	P	M	P	M	P	
I		Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Leistung von Zuschüssen für Vereine, welche der Kunst und Wissenschaft dienen, desgleichen für öffentliche Sammlungen, welche diese Zwecke verfolgen, Erhaltung und Ergänzung von Landesbibliotheken, Unterhaltung von Denkmälern (§ 4 Nr. 6 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875). . . . . 856 920 M Davon werden in den vorliegenden Haushaltsplan eingestellt. <u>219 830 M</u> während in d. Haushaltsplan für die Verwaltung der Provinzialmuseen der Rest nachgewiesen wird mit . . . . . 637 090 M	219 830		89 400		130 430				
II		Für die Unterhaltung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales in Koblenz und der Figurengruppe vor dem Ständehaus: a) Zinsen vorhandener Bestände. . . . . 150 b) Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . . 7 050	150		150		—		—		
III		Bergütung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz . . . . . —	—		7 500		—		7 500		Der Verein ist nicht mehr in der Lage einen Zuschuß zu leisten.
		Summe der Einnahme	227 030		99 400		135 130		7 500		
							127 630				

Titel Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
		1921		1920		mehr		weniger		
		M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
I	<b>Ausgaben für das Denkmälerarchiv.</b>									
	A. Besoldungen.									
I	Für die Beamten:									
	a) Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	46 900		12 050		34 850		—		Bgl. hierzu das Gehaltsbeheft.
	b) Ausgleichszuschläge . . . . .	32 830		—		32 830		—		Gemäß § 12 der Besoldungsordnung.
	c) Kinderbeihilfen . . . . .	2 700		—		2 700		—		Gemäß § 11 der Besoldungsordnung. Die durch die Neuregelung der Besoldung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Haupthaushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 6 „zur Durchführung der Besoldungsreform“ vorgegeben.
	B. Sächliche Ausgaben.									
2	a) Für Bureauhilfe . . . . .	14 000		6 600		7 400		—		
	b) Vergütung für die Assistenten und den Architekten der Denkmälerstatistik . . . . .	—		10 800		—		10 800		Die Bezüge der Assistenten und des Architekten der Denkmälerstatistik sind auf den Fonds für die Denkmälerstatistik übernommen worden.
	c) Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung und bauliche Instandhaltung des Archivgebäudes, ferner für Lohn für den Pförtner und Heizer . . . . .	40 000		9 000		31 000		—		Die bisherigen Beträge reichen nicht aus.
	d) Für die Bücherei . . . . .	1 200		650		550		—		
	e) Reisekosten - Pauschbetrag des Provinzialkonservators . . . . .	7 500		3 000		4 500		—		
	f) Für Reisekosten des Assistenten und unvorhergesehene Ausgaben	3 000		2 000		1 000		—		
3	C. Ausgaben infolge Übernahme der Geschäftsstelle des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz . . . . .	27 000		7 500		19 500		—		Der bisher im Haushaltsplan vorgegebene Betrag reicht nicht aus.
	Zu übertragen	175 130		51 600		134 330		10 800		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
II		<b>Anderer Ausgaben.</b>	175 130	—	51 600	—	134 330	—	10 800	—	
	1	Zu den bei Nummer 1 der Einnahme näher bezeichneten Zwecken auf Beschluß des Provinzialauschusses . . . . .	15 200	—	15 200	—	—	—	—	—	
	2	Zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten . . . . .	—	—	600	—	—	—	600	—	Archivrat Nagen ist zum 1. d. d. d. den Ruhestand versetzt; kommt daher in Fortfall.
	3	Zuschuß für die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde . . .	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—	
	4	Zuschuß zu den Kosten der Herstellung eines rheinischen Dialektwörterbuches . . . . .	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—	
	5	Zuschuß für den Verein von Altertumsfreunden im Rheinland . .	2 500	—	2 500	—	—	—	—	—	
	6	Zuschuß für den städtischen Museumsverein zu Düsseldorf . . .	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—	
	7	Zuschuß für die weitere Ausgestaltung des Historischen Atlas . .	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—	
	8	Kosten eines Arbeitsplatzes in der Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München . . . .	2 000	—	2 000	—	—	—	—	—	
	9	Kosten für die Studentenbücherei der Universität Bonn . . . . .	12 000	—	12 000	—	—	—	—	—	Laufende Ausgabe für die Verwaltung und regelmäßige Ergänzung des Bücher- und Zeitschriftenbestandes der gestifteten Studentenbibliothek laut Beschluß des 58. Provinziallandtags.
	10	Zum Ankauf gefährdeter mittelalterlicher Denkmäler für die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier . . . . .	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—	
III		Für die Unterhaltung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales zu Koblenz und der Figurengruppe vor dem Ständehaus . . . . .	7 200	—	2 500	—	4 700	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	227 030	—	99 400	—	139 030	—	11 400	—	
		Die Einnahme beträgt	227 030	—	99 400	—	127 630	—	127 630	—	
		Ausgleich.									
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)									

Anlage XXIV.

Haushaltsplan der Provinzialmuseen.

# Haushaltsplan

über die

**Provinzialmuseen zu Bonn und Trier**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
I	1	Einnahme aus an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen	1 181	25	—	—	1 181	25	—	—	Erlös aus verkauftem Stein von den Abhängen des Ausgrabungsfeldes des in St. Barbara.
	2	Vom Grundeigentum: Museum in Trier . . . . .	48	75	30	—	18	75	—	—	
		Summe Titel I	1 230	—	30	—	1 200	—	—	—	
II		Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln:									
		a) aus Staatsmitteln . . . . .	12 000	—	12 000	—	—	—	—	—	
		b) aus Provinzialmitteln . . . . .	637 090	—	151 490	—	485 600	—	—	—	
		Summe Titel II	649 090	—	163 490	—	485 600	—	—	—	
III		Einnahmen aus den Museen:									
	1	Eintrittsgeld									
		a) in Bonn (1920: 350 M.) 600 M.									Einnahme bei dem Museum in Bonn 1917 = 187,75 M. 958,80 M. 1918 = 316 80 „ 1 417,85 „ 1919 = 1 020,40 „ 1 676,75 „ zusammen 1 524,95 „ 4 047,85 M. oder durchschnittlich in Bonn: 508,32 M., in Trier 1 359,11 M.
		b) in Trier einschl. des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara (1920: 500 M.) . . . . . 1500 „	2 100	—	850	—	1 250	—	—	—	
	2	Verkauf von Führern, Lichtbildern und Dubletten									
		a) in Bonn (seith. 1000 M.) 2500 M.									Einnahme bei dem Museum in Trier 1917 = 711,48 M. 179,55 M. 1918 = 881,50 M. 201,10 „ 1919 = 1 854,55 „ 1 959,03 „ Zusf. 3 447,53 M. 2 339,72 M. durchschnittlich in Bonn 1 149,17 M. in Trier 779,90 M.
		b) in Trier (seith. 400 M.) 500 „	3 000	—	1 400	—	1 600	—	—	—	
	3	Entschädigung der Stadt Bonn für die Unterbringung und Verwal- tung der Wesendonkschen Ge- mäldefammlung . . . . .	10 000	—	7 000	—	3 000	—	—	—	
		Summe Titel III	15 100	—	9 250	—	5 850	—	—	—	
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Einnahme aus an Beamte und An- gestellte gewährten Sachbezügen und vom Grundeigentum . . .	1 230	—	30	—	1 200	—	—	—	
II		Zuschüsse aus Staats- und Pro- vinzialmitteln . . . . .	649 090	—	163 490	—	485 600	—	—	—	
III		Aus eigenem Erwerb und an un- vorhergesehenen Einnahmen . .	15 100	—	9 250	—	5 850	—	—	—	
		Summe der Einnahme	665 420	—	172 770	—	492 650	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
I		<b>Befoldungen.</b>									
		Für die Beamten:									
		a) Gehälter und Ortszuschläge . . . . .	136 700	—	40 290	—	96 410	—	—		Vgl. hierzu das Gehaltsbeheft.
		b) Ausgleichszuschläge . . . . .	95 690	—	—	—	95 690	—	—		Gemäß § 12 der Befoldungsordnung.
		c) Kinderbeihilfen . . . . .	11 250	—	—	—	11 250	—	—		Gemäß § 11 der Befoldungsordnung.
		Summe Titel I	243 640	—	40 290	—	203 350	—	—		Der sich nach dem Befoldungsbeheft gegenüber der für 1920 eingestellten Summe ergebende Mehrbetrag war für 1920 im Haupthaushaltsplan unter Titel II Nr. 6 „Zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorge- sehen.
II		<b>Anderer persönliche Ausgaben.</b>									
		Für Löhne bei den Museen in Bonn und Trier . . . . .	210 000	—	15 100	—	194 900	—	—		Erhöhung infolge tarifl. Abmachungen.
		Summe Titel II für sich.									
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>									
		1 Für Ankäufe, Untersuchungen, Ausgrabungen und Unterhaltungsarbeiten:									
		a) für das Museum in Bonn . . . . .									
		b) für das Museum in Trier . . . . .	3500	M	3500	M					
			7 000	—	7 000	—	—	—	—		Über die Verwendung beschließt die Museumskommission gemäß § 9 des Reglements. Ausgabe bei dem Museum in Bonn in Trier 1917 = 2 392,79 M 3 597,27 M 1918 = 850 — „ 3 244,01 „ 1919 = 3 843,50 „ 8 184,03 „ zus. 7 086,29 M 15 025,31 M durchschnittlich in Bonn 2362,10 M, in Trier 5001,77 M.
		2 Für größere Untersuchungen und Ausgrabungen für beide Museen gemeinschaftlich, ohne Rücksicht auf das Gebiet, welches sie betreffen . . . . .	25 000	—	5 000	—	20 000	—	—		Über diesen Betrag stellt die Museumskommission gemäß § 9 des Reglements einen Verwendungspan auf. Infolge der Verjähung ist die Stadt Trier gezwungen, in größtem Umfange Wohnungs-Neubauten zu errichten. Bei den Ausschachtungsarbeiten werden sehr viele Fundstücke zutage gefördert und wesentliche Funde an römischen Anlagen gemacht, deren Freilegung, Bearbeitung und Sicherstellung durch das Museum unbedingt erforderlich ist. Mit Rücksicht hierauf ist der Betrag auf 25 000 M erhöht worden. Ausgabe bei beiden Museen 1917 = 6 163,40 M 1918 = 5 023,04 „ 1919 = 6 163,40 „ zus. 17 349,84 M oder durchschnittlich 5783,28 M.
		Zu übertragen	32 000	—	12 000	—	20 000	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₣	M	₣	M	₣	M	₣	
III		Übertrag	32 000		12 000		20 000				
	3	Für kleine Ankäufe und für kleine, die Sammlungen betreffende Ausgaben sowie für kleinere unvorhergesehene Versuchsgrabungen bis zur Höhe von 150 M zur Verfügung der Direktoren a) für das Museum in Bonn . . . . . 5000 M b) für das Museum in Trier . . . . . 5000 "	10 000		8 000		2 000				Zu Nr. 3—11. Die bisherigen Beträge reichen nicht aus.  Ausgabe bei dem Museum in Trier in Bonn 3 984,71 M 1917 = 4 048,48 M 3 117,27 M 1918 = 3 920,37 " 4 751,27 M 1919 = 3 627,60 " 11 850,41 M auf. 11 596,45 M burchschnittlich in Bonn 3865,44 M in Trier 3960,14 M
	4	Für größere Ankäufe für die beiden Provinzialmuseen zur Verfügung des Landeshauptmanns. (Der bei dieser Position am Jahreschlusse verbleibende Bestand wird zu gleicher Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)	20 000		12 000		8 000				
	5	Für Aufstellung und Unterhaltung der Sammlungen, Anfertigung des Katalogs und für Verpackungskosten: a) für das Museum in Bonn . . . . . 7000 M b) für das Museum in Trier . . . . . 7000 "	14 000		8 900		5 100				Ausgabe bei dem Museum in Trier in Bonn 4 886,04 M 1917 = 4 139,95 M 5 189,71 M 1918 = 3 541,—" 7 851,71 M 1919 = 5 488,60 " 17 374,02 M auf. 13 169,55 M burchschnittlich in Bonn 4389,83 M in Trier 5 791,34 M
	6	Für die Anlegung, Unterhaltung und Vermehrung einer Bücherei: a) für das Museum in Bonn . . . . . 3000 M b) für das Museum in Trier . . . . . 4000 "	7 000		4 000		3 000				Ausgabe bei dem Museum in Trier in Bonn 2 536,17 M 1917 = 1 282,24 M 2 490,11 M 1918 = 943,80 " 2 510,28 M 1919 = 1 170,55 " 7 576,53 M auf. 3 396,59 M burchschnittlich in Bonn 1132,18 M in Trier 2513,18 M
	7	Für Reinigung der Museen: a) in Bonn . . . . . 3500 M b) in Trier . . . . . 2500 "	6 000		13 000			7 000			Ausgabe bei dem Museum in Trier in Bonn 4 719,93 M 1917 = 5 652,55 M 5 223,23 M 1918 = 5 951,48 " 13 061,81 M 1919 = 8 514,82 " 29 057,99 M auf. 20 118,85 M burchschnittlich in Bonn 6706,28 M in Trier 7685,66 M
		Zu übertragen	89 000		57 900		38 100		7 000		

Titel Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
		1921		1920		mehr		weniger		
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
	Übertrag	89 000		57 900		38 100		7 000		
8	Für Heizung, Beleuchtung, Wasserleitung, Versicherung, Steuern und Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen:									
	a) für das Museum in Bonn . . . . .									
	b) für das Museum in Trier . . . . .	48 000	M	26 000	„					
		74 000		30 000		44 000		—	Ausgabe bei dem Museum in Bonn in Trier	
									1917 = 10 037,01 M 7 587,44 M	
									1918 = 10 742,11 „ 8 654,58 „	
									1919 = 16 159,66 „ 15 243,84 „	
									zus. 36 938,78 M 31 485,86 M	
									durchschnittlich in Bonn 12 312,93 M	
									in Trier 10 495,29 M.	
9	Für kleine bauliche Instandsetzungen									
	a) für das Museum in Bonn . . . . .	9 500	M							
	b) für das Museum in Trier . . . . .	10 000	„							
	c) für die teilweise Wiederherstellung der römischen Bäder in Trier	3 000	„							
		22 500		10 000		12 500		—	Ausgabe bei dem Museum in Bonn in Trier	
									1917 = 242,40 M 1 873,46 M	
									1918 = 918,54 „ 7 144,25 „	
									1919 = 1 138,05 „ 2 560,24 „	
									zus. 2 298,99 M 11 577,95 M	
									durchschnittlich in Bonn 766,33 M,	
									in Trier 3 659,32 M.	
10	Für Reisekosten:									
	a) für die Kommissionsmitglieder . . . . .	300	M							
	b) für den Direktor in Bonn . . . . .	2 000	„							
	c) für den Direktor in Trier . . . . .	1 500	„							
	d) für die Beamten bei den Museen in Bonn und Trier je 2 500 M	5 000	„							
		8 800		6 700		2 100		—	Zu 10a.	
									Die Ausgaben haben betragen für die Kommissionsmitglieder in	
									1917 = 276,58 M	
									1918 = 228,95 „	
									1919 = 133,80 „	
									zusammen 639,33 M	
									durchschnittlich 213,11 M.	
									Zu 10b und c.	
									Für den Direktor bei dem Museum in Bonn in Trier	
									1917 = 1 442,29 M 1 400,— M	
									1918 = 1 798,20 „ 798,96 „	
									1919 = 1 533,84 „ 1 600,— „	
									zus. 4 774,33 M 3 798,96 M	
									durchschnittlich in Bonn 1 591,44 M,	
									in Trier 1 266,32 M.	
									Die Kommissionsmitglieder berechnen die haren Auslagen, während den Direktoren der Kredit gegen Verwendungsnachweis ausbezahlt wird.	
									Die Ausgaben bei Titel III 10 d haben betragen	
									1917 = 1 956,19 M	
									1918 = 2 245,82 „	
									1919 = 4 207,89 „	
									zusammen 8 409,80 M	
									durchschnittlich 2 803,27 M	
11	Für Schreibhilfe, Schreibmaterialien, Porto und Drucksachen:									
	a) für das Museum in Bonn . . . . .	2 000	M							
	b) für das Museum in Trier . . . . .	2 500	„							
		4 500		3 800		700		—	Ausgabe bei dem Museum in Bonn in Trier	
									1917 = 983,77 M 1 273,79 M	
									1918 = 892,55 „ 1 235,85 „	
									1919 = 1 953,28 „ 2 692,83 „	
									zus. 3 829,60 M 5 202,47 M	
									durchschnittlich in Bonn 1 276,53 M	
									in Trier 1 734,25 M.	
	<b>Zu übertragen</b>	<b>198 800</b>		<b>108 400</b>		<b>97 400</b>		<b>7 000</b>		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
		Übertrag	198 800		108 400		97 400		7 000		
12		Für verschiedene Ausgaben und zur Abrundung (Sämtliche Nummern des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	12 980		8 980		4 000		—		Erforderlich sind: a) für die Weiterführung der Grabungen auf dem Fährweg bei Xanten 2 000 M b) für die Fortführung der Drucklegung der Sanctionierungsergebnisse 4 000 M c) für die Übernahme der Zeichnungen, Sichtbilder, Möbel und Apparate von der Kaiserpalastausgrabung in Trier auf die Provinz, die von der Museumskommission beauftragt ist und deren Gesamtlofen 10 000 M betragen, sind für 4 Jahre je 2 500 M vorgesehen, als dritte Rate 4 400 M d) für sonstige Ausgaben 13 200 M Summe 13 200 M
		Summe Titel III	211 780		117 380		101 400		7 000		
							94 400				
		<b>Wiederholung.</b>									
I		Besoldungen . . . . .	243 640		40 290		203 350		—		
II		Andere persönliche Ausgaben . .	210 000		15 100		194 900		—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	211 780		117 380		94 400		—		
		Summe der Ausgabe	665 420		172 770		492 650		—		
		Die Einnahme beträgt	665 420		172 770		492 650		—		
		Ausgleich.									
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden unter Berücksichtigung der bei Titel III Nr. 4 gegebenen besonderen Vorschrift zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)									

Anlage XXV.

Haushaltsplan für gewerbliche Zwecke.

# Haushaltsplan

für

**gewerbliche Zwecke**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.**



Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	₤	M	₤	M	₤	M	₤	
I		Zuschuß aus Provinzialmitteln	200	060	185	800	14	260	—	—	
		Summe der Einnahme für sich.									
<b>Ausgabe</b>											
I	1	Zuschuß für die Fachschule für Textilindustrie in Krefeld . . . . .	9	000	9	000	—	—	—	—	
	2	Zuschuß für die Fachschule für Textilindustrie in Aachen . . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	3	Zuschuß für die Fachschule für Textilindustrie des Handelskammerbezirks M.Glabbach . . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	4	Zuschuß für die Fachschule für Textilindustrie in Barmen . . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	5	Zuschuß für die gewerblichen Fachschulen in Köln . . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	6	Zuschuß für die Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie in Remscheid . . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	7	Zuschuß für die Hütten- und Eisenwerksschule in Duisburg . . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	8	Zuschuß für die Bandwirkerschule in Ronsdorf . . . . .	4	000	4	000	—	—	—	—	
	9	Zuschuß für die Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Rheydt . . . . .	11	250	11	250	—	—	—	—	
	10	Zuschuß für das Musik-Konservatorium in Köln . . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	11	Zuschuß für den Zentral-Gewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke . . . . .	12	500	12	500	—	—	—	—	
	12	Zuschuß für den Kölnischen Kunstgewerbeverein in Köln . . . . .	3	000	3	000	—	—	—	—	
	13	Zuschuß für das städtische Kaiser-Wilhelm-Museum in Krefeld . . . . .	3	000	3	000	—	—	—	—	
		Zu übertragen	112	750	112	750	—	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	14	Übertrag	112	750	112	750	—	—	—	—	
		Zuschuß:									
		a) zu der Einrichtung von Meisterlehrgängen in Köln . . . . .	22	260	10	000	12	260	—	—	} Der bisherige Betrag reicht nicht aus.
		b) zu den Betriebskosten der Ausstellungs-halle für Maschinen und Werkzeuge für Handwerk und Kleingewerbe in Köln . . . . .	10	000	3	000	7	000	—	—	
		c) zu den Betriebskosten einer Fußbeschlag-Lehrschmiede . . . . .	2	000	2	000	—	—	—	—	
		Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Fachschule für Schuh- und Schäftefabrikation in Wermelskirchen . . . . .	—	—	5	000	—	—	5	000	Fällt weg, da die Schule nach Frankfurt a. M. verlegt ist.
	15	Zuschuß an die Stadt Aachen für die Tiefbauabteilung der dortigen Baugewerkschule . . . . .	4	000	4	000	—	—	—	—	
	16	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Fachschule für die Solinger Industrie in Solingen . . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	17	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Gewerbeschule in Trier. . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	18	Zuschuß an den Rheinischen Verein für Kleinwohnswesen in Düsseldorf . . . . .	4	000	4	000	—	—	—	—	
	19	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Fachschule für Handwerk in Düsseldorf . . . . .	10	000	10	000	—	—	—	—	
	20	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der eisenhüttenmännischen Fachbücherei in Düsseldorf . . . . .	2	000	2	000	—	—	—	—	
	21	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Kunstgewerbeschule in Aachen	10	000	10	000	—	—	—	—	
	22	Zur Hebung und Förderung der gewerblichen Tätigkeit in der Provinz auf Beschluß des Provinzialausschusses . . . . .	3	050	3	050	—	—	—	—	
		Summe der Ausgabe	200	060	185	800	19	260	5	000	
		Die Einnahme beträgt	200	060	185	800	14	260	—	—	
		Ausgleich.					14	260	—	—	
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)									